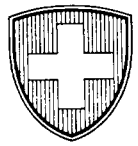


Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung zum

VORANSCHLAG

der Schweizerischen Eidgenossenschaft für das Jahr

1982

Vom 5. Oktober 1981

Message du Conseil fédéral à l'Assemblée fédérale concernant le

BUDGET

de la Confédération suisse pour l'année

1982

Du 5 octobre 1981

Wichtige Zahlen in Kürze

	Rechnung Compte 1980	Voranschlag Budget 1981	Voranschlag Budget 1982
	in Millionen Franken en millions de francs		
Abschluß des Gesamtvoranschlages			
Finanzvoranschlag			
- Ausgaben	17 389	17 277	18 925
- Einnahmen	16 318	16 104	17 805
- Überschuß	— 1 071	— 1 173	— 1 120
Vermögensveränderungen			
- Aufwand	1 647	1 267	1 362
- Ertrag	556	559	488
- Überschuß	— 1 091	— 708	— 874
Reinaufwand des Gesamtvoranschlages	2 162	1 881	1 994
Fehlbetrag der Bilanz	13 255	15 136	17 130
Wie setzen sich die Ausgaben gemäß dem Kontenplan des Bundes zusammen?			
Verzinsung	881	975	1 088
Behörden und Personal	1 876	1 946	2 161
Allgemeine Ausgaben	1 515	1 622	1 671
Kantonsanteile	1 310	1 151	1 371
Bundeseigene Sozialwerke	2 572	2 625	3 256
Bundesbeiträge	5 591	5 110	5 266
Internationale Hilfswerke und Institutionen	522	534	604
Grundstücke und Fahrnis	1 965	2 033	2 268
Gemeinschaftswerke	1 050	1 108	1 091
Darlehen und Warengeschäfte	107	173	149
Wieviel gibt der Bund für die wichtigsten Aufgaben aus?			
Soziale Wohlfahrt	3 581	3 594	4 226
Landesverteidigung	3 533	3 682	3 995
Verkehrs- und Energiewirtschaft	2 722	2 782	2 899
Unterricht und Forschung	1 511	1 521	1 601
Landwirtschaft und Ernährung	1 573	1 496	1 494
Beziehungen zum Ausland	687	765	818
Die volkswirtschaftliche Struktur der Bundesausgaben			
Besoldungen	1 935	2 041	2 204
Konsum von Gütern und Diensten	2 921	3 051	3 356
Investitionen	308	322	338
Übertragungen an Dritte	3 478	3 056	3 133
Übertragungen an Betriebe und Anstalten des Bundes	3 086	3 154	3 803
Übertragungen an öffentliche Haushalte	4 678	4 517	4 860
Zinsen	881	975	1 088
Die wichtigsten Einnahmen des Bundes			
Steuern und Zölle	14 077	14 136	15 880
- Wehrsteuer	3 420	3 350	3 950
- Verrechnungssteuer	1 249	1 250	1 650
- Warenumsatzsteuer	4 772	4 950	5 500
- Einfuhrzölle	921	920	930
- Belastung der Treibstoffeinfuhren	2 218	2 160	2 270
Wieviele Arbeitskräfte erfordert die Erfüllung der Bundesaufgaben?	Arbeitskräfte – Nombre d'agents		
Zivile Verwaltung	17 439	17 520	18 284
Militärverwaltung	15 197	15 255	15 241

Aperçu des chiffres essentiels

Clôture du budget général
Budget financier
- Dépenses
- Recettes
- Excédent
Variations de la fortune
- Charges
- Revenus
- Excédent
Déficit du budget général
Découvert du bilan
Répartition des dépenses selon le plan des comptes de la Confédération
Intérêts
Autorités et personnel
Dépenses générales
Parts des cantons
Œuvres sociales de la Confédération
Subventions fédérales
Œuvres d'entraide et institutions internationales
Immeubles et mobilier
Entreprises exécutées en communauté
Prêts et marchandises
Dépense de la Confédération pour chacune de ses tâches
Prévoyance sociale
Défense nationale
Communications et énergie
Enseignement et recherche
Agriculture et alimentation
Relations avec l'étranger
Classification économique des dépenses de la Confédération
Rémunérations
Consommation de biens et services
Investissements
Transferts à des tiers
Transferts à des entreprises et établissements de la Confédération
Transferts à des collectivités publiques
Intérêts
Les recettes les plus importantes de la Confédération
Impôts et droits de douane
- Impôt de défense nationale
- Impôt anticipé
- Impôt sur le chiffre d'affaires
- Droits d'entrée
- Imposition des importations de carburants
Combien d'agents les tâches de la Confédération requièrent-elles?
Administration civile
Administration militaire

81.052

Botschaft

zum

Voranschlag der Schweizerischen Eidgenossenschaft für das Jahr 1982

(Vom 5. Oktober 1981)

Sehr geehrte Herren Präsidenten,
sehr geehrte Damen und Herren,

Wir unterbreiten Ihnen mit dieser Botschaft den Entwurf zum Voranschlag der Schweizerischen Eidgenossenschaft für das Jahr 1982 samt einem entsprechenden Beschlussesentwurf mit dem Antrag auf Genehmigung.

Gleichzeitig geben wir Ihnen gemäß BG vom 22. Juni 1979 über die Regierungsrichtlinien und den Finanzplan (AS 1979 II 1318) mit besonderem Bericht im Anhang zur Budgetbotschaft Kenntnis von den Zahlen des auf den neuesten Stand gebrachten Finanzplanes für das Jahr 1983 sowie der für die Jahre 1984 und 1985 erarbeiteten Perspektiven des Bundeshaushaltes.

Wir versichern Sie, sehr geehrte Herren Präsidenten, sehr geehrte Damen und Herren, unserer vollkommenen Hochachtung.

Bern, 5. Oktober 1981

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates

Der Bundespräsident:
Furgler

Der Bundeskanzler:
Buser

Message

concernant

le budget de la Confédération suisse pour l'année 1982

(Du 5 octobre 1981)

Messieurs les Présidents,
Mesdames et Messieurs,

Par le présent message, nous soumettons à votre approbation le projet du budget de la Confédération suisse pour 1982 avec projet d'arrêté y relatif.

Conformément à la loi fédérale du 22 juin 1979 concernant les Grandes lignes de la politique gouvernementale et la planification financière (RO 1979 II 1318), nous vous donnons acte, par la même occasion, dans un rapport séparé joint au présent message, des données les plus récentes du plan financier pour 1983, ainsi que des perspectives financières de la Confédération élaborées pour 1984 et 1985.

Nous vous prions d'agréer, Messieurs les Présidents, Mesdames et Messieurs, l'assurance de notre haute considération.

Berne, le 5 octobre 1981

Au nom du Conseil fédéral suisse

Le président de la Confédération:
Furgler

Le chancelier de la Confédération:
Buser

Botschaft

1 Allgemeiner Teil

11 Der Voranschlag 1982 mit wesentlich veränderter Ausgangslage

Durch die Entwicklung überholte Finanzplanzahlen

Bei der Überarbeitung des Finanzplanes für 1982 sind wir vor einem Jahr noch davon ausgegangen, daß

- das Ausgabenwachstum trotz der Mehrbelastung durch den von 13 auf 15 Prozent ansteigenden Beitrag an die AHV auf etwa 5 Prozent, also ungefähr auf die angenommene Zuwachsrate des Bruttosozialprodukts, und

- das Budgetdefizit unter Berücksichtigung der bereits beschlossenen Sparmaßnahmen (Sparmaßnahmen 1980, WUSt auf Goldhandel und Tabakwaren) auf 1150 Millionen

beschränkt werden könne. Eine Senkung des Defizites unter eine Milliarde, wie dies mit dem Legislaturfinanzplan ange-

Message

1 Partie générale

11 Le budget de 1982 avec des données de base sensiblement modifiées

Chiffres du plan financier dépassés par l'évolution

Lors de la révision du plan financier pour 1982 effectuée il y a une année, nous avions admis que

- 5 pour cent, soit au taux d'accroissement prévisible du la croissance des dépenses pourrait être limitée à environ produit national brut, malgré la charge supplémentaire due au relèvement de la contribution à l'AVS de 13 à 15 pour cent

- compte tenu des mesures d'économies déjà décidées (programme d'économies 1980, ICHA sur le commerce de l'or et les produits de tabac), le déficit du budget ne dépasserait pas 1150 millions.

Il n'aurait été possible d'abaisser le déficit au-dessous du milliard, comme le prévoyait le plan financier de la législature,

strebt wurde, wäre nur bei Verwirklichung der Vorlagen über die Unterstellung der Energieträger unter die WUSt und der Zinsen von Treuhandguthaben unter die Verrechnungssteuer möglich gewesen.

Bereits bei der Aufstellung der Budgetierungsrichtlinien anfangs dieses Jahres zeichnete sich indessen eine **Reihe neuer Tatsachen** ab, die im Finanzplan noch nicht berücksichtigt werden konnten, aber das Budget 1982 erheblich belasten, wie:

- Höhere Teuerung
  . Teuerungsausgleich Personal
  . Anpassung AHV/IV-Renten
  . Bauten (bundeseigene Bauten und Baubeiträge)
- Höherer Dollar/Frankenkurs (EDA-Auslagen, EMD-Beschaffungen, Beiträge an internationale Organisationen)
- Reallohnerhöhung
- Steigende Zinssätze für Neugeld und Konversionen (½ Prozent mehr, macht pro Milliard eum 5 Millionen höhere Zinskosten aus)
- Kantonsanteile an Bundeseinnahmen in Anpassung an höhere Einnahmenschätzungen.

Noch nicht enthalten waren im Finanzplan im weiteren die Vorlage über den Leistungsauftrag an die SBB und die Erhöhung der Anbauprämien.

Trotz dieser wesentlich verschlechterten Ausgangslage haben wir von der Verwaltung, wie die beiden Finanzkommissionen durch den Vorsteher des Finanzdepartementes bei der Beratung der Staatsrechnung 1980 orientiert worden sind, mit restriktiven Budgetweisungen die Einhaltung der Finanzplanvorgaben verlangt. Insbesondere

- wurden die Ausgaben mit einem gewissen Handlungsspielraum, wie namentlich die «Allgemeinen Ausgaben», verschärften Einschränkungen unterworfen
- durften für neue Vorhaben oder den Ausbau von Maßnahmen nur Kredite verlangt werden, soweit solche Maßnahmen im Legislaturfinanzplan vorgesehen oder nachträglich durch Bundesratsbeschluß gutgeheißen worden sind. Dabei war für Mehrausgaben bei andern Positionen der betreffenden Departemente Kompensation zu leisten
- war der Durchsetzung der linearen Ausgabenkürzung besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Als **Entlastung** wirkt sich im Jahre 1982 die allerdings im Finanzplan vorgesehene **Aufhebung der Beiträge zur Brotverbilligung** gemäß BB vom 20. Juni 1980 (BBl 1980 II 619) erstmals voll aus.

Bescheidener Handlungsspielraum bei den Ausgaben

Wie schon die vorstehenden knappen Hinweise zeigen, führt **das Zusammentreffen einer Reihe ungünstiger Faktoren** für den Bundeshaushalt im Jahre 1982 zu einer massiven Mehrbelastung gegenüber dem Finanzplan; sie macht mehr als eine Milliarde aus. Die Einflußmöglichkeiten sind jedoch bei der Budgetierung wegen gesetzlicher Bindungen oder Sachzwänge sehr beschränkt. Größenordnungsmäßig sind etwa zwei Drittel aller Bundesausgaben **indexbestimmten und gesetzlichen Automatismen** unterwor-

qu'en réalisant les projets visant à assujettir les produits énergétiques à l'ICha et les intérêts sur les avoirs fiduciaires à l'impôt anticipé.

Or, dès l'établissement des Grandes lignes de la politique gouvernementale au début de cette année, une **série de faits nouveaux** sont apparus dont le plan financier ne pouvait pas encore tenir compte, mais qui grèvent lourdement le budget de 1982, à savoir:

- renchérissement plus important
  . compensation du renchérissement au personnel
  . adaptation des rentes AVS/AI
  . constructions de la Confédération et subventions à la construction
- cours plus élevé du dollar par rapport au franc (débours du DFAE, acquisitions du DMF, contributions aux organisations internationales)
- augmentation du gain réel
- hausse des taux d'intérêt pour l'argent frais et les conversions (½ pour cent de plus entraîne pour chaque milliard des frais d'intérêt supplémentaires de 5 millions)
- adaptation des quotes-parts des cantons aux recettes de la Confédération par suite d'une estimation des recettes plus élevée.

Le plan financier ne contenait pas non plus les projets concernant l'offre de prestations des CFF et le relèvement des primes de culture.

Malgré cette aggravation notable de la situation initiale, nous avons exigé, par nos directives budgétaires restrictives, que l'administration respecte les données du plan financier; vos deux commissions des finances en ont été informées par le chef du Département des finances lors de l'examen du compte d'Etat de 1980. Relevons en particulier que

- les dépenses offrant une certaine marge de manœuvre, telles que les «dépenses générales», ont subi des restrictions plus sévères
- des crédits pour de nouveaux projets ou l'extension de mesures ne pouvaient être sollicités que si celles-ci étaient prévues dans le plan financier de la législature ou si nous les approuvions ultérieurement par un arrêté. Les dépenses supplémentaires devaient en plus être compensées dans d'autres articles des départements concernés
- il s'agissait de vouer une attention toute particulière à l'application de la réduction linéaire des dépenses.

La **suppression,** conformément à l'AF du 20 juin 1980 (FF 1980 II 635), **des subventions destinées à abaisser le prix du pain,** qui est toutefois prévue dans le plan financier, produira pour la première fois son plein effet en 1982 sous forme d'un **allégement.**

Faible marge de manœuvre dans les dépenses

Les indications sommaires qui précèdent montrent que **la convergence de plusieurs facteurs défavorables** entraîne une charge supplémentaire de plus d'un milliard pour les finances fédérales en 1982 par rapport au plan financier. Or, certaines dépenses étant liées à des dispositions légales ou soumises aux contraintes de la réalité, les possibilités d'influer sur elles lors de l'élaboration du budget sont très restreintes. Environ deux tiers des dépenses totales de la Confédération sont déterminés par des **automatismes dus à**

fen. **Eine genaue Erfassung des teuerungsbedingten Einflusses auf die Gesamtausgaben ist indessen nicht möglich.** Die versteckten indirekten Auswirkungen, vor allem im Transferbereich, auf den ungefähr zwei Drittel der Bundesausgaben entfallen, fallen zu stark ins Gewicht.

Entsprechend schwierig gestaltete sich die Bereinigung der Budgetvorlage. Die ursprünglichen Budgetbegehren hätten bei einem Ausgabenwachstum von rund 12 Prozent eine gesamte Ausgabensumme von ca. 19 Milliarden ergeben. Zusätzlich zu den bereits auf Verwaltungsebene im Rahmen einer Überprüfung jeder Budgetposition vorgenommenen Kürzungen bedurfte es weiterer Abstriche durch den Bundesrat, die nicht ohne Bedenken vorgenommen wurden, blieb schwergewichtig schließlich nur noch der Investitionsbereich, wo ins Gewicht fallende Einsparungen ohne dringliche Gesetzesänderungen möglich waren. Nur mit solchen Maßnahmen war es möglich, die Zuwachsrate der Ausgaben gegenüber dem Voranschlag 1981 wenigstens unter 10 Prozent zu senken und das Budgetdefizit im Rahmen der Finanzplanvorgabe zu halten. Ein solches Vorgehen könnte indessen nicht ohne schwerwiegende Konsequenzen wiederholt werden. Trotzdem verbleibt **gegenüber dem Voranschlag 1981 immer noch eine Ausgabenerhöhung um 1,6 Milliarden oder 9,5 Prozent.** Selbst wenn die Kantonsanteile an den Bundeseinnahmen ausgeklammert werden, da sie keine eigentlichen Bundesausgaben darstellen, ergibt sich eine Ausgabenzunahme von 1,4 Milliarden oder **8,9 Prozent.** Ein solches Ausgabenwachstum ist hoch; es liegt über der angenommenen Teuerungs- und auch über der prognostizierten nominellen Zuwachsrate des Bruttosozialprodukts von ca. 6 Prozent. Es ist aber leicht erklärbar, belegt doch die folgende Zahlenübersicht, daß von der gesamten Ausgabensteigerung nahezu 1,3 Milliarden, also über drei Viertel, allein bei 5 Positionen als Mehrausgaben anfallen, die durch Gesetze, die Teuerung und Sachzwänge bedingt sind:

l'indexation ou à la législation. On ne peut cependant pas connaître l'effet précis du renchérissement sur l'ensemble des dépenses. Les répercussions indirectes et cachées, avant tout dans le domaine des transferts, qui représentent à peu près les deux tiers des dépenses globales de la Confédération, sont trop importantes.

Il a été d'autant plus difficile de mettre au point le projet de budget. Les demandes budgétaires initiales auraient produit une somme de dépenses d'environ 19 milliards (+12 pour cent). En plus des réductions effectuées au niveau de l'administration lors de l'examen de chaque article budgétaire, nous avons procédé à d'autres compressions, toutefois non sans certaines hésitations, car les investissements étaient finalement le seul domaine où des économies substantielles pouvaient être réalisées sans une modification urgente de lois. Seules ces mesures ont permis d'abaisser au-dessous de 10 pour cent la croissance des dépenses au regard du budget de 1981 et de maintenir le déficit dans les limites prévues par le plan financier. Cette manière de faire ne pourrait cependant pas être répétée sans qu'elle ait de graves conséquences. **L'accroissement des dépenses par rapport au budget de 1981 est néanmoins de 1,6 milliard ou 9,5 pour cent.** Même si l'on exclut les quotes-parts des cantons aux recettes de la Confédération, qui ne constituent pas des dépenses proprement dites, l'augmentation est de 1,4 milliard ou **8,9 pour cent.** Il s'agit d'une forte progression, puisqu'elle dépasse le taux de renchérissement escompté, comme aussi celui de la croissance nominale du produit national brut évaluée à 6 pour cent. Mais cela s'explique facilement: les chiffres ci-dessous indiquent en effet que, sur la hausse totale des dépenses, près de 1,3 milliard ou plus des trois quarts proviennent de cinq articles où le supplément est dicté par les lois, le renchérissement et les contingences matérielles.

	V 1982 B Mio Fr.	Erhöhung gegenüber Hausse par rapport au V 1981 B Mio Fr.	%	
Gesamtausgaben	**18 925**	**+ 1 648**	**+ 9,5**	**Dépenses totales**
davon:				**dont:**
– Zinsen	1 088	+ 113	+ 11,6	– Intérêts
– Personalaufwand	2 131	+ 209	+ 10,9	– Dépenses de personnel
– Kantonsanteile	1 372	+ 221	+ 19,2	– Parts des cantons
– Sozialwerke (Bundesbeitrag AHV + 2%, Rentenanpassungen)	3 256	+ 631	+ 24,0	– Œuvres sociales (subvention fédérale à l'AVS + 2%, rajustements des rentes)
– SBB (Abgeltung der gemeinwirtschaftlichen Leistungen und Defizitdeckung)	1 010	+ 101	+ 11,1	– CFF (indemnisation pour les prestations en faveur de l'économie générale et couverture du déficit)
	8 857	+ 1 275	+ 16,8	

Das auf den ganzen übrigen Haushalt noch entfallende restliche Wachstum beträgt 373 Millionen oder 4 Prozent.

Diese Zahlen zeigen hinlänglich, in welche verhängnisvolle Lage der Bundeshaushalt geraten ist. **Die durch Gesetze und die Teuerung ausgelösten Ausgabenautomatismen stellen die Ergebnisse der Sparanstrengungen in andern Bereichen immer wieder in Frage und engen den finanzpolitischen Handlungsspielraum noch mehr ein.** Der Bundeshaushalt ist so in hohem Maße Rahmenbedingungen ausgesetzt, die sich rasch und nachhaltig ändern können. Auch sind ihm unter günstigeren Verhältnissen als den derzeitigen Lasten auferlegt worden, die sich erst langfristig voll auswirken und unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten entwickeln. **Das Wachstum der Ausgaben muß deshalb wieder in Bahnen gelenkt werden, die dem schwächer gewordenen Wachstum der Wirtschaft und damit den Einnahmen angepaßt sind.** Dies wird bei wachsenden Defiziten und Schulden aber zu-

Le reste du budget présente une croissance de 373 millions ou 4 pour cent.

Ces chiffres expriment assez clairement la situation déplorable des finances fédérales. **Les automatismes de dépenses déclenchés par les lois et le renchérissement remettent sans cesse en question les résultats des efforts d'économies déployés dans d'autres domaines, en restreignant encore davantage la marge de manœuvre en matière de politique financière.** Les finances de la Confédération dépendent ainsi fortement de conditions générales, qui peuvent se modifier rapidement et durablement. Elle a aussi dû supporter, dans une situation certes plus favorable qu'aujourd'hui, des charges dont les effets ne se ressentent pleinement qu'à long terme et qui évoluent indépendamment des possibilités financières. **Il faut donc que la croissance des dépenses reprenne un rythme qui tienne compte du ralentissement de l'expansion économique et, partant, de celle des**

nehmend schwieriger. Entlastungen aus der ersten Stufe der Aufgabenneuverteilung mit den Kantonen wie auch aus dem Anschlußprogramm sind erst ab 1984 zu erwarten. Dabei geht es beim Anschlußprogramm primär darum, eine Verschlechterung der Haushaltlage nach dem Wegfall der linearen Ausgabenkürzung zu vermeiden.

Hohe Einnahmenschätzungen

Die Teuerung beeinflußt **den Bundeshaushalt auch auf der Einnahmenseite.** Bei den Ausgaben schlägt sie jedoch rascher und stärker durch als bei den Einnahmen. Auf diese hat die Teuerung schon deshalb eine bedeutend weniger breite Wirkung, weil ein erheblicher Teil der Fiskalabgaben, wie die Zölle, Zollzuschläge und die Tabaksteuer, nicht nach Werten, sondern nach der Menge erhoben wird und deshalb von der Preisentwicklung unabhängig ist. Auf diese Besonderheit im Fiskalsystem des Bundes und den integrationsbedingten Zollabbau ist es zurückzuführen, daß der Anteil der Bundeseinnahmen am Bruttosozialprodukt heute trotz verschiedener Steuererhöhungen geringer ist als im Jahre 1950 und ungefähr demjenigen von 1960 entspricht. Bedingt durch den zweijährigen Veranlagungsrhythmus wirkt sich bei der Wehrsteuer eine teuerungsbedingte Erhöhung zudem erst mit einer Verzögerung von 2 bis 3 Jahren aus.

Eine genaue Erfassung der durch die Teuerung bewirkten Einnahmenerhöhung ist schon deshalb nicht möglich, weil der teuerungsbedingte Einfluß, wie insbesondere bei der Wehrsteuer, um einige, bei verspäteten Zahlungen sogar um mehrere Jahre zurückliegen kann. Umgekehrt kann die Teuerung auch zu einer Schmälerung der Fiskaleinnahmen führen, nämlich dann, wenn sie eine Erhöhung der Zinsen bewirkt und als Folge davon die Börsenumsätze, namentlich bei den Aktien, zurückgehen. Dadurch wird der Ertrag der Stempelabgaben geschmälert. Selbst bei der Warenumsatzsteuer, der größten Einnahmenquelle des Bundes, ist eine genaue Ermittlung der teuerungsbedingten Mehreinnahmen nicht möglich. Tatsache ist, daß die steuerbaren Umsätze durch die Teuerung erhöht werden. Nicht bekannt ist aber, zu welchen Verschiebungen die Teuerung beim Güterverbrauch führt. Zudem ist die Teuerung bei den Investitionsgütern und den Konsumgütern wie auch zwischen Inland- und importierten Produkten verschieden hoch. Wird der Warenumsatzsteuerertrag durch die Teuerung beispielsweise um 1 Prozent erhöht, so ergeben sich daraus heute Mehreinnahmen von rund 50 Millionen.

Nach einer internen Sensitivitätsanalyse werden im Bundeshaushalt die teuerungsbedingten Mehrausgaben nur etwa zur Hälfte bis zu drei Vierteln durch teuerungsbedingte Mehreinnahmen gedeckt.

Die einschneidenden Ausgabenkürzungen hätten für sich allein bei weitem nicht ausgereicht, um die Defizitvorgabe von 1150 Millionen gemäß Finanzplan einzuhalten, wenn es nicht möglich gewesen wäre, die Einnahmen wesentlich höher zu schätzen, als noch im Finanzplan angenommen wurde. Auf Grund der 1980 sowie bisher im laufenden Jahr erzielten Erträge und der angenommenen wirtschaftlichen Entwicklung **können die Einnahmen um 870 Millionen höher als geplant veranschlagt werden.** Damit ergibt sich gegenüber dem Voranschlag 1981 eine Zunahme um 1700 Millionen oder 10,6 Prozent. Diese außerordentlich hohe Wachstumsrate darf indessen nicht überschätzt werden. Sie ist zum Teil darauf zurückzuführen, daß schon für 1981 mit

recettes. Mais cela devient toujours plus difficile en période d'accroissement des déficits et des dettes. Les allégements provenant de la première étape de la nouvelle répartition des tâches avec les cantons, ainsi que du second programme d'économies ne se produiront que dès 1984. Or, ce programme vise essentiellement à éviter une détérioration de la situation budgétaire après la suppression de la réduction linéaire des dépenses.

Estimations élevées des recettes

Le renchérissement influence **les finances de la Confédération également sur le plan des recettes.** Il agit toutefois plus rapidement et plus fortement sur les dépenses. Si son effet est beaucoup moins étendu sur les recettes, c'est parce qu'une grande partie des taxes fiscales, telles que les droits de douane, les droits supplémentaires et l'impôt sur le tabac, sont perçues selon le poids et non la valeur, de sorte qu'elles ne dépendent pas de l'évolution des prix. C'est en raison de cette spécificité de notre système fiscal, ainsi que du démantèlement tarifaire consécutif à l'intégration que la part des recettes de la Confédération dans le produit national brut est aujourd'hui, malgré plusieurs relèvements d'impôts, plus faible qu'en 1950 et qu'elle correspond à peu près à celle de 1960. Par suite du cycle bisannuel de la taxation, une augmentation due au renchérissement ne se répercute en outre sur le produit de l'impôt de défense nationale qu'avec un retard de deux à trois ans.

Une des raisons pour lesquelles l'accroissement des recettes imputable au renchérissement ne peut être déterminé exactement est que l'effet de ce dernier, notamment sur l'IDN, peut remonter à quelques années, voire davantage en cas de paiements différés. Inversément, le renchérissement peut entraîner une diminution des rentrées fiscales, par exemple lorsqu'il provoque une hausse des taux d'intérêt et, en conséquence, fait baisser les ventes boursières, en particulier celles d'actions. Le produit des droits de timbre s'en trouve affaibli. Même pour l'IChA, la principale ressource financière de la Confédération, il n'est pas possible de calculer exactement les recettes supplémentaires attribuables au renchérissement. Le fait est que celui-ci accroît les chiffres d'affaires imposables. On ne connaît toutefois pas les modifications qu'il produit dans la consommation de marchandises. De plus, il n'affecte pas dans la même mesure les biens d'investissement et les biens de consommation, les produits suisses et ceux qui sont importés. En admettant que le renchérissement augmente d'un pour cent le produit de l'IChA, on encaisserait aujourd'hui quelque 50 millions de plus.

Selon une analyse interne des réactions à l'inflation, les dépenses supplémentaires dues au renchérissement ne sont compensées qu'à raison d'environ la moitié aux trois quarts par des recettes correspondantes.

Les réductions massives de dépenses n'auraient pas suffi – et de loin – à respecter le déficit de 1150 millions inscrit au plan financier si nous n'avions pas pu relever notablement les estimations de recettes par rapport au plan financier. Compte tenu des produits réalisés en 1980 et durant l'année en cours, ainsi que de l'évolution économique présumée, **les recettes peuvent être budgétées à un montant supérieur de 870 millions à celui du plan.** L'accroissement se chiffre dès lors à 1700 millions ou 10,6 pour cent au regard du budget de 1981. Gardons-nous cependant de surestimer ce taux de croissance extraordinaire. Il provient notamment du fait que, déjà pour le présent exercice, on s'attend à ce que les rentrées évoluent plus favorablement

einem günstigeren als dem budgetierten Einnahmenverlauf gerechnet werden kann. Im Interesse einer möglichst realistischen Budgetierung wurde daher als Ausgangsbasis für den Voranschlag 1982 nicht auf die Budgetzahlen 1981, sondern auf die aus heutiger Sicht zu erwartenden Ergebnisse abgestellt. Der effektive Sprung zwischen 1981 und 1982 wird auf Grund der Rechnungszahlen deshalb kleiner sein. Als Arbeitshypothese wurde für 1982 ein weiteres, allerdings stark abgeschwächtes wirtschaftliches Wachstum von real ca. 1 Prozent angenommen. Zum Teil werden die nächstjährigen Einnahmen indessen noch durch die gute Konjunktur in den Vorjahren beeinflußt, wie insbesondere bei der Wehrsteuer. Auf den Verrechnungssteuerertrag wirken sich die beträchtlich angestiegenen Zinssätze günstig aus. Allein aus den Zahlen des Voranschlages 1982 kann deshalb noch keineswegs auf einen Trend für die längerfristige Einnahmenentwicklung geschlossen werden.

Die mit der Weiterführung der Finanzordnung verbundene Einnahmenerhöhung wird sich, wenn der Bundesbeschluß vom 19. Juni 1981 (BBl 1981 II 561) in der Volksabstimmung vom 29. November 1981 angenommen wird, erst im Jahre 1983 auswirken.

Nach dem derzeitigen Stand der parlamentarischen Beratungen sind im nächsten Jahr, entgegen den dem Finanzplan 1982 zugrundeliegenden Annahmen, keine zusätzlichen Einnahmen im Zusammenhang mit dem Sanierungskonzept gemäß Legislaturfinanzplan 1981/83 zu erwarten. Auch mit Mehreinnahmen aus Verkehrsabgaben in irgendeiner Form ist nicht vor 1984 zu rechnen.

Voranschlagsergebnis

Da das auf 9,5 Prozent budgetierte Ausgabenwachstum über der mit ca. 6 Prozent angenommenen Zuwachsrate des Sozialprodukts liegt, wird der **Anteil der Bundesausgaben am Bruttosozialprodukt** im nächsten Jahr wieder leicht ansteigen. Demgegenüber liegt die im Vergleich zum Voranschlag 1981 auf 10,6 Prozent geschätzte Einnahmenerhöhung nicht nur über der angenommenen Wachstumsrate des Bruttosozialprodukts, sondern auch über derjenigen der budgetierten Ausgaben. **Dem Geldkreislauf werden somit durch den Bundeshaushalt im Jahre 1982 mehr zusätzliche Mittel entzogen als zugeführt werden.** Der Anteil des Haushaltsdefizites des Bundes am Bruttosozialprodukt wird deshalb leicht sinken. Der Bundesvoranschlag darf insofern als konjunkturneutral bezeichnet werden.

Der Ausgabenüberschuß von 1120 Millionen bedeutet, daß knapp 6 Prozent der budgetierten Ausgaben nicht mit laufenden Einnahmen gedeckt werden können, sondern im Wege einer weiteren Verschuldung zu finanzieren sein werden. **Mit jährlichen Defiziten in Milliardenhöhe sind wir von einer Sanierung des Bundeshaushaltes immer noch weit entfernt.** Die seit Mitte der siebziger Jahre durchgeführten Sparmaßnahmen und erschlossenen zusätzlichen Einnahmen vermochten das Ungleichgewicht im Bundeshaushalt längst nicht zu beseitigen, sondern bis jetzt lediglich auf der Höhe von ungefähr einer Milliarde zu stabilisieren. Nach den Zahlen des überarbeiteten Finanzplanes für das Jahr 1983 sowie der Haushaltsperspektiven 1984 und 1985 zeichnet sich indessen ein Trend zu wieder ansteigenden Defiziten ab. Die weitere Sicherung der Warenumsatzsteuer und der Wehrsteuer mit der damit verbundenen Einnahmenerhöhung durch die Weiterführung der Finanzordnung ist vordringlich.

que selon le budget. Afin d'être aussi près que possible de la réalité, nous avons donc calculé les chiffres pour 1982 non pas sur la base des données budgétaires de 1981, mais en nous fondant sur les résultats actuellement prévisibles. C'est pourquoi l'écart entre le compte de 1981 et les estimations pour 1982 sera en réalité plus faible. Comme hypothèse de travail, nous avons admis que l'économie continuerait de croître en 1982, quoique à un rythme nettement plus lent, évalué à 1 pour cent en termes réels. Il est vrai que certaines recettes de l'année prochaine, en particulier celles de l'IDN, bénéficieront encore de la bonne conjoncture des années précédentes. La forte hausse des taux d'intérêt ont une incidence favorable sur le produit de l'impôt anticipé. Les données du budget de 1982 ne permettent toutefois aucunement de conclure à une tendance dans l'évolution à long terme des recettes.

L'augmentation des recettes liée à la prorogation du régime des finances ne deviendra effective qu'en 1983, si l'arrêté fédéral du 19 juin 1981 (FF 1981 II 545) est accepté en votation populaire le 29 novembre 1981.

D'après l'état actuel des discussions parlementaires, il ne faut pas compter l'an prochain, contrairement aux hypothèses du plan financier de 1982, sur des recettes supplémentaires en relation avec le programme d'assainissement prévu dans le plan financier de la législature de 1981/83. Enfin, aucune recette additionnelle provenant de l'imposition du trafic sous quelque forme que ce soit ne peut être escomptée avant 1984.

Résultat du budget

Comme la croissance des dépenses budgétée à 9,5 pour cent est supérieure à l'accroissement du produit national brut (PNB), évalué à 6 pour cent, **la part des dépenses de la Confédération dans le PNB** augmentera de nouveau légèrement l'année prochaine. En revanche, la progression des recettes, estimée à 10,6 pour cent par rapport au budget de 1981, dépasse non seulement le taux de croissance probable du PNB, mais également celui des dépenses inscrites au budget. **Les finances fédérales épongeront ainsi dans de plus fortes proportions le circuit monétaire en 1982 qu'elles ne l'alimenteront.** Aussi la part du de la Confédération dans la PNB diminuera-t-elle légèrement, de sorte que le budget peut être considéré comme neutre du point de vue conjoncturel.

L'excédent de dépenses s'élevant à 1120 millions, près de 6 pour cent de celles-ci ne pourront pas être couverts par des recettes courantes, mais devront être financés par un **nouvel endettement. Les déficits se montant chaque année à plus d'un milliard, nous sommes encore très éloignés d'un assainissement des finances fédérales.** Les mesures d'économies prises depuis le milieu des années septante et l'aménagement de recettes supplémentaires, loin d'éliminer le déséquilibre budgétaire de la Confédération, ont jusqu'à présent seulement permis de le stabiliser à environ un milliard. Or, les chiffres du plan financier révisé pour 1983, ainsi que les perspectives financières pour 1984 et 1985 laissent à nouveau apparaître une tendance à un accroissement des déficits. Il est donc urgent de proroger le régime financier, afin d'assurer le maintien de l'ICHA et de l'IDN, avec une augmentation consécutive des recettes.

12 Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Dem Voranschlagsentwurf für 1982 liegt hinsichtlich der voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung, wie einleitend erwähnt wurde, eine gemäßigt optimistische Annahme zugrunde, wonach **ein weiteres, allerdings abgeschwächtes Wachstum erwartet werden kann.** Gerechnet wird mit einer Zunahme des realen Bruttosozialproduktes von ungefähr 1 Prozent. Diese Annahme liegt unter dem von der OECD für ihren Raum erwarteten Durchschnitt.

Die Lage in den Industrieländern ist im wesentlichen gekennzeichnet durch ein abnehmendes, allerdings regional differenziertes Wirtschaftswachstum, hohe und zum Teil weiter ansteigende Arbeitslosigkeit, eine anhaltende Inflation, Ungleichgewicht der Zahlungsbilanzen und eine stark angewachsene Staatsverschuldung. Verglichen mit diesem internationalen Bild der Konjunkturentwicklung nehmen sich die Verhältnisse in der Schweiz mit Vollbeschäftigung (Arbeitslosigkeit 0,2% der Erwerbstätigen, bei leichtem Anstieg der ausländischen Arbeitskräfte), immer noch zufriedenstellendem Export, angemessenem Bestellungsvorrat, hoher privater Bautätigkeit und wachsenden Ausrüstungsinvestitionen sowie einem Umschwung zu einem Ertragsbilanzüberschuss recht günstig aus.

Trotz der bisherigen Widerstandsfähigkeit gegenüber den weltweiten Rezessionstendenzen sind nun allerdings auch in unserm Land **verschiedene Anzeichen einer Wachstumsabschwächung wahrnehmbar.** Die neu bewilligten Baukredite lassen eine Abkühlung der Baukonjunktur im Jahre 1982 erwarten. Im Außenhandel hat sich die seit dem Herbst 1980 feststellbare Wachstumsverlangsamung verstärkt. Sowohl die Einfuhren wie die Ausfuhren, diese allerdings etwas weniger ausgeprägt, haben real abgenommen. Der private Konsum, der mit einem Anteil von etwa drei Fünfteln die gewichtigste Verwendungskomponente des Sozialproduktes darstellt, wird von der hohen Teuerung in Mitleidenschaft gezogen. Jedoch bleibt die Verbrauchernachfrage, die vom regen Fremdenverkehr günstig beeinflußt wird, vorläufig lebhaft. Der Kapazitätsauslastungsgrad war in der Industrie in letzter Zeit etwas rückläufig, aber immer noch hoch. Vor allem weisen neuerdings verschiedene Branchen Schwächen in der Ertragslage auf.

Sorge bereitet die **Teuerung** mit einer auf über 7 Prozent angestiegenen Jahresrate. Neben der importierten Teuerung als Folge der Frankenschwäche gegenüber dem Dollar hat sich der inlandbedingte Preisauftrieb deutlich verstärkt, so daß darauf im Durchschnitt nunmehr etwa die Hälfte entfällt. Mietzinsaufschläge in Anpassung an eine weitere Hypothekarzinsrunde im Herbst 1981 könnten zu einem weiteren Anstieg der Teuerungsrate führen.

Die meisten Staaten sind gezwungen, zur Teuerungsbekämpfung eine restriktive Geldpolitik zu betreiben und ihre Ausgaben einzuschränken. Die Folge davon sind unter anderem hohe Zinssätze, welche im Ausland mit der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und der wirtschaftlichen Wachstumsschwäche in einen Zielkonflikt geraten und sich auch auf andere Länder, wie die Schweiz, auswirken.

Mit einer wesentlichen Kursänderung (Lockerung der Geldpolitik und der Budgetdisziplin) ist kaum zu rechnen. Dies wäre auch keine Lösung, würde dadurch die Inflation vielmehr wieder bzw. weiter angeheizt, ohne auf die Länge das Arbeitsmarktproblem zu lösen. Eine gewisse Erhöhung des inländischen Zinsniveaus mußte im Interesse der Inflationsbekämpfung auch bei uns in Kauf genommen werden. Wichtig für unser stark exportabhängiges Land ist ferner, daß die An-

12 Les conditions économiques générales

En ce qui concerne l'évolution économique future, rappelons que le projet de budget pour 1982 se fonde sur des prévisions modérément optimistes **admettant une nouvelle croissance, quoique légèrement affaiblie.** On s'attend à un accroissement du produit national brut réel d'environ 1 pour cent. Cette hypothèse est inférieure à la moyenne escomptée pour la zone OCDE.

La situation dans les pays industrialisés est essentiellement caractérisée par une croissance économique ralentie – son rythme divergeant d'une région à l'autre –, par un chômage élevé se renforçant par endroits, une inflation constante, un déséquilibre des balances de paiements et un endettement fortement accru de l'Etat. Comparées à ce tableau de l'évolution conjoncturelle dans d'autres pays, les conditions en Suisse sont relativement favorables: notre pays jouit en effet du plein emploi (le taux de chômage s'élève à 0,2% de la population active, les travailleurs étrangers étant en lègère progression), ses exportations sont satisfaisantes et ses réserves de commandes adéquates, il règne une activité intense dans le domaine de la construction privée, les investissements d'équipement s'accroissent et notre balance des revenus est sur le point de devenir excédentaire.

Bien qu'il ait résisté jusqu'ici aux tendances récessives qui se sont manifestées dans le monde entier, notre pays présente maintenant aussi **plusieurs signes d'un affaiblissement de la croissance.** Les crédits de construction nouvellement accordés laissent prévoir un fléchissement dans le secteur du bâtiment en 1982. Le ralentissement de l'essor du commerce extérieur constaté depuis l'automne 1980 s'est accentué. Tant les importations que les exportations, ces dernières dans une moindre mesure, ont baissé en valeur réelle. La consommation privée, qui constitue la principale composante du produit national avec une part d'environ trois cinquièmes, subit le contre-coup du fort renchérissement. La demande des consommateurs, qui bénéficie de l'élan du tourisme, demeure pour l'instant vigoureuse. Quoique ayant baissé ces derniers temps, le degré d'utilisation des capacités de l'industrie est resté élevé. Depuis peu, diverses branches accusent notamment des faiblesses sur le plan du rendement.

Le **renchérissement,** dont le taux annuel dépasse en ce moment 7 pour cent, est préoccupant. Outre l'inflation importée due à la faiblesse du franc par rapport au dollar, la hausse des prix d'origine indigène s'est nettement renforcée, puisqu'elle représente en moyenne plus de la moitié du pourcentage ci-dessus. L'adaptation des loyers par suite d'une nouvelle augmentation du taux hypothécaire en automne 1981 risque d'accentuer le renchérissement.

La plupart des Etats sont obligés de pratiquer une politique monétaire restrictive pour combattre le renchérissement et de limiter leurs dépenses. Il en résulte notamment des taux d'intérêt élevés qui, avec la lutte contre le chômage et le ralentissement de la croissance économique à l'étranger, créent un conflit d'objectifs et se répercutent également sur d'autres pays, dont la Suisse.

Il ne faut guère s'attendre à un changement notable de la politique (assouplissement de la politique monétaire et de la discipline budgétaire). Cela ne résoudrait d'ailleurs rien; au contraire, l'inflation en serait attisée sans que le problème du chômage trouve à la longue une solution. Notre pays a lui aussi dû accepter une certaine hausse de son niveau d'intérêt. Il importe en outre que la Suisse, qui est fortement tributaire de ses exportations, adapte sa structure de l'offre à

gebotsstruktur den gewandelten Bedürfnissen (Energiesparen, zunehmende Konkurrenz durch Entwicklungsländer, technischer Fortschritt usw.) angepaßt wird, was vornehmlich eine Aufgabe der privaten Wirtschaft bleibt.

Für die Budgetierung, namentlich die Schätzung der Fiskaleinnahmen, braucht es Anhaltspunkte über die künftige wirtschaftliche Entwicklung. Darin liegen jedoch immer große Unsicherheiten.

Folgende, eher optimistische **Annahmen** liegen den Budgetzahlen 1982 als Rahmenbedingungen zugrunde:

l'évolution des besoins (économies d'énergie, concurrence accrue des pays en développement, progrès technique, etc.), tâche qui relève essentiellement de l'économie privée.

Pour établir le budget, et en particulier évaluer les recettes fiscales, on a besoin d'indications concernant l'évolution future de l'économie. Or, celles-ci comportent toujours de nombreuses incertitudes.

Les **hypothèses** suivantes, plutôt optimistes, sont à la base des données budgétaires de 1982 en tant que conditions générales:

	Zunahme in % gegenüber dem Vorjahr Accroissement en % par rapport à l'année précédente	
Nominelles Bruttosozialprodukt	+ 6,0	Produit national brut nominal
Reales Bruttosozialprodukt	+ 1,0	Produit national brut réel
Teuerung Konsumentenpreise	+ 5,0	Renchérissement, prix à la consommation

Als wesentlicher Teuerungsfaktor erweist sich der **Dollarkurs,** insbesondere bei der Kriegsmaterialbeschaffung, den Zahlungen an internationale Institutionen sowie bei der Beschaffung flüssiger Betriebs- und Brennstoffe für den militärischen und zivilen Bedarf. Dabei kann dessen Entwicklung im Jahre 1982 nicht vorausgesagt werden. Wir sind deshalb bei der Budgetierung im Sinne eines **Richtwertes** von einem Kurs von Fr. 2/$ ausgegangen. Es handelt sich dabei jedoch keineswegs um eine Prognose. Dollarzahlungen fallen zu jeder Zeit an, so daß ohnehin nicht der für jede Zahlung zutreffende Kurs budgetiert werden kann.

Le **cours du dollar** constitue un des principaux facteurs du renchérissement, surtout pour l'acquisition du matériel de guerre, les paiements à des institutions internationales, ainsi que l'achat de carburants et de combustibles liquides pour les besoins militaires et civils. Son évolution en 1982 est cependant incertaine. Aussi avons-nous budgété sur la base d'un cours de 2 francs le dollar au sens d'une **valeur indicative** et non d'un pronostic. Des paiements en dollar doivent être effectués en tout temps, de sorte qu'il est impossible de prévoir le cours pour chacun d'eux.

13 Die Voranschlagszahlen 1982 im Überblick

Für 1982 werden **Ausgaben von 18925 Millionen** und **Einnahmen von 17805 Millionen** budgetiert. Der **Ausgabenüberschuß beträgt 1120 Millionen.** Er liegt damit etwas unter dem für 1981 budgetierten Defizit von 1173 Millionen. Der **Gesamtvoranschlag,** der auch die Vermögensveränderungen (Zugänge und Abgänge beim Bundesvermögen) berücksichtigt, weist erneut einen **Reinaufwand in der Größenordnung von 2 Milliarden, nämlich von 1994 Millionen** auf.

Beim Vergleich mit der Rechnung 1980 und dem Voranschlag 1981 zeigt sich folgendes Bild:

13 Vue d'ensemble des données budgétaires

Les **dépenses** étant évaluées à **18925 millions** et les **recettes à 17805 millions, l'excédent de dépenses se monte à 1120 millions.** Il est ainsi légèrement inférieur au déficit de 1173 millions budgété pour 1981. **Le budget général,** qui tient compte des variations de la fortune (augmentation ou diminution de la fortune de la Confédération), accuse à nouveau un **déficit de l'ordre de 2 milliards (1994 millions).**

Les données se présentent comme il suit comparativement au compte de 1980 et au budget de 1981:

	Rechnung Compte 1980	Voranschlag Budget 1981	Voranschlag Budget 1982	Differenz gegenüber Différence par rapport au R 1980 C	V 1981 B	
	In Millionen Franken – en millions de francs					
Finanzvoranschlag						**Budget financier**
Ausgaben	17 389	17 277	18 925	+ 1 536	+ 1 648	Dépenses
Einnahmen	16 318	16 104	17 805	+ 1 487	+ 1 701	Recettes
Ausgabenüberschuß	1 071	1 173	1 120	+ 49	— 53	Excédent de dépenses
Vermögensveränderungen						**Variations de la fortune**
Aufwand	1 647	1 267	1 362	— 285	+ 95	Charges
Ertrag	556	559	488	— 68	— 71	Revenus
Aufwandüberschuß	1 091	708	874	— 217	+ 166	Excédent de charges
Gesamtvoranschlag						**Budget général**
Reinaufwand	2 162	1 881	1 994	— 168	+ 113	Déficit
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, die besonders ausgewiesen werden	89	35	35	— 54	—	Mesures visant à procurer du travail, portées au budget sous un article séparé
Ausgaben ohne Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	17 300	17 242	18 890	+ 1 590	+ 1 648	Dépenses, sans les mesures susmentionnées

Eine **Gegenüberstellung der Voranschlags- und der Finanzplanzahlen** findet sich in Abschnitt 23, S. 52*.

Obschon der Ausgabenüberschuß von 1120 Millionen etwas unter der Finanzplanvorgabe und dem für 1981 budgetierten Defizit liegt, kann dieses Ergebnis nicht befriedigen. Seit 1971 ist die Finanzrechnung ununterbrochen defizitär. Die seither aufgelaufenen Ausgabenüberschüsse werden bis 1982 12,5 Milliarden erreichen. Die unausweichliche Konsequenz dieser Entwicklung ist ein enorm angestiegener Zinsaufwand. Im Jahre 1971 genügten dafür noch 268 Millionen, für 1982 sind 1088 Millionen budgetiert. Unter dem Drucke der geschilderten Ausgabenautomatismen ließ sich jedoch kein besseres Voranschlagsergebnis erzielen, ohne ein unrealistisches Bild des Bundesfinanzhaushaltes vorzutäuschen.

Die seit 1975 zur Verbesserung des Bundeshaushaltes getroffenen Maßnahmen ermöglichten schätzungsweise eine Verbesserung des Voranschlages 1982 um etwa 4 Milliarden, nämlich durch eine

	in Millionen Franken en millions de francs	
– Verminderung der Ausgaben um ca. ..... (wovon 380 Millionen durch die linearen Beitragskürzungen) und ebenso eine	2 000	– une compression des dépenses de quelque (sur ce montant, 380 millions concernent les réductions linéaires)
– Erhöhung der Einnahmen um ca.	2 000	– une hausse des recettes de l'ordre de

Diese Anstrengungen zur Sanierung des Bundeshaushaltes sind an sich beachtlich, führten aber bei weitem noch nicht zum Ziel. Immer mehr zeigt sich, daß das Ungleichgewicht zwischen Ausgaben und Einnahmen nicht behoben werden kann, ohne daß das Ausgabenwachstum durch entsprechende Eingriffe weiter gedrosselt oder zusätzliche Einnahmen bewilligt werden.

Das folgende Diagramm zeigt die Entwicklung der Ausgaben und Einnahmen im Vergleich zum Bruttosozialprodukt seit 1970.

Une **comparaison des données du budget avec celles du plan financier** se trouve au chapitre 23 p. 52*.

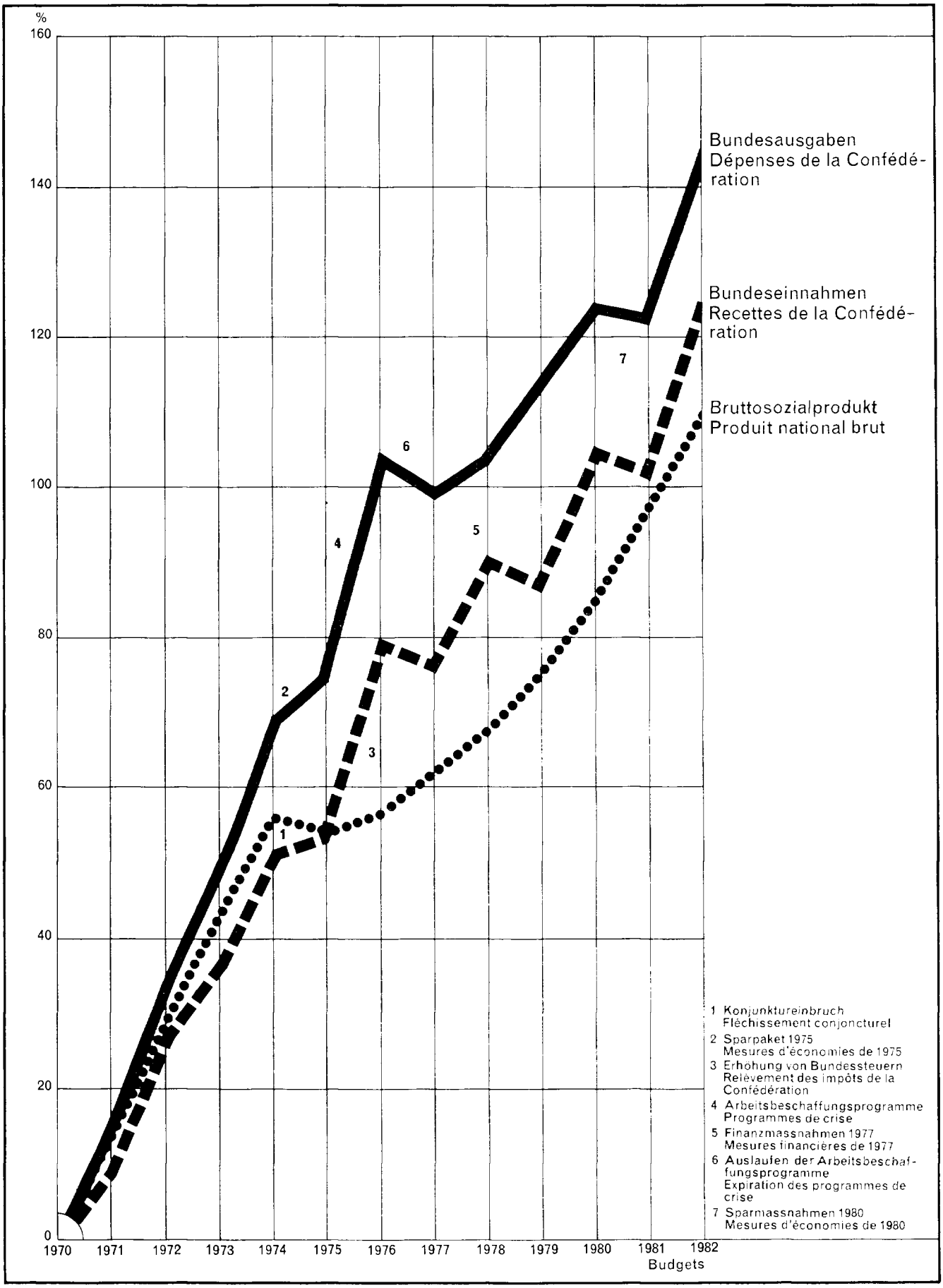
Bien que l'excédent de dépenses de 1120 millions soit un peu inférieur à celui du plan financier et au déficit prévu pour 1981, ce résultat n'est pas satisfaisant. Le compte financier ne cesse d'être déficitaire depuis 1971. Les excédents de dépenses accumulés depuis lors atteindront 12,5 milliards en 1982. La conséquence inévitable de cette évolution est une charge d'intérêts énorme. Alors qu'elle attaignait 268 millions en 1971, il faut y consacrer 1088 millions dans le présent budget. Les automatismes décrits ci-dessus à propos des dépenses ne nous ont toutefois pas permis d'obtenir un meilleur résultat du budget si nous voulions éviter de donner une image irréaliste des finances fédérales.

Les mesures prises depuis 1975 en vue d'assainir la situation financière de la Confédération ont produit une amélioration du budget de 1982 estimée à 4 milliards, soit par

Ces efforts tendant à rééquilibrer les finances fédérales sont en soi remarquables, mais ils sont loin d'avoir abouti. Il devient toujours plus évident que le déséquilibre entre les dépenses et les recettes ne peut être éliminé qu'en freinant les dépenses par des interventions adéquates ou en votant des recettes supplémentaires.

Le diagramme ci-après indique l'évolution des dépenses et des recettes en comparaison du produit national brut depuis 1970.

Wachstum der Ausgaben und Einnahmen im Vergleich zum Bruttosozialprodukt
Croissance des dépenses et des recettes comparée à celle du produit national brut



2 Der Finanzvoranschlag

Der nach den Grundsätzen der Einheit, Vollständigkeit und Bruttodarstellung erstellte Finanzvoranschlag umfaßt die dem Bund im nächsten Jahr voraussichtlich erwachsenden Ausgaben und die bei den angenommenen Rahmenbedingungen zu erwartenden Einnahmen. Soweit Ausgaben auf Rechtserlassen beruhen, die im Zeitpunkte der Budgeterstellung noch nicht in Kraft standen, bleiben die Kredite bzw. entsprechende Teile davon bis zum Inkrafttreten der Rechtsgrundlage gesperrt; vgl. die Übersicht auf S. 37*.

Im folgenden werden die Voranschlagszahlen nach den **verschiedenen statistischen Aufgliederungen** dargestellt und erläutert. Für Einzelheiten sowie größere Zeitreihenvergleiche verweisen wir auf den umfassenden Tabellenteil im Anschluß an den Botschaftstext, S. 103*ff.

21 Die Ausgaben

Wie üblich werden die Ausgaben in der Aufgliederung nach **Aufgabengebieten (funktional), Sachgruppen (Kostenarten) und volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten** besprochen.

211 Zusammenfassung und Entwicklung der Ausgaben nach Aufgabengebieten

Die funktionale Aufgliederung der Ausgaben ermöglicht, die Tätigkeiten des Bundes finanziell aus der Gesamtsicht der Aufgabenerfüllung zu beurteilen. Zunächst soll mit der folgenden Tabelle die **Entwicklung der Ausgaben für die sechs kostenmäßig bedeutendsten Aufgabenbereiche seit 1970** aufgezeigt werden. Die vollständige, in 18 Hauptgruppen unterteilte funktionale Ausgabengliederung findet sich im Tabellenteil, S. 130*ff.

2 Le budget financier

Etabli selon les principes de l'unité, de l'universalité et du produit brut, le budget financier contient les dépenses probables de la Confédération durant l'année prochaine et les recettes escomptées au vu des conditions générales admises. Lorsque les bases légales requises pour certaines dépenses ne sont pas encore en vigueur au moment de l'élaboration du budget, les crédits ou fractions de crédits restent bloqués jusqu'à l'entrée en vigueur de ces dispositions; cf. tableau à la p. 37*.

Les données budgétaires sont exposées et commentées ci-après selon les **différentes classifications statistiques.** Les tables en annexe au présent message, page 103*ss, donnent de plus amples détails et montrent les variations par rapport aux années précédentes.

21 Les dépenses

Comme de coutume, nous avons examiné les dépenses par **groupes de tâches (classification fonctionnelle), groupes spécifiques (catégories de frais) et critères économiques.**

211 La composition et l'évolution des dépenses par groupes de tâches

La classification fonctionnelle des dépenses permet d'analyser les finances de la Confédération sous l'angle de l'exécution de ses tâches. Le tableau ci-après expose d'abord **l'évolution des six groupes de tâches les plus onéreux depuis 1970.** La classification complète des dépenses fédérales en 18 groupes principaux figure en annexe, p. 130*ss.

	1970			1980			V 1981 B			V 1982 B			
	Mio Fr.	Anteil %	Rang	Mio Fr.	Anteil %	Rang	Mio Fr.	Anteil %	Rang	Mio Fr.	Anteil %	Rang	
Soziale Wohlfahrt	1 322	17,0	2	3 581	20,6	1	3 594	20,8	2	4 226	22,3	1	Prévoyance sociale
Landesverteidigung	2 014	25,9	1	3 533	20,3	2	3 682	21,3	1	3 995	21,1	2	Défense nationale
Verkehr	1 257	16,2	3	2 722	15,7	3	2 782	16,1	3	2 899	15,3	3	Communications
Unterricht und Forschung	660	8,5	5	1 511	8,7	5	1 521	8,8	4	1 601	8,5	4	Enseignement et recherche
Landwirtschaft und Ernährung	778	10,0	4	1 573	9,0	4	1 496	8,7	5	1 494	7,9	5	Agriculture et alimentation
Beziehungen zum Ausland	317	4,1	6	687	4,0	6	765	4,4	6	818	4,3	6	Relations avec l'étranger
Zusammen	6 348	81,7		13 607	78,3		13 840	80,1		15 033	79,4		Total
Übrige Aufgaben[1]	1 417	18,3		3 782	21,7		3 437	19,9		3 892	20,6		Autres tâches[1]
Total	7 765	100,0		17 389	100,0		17 277	100,0		18 925	100,0		Total

[1] Behörden, allgemeine Verwaltung; Rechtspflege; Polizei; Kultur, Erholung und Sport; Gesundheitswesen; Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei; Gewässerkorrektionen und Lawinenverbauungen; Industrie, Gewerbe und Handel; Finanzausgaben (Kapitalkosten, Kantonsanteile)

[1] Autorités, administration générale; justice; police; culture, loisirs et sports; hygiène publique; sylviculture, chasse, pêche; corrections de cours d'eau et ouvrages paravalanches; industrie, artisanat et commerce; dépenses du service financier (loyer de l'argent, parts des cantons)

Diese Zahlen zeigen, daß vier Fünftel aller budgetierten Bundesausgaben für die nicht oder nur innerhalb enger Grenzen beeinflußbaren Aufwendungen in den **6 Bereichen** Soziale Wohlfahrt, Landesverteidigung, Verkehr, Unterricht und Forschung, Landwirtschaft und Ernährung sowie Beziehungen zum Ausland beansprucht werden. Zusammen mit den ebenfalls nicht beeinflußbaren Finanzausgaben (Kantonsanteile an Bundeseinnahmen, Kapitalkosten) ergibt sich ein **Ausgabenanteil dieser 7 von insgesamt 18 Bereichen von knapp 93 Prozent.**

Ces chiffres montrent que quatre cinquièmes du budget total sont consacrés aux **six groupes** prévoyance sociale, défense nationale, communications, enseignement et recherche, agriculture et alimentation, ainsi que relations avec l'étranger, dont les dépenses ne peuvent pas ou que très peu être influencées par la Confédération. Avec les dépenses du service financier (quotes-part des cantons aux recettes fédérales, frais d'emprunts), également non influençables, **la part de ces 7 groupes sur les 18 s'élève à près de 93 pour cent.**

Als Folge einer vor allem mit der 9. AHV-Revision zusammenhängenden Ausgabensteigerung von 632 Millionen (Erhöhung der Bundesleistung sowie teuerungsbedingte Rentenanpassung bei allen drei Bundeseigenen Sozialwerken) rückt die Soziale Wohlfahrt ausgabenmäßig wieder an die erste Stelle, vor der Landesverteidigung. Für letztere mußte eine ebenfalls ins Gewicht fallende Ausgabenerhöhung von 313 Millionen budgetiert werden. Allein von diesen beiden Aufgabenbereichen werden im nächsten Jahr über 43 Prozent aller budgetierten Ausgaben beansprucht. Längerfristig haben auch die Aufwendungen für den Verkehr, Unterricht und Forschung, den Umweltschutz sowie die Hilfe an die Dritte Welt, die bis zu den sechziger Jahren noch verhältnismäßig wenig ins Gewicht fielen, zum starken Wachstum der Bundesausgaben beigetragen.

Bei den gesamten Ausgaben öffentlicher Gemeinwesen, also denjenigen von Bund, Kantonen und Gemeinden zusammen, stehen diejenigen für Unterricht und Forschung mit 8,7 Milliarden im Jahre 1979 (letzte Rechnungszahlen), entsprechend einem Anteil von 19,5 Prozent an den Gesamtausgaben, an erster Stelle. Es folgen jene für die Soziale Wohlfahrt (6,2 Milliarden), den Verkehr (5,5 Milliarden), das Gesundheitswesen (4,8 Milliarden) und an fünfter Stelle diejenigen für die Landesverteidigung (3,7 Milliarden). Rund zwei Drittel der Gesamtausgaben der öffentlichen Gemeinwesen entfallen auf diese fünf Aufgabenbereiche.

Über die Entwicklung der Ausgaben für die finanziell bedeutenderen Aufgabenbereiche sei folgendes beigefügt:

2111 Soziale Wohlfahrt

Von den auf 4226 Millionen budgetierten Aufwendungen für die Soziale Wohlfahrt machen die Bundesleistungen an die AHV, die Invalidenversicherung und die Krankenversicherung ungefähr 94 Prozent aus. Diese Ausgabengruppe weist in den letzten zwei Jahrzehnten eine sehr dynamische Entwicklung auf. Entfielen darauf im Jahre 1960 noch 12 Prozent und 1970 etwa 17 Prozent der Bundesausgaben, so werden es im nächsten Jahr erstmals über 22 Prozent sein.

Die für 1982 budgetierte Ausgabenerhöhung ist fast ausschließlich auf die **AHV,** die **IV** und die **Militärversicherung** zurückzuführen. Die Bundesleistungen an diese drei Sozialwerke werden um rund 630 Millionen (+24 Prozent) höher sein als im laufenden Jahr. Entsprechend der 9. AHV-Revision wird der **Beitrag des Bundes an die AHV** von 13 auf 15 Prozent angehoben, was allein Mehrausgaben von 248 Millionen verursacht. Nach diesem Gesetz ist sodann eine **generelle Anpassung der Renten an die Preis- und Lohnentwicklung** vorzunehmen. Auf Grund dieses erstmals zur Anwendung gelangenden Mischindexes ergibt sich auf den 1. Januar 1982 eine Rentenerhöhung um etwa 12,7 Prozent. Im gleichen Ausmaß werden die zum Bezug von Ergänzungsleistungen berechtigenden Einkommensgrenzen erhöht. Als Folge der beträchtlichen Kostensteigerung im Mietwesen sind auch die Abzüge für Miete und Heizkosten entsprechend zu erhöhen. Insgesamt entsteht hieraus für den Bundeshaushalt eine Mehrbelastung von 347 Millionen, nämlich 208 Millionen für die AHV, 63 Millionen für die IV und 76 Millionen für die Ergänzungsleistungen.

Mit Botschaft vom 18. Februar 1981 (BBl 1981 I 661) haben wir beantragt, ebenfalls die Renten der Militärversicherung der Entwicklung der Preise und Löhne anzupassen. Daraus werden zusätzliche Ausgaben von ungefähr 12 Millionen entstehen.

Die **für die AHV und IV zweckgebundenen Einnahmen** aus der Alkohol- und Tabakbesteuerung werden für 1982

Les dépenses ayant augmenté de 632 millions en raison surtout de la 9e révision de l'AVS (accroissement de l'aide fédérale et adaptation des rentes des trois œuvres sociales au renchérissement), la prévoyance sociale occupe à nouveau le premier rang, avant la défense nationale. Cette dernière requiert également des crédits plus élevés (+313 millions). Ces deux groupes de tâches à eux seuls absorbent l'année prochaine plus de 43 pour cent des dépenses budgétées. Les dépenses pour les communications, l'enseignement et la recherche, la protection de l'environnement ainsi que l'aide au Tiers Monde, qui étaient relativement peu importantes jusque dans les années soixante, ont aussi contribué à long terme à gonfler le budget.

Dans les dépenses des collectivités publiques (Confédération, cantons et communes), celles qui sont destinées à l'enseignement et à la recherche figurent en tête avec 8,7 milliards en 1979 (dernière clôture des comptes), ce qui représente 19,5 pour cent des dépenses totales. Elles sont suivies des dépenses pour la prévoyance sociale (6,2 milliards), les communications (5,5 milliards), la santé (4,8 milliards) et, en cinquième position, la défense nationale (3,7 milliards). Environ deux tiers des dépenses globales des collectivités publiques sont consacrés à ces cinq groupes de tâches.

L'évolution des groupes de tâches les plus coûteux appelle les commentaires ci-après:

2111 Prévoyance sociale

Les prestations de la Confédération à l'AVS, l'AI et l'assurance militaire représentent approximativement 94 pour cent des dépenses pour la prévoyance sociale, budgétées à 4226 millions. Celles-ci ont augmenté considérablement au cours des deux dernières décennies. Alors qu'elles absorbaient 12 pour cent du budget en 1960 et environ 17 pour cent en 1970, cette part dépassera pour la première fois les 22 pour cent l'année prochaine.

L'accroissement des dépenses prévu pour 1982 est presque exclusivement dû à l'**AVS,** l'**AI** et l'**assurance militaire.** Les prestations fédérales pour ces trois œuvres sociales seront supérieures de quelque 630 millions (+24 pour cent) à celles de l'exercice en cours. Par suite de la 9e révision de l'AVS, la **contribution de la Confédération à l'AVS** passera de 13 à 15 pour cent, ce qui entraine des dépenses supplémentaires de 248 millions. La loi y relative prévoit en outre une **adaptation générale des rentes à l'évolution des prix et des salaires.** L'introduction de cet indice mixte provoque une augmentation des rentes d'environ 12,7 pour cent dès le 1er janvier 1982. Les limites de revenus donnant droit à des prestations complémentaires sont relevées dans la même mesure. La forte hausse des loyers nécessite également un ajustement des déductions pour le loyer et les frais de chauffage. Il en résulte pour la caisse fédérale une charge supplémentaire de 347 millions au total, soit 208 millions pour l'AVS, 63 millions pour l'AI et 76 millions pour les prestations complémentaires.

Dans notre message du 18 février 1981 (FF 1981 I 677), nous avons proposé d'adapter également les rentes de l'assurance militaire à l'évolution des prix et des salaires. Les dépenses additionnelles à ce titre sont évaluées à 12 millions.

Les **recettes** provenant de l'imposition de l'alcool et du tabac, **affectées à l'AVS et à l'AI,** sont budgétées à 889 mil-

auf 889 Millionen geschätzt. Gleich wie im Jahre 1981 fließt ein auf 95 Prozent erhöhter Anteil des Reinertrages der Alkoholverwaltung dem Bund zu (BB vom 20. Juni 1980, AS 1980 II 1492). Diese Einnahmen reichen indessen zur Deckung der Bundesleistungen bei weitem nicht mehr aus: 2184 Millionen oder 71 Prozent sind aus allgemeinen Bundesmitteln zu decken. Die für die AHV und IV budgetierten Mehrausgaben müssen also voll über die Bundeskasse finanziert werden.

Die folgende Zusammenstellung zeigt, wie sich die entsprechenden Zahlen in den letzten Jahren entwickelten:

lions. Comme en 1981, une part du bénéfice net de la Régie des alcools, portée à 95 pour cent, revient à la Confédération (AF du 20 juin 1980, RO 1980 II 1492). Ces recettes ne suffisent toutefois de loin pas à couvrir les prestations de la Confédération; il faudra en effet prélever l'an prochain 2184 millions ou 71 pour cent sur ses ressources générales. Les dépenses supplémentaires prévues pour l'AVS et l'AI doivent donc être financées entièrement par la caisse fédérale.

Le tableau ci-après indique l'évolution des chiffres correspondants durant ces dernières années:

	Bundesleistungen an die AHV/IV (inkl. Ergänzungsleistungen) Prestations de la Confédération à l'AVS/AI (y compris les prestations complémentaires)	Zweckgebundene Einnahmen (Tabak/Alkohol) Recettes affectées (tabac, alcool)	Deckung aus allgemeinen Bundesmitteln Couverture par les ressources générales de la Confédération	
			Betrag montant	Anteil % part en %
	in Millionen Franken – en millions de francs			
1978	2 022	731	1 291	64
1979	2 085	771	1 314	63
1980	2 397	763	1 634	68
V 1981 B	2 450	913	1 537	63
V 1982 B	3 073	889	2 184	71

Mit dem Spargesetz vom 5. Mai 1977 (SR 611.04) wurde der Bundesbeitrag an die **anerkannten Krankenkassen** auf rund 880 Millionen stabilisiert. Er wird für 1982 zudem gemäß Bundesbeschluß vom 20. Juni 1980 (AS 1980 II 1492) um 5 Prozent oder 44 Millionen herabgesetzt.

Die Ausgaben für die **Wohnbauförderung** werden um 5 Millionen zurückgehen. Die Beitragsleistungen auf Grund des Gesetzes von 1965 (SR 842) zeigen fallende Tendenz. Zwecks Eindämmung der Ausgabenentwicklung sahen wir uns veranlaßt, den Kredit zur Förderung von gemeinnützigen Bauträgern herabzusetzen. Demgegenüber ist – vor allem als Folge höherer Baukosten und steigender Hypothekarzinse – eine beträchtliche Erhöhung der Ausgaben bei den Bundesbeiträgen für die Zusatzverbilligung der Mietzinse nicht zu vermeiden.

La loi sur les économies du 5 mai 1977 (RS 611.04) a stabilisé à environ 880 millions les subventions fédérales allouées aux **caisses-maladie reconnues.** Elles seront en outre réduites de 5 pour cent ou 44 millions en 1982, conformément à l'arrêté fédéral du 20 juin 1980 (RO 1980 II 1492).

Les dépenses destinées à l'**encouragement de la construction de logements** diminuent de 5 millions. Les subventions allouées en vertu de la loi de 1965 (RS 842) tendent à régresser. Afin de freiner la croissance des dépenses, nous avons été obligés de réduire le crédit pour les mesures d'encouragement en faveur des maitres d'ouvrage construisant des logements d'utilité publique. Nous n'avons en revanche pas pu éviter – en raison surtout de la hausse des coûts de construction et des taux hypothécaires – une augmentation notable des subventions pour l'abaissement supplémentaire des loyers.

2112 Landesverteidigung

Von den auf 3995 Millionen budgetierten Ausgaben für die Landesverteidigung entfallen 3802 Millionen (95,2 Prozent) auf die militärische und 193 Millionen (4,8 Prozent) auf die zivile Landesverteidigung (Zivilschutz, wirtschaftliche und psychologische Landesverteidigung). Gegenüber dem Voranschlag 1981 werden die Ausgaben für die militärische Landesverteidigung um 329 Millionen (+ 9,5 Prozent) ansteigen. Dies ist vor allem auf eine ausgesprochene Zahlungsspitze bei der Kriegsmaterialbeschaffung zurückzuführen.

Da sich anderseits die Ausgaben für die zivile Landesverteidigung um rund 15 Millionen (– 7,2 Prozent) vermindern, beträgt die Zunahme bei den Ausgaben für die Landesverteidigung insgesamt 8,5 Prozent (+ 313 Millionen), bei einem Anstieg der Gesamtausgaben des Bundes um 9,5 Prozent. Der Anteil der Landesverteidigung an den Bundesausgaben wird deshalb wieder leicht abnehmen und im nächsten Jahr 21,1 Prozent betragen (Voranschlag 1981: 21,3 Prozent).

2112 Défense nationale

Sur les dépenses totales de 3995 millions prévues à ce titre, 3802 millions ou 95,2 pour cent sont destinés à la défense militaire et 193 millions ou 4,8 pour cent à la défense civile (protection civile, défense économique et psychologique). Les dépenses pour la défense militaire augmentent de 329 millions ou 9,5 pour cent par rapport au budget de 1981. Cela est principalement dû à des paiements très élevés pour l'achat de matériel de guerre.

Les dépenses pour la défense civile diminuant d'autre part d'environ 15 millions (–7,2 pour cent), l'accroissement du budget de la défense nationale dans son ensemble est encore de 8,5 pour cent (+313 millions), alors que les dépenses globales de la Confédération progressent de 9,5 pour cent. La part de la défense nationale dans celles-ci baisse donc une fois de plus pour s'établir à 21,1 pour cent (budget 1981: 21,3 pour cent).

Im einzelnen sollen für die Landesverteidigung folgende Beträge aufgewendet werden:

Les dépenses consacrées à la défense nationale se répartissent comme il suit:

	Rechnung Compte 1980	Voranschlag Budget 1981	Voranschlag Budget 1982	Differenz gegenüber Différence par rapport au R 1980 C	Differenz gegenüber Différence par rapport au V 1981 B	
	in Millionen Franken – en millions de francs					
Militärische Landesverteidigung	**3 327**	**3 473**	**3 802**	**+ 475**	**+ 329**	**Défense nationale militaire**
Zivile Landesverteidigung	**206**	**209**	**193**	**— 13**	**— 16**	**Défense nationale civile**
Zivilschutz	181	176	172	— 9	— 4	Protection civile
Wirtschaftliche Landesverteidigung	20	28	15	— 5	— 13	Défense nationale économique
Psychologische Landesverteidigung	5	5	6	+ 1	+ 1	Défense nationale psychologique
Total Landesverteidigung	**3 533**	**3 682**	**3 995**	**+ 462**	**+ 313**	**Défense nationale, total**
Anteil der Landesverteidigung am Gesamthaushalt	20,3 %	21,3 %	21,1 %	+ 0,8 %	— 0,2 %	Part de la défense nationale dans l'ensemble des dépenses

Für die **militärische Landesverteidigung** sind folgende Ausgaben vorgesehen:

Les dépenses pour la **défense militaire** se décomposent comme il suit:

	Rechnung Compte 1980	Voranschlag Budget 1981	Voranschlag Budget 1982	Differenz gegenüber Différence par rapport au R 1980 C	Differenz gegenüber Différence par rapport au V 1981 B	
	in Millionen Franken – en millions de francs					
Verwaltung	**149**	**149**	**158**	**+ 9**	**+ 9**	**Administration**
Ausbildung	**766**	**792**	**819**	**+ 53**	**+ 27**	**Instruction**
– Ausbildung der Armee	662	699	738	+ 76	+ 39	– instruction de l'armée
– Vor- und außerdienstliche Ausbildung	24	22	24	—	+ 2	– instruction prémilitaire et hors service
– Bauten und Anlagen	80	71	57	— 23	— 14	– constructions et installations
Materielle Kriegsbereitschaft	**2 412**	**2 532**	**2 825**	**+ 413**	**+ 293**	**Préparation matérielle à la guerre**
– Kriegsmaterialbeschaffung	1 388	1 472	1 750	+ 362	+ 278	– acquisition de matériel de guerre
– Bauten und Anlagen	271	263	231	— 40	— 32	– constructions et installations
– Unterhalt und Betrieb	753	797	844	+ 91	+ 47	– entretien et exploitation
Total militärische Landesverteidigung	**3 327**	**3 473**	**3 802**	**+ 475**	**+ 329**	**Total de la défense nationale militaire**
Anteil an den Gesamtausgaben für die Landesverteidigung	94,2 %	94,3 %	95,2 %	+1,0 %	+0,9 %	Part dans l'ensemble des dépenses de la défense nationale

Von den Aufwendungen für die **militärische Landesverteidigung** entfallen 158 Millionen (4,2 Prozent) auf die Verwaltung, 819 Millionen (21,5 Prozent) auf die Ausbildung und 2825 Millionen (74,3 Prozent) auf die materielle Kriegsbereitschaft. Für die materielle Kriegsbereitschaft sollen 293 Millionen (+11,6 Prozent) mehr als im Jahre 1981 aufgewendet werden. Zusätzliche Aufwendungen sind in erster Linie zur Beschaffung von Kriegsmaterial notwendig, wofür gegenüber dem Voranschlag 1981 Mehrausgaben von 278 Millionen (+18,9 Prozent) budgetiert sind. So ergibt sich im nächsten Jahr beim Kriegsmaterial aus der Abwicklung der vom Parlament beschlossenen Rüstungsprogramme eine Zahlungsspitze. Diese kann im Rahmen des Voranschlages 1982 durch Einschränkungen bei den militärischen Bauten und Anlagen nur teilweise ausgeglichen werden (insgesamt –46 Millionen oder –14 Prozent).

Sur les dépenses totales pour la **défense militaire,** 158 millions (4,2 pour cent) sont destinés à l'administration, 819 millions (21,5 pour cent) à l'instruction et 2825 millions (74,3 pour cent) à la préparation matérielle à la guerre, qui requiert 293 millions ou 11,6 pour cent de plus qu'en 1981. Il faut davantage de crédits avant tout pour l'acquisition de matériel de guerre (+278 millions ou +18,9 pour cent au regard du budget de 1981). La réalisation des programmes d'armement votés par le Parlement se traduit ainsi par des besoins financiers importants l'année prochaine. Ceux-ci ne peuvent être compensés qu'à raison de 46 millions ou 14 pour cent, dans le budget de 1982, par des restrictions dans le domaine des constructions et installations militaires.

Im Vergleich zum Voranschlag 1981 ergeben sich folgende Anteile der verschiedenen Ausgabenbereiche:

Les parts des divers groupes de dépenses sont les suivantes comparativement au budget de 1981:

	Voranschlag Budget 1981 %	Voranschlag Budget 1982 %	Differenz Différence %	
Verwaltung	**4,3**	**4,2**	**— 0,1**	**Administration**
Ausbildung	**22,8**	**21,5**	**— 1,3**	**Instruction**
– Ausbildung der Armee	20,1	19,4	— 0,7	– instruction de l'armée
– Vor- und außerdienstliche Ausbildung	0,6	0,6	0,0	– instruction prémilitaire et hors service
– Bauten und Anlagen	2,1	1,5	— 0,6	– constructions et installations
Materielle Kriegsbereitschaft	**72,9**	**74,3**	**+ 1,4**	**Préparation matérielle à la guerre**
– Kriegsmaterialbeschaffung	42,4	46,0	+ 3,6	– acquisition de matériel de guerre
– Bauten und Anlagen	7,6	6,1	— 1,5	– constructions et installations
– Unterhalt und Betrieb	22,9	22,2	— 0,7	– entretien et exploitation
Total	**100,0**	**100,0**	**—**	**Total**

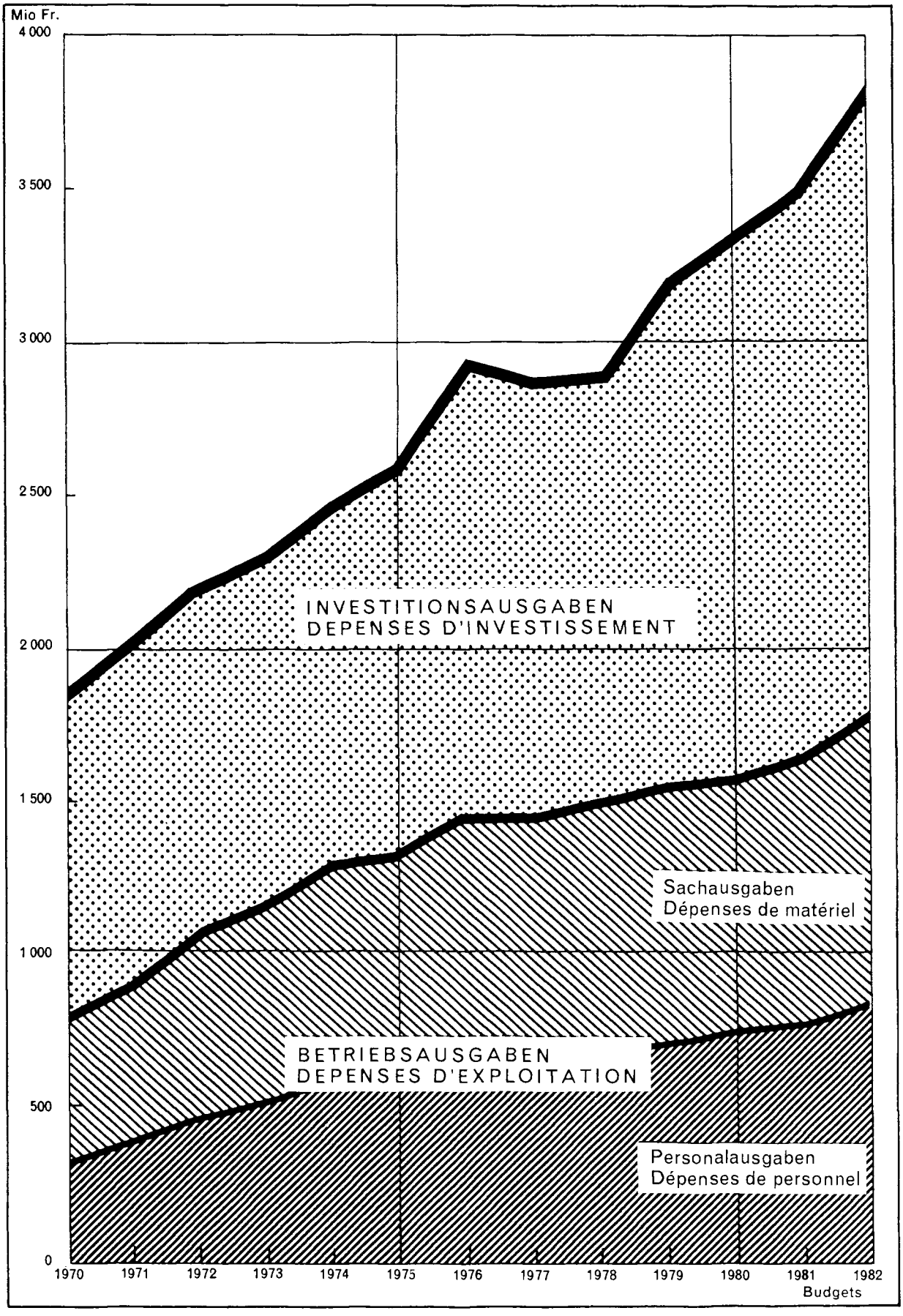
Der erneute Rückgang der Aufwendungen für die **zivile Landesverteidigung** ist auf Minderausgaben bei der wirtschaftlichen Landesverteidigung (–13 Millionen oder –46,7 Prozent) und beim Zivilschutz (–4 Millionen oder –2,2 Prozent) zurückzuführen. Für die Minderausgaben bei der wirtschaftlichen Landesverteidigung gibt es im wesentlichen zwei Gründe: einmal können künftig gestützt auf ein neues Bundesgesetz die Kosten der Getreidelagerung auf die Konsumenten überwälzt werden; im weiteren müssen im Jahre 1982 keine außerordentlichen Aufwendungen für bundeseigene Pflichtlager vorgesehen werden.

Das folgende Diagramm zeigt die Entwicklung der Ausgaben für die militärische Landesverteidigung seit 1970, unterteilt nach Investitionen und Betriebskosten.

La nouvelle diminution des crédits consacrés à la **défense civile** est attribuable à un recul des dépenses pour la défense économique (–13 millions ou –46,7 pour cent) et la protection civile (–4 millions ou –2,2 pour cent). Dans le premier cas, cette évolution provient essentiellement de deux facteurs: une nouvelle loi fédérale permet à l'avenir de reporter sur le consommateur les frais pour le stockage des céréales; il n'est en outre pas nécessaire de prévoir en 1982 des dépenses extraordinaires pour les stocks obligatoires de la Confédération.

Le diagramme ci-après montre l'évolution des dépenses (d'investissement et d'exploitation) pour la défense militaire depuis 1970.

Entwicklung der Ausgaben für die militärische Landesverteidigung
Evolution des dépenses afférentes à la défense nationale militaire



2113 Verkehr und Energie

Die Ausgaben für den **Verkehrsbereich** sind auf **2884 Millionen** veranschlagt. Davon entfallen **47,7 Prozent auf den Straßenverkehr und 47,3 Prozent auf den öffentlichen Verkehr.** Die verbleibenden 5 Prozent betreffen vorwiegend den Luftverkehr.

Für den öffentlichen Verkehr sind gegenüber 1981 um 10,1 Prozent höhere Ausgaben vorgesehen. Diese Zunahme hängt vor allem mit dem Anstieg des SBB-Defizits um rund 120 Millionen zusammen. Dagegen werden sich die Aufwendungen im Straßenverkehr leicht rückläufig entwickeln.

Die folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der Ausgaben für den Verkehrs- und Energiebereich.

2113 Communications et énergie

Les dépenses en faveur des **transports** sont budgétées à **2884 millions,** dont **47,7 pour cent sont affectés aux dépenses routières et 47,3 pour cent aux transports publics.** Les 5 pour cent restants concernent avant tout la navigation aérienne.

Les dépenses pour les transports publics augmentent de 10,1 pour cent par rapport à 1981, en raison surtout de l'accroissement du déficit des CFF d'environ 120 millions. Les dépenses afférentes aux routes baissent par contre légèrement.

Le tableau ci-après indique la composition des dépenses pour les communications et l'énergie.

	V 1981 B	V 1982 B	Differenz/Différence	
	Millionen Franken/millions de francs			
Straßen	1 406	1 375	— 31	Routes
Öffentlicher Verkehr	1 241	1 366	+ 125	Transports publics
Luftverkehr	116	138	+ 22	Transports aériens
Schiffahrt	2	1	— 1	Transports par eau
Verschiedenes	4	4	—	Divers
Total Verkehr	2 769	2 884	+ 115	Communications, total
Energie	13	15	+ 2	Energie
Total Verkehr und Energie	2 782	2 899	+ 117	Communications et énergie, total

Für den **Straßenverkehr** können die Aufwendungen des Bundes voll aus dem zweckgebundenen Ertrag der Treibstoffzölle (Treibstoffzoll und Treibstoffzollzuschlag) gedeckt werden. Der im Jahre 1982 erwartete Reinertrag aus dem Treibstoffzoll und dem Zollzuschlag wird wie folgt aufgeteilt:

Les dépenses de la Confédération pour les **routes** sont entièrement couvertes par les recettes affectées provenant des droits de base et droits supplémentaires sur les carburants. Le produit net des droits et de la surtaxe sur les carburants escompté pour 1982 sera utilisé comme il suit:

		MioFr./mio. fr.		
Für 1982 budgetierter Reinertrag Treibstoffzoll			**980**	**Droits d'entrée sur les carburants, produit net budgété pour 1982**
Verwendung:				**Utilisation:**
– Straßenbau				– Construction de routes
. Finanzausgleich und allgemeine Straßenbeiträge	205			. Péréquation financière et subventions routières générales
. Hauptstraßen	111			. Routes principales
. Niveauübergänge	23			. Passages à niveau
. Nationalstraßen	245			. Routes nationales
. Internationale Alpenstraßen / Straßenbauforschung	4	588		. Routes alpestres internationales / recherches en matière de construction des routes
– Allgemeine Bundesausgaben (nicht zweckgebundener Teil)		392	**980**	– Dépenses générales de la Confédération (part non affectée)
Für 1982 budgetierter Reinertrag Zollzuschlag auf Treibstoffen			**1 290**	**Droits supplémentaires sur les carburants, produit net budgété pour 1982**
Verwendung:				**Utilisation:**
– Nationalstraßenbau und Abtragung des Bundesvorschusses um 410 Mio			**1 290**	– Construction des routes nationales, y compris l'amortissement de l'avance fédérale de 410 millions

Außer beim Nationalstraßenbau, wofür die zweckgebundenen Einnahmen des gleichen Jahres eingesetzt werden, erfolgt die Budgetierung auf Grund der zweckgebundenen Einnahmen des Vorjahres. Ein wesentlicher Teil der zweckgebundenen Einnahmen aus dem Treibstoffzoll entfällt auf die allgemeinen Straßenbeiträge und den Finanzausgleich. Diese Beiträge sind nicht an bestimmte Bauvorhaben gebunden und stellen einen **Bundesbeitrag an die allgemeinen Straßenlasten der Kantone** dar (Haupt-, Neben- und Gemeindestraßen). Aus dem Treibstoffgrundzoll ist ferner ein Anteil von 25,2 Prozent zur Finanzierung des Nationalstraßenbaues und -unterhalts abzuzweigen.

Der Schlüssel zur Aufteilung des Treibstoffgrundzolles für Hauptstraßenbau, Niveauübergänge und Nationalstraßen

Excepté pour la construction des routes nationales, où l'on inscrit les recettes affectées de la même année, le budget est élaboré sur la base des recettes affectées provenant de l'année précédente. Une grande partie des recettes affectées provenant des droits sur les carburants est consacrée aux subventions générales et à la péréquation financière. Ces subventions ne sont pas liées à des projets de construction définis et représentent une **subvention de la Confédération aux charges routières générales des cantons** (routes principales, secondaires et communales). 25,2 pour cent des droits de base sur les carburants servent en outre à financer la construction et l'entretien des routes nationales.

Nous fixons tous les quatre ans la clé de répartition des droits de base sur les carburants entre la construction des routes

wird alle vier Jahre neu bestimmt (letztmals mit Verordnung vom 22. Februar 1978/SR 725.116.21). Er wird wieder für 1982 neu festzulegen sein. Beim Voranschlag sind wir vom bisherigen Verteilungsschlüssel ausgegangen.

Obwohl dank der zweckgebundenen Finanzierung der Aufwendungen für den Straßenbau recht beträchtliche Mittel zur Verfügung stehen, wurden mit Rücksicht auf die angespannte Haushaltlage des Bundes auch bei den Ausgaben für die National- und Hauptstraßen Kürzungen vorgenommen. Die Reduktion gegenüber dem Voranschlag 1981 beträgt bei den Nationalstraßen 18 Millionen. Für den Hauptstraßenbau sollen im nächsten Jahr von den zweckgebundenen Einnahmen von 105 Millionen aus dem Jahre 1981 nach Abzug der linearen und weiterer Kürzungen 70 Millionen ausgegeben werden. Die verbleibenden 35 Millionen werden zur späteren Verwendung zurückgestellt. Sowohl beim National- wie beim Hauptstraßenbau können diese Kürzungen zu einer Erstreckung der Bauprogramme führen, wenn man einen Zahlungsüberhang vermeiden will.

Für die Einzelheiten zum **Nationalstraßenbau** verweisen wir auf die Ausführungen unter Kapitel 2130, S. 31*.

Im Unterschied zu den Aufwendungen des Bundes für den Straßenverkehr müssen die **Bundesbeiträge und Darlehen für den öffentlichen Verkehr** aus allgemeinen Bundesmitteln aufgebracht werden. Für Bundesbeiträge an den öffentlichen Verkehr, inbegriffen der Baukredit für den BLS-Doppelspurausbau, sind im Voranschlag 1982 1355 Millionen vorgesehen. Dieser Betrag liegt trotz der linearen Beitragskürzung um 124 Millionen über dem Voranschlag 1981, was vor allem auf den Wiederanstieg des SBB-Defizites zurückzuführen ist.

Die **Bundesbeiträge an den Betrieb der Bundesbahnen** machen im Jahre 1982 rund **1014 Millionen** aus. Diese Zahlen setzen voraus, daß der Leistungsauftrag an die SBB im Jahre 1982 in Kraft tritt. Dadurch erhöht sich die Abgeltung gegenüber dem Vorjahr um 340 Millionen auf 609 Millionen. Wegen der ungünstigen Verkehrsentwicklung und der steigenden Teuerung wird das SBB-Defizit im Jahre 1981 massiv ansteigen. Anstatt der bisher angenommenen 650 Millionen ist mit mindestens 760 Millionen zu rechnen. Die sich für den Bund im Jahre 1982 aus dem Leistungsauftrag ergebende Mehrbelastung von 359 Millionen (Erhöhung Abgeltung 1982 und Defizitdeckung 1981) wird zur Vermeidung einer sachlich nicht gerechtfertigten Spitze in der Kapitalrechnung aktiviert und zulasten der Rechnung der Vermögensveränderungen späterer Jahre abgeschrieben; vgl. Botschaft vom 13. Mai 1981 (BBl 1981 II 469). Im Finanzvoranschlag 1982 wird das um die erhöhte Abgeltung reduzierte SBB-Defizit von 401 Millionen ausgewiesen (760 Millionen abzüglich erhöhte Abgeltung von 359 Millionen).

Trotz der linearen Subventionskürzung müssen die Leistungen an die konzessionierten Transportunternehmen gegenüber dem Vorjahr um rund 20 Millionen erhöht werden. Dies ist vor allem mit dem Ansteigen der Defizite (Teuerung und Verkehrsrückgang) sowie den Mehrausgaben für die Tarifannäherung zu erklären.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Ausgaben des Bundes für den öffentlichen Verkehr seit 1978. Darin sind die Aufwendungen für die Reisepost nicht enthalten, da diese zulasten der PTT-Rechnung gehen.

principales, les passages à niveau et les routes nationales. Nous l'avons fait la dernière fois par ordonnance du 22 février 1978 (RS 725.116.21). Elle sera fixée à nouveau pour 1982. Le présent budget se fonde sur la clé de répartition actuelle.

Bien que le financement à affectation spéciale des dépenses pour la construction des routes permette de disposer de fonds importants, la situation précaire des finances fédérales nous a amenés à réduire également les dépenses pour les routes nationales et principales. En ce qui concerne les premières, la réduction est de 18 millions par rapport au budget de 1981. Sur les recettes affectées de 105 millions provenant de 1981, 70 millions seront consacrés l'an prochain, une fois les réductions (linéaires et autres) effectuées, à la construction des routes principales. Le solde de 35 millions sera réservé pour une utilisation ultérieure. Ces réductions peuvent provoquer un étalement des programmes aussi bien dans la construction des routes nationales que des routes principales, si l'on veut éviter un excédent de paiements.

Pour de plus amples détails concernant la **construction des routes nationales,** nous vous prions de vous reporter au chapitre 2130, p. 31.

A la différence des dépenses routières, les **subventions et les prêts en faveur des transports publics** doivent être financés par les ressources générales de la Confédération. Les subventions aux transports publics, y compris le crédit pour le doublement de la voie du BLS, sont devisées à 1355 millions pour 1982. Malgré la réduction linéaire des subventions, ce montant est supérieur de 124 millions au budget de 1981 en raison surtout de l'accroissement du déficit des CFF.

Les subsides à l'exploitation des Chemins de fer fédéraux sont évalués à **1014 millions** pour 1982. Cette somme présuppose que le contrat d'entreprise des CFF prendra effet dès l'année prochaine. L'indemnisation des prestations augmente ainsi de 340 millions pour atteindre 609 millions. Par suite de l'évolution défavorable du trafic et de la progression du renchérissement, le déficit des CFF s'accroîtra considérablement en 1981. Estimé à 650 millions, il s'élèvera au moins à 760 millions. Afin d'éviter une surcharge lors de la mise en vigueur du nouveau régime, les 359 millions qui grèveront le budget l'année prochaine par suite du contrat d'entreprise (augmentation de l'indemnisation en 1982 et couverture du déficit de 1981) seront portés à l'actif du compte capital de la Confédération et amortis les années suivantes au débit du compte des variations de la fortune (cf. notre message du 13 mai 1981, FF 1981 II 453). Le budget financier de 1982 indique le déficit net des CFF de 401 millions (760 millions moins l'indemnisation accrue de 359 millions).

En dépit de la réduction linéaire des subventions, les prestations aux entreprises de transport concessionnaires augmentent de quelque 20 millions au regard de l'année précédente. Cela s'explique avant tout par la croissance des déficits (renchérissement et recul du trafic) et les dépenses supplémentaires dues au rapprochement tarifaire.

Le tableau ci-après indique l'évolution des dépenses de la Confédération pour les transports publics depuis 1978. Elles ne comprennent pas les dépenses pour le trafic voyageurs des PTT, qui vont à la charge du compte de cette entreprise.

Entwicklung der Bundesbeiträge für den öffentlichen Verkehr

Evolution des subventions fédérales pour les transports publics

	1978	1979	1980	V 1981 B	V 1982 B	
	Millionen Fr./en millions de francs					
Privatbahnen	289,6	300,0	338,0	321,0	340,9	Chemins de fer privés
. Defizite	67,2	75,9	79,0	79,1	85,6	. déficits
. Abgeltung	37,9	37,9	39,7	36,1	39,3	. indemnisation
. Tarifannäherung	71,5	78,8	78,0	71,4	79,9	. rapprochement tarifaire
. Technische Verbesserungen, Bauvorhaben[1]	113,0	107,4	141,3	134,4	136,1	. améliorations techniques, projets de construction[1]
SBB	952,3	878,5	893,4	909,5	1 013,6	CFF
. Defizite	688,3	622,6	624,4	640,0	401,0[2]	. déficits
. Abgeltung	250,0	250,0	269,0	269,0	609,0	. indemnisation
. Bauvorhaben[3]	14,0	5,9	—	0,5	3,6	. projets de construction[3]
Total öffentlicher Verkehr	1 241,9	1 178,5	1 231,4	1 230,5	1 354,5	Transports publics, total

[1] inkl. Furkatunnel und Darlehen BLS-Doppelspur

[2] Voraussichtliches SBB-Defizit 1981: 760 Millionen abzüglich Abgeltungsspitze von 359 Millionen

[3] ab 1981 SBB-Flughafenanschluß Cointrin

[1] y compris le tunnel de la Furka et le prêt pour le doublement de la voie du BLS

[2] déficit probable des CFF en 1981: 760 millions, moins l'indemnisation accrue de 359 millions

[3] raccordement de l'aéroport de Cointrin au réseau des CFF

Mit 138 Millionen liegen die für den **Luftverkehr** budgetierten Ausgaben um 22 Millionen oder 19 Prozent über der Budgetzahl 1981. Ins Gewicht fallen insbesondere der Weiterausbau der Landesflughäfen (+10 Millionen) und die teuerungsbedingten Mehrkosten bei der Flugsicherung (+6 Millionen).

Die Ausgaben im **Energiesektor** werden gegenüber 1981 um 2 Millionen zunehmen, fallen aber mit insgesamt 15 Millionen noch wenig ins Gewicht.

Budgétées à 138 millions, les dépenses pour la **navigation aérienne** sont supérieures de 22 millions ou 19 pour cent au montant correspondant estimé pour 1981. La progression est principalement due à l'agrandissement des aéroports (+10 millions) et aux frais supplémentaires de la sécurité aérienne consécutifs au renchérissement (+6 millions).

Bien qu'augmentant de 2 millions par rapport à 1981, les dépenses affectées à **l'énergie** restent peu importantes, puisqu'elles sont évaluées à 15 millions au total.

2114 Unterricht und Forschung

Mit **1601 Millionen** werden die Ausgaben für Unterricht und Forschung gegenüber dem Voranschlag 1981 um 80 Millionen oder 5,2 Prozent ansteigen. Davon entfallen **817 Millionen** (Vorjahr 773 Millionen) **auf Bundesbeiträge,** die sich wie folgt zusammensetzen:

2114 Enseignement et recherche

Evaluées à **1601 millions,** les dépenses à ce titre augmentent de 80 millions ou 5,2 pour cent par rapport au budget de 1981. Sur cette somme, **817 millions** (773 millions l'année précédente) sont consacrés aux **subventions,** qui se répartissent comme il suit:

	in Millionen Franken en millions de francs	
- Kantonale Hochschulen	287	- Universités cantonales
- Berufliches Bildungswesen und Mittelschulen	310	- Formation professionnelle et écoles moyennes
- Forschung	167	- Recherche
- Volksschulen und Hauswirtschaftsunterricht	53	- Ecoles primaires et enseignement ménager

Im Eigenbereich des Bundes sind 562 Millionen (1981: 547 Millionen) für die **Eidgenössischen Technischen Hochschulen und ihre Annexanstalten** (ohne EMPA) vorgesehen. Dieser Betrag umfaßt die Aufwendungen für das Personal, Material, Betrieb, Ausrüstung, Bauten und Unterhalt.

Der Anteil der Ausgaben für die Ausbildung ist um 3,8 Prozent höher als im Voranschlag 1981.

Auf die **Forschung** entfallen 457 Millionen (+6,8 Prozent), nämlich 244 Millionen (+5,2 Prozent) auf die Grundlagenforschung und 213 Millionen (+8,6 Prozent) auf die angewandte Forschung. Mit dieser verstärkten Ausgabenerhöhung zugunsten der angewandten Forschung soll den Bedürfnissen unserer Wirtschaft vermehrt Rechnung getragen werden. Es wurde bereits darauf hingewiesen, daß den Auf-

Dans le propre domaine de la Confédération, 562 millions (547 millions en 1981) sont prévus pour les **Ecoles polytechniques fédérales et leurs établissements annexes** (sans le Laboratoire d'essai des matériaux). Ce montant comprend les dépenses pour le personnel, le matériel, l'exploitation, l'équipement, les constructions et l'entretien.

La part des dépenses destinées à la formation est de 3,8 pour cent plus élevée que selon le budget de 1981.

La **recherche** absorbe 457 millions (+ 6,8 pour cent), 244 millions (+ 5,2 pour cent) étant requis pour la recherche fondamentale et 213 millions (+ 8,6 pour cent) pour la recherche appliquée. La progression accélérée des dépenses en faveur de ce dernier domaine vise à mieux tenir compte des besoins de notre économie. Rappelons qu'une haute priorité est accordée sur le plan national aux dépenses de ce

wendungen für Unterricht und Forschung mit einem Anteil von ungefähr 20 Prozent der Gesamtausgaben von Bund, Kantonen und Gemeinden gesamtschweizerisch erste Priorität eingeräumt wird. Allein für die Forschung werden in der Schweiz (ohne die Ausgaben der Wirtschaft im Ausland) **2,3 Prozent des Bruttosozialproduktes** aufgewendet.

2115 Landwirtschaft und Ernährung

Mit 1494 Millionen bleiben die für Landwirtschaft und Ernährung budgetierten Ausgaben praktisch auf dem Stand des Voranschlages 1981. Diese Aufwendungen verteilen sich wie folgt:

1203 Millionen (80 Prozent) zur Sicherung der Preise und des landwirtschaftlichen Einkommens (wirtschaftliche Maßnahmen); 221 Millionen (15 Prozent) zur Verbesserung der Produktionsgrundlagen (technische Maßnahmen); 53 Millionen (4 Prozent) für soziale Maßnahmen (vor allem Familienzulagen); 17 Millionen (1 Prozent) für die Verwaltung.

Den höheren Ausgaben für verschiedene Maßnahmen zur Absatzsicherung stehen anderseits beträchtliche Minderausgaben für das Brotgetreide gegenüber, so daß die Ausgaben für **wirtschaftliche Maßnahmen** insgesamt praktisch unverändert bleiben.

Mit höheren Aufwendungen muß indessen für die Verwertung von Milch und Milchprodukten gerechnet werden. Die Ausgaben der Milchrechnung sind auf 689 Millionen veranschlagt. Die zu erwartende höhere Milchmenge infolge einer größeren Kontingentsmenge für das Berggebiet ab 1. Mai 1981 und die Weiterführung des Genossenschaftskontingentes werden vor allem bei der Butter zu zusätzlichen Verwertungsverlusten führen (+26 Millionen). Zu erwähnen ist sodann der Ausbau der Beitragsleistungen an die nicht Milch abliefernden Produzenten. Dafür werden im Jahre 1982 58 Millionen benötigt, gegenüber 46 Millionen im laufenden Jahr.

Auch der Absatz von Zucht- und Nutzvieh aus dem Berggebiet wird mehr Bundesmittel erfordern (+18 Millionen). Bereits im laufenden Jahr werden durch Nachtragskredite zu deckende Mehraufwendungen anfallen. Sodann sollen, sofern die beträchtlichen administrativen Schwierigkeiten und die rechtlichen Fragen gelöst werden können, erstmals im Jahre 1982 Beiträge an Tierhalter von Klein- und Mittelbetrieben im Sinne von Artikel 19a des Landwirtschaftsgesetzes (SR 910.1) ausgerichtet werden. Die Maßnahme bliebe beschränkt auf Betriebe mit Kälbermast (rund 3 Millionen).

Minderausgaben ergeben sich für die Verwertung der pflanzenbaulichen Produktion durch Einsparungen bei der Brotgetreideversorgung. Die Revision der Brotgetreideordnung im Rahmen der Sparmaßnahmen 1980 wird sich, wie schon einleitend erwähnt wurde, zum ersten Mal voll auswirken. Der Bund kann nunmehr das Inlandgetreide bis zum Selbstkostenpreis verkaufen, statt wie bisher zum wesentlich tieferen Preis für gleichwertiges Auslandgetreide. Eine gezielte Herabsetzung der Preise ist nur im Rahmen der Zolleinnahmen vorgesehen. Bei andern Ausgabenpositionen ergeben sich Mehraufwendungen, so insbesondere beim Futtergetreidebau. Im Zuge vermehrter Förderung der ackerbaulichen Produktion zur Entlastung des Milchmarktes wurden die Anbauprämien nochmals angehoben.

Im Mittelpunkt der **technischen Maßnahmen** stehen wie immer die Bodenverbesserungen und landwirtschaftlichen Investitionskredite. Neben den neuen Mitteln werden bei den Investitionskrediten die Darlehensrückzahlungen an die Kan-

groupe de tâches, puisque environ 20 pour cent des dépenses totales de la Confédération, des cantons et des communes y sont affectés.
Les coûts de la recherche en Suisse (sans les dépenses de l'économie à l'étranger) correspondent à **2,3 pour cent du produit national brut.**

2115 Agriculture et alimentation

Avec 1494 millions, les dépenses ayant trait à l'agriculture et à l'alimentation demeurent pratiquement au niveau du budget de 1981. Ce montant se décompose de la manière suivante:

1203 millions (80 pour cent) pour la garantie des prix et des revenus agricoles (mesures économiques), 221 millions (15 pour cent) pour l'amélioration des bases de production (mesures techniques), 53 millions (4 pour cent) pour des mesures sociales (avant tout les allocations familiales), 17 millions (1 pour cent) pour l'administration.

Si les dépenses pour diverses mesures propres à assurer la vente des produits s'accroissent, on prévoit en revanche des dépenses nettement moins élevées pour les céréales panifiables, de sorte que le montant total des crédits afférents aux **mesures économiques** demeure presque inchangé.

Le placement du lait et des produits laitiers reviendra par contre plus cher. Les dépenses du compte laitier sont budgétées à 689 millions. La quantité plus grande de lait attendue en raison de l'augmentation du contingent pour les régions de montagne dès le 1er mai 1981 et la prorogation du contingent des coopératives entraîneront des pertes supplémentaires résultant notamment du placement du beurre (+ 26 millions). Il convient de mentionner également le développement des contributions versées aux producteurs ne livrant pas de lait, qui s'élèvent à 58 millions en 1982, contre 46 millions pour l'année en cours.

La vente de bétail d'élevage et de rente provenant des régions de montagne nécessitera aussi des fonds plus élevés (+ 18 millions). Déjà cette année, un surcroît de dépenses devra être couvert par des crédits supplémentaires. Si les sérieuses difficultés administratives et les questions juridiques peuvent être résolues, on prévoit en outre de verser, pour la première fois en 1982, au sens de l'art. 19a de la loi sur l'agriculture (RS 910.1), des contributions aux détenteurs de bétail des petites et moyennes exploitations. Cette mesure se limiterait aux exploitations pratiquant l'engraissement des veaux (environ 3 millions).

Les économies réalisées dans l'approvisionnement du pays en céréales panifiables se traduisent par des dépenses moindres pour le placement de la production végétale. Ainsi que nous l'avons relevé dans l'introduction, la révision du régime des céréales panifiables effectuée dans le cadre du programme d'économies 1980 exercera pour la première fois son plein effet. La Confédération peut dorénavant vendre le blé indigène jusqu'au prix de revient, au lieu du prix sensiblement plus bas appliqué aux céréales étrangères de même qualité. Une réduction sélective des prix est seulement prévue dans le cadre des recettes douanières. Des dépenses supplémentaires sont escomptées pour d'autres articles, notamment pour la culture des céréales fourragères. Nous avons augmenté à nouveau les primes de culture afin d'encourager encore davantage la culture des champs en vue de décongestionner le marché du lait.

Les améliorations foncières et les crédits d'investissement constituent toujours les principales **mesures techniques.** En plus des nouvelles ressources consacrées aux investissements, on utilise les remboursements de prêts aux cantons

tone zur Finanzierung neuer Vorhaben eingesetzt. Insgesamt werden dafür im nächsten Jahr rund 250 Millionen zur Verfügung stehen.

Für die **sozialen Maßnahmen** erscheinen in der Bundesrechnung seit 1981 – wie bei der AHV und IV – nur noch die vom Bund zu erbringenden Leistungen. Sie sind für 1982 auf 53 Millionen budgetiert. Die Kantons- und Arbeitgeberbeiträge fließen direkt der zentralen Ausgleichsstelle zu.

Den insgesamt für die Landwirtschaft und Ernährung budgetierten Ausgaben von 1494 Millionen stehen, wie die folgende Tabelle zeigt, mutmaßlich zweckgebundene Einnahmen von 574 Millionen gegenüber. Ins Gewicht fallen dabei vor allem die Erträge der Preiszuschläge auf Futtermitteln (280 Millionen) sowie diejenigen auf Speisefetten und -ölen (117 Millionen), sodann jene aus der Verlustbeteiligung der Milchproduzenten (44 Millionen) sowie die Abgaben auf Importbutter (30 Millionen).

Aus allgemeinen Bundesmitteln werden somit im nächsten Jahr 920 Millionen aufzubringen sein (1981: 924 Millionen).

pour financer de nouveaux projets. Les fonds disponibles à cet effet s'élèveront l'année prochaine à quelque 250 millions au total.

Au titre des **mesures sociales,** le compte d'Etat ne contient depuis 1981, à l'instar de l'AVS et de l'AI, plus que les prestations de la Confédération. Celles-ci sont budgétées à 53 millions pour 1982. Quant aux contributions des cantons et des employeurs, elles sont versées directement à la Centrale de compensation.

Les 1494 millions requis pour l'agriculture et l'alimentation seront couverts à raison de 574 millions par des recettes affectées (cf. tableau ci-après). Ces dernières proviennent surtout des suppléments de prix sur les denrées fourragères (280 millions), ainsi que sur les graisses et huiles comestibles (117 millions), de la quote-part aux pertes des producteurs de lait (44 millions) et des taxes sur le beurre importé (30 millions).

La Confédération devra donc prélever, l'année prochaine, 920 millions sur ses ressources générales (924 millions en 1981).

	Rechnung Compte 1980	Voranschlag Budget 1981	Voranschlag Budget 1982	Differenz gegenüber Différence par rapport au R 1980 C	V 1981 B	
	in Millionen Franken – en millions de francs					
Gesamtausgaben für Landwirtschaft und Ernährung	**1 573**	**1 496**	**1 494**	**— 79**	**— 2**	**Dépenses totales pour l'agriculture et l'alimentation**
davon Beiträge	**1 319**	**1 256**	**1 335**	**+ 16**	**+ 79**	**dont subventions**
Verwertung von Milchprodukten	708	644	689	— 19	+ 45	Placement des produits laitiers
Tierhaltung	246	239	251	+ 5	+ 12	Elevage du bétail
Pflanzen- und Weinbau	157	136	160	+ 3	+ 24	Production végétale et viticole
Bodenverbesserungen	97	96	98	+ 1	+ 2	Améliorations foncières
Familienzulagen an landwirtschaftl. Arbeitnehmer und Kleinbauern	67	54	52	— 15	— 2	Allocations familiales aux travailleurs agricoles et aux petits paysans
Übrige Beiträge	11	10	10	— 1	—	Autres subventions
Bewirtschaftungsbeiträge	33	77	75	+ 42	— 2	Contributions à l'exploitation du sol
Deckung						**Couverture**
a) Zweckgebundene Einnahmen	**598**	**572**	**574**	**— 24**	**+ 2**	**a) Recettes à affectation spéciale**
Zollzuschlag auf Wein	24	22	27	+ 3	+ 5	Droits supplémentaires sur le vin
Abgaben der Milchproduzenten	44	44	**44**	—	—	Taxes payées par les producteurs de lait
Überlieferungsabgabe der Milchproduzenten	13	2	4	— 9	+ 2	Taxe sur les livraisons excédentaires des producteurs de lait
Preiszuschläge	394	418	423	+ 29	+ 5	Suppléments de prix
Abgabe auf Importbutter	60	41	30	— 30	— 11	Taxe sur le beurre importé
Abgabe auf teilentrahmter Konsummilch	9	20	18	+ 9	— 2	Taxe sur le lait de table partiellement écrémé
Übrige Abgaben	13	11	18	+ 5	+ 7	Autres taxes
Grenztierärztliche Gebühren	5	5	1	— 4	— 4	Taxes pour visites vétérinaires à la frontière
Familienzulagen, Beiträge Dritter	26	—	—	— 26	—	Allocations familiales, contributions de tiers
Ausgleichsabgabe auf Importeiern	10	9	9	— 1	—	Taxe de compensation sur les œufs importés
b) Allgemeine Bundesmittel	**975**	**924**	**920**	**— 55**	**— 4**	**b) Ressources générales de la Confédération**

Nicht enthalten in diesen Zahlen sind wie immer die Aufwendungen für die landwirtschaftliche Berufsbildung und Forschung (90,5 Millionen), die unter der Gruppe «Unterricht und Forschung» erfaßt sind. Ebenso sind nicht berücksichtigt die Aufwendungen in Höhe von 13,5 Millionen für **Mager-**

Comme d'habitude, ces montants ne comprennent pas les dépenses pour la formation professionnelle et la recherche agricoles (90,5 millions), qui figurent sous le groupe de tâches «enseignement et recherche», ni les 13,5 millions consacrés à la **poudre de lait écrémé,** qui sera mise en

milchpulver, das im Rahmen freiwilliger Vereinbarungen außerhalb der Finanzrechnung verwertet werden soll (bei entsprechenden Mindereinnahmen aus Preiszuschlägen auf Futtermitteln). Die Ausgaben der Alkoholverwaltung für die **Kartoffel- und Obstverwertung** von 12,0 bzw. 13,7 Millionen werden in deren Rechnung erfaßt. Schließlich fehlen die Aufwendungen für die Verwertung von Kartoffelflocken; sie gehen direkt zulasten der Einnahmen aus den Preiszuschlägen auf Futtermitteln (27 Millionen).

valeur dans le cadre d'accords librement négociés, en dehors du compte financier (avec une diminution correspondante des recettes provenant des suppléments de prix sur les denrées fourragères). Les dépenses de 12,0 resp. 13,7 millions de la Régie des alcools pour **l'utilisation de la récolte des pommes de terre et des fruits** figurent dans les comptes séparés de cet office. Enfin, les dépenses ayant trait au placement des flocons de pommes de terre (27 millions) sont portées directement à la charge des recettes provenant des suppléments de prix sur les denrées fourragères.

2116 Beziehungen zum Ausland

In dieser Aufgabengruppe sind alle Ausgaben zusammengefaßt, die sich aus den **Beziehungen der Eidgenossenschaft zum Ausland** ergeben.

Unter den **politischen Beziehungen** werden namentlich die Ausgaben für die diplomatischen und konsularischen Vertretungen, das Verwaltungspersonal des Departementes für auswärtige Angelegenheiten (ohne Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe) und die Beiträge an internationale Organisationen politischen Charakters erfaßt.

Aus den **wirtschaftlichen Beziehungen** ergeben sich die Ausgaben für das Personal des Bundesamtes für Außenwirtschaft, die Wirtschaftshilfe (Schuldenkonsolidierungen) sowie die Beiträge an internationale Wirtschaftsorganisationen.

Unter die **Hilfeleistungen an Entwicklungsländer** fallen die Ausgaben für die humanitäre Hilfe (einschließlich Nahrungsmittelhilfe), die technische Zusammenarbeit, die Finanzhilfe, die Beteiligung an regionalen Entwicklungsbanken, die wirtschaftlichen und handelspolitischen Maßnahmen zugunsten der Entwicklungsländer sowie die Ausgaben für das Personal der Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe.

Die **übrigen Hilfeleistungen** enthalten zur Hauptsache die Ausgaben für die Flüchtlingshilfe.

Gesamthaft werden für diesen Aufgabenbereich Zahlungskredite von **818 Millionen** angefordert, was gegenüber dem Voranschlag 1981 (765 Millionen) einer Erhöhung um rund 7 Prozent entspricht. Diese Ausgabensteigerung ist neben der Teuerung im Ausland hauptsächlich auf den tieferen Wechselkurs des Schweizerfrankens zurückzuführen, was sich in einer Verteuerung des diplomatischen und konsularischen Dienstes sowie in höheren Mitgliedschaftsbeiträgen an die internationalen Organisationen auswirkt. Demgegenüber weist die öffentliche Entwicklungshilfe mit einer Zuwachsrate von rund 5 Prozent ein gegenüber den Vorjahren deutlich abgeschwächtes Wachstum auf. Im Rahmen unserer Bemühungen, die Ausgabenerhöhung im Voranschlag 1982 in vertretbaren Grenzen zu halten, mußten auch in diesem Bereich größere Abstriche vorgenommen werden. Als Folge hievon bleibt der Anteil unserer Entwicklungshilfe am Bruttosozialprodukt vorderhand auf 0,25 Prozent stabilisiert und kann somit nicht so rasch dem Durchschnitt der westlichen Industrieländer (1980: 0,37 Prozent) angenähert werden, wie wir uns dies zum Ziel gesetzt hatten.

Bei den übrigen Hilfeleistungen fällt die Unterstützung von Flüchtlingen, namentlich derjenigen aus Indochina, mit einem Kreditbetrag von rund 33 Millionen weiterhin am stärksten ins Gewicht.

2116 Relations avec l'étranger

Ce groupe réunit toutes les dépenses afférentes aux **rapports de la Confédération avec l'étranger.**

Les dépenses au titre des **relations politiques** comprennent, pour l'essentiel, celles des représentations diplomatiques et consulaires, du personnel administratif du Département des affaires étrangères (sans la Direction de la coopération au développement et de l'aide humanitaire), ainsi que les contributions aux organisations internationales à caractère politique.

Au chapitre des **relations économiques** figurent notamment les dépenses pour le personnel de l'Office des affaires économiques extérieures, l'aide économique (en particulier les consolidations de dettes) et les contributions aux organisations économiques internationales.

L'aide aux pays en développement englobe les dépenses pour l'aide humanitaire (y compris l'aide alimentaire), la coopération technique, l'aide financière, la participation aux banques régionales de développement, les mesures de politique économique et commerciale en faveur de ces pays, ainsi que pour le personnel de la Direction de la coopération au développement et de l'aide humanitaire.

Parmi les **autres mesures d'assistance,** on compte avant tout les dépenses pour l'aide aux réfugiés.

Les crédits pour l'ensemble de ce groupe s'élèvent à **818 millions,** ce qui représente une augmentation de l'ordre de 7 pour cent par rapport au budget de 1981 (765 millions). En plus du renchérissement à l'étranger, cette progression est principalement due au cours de change défavorable du franc suisse, qui enfle sensiblement les frais de fonctionnement du réseau diplomatique et consultaire et alourdit le coût des contributions suisses aux organisations internationales. Par contre, avec une augmentation de 5 pour cent, l'aide publique au développement connaît une croissance sensiblement plus lente que ces dernières années. Ce ralentissement, qui aura pour effet de stabiliser notre aide pour l'instant à 0,25 pour cent du PNB et de retarder ainsi la réalisation de l'objectif que nous nous étions fixé, à savoir de nous rapprocher de la moyenne d'aide des pays industrialisés occidentaux (1980 = 0,37 pour cent), est l'une des conséquences des économies auxquelles nous avons dû procéder dans maints domaines, afin de contenir la croissance générale du budget dans des limites raisonnables.

L'assistance des réfugiés, notamment de ceux d'Indochine, pour lequel un crédit de l'ordre de 33 millions de francs est prévu, continue à constituer l'essentiel des dépenses au titre des autres mesures d'assistance.

2117 Umweltschutz

Für den Umweltschutz sind Ausgaben von 153 Millionen veranschlagt, gegenüber 175 Millionen im laufenden Jahr. Unter Berücksichtigung der linearen Beitragskürzung sind für die Sanierung der Gewässer 130 Millionen vorgesehen; im Voranschlag 1981 waren es 153 Millionen. Mit den Sparmaßnahmen 1980 wurde die Frist, innerhalb der alle verunreinigenden Einleitungen und Versickerungen anzupassen oder aufzuheben sind, von 1982 bis 1987 erstreckt. Diese Maßnahme führt für den Bund gegenüber dem Vorjahr zu einer Entlastung von 10 Millionen. Im Bestreben, die Ausgabenentwicklung in einem vertretbaren Rahmen zu halten, sahen wir uns sodann veranlaßt, den Kredit zusätzlich um 13 Millionen zu reduzieren. Trotzdem sollte es möglich sein, die Sanierungsmaßnahmen ohne spürbare Verzögerung weiterführen zu können.

2117 Protection de l'environnement

Les dépenses de ce groupe sont budgétées à 153 millions, contre 175 millions pour l'année en cours. Compte tenu de la réduction linéaire des subventions, on prévoit 130 millions pour l'assainissement des cours d'eau (budget 1981: 153 millions). Avec les mesures d'économies de 1980, le délai pour l'adaptation des écoulements polluants ou l'élimination des infiltrations fâcheuses a été prolongé de 1982 à 1987. Cette mesure allège le budget de 10 millions par rapport à l'année précédente. Désireux de ramener la croissance des dépenses à un niveau supportable, nous avons encore réduit de 13 millions le crédit. Les mesures d'assainissement devraient néanmoins pouvoir être poursuivies sans retard notable.

212 Wichtigste Veränderungen in der Zusammensetzung und Entwicklung der Ausgaben nach Sachgruppen

212 Les variations principales dans la composition et l'évolution des dépenses par groupes spécifiques

2121 Überblick

In der Aufgliederung nach **10 Sachhauptgruppen** (Kostenarten) zeigen die für 1982 budgetierten Ausgaben, verglichen mit den Zahlen der Rechnung 1980 und des Voranschlages 1981, folgendes Bild:

2121 Aperçu général

Représentées par catégories de frais et subdivisées en **dix groupes spécifiques principaux,** les dépenses prévues pour 1982 se décomposent comme il suit comparativement au compte de 1980 et au budget de 1981:

	Rechnung Compte 1980	Voranschlag Budget 1981	Voranschlag Budget 1982	Differenz gegenüber Différence par rapport au R 1980 C	V 1981 B	
	in Millionen Franken – en millions de francs					
Ausgaben	**17 389**	**17 277**	**18 925**	**+ 1 536**	**+ 1 648**	**Dépenses**
Verzinsung	881	975	1 088	+ 207	+ 113	Intérêts
Behörden und Personal	1 876	1 946	2 161	+ 285	+ 215	Autorités et personnel
Allgemeine Ausgaben	1 515	1 622	1 671	+ 156	+ 49	Dépenses générales
Kantonsanteile	1 310	1 151	1 371	+ 61	+ 220	Parts des cantons
Bundeseigene Sozialwerke	2 572	2 625	3 256	+ 684	+ 631	Œuvres sociales de la Confédération
Bundesbeiträge	5 591	5 110	5 266	— 325	+ 156	Subventions fédérales
Internationale Hilfswerke und Institutionen	522	534	604	+ 82	+ 70	Œuvres d'entraide et institutions internationales
Grundstücke und Fahrnis	1 965	2 033	2 268	+ 303	+ 235	Immeubles et mobilier
Gemeinschaftswerke	1 050	1 108	1 091	+ 41	— 17	Entreprises exécutées en communauté
Darlehen und Warengeschäfte	107	173	149	+ 42	— 24	Prêts et marchandises

Diese Zusammenfassung zeigt

- die zahlenmäßige Bedeutung der einzelnen Sachhauptgruppen wie auch
- das Verhältnis der Voranschlagszahlen 1982 zum Voranschlag 1981 und zur Rechnung 1980.

Deutlich geht auch aus dieser Gliederung der Zahlen hervor, daß die starke Ausgabenerhöhung maßgeblich durch die Aufwendungen für die Bundeseigenen Sozialwerke, die Fahrniskäufe (Kriegsmaterialbeschaffung), die Kantonsanteile an den Bundeseinnahmen, den Personal- und den Zinsaufwand bestimmt wird. Zu den Zahlen der einzelnen Sachhauptgruppen führen wir folgendes aus:

Ce tableau montre

- l'ampleur des coûts des divers groupes spécifiques et
- leur évolution par rapport au budget de 1981 et au compte de 1980.

Il ressort également de cette classification que la forte augmentation des dépenses est essentiellement déterminée par les œuvres sociales de la Confédération, les achats de mobilier (acquisition de matériel de guerre), les quotes-parts des cantons aux recettes fédérales, les dépenses de personnel et les charges d'intérêts. Les différents groupes appellent les commentaires suivants:

2122 Verzinsung

Wegen Zunahme der zu verzinsenden Mittel und steigender Zinssätze werden die Zinsausgaben im nächsten Jahr um 113 Millionen gegenüber dem Voranschlag 1981 ansteigen und eine Milliarde erheblich übertreffen. Auf den Zinsen-

2122 Service des intérêts

Par suite d'un accroissement des fonds à rémunérer et de la hausse des taux d'intérêt, les dépenses de ce groupe augmentent de 113 millions au regard du budget de 1981 et dépassent nettement le milliard. Le service des intérêts absorbe

dienst entfallen damit 5,7 Prozent der budgetierten Gesamtausgaben (1981 = 5,6 Prozent).

ainsi 5,7 pour cent des dépenses totales budgétées (5,6 pour cent en 1981).

Im einzelnen setzen sich die für 1982 zu erwartenden Zinsausgaben wie folgt zusammen:

Les dépenses à ce titre se répartissent comme il suit:

	Voranschlag Budget 1981	Voranschlag Budget 1982	Differenz Différence	
	In Millionen Franken – en millions de francs			
Total Zinsausgaben	**975**	**1 088**	+ **113**	**Charges d'intérêts totales**
Öffentliche Schulden	**754**	**810**	+ **56**	**Dette publique**
– Anleihen	671	685	+ 14	– Emprunts
– Buchschulden	11	11	—	– Dettes en compte
– Schatzanweisungen	34	59	+ 25	– Rescriptions
– Geldmarktbuchforderungen	38	55	+ 17	– Créances à court terme
Übrige Verpflichtungen	**221**	**278**	+ **57**	**Autres dettes**
– Kreditoren (AHV-Fonds, Arbeitslosenversicherung, Alkoholverwaltung, Sparkasse Bundespersonal, Arbeitsbeschaffungsreserven usw.)	116	119	+ 3	– Créanciers (fonds de l'AVS, assurance-chômage, Régie des alcools, Caisse d'épargne du personnel fédéral, réserves de crise, etc.)
– PTT-Betriebe	101	154	+ 53	– Entreprise des PTT
– Spezialfonds und Depots	4	5	+ 1	– Fonds spéciaux et dépôts

Zunehmend wird die Entwicklung der zu verzinsenden Gelder neben den öffentlichen Schulden durch stark ansteigende interne Verpflichtungen, namentlich gegenüber den PTT-Betrieben, bestimmt, deren überschüssige Gelder in die zentrale Bundestresorerie fließen. Der vom Bund im Jahre 1982 voraussichtlich insgesamt zu verzinsende Betrag dürfte sich auf über 20 Milliarden belaufen, gegenüber noch 7,1 Milliarden im Jahre 1970.

Outre la dette publique, l'évolution des fonds à rémunérer est de plus en plus influencée par la forte extension des engagements internes, notamment envers les PTT, dont les excédents alimentent la trésorerie centrale. La somme sur laquelle la Confédération devra payer un intérêt sera probablement supérieure à 20 milliards en 1982, contre 7,1 milliards en 1970.

Anderseits steht den ansteigenden Zinsausgaben auch ein höherer Kapitalertrag gegenüber. Dieser wird die Ausgabenerhöhung indessen bei weitem nicht decken. Durch die Umwandlung von Darlehen in Dotationskapital im Rahmen des Leistungsauftrages an die SBB fallen Zinseinnahmen von 143 Millionen dahin.

Si les charges d'intérêts augmentent, notons que le produit du capital marque lui aussi un accroissement. Celui-ci ne compensera toutefois pas – tant s'en faut – la progression des frais d'intérêts. La transformation de prêts en capital de dotation dans le cadre de l'offre de prestations des CFF entraîne une perte d'intérêts de 143 millions.

Ohne Berücksichtigung der Zinszahlungen der SBB, welche der Bund de facto bereits bisher über die Defizitdeckung aufgebracht hat, ergibt sich im Voranschlag 1982, wie die folgenden Zahlen zeigen, eine Nettozinsbelastung von 796 Millionen.

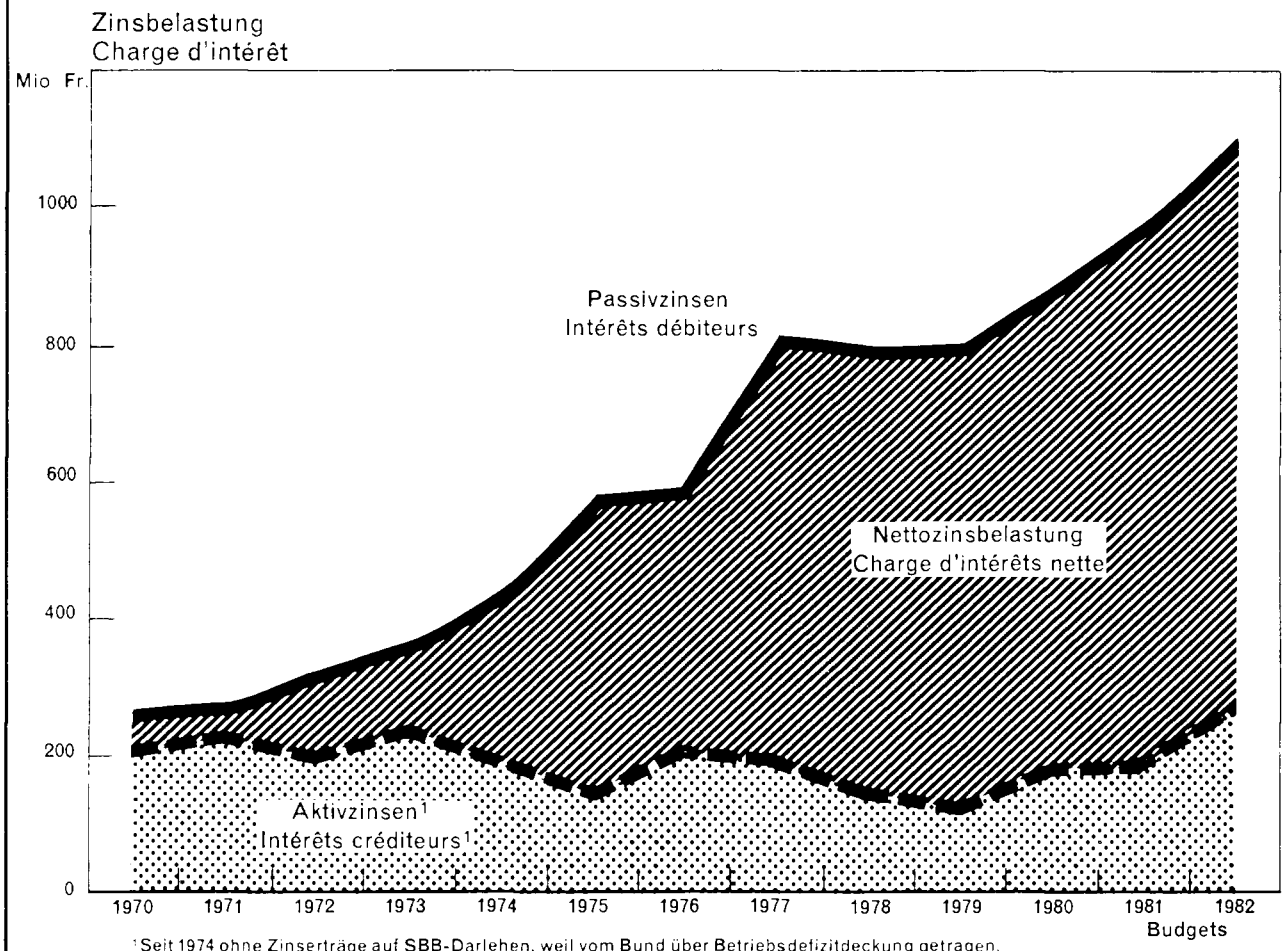
Indépendamment des paiements d'intérêts des CFF que la Confédération prenait en fait déjà en charge par le passé au moyen de la couverture du déficit, le budget de 1982 présente une charge d'intérêts de 796 millions, comme l'indiquent les chiffres ci-après:

	in Millionen Franken en millions de francs		
Passivzinsen		1 088	Intérêts débiteurs
Kapitalertrag	368		Rendement du capital
abzüglich Zinszahlungen SBB	76	292	à déduire les versements des intérêts des CFF
Nettozinsbelastung		796	Charge d'intérêts nette

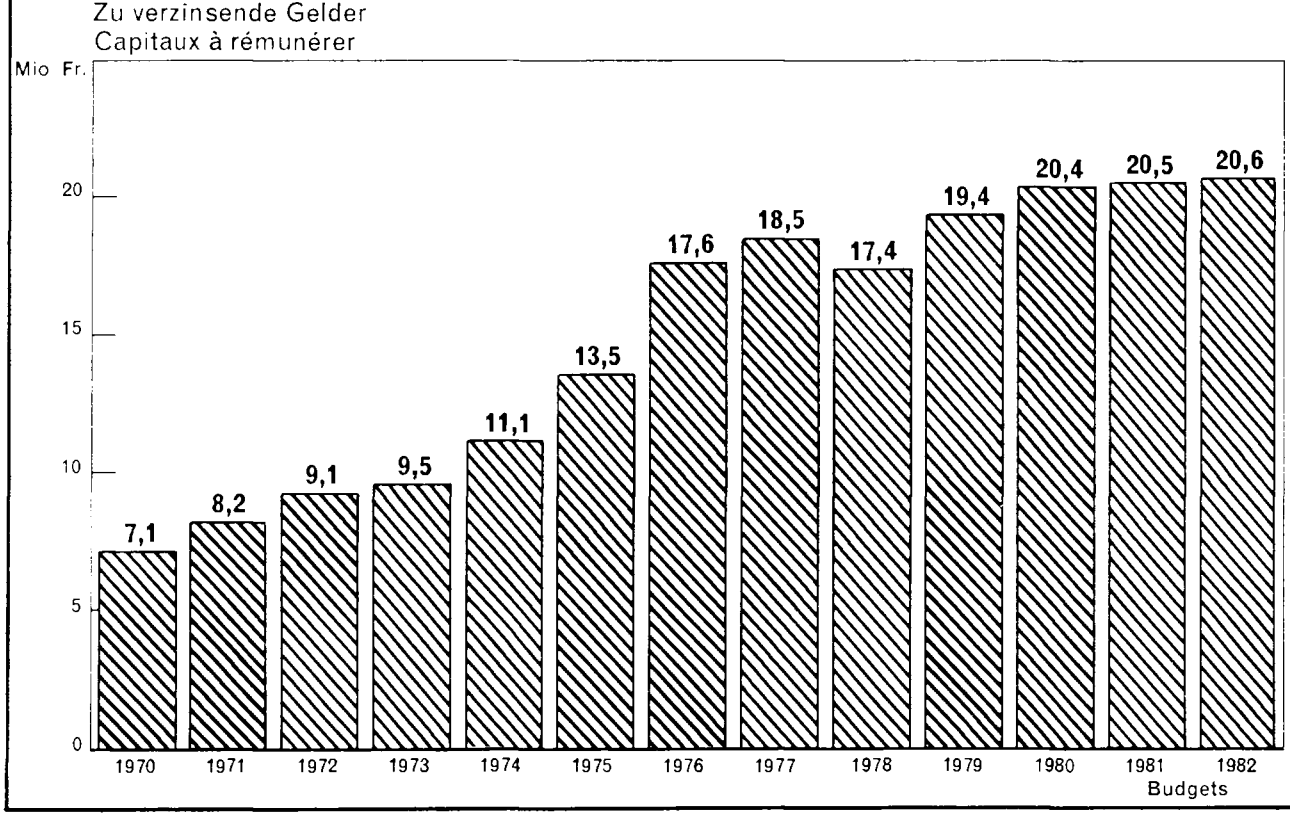
Im Jahre 1970, vor Eintritt der Defizitperiode, betrug diese noch 43 Millionen. Die folgende graphische Aufzeichnung zeigt die Entwicklung des Zinsendienstes und der zu verzinsenden Gelder seit 1970. Deutlich ist daraus der starke Anstieg der Nettozinsen ab 1974 (Beginn SBB-Defizit) ersichtlich.

En 1970, avant le début de la période déficitaire, cette charge s'élevait encore à 43 millions. Le graphique ci-après montre l'évolution des dépenses d'intérêts et des capitaux à rémunérer depuis 1970. On aperçoit très clairement la forte augmentation de la charge d'intérêts nette depuis 1974 (début des déficits des CFF).

Entwicklung der Zinsausgaben und der zu verzinsenden Gelder
Evolution des dépenses d'intérêt et des fonds à rémunérer



[1] Seit 1974 ohne Zinserträge auf SBB-Darlehen, weil vom Bund über Betriebsdefizitdeckung getragen.
Depuis 1974 sans le produit des intérêts des prêts des CFF, le déficit d'exploitation étant pris en charge par la Confédération.



2123 Personalausgaben

Die für das Jahr 1982 budgetierten **Personalbezüge** basieren auf einem Stand des Landesindexes der Konsumentenpreise von **118,6 Punkten** (Voranschlag 1981: 111,0 Punkte). Der Gesamtbetrag von 2018 Millionen setzt sich wie folgt nach **Besoldungs- und Zulagenpositionen** zusammen:

2123 Dépenses de personnel

Les crédits pour la **rétribution du personnel** ont été calculés sur la base d'un indice suisse des prix à la consommation de **118,6 points** (111,0 points selon le budget de 1981). Les dépenses totales de 2018 millions se répartissent comme il suit entre les divers **éléments des traitements et allocations:**

	Rechnung Compte 1980	Voranschlag Budget 1981	Voranschlag Budget 1982	Differenz gegenüber Différence par rapport au R 1980 C	Differenz gegenüber Différence par rapport au V 1981 B	
	in Millionen Franken – en millions de francs					
Total	**1 751**	**1 818**	**2 018**	**+ 267**	**+ 200**	**Total**
Besoldungen, Gehälter[1]	1 586	1 640	1 822	+ 236	+ 182	Traitements et salaires[1]
Ortszuschlag[1]	65	67	71	+ 6	+ 4	Allocations de résidence[1]
Kinderzulagen[1]	38	39	41	+ 3	+ 2	Allocations familiales[1]
Auslandzulagen[1]	30	35	45	+ 15	+ 10	Allocations de résidence à l'étranger[1]
Übrige Zulagen und Vergütungen	32	37	39	+ 7	+ 2	Autres allocations et indemnités

[1] Einschließlich Teuerungszulagen

[1] Y compris les allocations de renchérissement

Die Ausgabenerhöhung um 200 Millionen gegenüber dem Voranschlag 1981 ist bedingt durch die Reallohnerhöhung auf den 1. Januar 1982 (42 Millionen), die Anpassung des Teuerungsausgleichs (117 Millionen), die Auswirkungen der Wechselkursveränderungen auf die Auslandzulagen (10 Millionen) sowie die Kostenverschiebung von den Hilfskräftekrediten im Zusammenhang mit der Überführung unechter Hilfskräftestellen in Etatstellen (31 Millionen).

Der **Personalbestand** wird neu, entsprechend dem Bundesbeschluß vom 20. März 1981 über die Zahl der Gerichtsschreiber und Gerichtssekretäre des Bundesgerichts und des Eidg. Versicherungsgerichtes (AS 1981 226), aufgeteilt in denjenigen der beiden eidgenössischen Gerichte und jenen der allgemeinen Bundesverwaltung. Für die **Gerichte** hat das Parlament den Personalbestand mit dem erwähnten Beschluß auf **119 Arbeitskräfte** festgesetzt. Bis 1981 waren 89 Stellen im Bestand der allgemeinen Bundesverwaltung enthalten, die weiteren 30 wurden neu bewilligt.

Der Personalbestand der allgemeinen Bundesverwaltung verringerte sich somit vorerst um die 89 Stellen der Gerichte. Eine weitere Reduktion um 12 Stellen ergab sich aus dem Übergang der Eidg. Staatskasse zur Schweiz. Nationalbank auf den 1. April 1981 gemäß BRB vom 11. Februar 1981. Die Direktion des Bundesamtes für Rüstungsbetriebe ist ab 1982 entsprechend der Neuordnung des Rechnungswesens dieser Betriebe in deren Personalbestand enthalten. Dadurch vermindert sich der Bestand der allgemeinen Bundesverwaltung um weitere 10 Stellen. Umgekehrt sind im Verlaufe des Jahres 1981 in Vollzug von Art. 2 Absatz 2 des Bundesbeschlusses vom 17. Dezember 1980 über den Voranschlag 1981 mit Zustimmung der Finanzdelegation der eidgenössischen Räte insgesamt 765 unechte Hilfskräftestellen in Etatstellen umgewandelt worden, bei gleichzeitiger Reduktion der Hilfskräftestellen im gleichen Umfange. Danach ergibt sich folgender **neuer Stellenbestand der allgemeinen Bundesverwaltung für den Voranschlag 1982:**

L'accroissement des dépenses de 200 millions par rapport au budget de 1981 provient de l'augmentation réelle des salaires au 1er janvier 1982 (42 millions), de la compensation du renchérissement (117 millions), des répercussions, sur les allocations de résidence à l'étranger, des variations des cours de change (10 millions) et du transfert des crédits pour auxiliaires en relation avec la transformation de postes de pseudo-auxiliaires en places figurant à l'état (31 millions).

En vertu de l'arrêté fédéral du 20 mars 1981 concernant le nombre des greffiers et des secrétaires du Tribunal fédéral et du Tribunal fédéral des assurances (RO 1981 226), **l'effectif du personnel** se répartit dorénavant entre celui des deux tribunaux fédéraux et celui de l'administration générale de la Confédération. Par l'arrêté susmentionné, vous avez fixé l'effectif du personnel des **tribunaux** à **119 agents.** Jusqu'en 1981, 89 postes figuraient dans les effectifs de l'administration générale de la Confédération, les 30 autres ont été autorisés depuis lors.

Les effectifs de personnel de l'administration générale de la Confédération ont donc d'abord diminué à raison des 89 postes des tribunaux. Le passage de la Caisse d'Etat fédérale à la Banque nationale suisse au 1er avril 1981, conformément à notre arrêté du 11 février 1981, a ensuite entraîné une réduction de 12 postes. Par suite d'une réorganisation des services comptables dans les fabriques d'armements, la direction de l'Office fédéral de la production d'armements fera en outre partie de l'effectif de ces fabriques dès 1982. Cela réduit de 10 postes supplémentaires les effectifs de l'administration générale de la Confédération. En revanche, avec l'approbation de votre délégation des finances et en application de l'article 2, 2e alinéa de l'arrêté fédéral du 17 décembre 1980 concernant le budget de 1981, 765 postes de pseudo-auxiliaires ont été transformés en places figurant à l'état dans le courant de cette année, le nombre des postes d'auxiliaires ayant diminué d'autant. Les **nouveaux effectifs de l'administration générale de la Confédération** se présentent dès lors comme il suit pour le **budget de 1982:**

	Anzahl Stellen Nombre de postes	
– Ausgangsbestand 1981 gemäß BB über den V 1981	32 775	– Effectif au début de 1981 suivant AF sur le budget de 1981
– Ausscheidung der eidg. Gerichte (BB vom 20. 3. 1981)	— 89	– Tribunaux fédéraux (AF du 20. 3. 1981)
– Übergang der Staatskasse zur SNB (BRB vom 11. 2. 1981)	— 12	– Passage de la Caisse d'Etat à la BNS (ACF du 11. 2. 1981)
– Übergang des Personals des Bundesamtes für Rüstungsbetriebe in den Bestand dieser Betriebe (BRB vom 26. 8. 1981)	— 10	– Transfert du personnel de l'Office fédéral de la production d'armements dans l'effectif des fabriques d'armements (ACF du 26. 8. 1961)
– Umwandlung unechter Hilfskräftestellen in Etatstellen (BB vom 17. 12. 1980)	+ 765	– Transformation de postes de pseudo-auxiliaires en postes autorisés de l'état (AF du 17. 12. 1980)
Maßgebender Stellenbestand der allgemeinen Bundesverwaltung für den Voranschlag 1982	**33 429**	**Nombre de postes déterminant de l'administration générale de la Confédération pour le budget 1982**
Maßgebender Stellenbestand der eidg. Gerichte für den Voranschlag 1982	**119**	**Nombre de postes déterminant des tribunaux fédéraux pour le budget 1982**

Die Kredite für **Hilfskräfte** sind auf dem gleichen Indexstand berechnet wie dienigen für die Personalbezüge. Gegenüber dem Voranschlag 1981 ergibt sich eine Ausgabensenkung um 24,1 Millionen. Die Umwandlung von unechten Hilfskräftestellen in Etatstellen bringt bei den Hilfskräftekrediten eine Entlastung um 31 Millionen, der anderseits Mehrausgaben von 6,9 Millionen für die Anpassung des Teuerungsausgleichs gegenüberstehen.

Les crédits pour les **auxiliaires** sont calculés d'après le même indice que pour la rétribution du personnel. Ils diminuent de 24,1 millions par rapport au budget de 1981. La transformation des postes de pseudo-auxiliaires en places comprises dans l'état allège de 31 millions les crédits pour les auxiliaires, tandis que la compensation du renchérissement entraîne des dépenses supplémentaires de 6,9 millions.

Der **jährliche Durchschnittsbestand der Hilfskräfte** wurde erstmals mit dem Voranschlag 1981 auf 2395 Stellen plafoniert. Vorbehalten blieb eine Erhöhung um höchstens 200 Stellen für die Volkszählung 1980. Davon gehen die 765 unechten Hilfskräftestellen ab, welche in Etatstellen überführt wurden. Im weiteren sind die Hilfskräftestellen im Bereiche der beiden Gerichte aus dem Bestand der allgemeinen Bundesverwaltung ausgegliedert worden. Für 1982 ergibt sich für die allgemeine Bundesverwaltung somit folgender neuer Jahresdurchschnittsbestand:

Pour la première fois avec le budget de 1981, nous avons limité **l'effectif annuel moyen des auxiliaires** à 2395 postes, sous réserve d'une augmentation de 200 postes au maximum pour les travaux du recensement de 1980. Il faut en déduire 765 postes de pseudo-auxiliaires transférés dans l'état. En outre, les auxiliaires des deux tribunaux fédéraux ne figurent plus dans les effectifs de l'administration générale de la Confédération. Ceux-ci s'établissent en définitive comme il suit en moyenne pour 1982:

	Jahresdurchschnittsbestand Effectif annuel moyen	
– Ausgangsbestand 1981 gemäß BB über den V 1981	2 395*	– Effectif au début de 1981 suivant AF sur le budget de 1981
– Umwandlung unechter Hilfskräftestellen in Etatstellen	— 765	– Transformation de postes de pseudo-auxiliaires en postes autorisés de l'état
– Ausscheidung des Bestandes der eidg. Gerichte	— 9	– Tribunaux fédéraux
– Maßgebender Bestand der allg. Bundesverwaltung für den Voranschlag 1982	**1 621**	**– Effectif déterminant de l'administration générale de la Confédération pour le budget 1982**
* Vorbehältlich einer Erhöhung des Durchschnittsbestandes von höchstens 200 Stellen für die Volkszählung 1980		* Sous réserve d'une augmentation de l'effectif moyen de 200 postes au maximum pour le recensement de la population de 1980
– Maßgebender Bestand der eidg. Gerichte für den Voranschlag 1982	**9**	**– Effectif déterminant des tribunaux fédéraux pour le budget de 1982**

Zu den budgetierten 1621 Hilfskräftestellen werden noch höchstens 160 Stellen für die Auswertearbeiten für die Volkszählung 1980 benötigt. Der Kreditbedarf ist dafür im Voranschlag bereits berücksichtigt.

En plus des 1621 postes d'auxiliaires budgétés, 160 postes au maximum sont requis pour les travaux de dépouillement du recensement de la population de 1980. Les crédits nécessaires sont déjà compris dans le budget.

Im Rahmen der Stellenplafonierung sind im Bereiche der Bundeskanzlei, der Departemente, des Schweiz. Schulrates und der eidg. Gerichte in den letzten fünf Jahren folgende Etatstellen verschoben worden:

Les postes ci-après figurant à l'état ont été transférés durant ces derniers cinq ans, dans les limites de l'effectif autorisé, au sein de la Chancellerie fédérale, des départements, du Conseil des écoles et des tribunaux fédéraux.

	Stellenverschiebungen Transferts de postes departementsintern à l'intérieur du département	von Departement zu Departement entre départements	
1976	125	10	1976
1977	190	23	1977
1978	209	12	1978
1979	162	8	1979
1980	144	146	1980
Total	**830**	**199**	**Total**

Die Ausgaben für die **Personalfürsorge,** inbegriffen die Ruhegehälter der Professoren der beiden Technischen Hochschulen, sind auf 112,8 Millionen veranschlagt. Davon entfallen 98,1 Millionen auf die Arbeitgeberbeiträge an die AHV/IV/EO/AIV. Nicht enthalten in diesen Zahlen sind die Arbeitgeberbeiträge an die Eidg. Versicherungskasse im Betrage von 228 Millionen, da der finanzielle Verkehr mit dieser bundeseigenen Institution über die Rechnung der Vermögensveränderungen erfolgt. In der Finanzrechnung wird lediglich der Einnahmen- oder Ausgabenüberschuß der Kasse erfaßt.

Die Zusammensetzung der Personalbezüge und -bestände nach Departementen und Tätigkeitsgebieten geht aus dem Tabellenteil hervor, S.144*ff.

Les dépenses consacrées aux **mesures de prévoyance en faveur du personnel,** y compris les retraites des professeurs des deux écoles polytechniques, sont évaluées à 112,8 millions, dont 98,1 millions de contributions d'employeur versées à l'AVS/AI/APG/ACh. A ces dépenses s'ajoutent 228 millions de contributions d'employeur versées à la Caisse fédérale d'assurance, les opérations financières avec cet établissement s'effectuant par le compte des variations de la fortune. Le compte financier n'enregistre que l'excédent des dépenses ou des recettes de la Caisse d'assurance.

Les tableaux des pages 144*ss de l'annexe indiquent la composition des charges salariales et des effectifs par départements et secteurs d'activité.

2124 Allgemeine Ausgaben

Die Ausgaben dieser heterogen zusammengesetzten Sachgruppe werden von der Teuerung verhältnismäßig stark betroffen. Dennoch gelang es, die Ausgabenzunahme durch einschneidende Kürzungen bei den Ausgaben im engeren Verwaltungsbereich auf 3 Prozent zu beschränken und damit unter der mutmaßlichen Teuerungsrate zu halten. In folgenden Bereichen, wo bei der Budgetierung nur beschränkt Einfluß genommen werden kann, waren indessen größere Ausgabenerhöhungen nicht zu vermeiden:

2124 Dépenses générales

Le renchérissement affecte relativement fortement les dépenses de ce groupe hétérogène. Par des réductions draconiennes dans les dépenses relevant essentiellement de l'administration, nous avons néanmoins réussi à ramener la croissance des dépenses à 3 pour cent, soit au-dessous du taux probable du renchérissement. Dans les domaines ci-après, que l'on ne peut guère influencer lors de l'établissement du budget, une augmentation sensible des dépenses était cependant inévitable:

	in Millionen Franken en millions de francs	
– Unterhalt von Mobilien und Immobilien	+ 23	– Entretien des immeubles et du mobilier
– Warenbeschaffung durch OKK (insbes. Treibstoffe)	+ 23	– Acquisition de marchandises par le CCG (notamment des carburants)
– Werkstoffe, Verbrauchsmaterial, inbegr. Heizung und Beleuchtung	+ 17	– Matériaux de tout genre, matériel de consommation, y compris chauffage et éclairage

2125 Kantonsanteile an Bundeseinnahmen

Wie bereits erwähnt wurde, tragen die Kantonsanteile an den Bundeseinnahmen zur Ausgabensteigerung erheblich bei. Trotz des Wegfalls der Kantonsbeteiligung am Reinertrag der Stempelabgaben gemäß Bundesbeschluß vom 20. Juni 1980 (BBl 1980 II 617) erreichen diese Überweisungen an die Kantone mit 1371 Millionen einen **neuen Höchststand** (bisher höchster Betrag 1980: 1310 Millionen, gegenüber vergleichsweise 170 Millionen im Jahre 1960). Die gesamten Bundesausgaben werden sich von 1960 bis 1982 versiebenfachen, die Kantonsanteile an den Bundeseinnahmen jedoch verachtfachen. **Die Einsparungen aus dem Wegfall der Kantonsbeteiligung am Reinertrag der Stempelabgaben beträgt auf Grund des für 1982 budgetierten Steuerertrages 150 Millionen.** Die Neuverteilung der Anteile am Reinertrag der Alkoholverwaltung wirkt sich in der Bundesrechnung nicht in einer Ausgabensenkung, sondern durch einen entsprechend höheren Bundesanteil als Mehreinnahme aus (Rubrik 601.900.01).

Für 1982 sind folgende Kantonsanteile an Bundeseinnahmen budgetiert:

2125 Quotes-parts des cantons aux recettes de la Confédération

Comme nous l'avons vu, les quotes-parts cantonales aux recettes de la Confédération contribuent notablement à l'accroissement des dépenses. Malgré la suppression de la participation des cantons au produit net des droits de timbre, prévue par l'arrêté fédéral du 20 juin 1980 (FF 1980 II 635), ces transferts aux cantons atteignent un **nouveau record,** soit 1371 millions (montant le plus élevé enregistré jusqu'ici: 1310 millions en 1980, contre 170 millions seulement en 1960). Les dépenses totales de la Confédération se seront multipliées par sept de 1960 à 1982 et les quotes-parts cantonales même par huit. **Compte tenu du rendement fiscal budgété pour 1982, la suppression de la participation des cantons au produit net des droits de timbre permet de réaliser une économie de 150 millions.** La nouvelle répartition des parts au produit net de la Régie des alcools n'aboutit non pas à un recul des dépenses, mais à un accroissement des recettes de la Confédération, celle-ci touchant une quote-part d'autant plus élevée (art. 601.900.01).

Les quotes-parts des cantons aux recettes de la Confédération sont évaluées somme il suit pour 1982:

	in Millionen Franken en millions de francs	
Wehrsteuer	1 185	Impôt de défense nationale
Verrechnungssteuer	164	Impôt anticipé
Militärpflichtersatz	23	Taxe d'exemption du service militaire

Damit werden von den 16425 Millionen budgetierten Fiskaleinnahmen, trotz der Streichung der Kantonsanteile am Rein-

Ainsi, malgré la suppression des parts cantonales au produit net des droits de timbre, les cantons continuent de re-

ertrag der Stempelabgaben, immer noch mehr als 8 Prozent an die Kantone abgezweigt.

Insgesamt, das heißt bei Einbezug der Bundesleistungen an die Ausgaben, belaufen sich die für 1982 budgetierten **Übertragungen an die Kantone** auf 4,9 Milliarden. Darin sind allerdings auch Zahlungen enthalten, die von den Kantonen an Gemeinden oder Private weiterzuleiten sind.

cevoir plus de 8 pour cent des recettes fiscales budgétées à 16 425 millions.

Dans l'ensemble, en incluant les contributions de la Confédération aux dépenses, les **transferts aux cantons** sont évalués à 4,9 milliards pour 1982. Cette somme comprend toutefois aussi les paiements que les cantons transmettent aux communes ou à des particuliers.

2126 Bundeseigene Sozialwerke

Diese Sachgruppe umfaßt die Aufwendungen des Bundes für die beiden großen Sozialwerke **AHV und Invalidenversicherung** sowie für die **Militärversicherung.** Dafür sind im Jahre 1982 folgende Leistungen vorgesehen:

2126 Œuvres sociales de la Confédération

Ce groupe réunit les dépenses de la Confédération pour les deux grandes œuvres sociales que sont l'**AVS et l'assurance-invalidité,** ainsi que pour l'**assurance militaire.** Les montants suivants sont prévus à ce titre pour 1982:

	in Millionen Franken en millions de francs	
Insgesamt	**3 255**	**Total**
– AHV	**2 104**	**– AVS**
. Grundbeitrag	1 864	. Subvention de base
. Erleichterung der Beitragsleistungen der Kantone	4	. Allégement des contributions des cantons
. Ergänzungsleistungen	236	. Prestations complémentaires
– IV	**973**	**– AI**
. Grundbeitrag	921	. Subvention de base
. Ergänzungsleistungen	52	. Prestations complémentaires
– Militärversicherung	**178**	**– Assurance militaire**

Die starke Ausgabensteigerung um 631 Millionen gegenüber dem Voranschlag 1981 ist, wie schon erwähnt wurde, die Folge der Erhöhung des Bundesbeitrages an die AHV von 13 auf 15 Prozent (+248 Millionen) und der Anpassung der Renten und Ergänzungsleistungen an die Lohn- und Preisentwicklung (+347 Millionen).

Bezüglich der Deckung der Ausgaben für die AHV und die Invalidenversicherung durch zweckgebundene Einnahmen verweisen wir auf die Ausführungen im Kapitel 2111 über die Soziale Wohlfahrt, S. 11*. Darin werden die gesamten Aufwendungen des Bundes für die Soziale Wohlfahrt, unter Einschluß der Bundesbeiträge an die Krankenversicherung und zur Wohnbauförderung, behandelt. Die Zahlen sind aus der funktionalen Gliederung der Ausgaben, S. 130*, ersichtlich.

Rappelons que l'augmentation des dépenses de 631 millions par rapport au budget de 1981 provient du relèvement de la contribution fédérale à l'AVS de 13 à 15 pour cent (+ 248 millions) et de l'adaptation des rentes et des prestations complémentaires à l'évolution des salaires et des prix (+ 347 millions).
En ce qui concerne la couverture des dépenses pour l'AVS et l'AI par des recettes affectées, nous vous prions de vous reporter au chapitre 2111, p. 11*, qui traite de l'ensemble des dépenses de la Confédération pour la prévoyance sociale, y compris les subventions à l'assurance-maladie et pour l'encouragement à la construction de logements. Les données figurent dans la classification fonctionnelle des dépenses, p. 130*.

2127 Bundesbeiträge

Mit 5266 Millionen werden die Bundesbeiträge **knapp 28 Prozent aller budgetierten Ausgaben** beanspruchen. Dies ist, wie die folgende Übersicht zeigt, die tiefste Quote der Bundesbeiträge seit 1972.

2127 Subventions fédérales

Les subventions absorbent 5266 millions ou **presque 28 pour cent des dépenses totales inscrites au budget.** Il s'agit du taux le plus bas enregistré depuis 1972, ainsi qu'il ressort du tableau ci-après:

	Bundesbeiträge Subventions fédérales Mio Fr.	in % der Gesamtausgaben en % des dépenses totales	Zunahme gegenüber Vorjahr Augmentation par rapport à l'année précédente Mio Fr.	 %	
1965	1 193	24,2	188	18,7	1965
1966	1 351	23,8	158	13,2	1966
1967	1 552	26,4	201	14,9	1967
1968	1 829	28,4	277	17,8	1968
1969	1 870	26,4	41	2,2	1969
1970	1 944	25,0	74	4,0	1970
1971	2 356	26,3	412	21,2	1971
1972	2 785	26,9	429	18,2	1972
1973	3 264	28,1	479	17,2	1973
1974	3 915	30,0	651	19,9	1974
1975	4 378	32,3	463	11,8	1975
1976	5 606	35,3	1 228	28,1	1976
1977	5 381	34,7	— 225	— 4,0	1977
1978	5 517	34,9	136	2,5	1978
1979	5 658	34,0	141	2,6	1979
1980	5 591	32,2	— 67	— 1,2	1980
V 1981	5 110	29,6	— 481	— 8,6	B 1981
V 1982	5 266	27,8	156	3,1	B 1982

Der anteilsmäßige Rückgang rührt indessen nicht etwa davon her, daß tiefere Subventionsausgaben als für 1981 budgetiert worden wären. Aber die Zunahme konnte mit 3,1 Prozent wesentlich unter dem durchschnittlichen Wachstum der Gesamtausgaben von 9,5 Prozent gehalten werden. Als Folge der Sparmaßnahmen 1980, vor allem der linearen Beitragskürzung, liegt der für 1982 budgetierte Betrag allerdings um 325 Millionen unter der Rechnungszahl 1980.

Notons que, si la part des subventions dans le budget global a diminué, ce n'est pas parce que celles-ci seraient moins élevées qu'en 1981; on le doit plutôt au fait que leur progression (+ 3,1 pour cent) a pu être maintenue bien au-dessous de la croissance moyenne des dépenses totales devisée à 9,5 pour cent. Par suite du programme d'économies 1980, avant tout de la réduction linéaire des subventions, le montant budgété pour 1982 est cependant inférieur de 325 millions à celui du compte de 1980.

Der Voranschlag 1982 konnte durch die lineare Herabsetzung von Bundesleistungen bei 205 Budgetpositionen um 380 Millionen (Minimalziel: 360 Millionen) verbessert werden. Davon entfallen **321 Millionen auf Kürzungen bei den Bundesbeiträgen** (163 Positionen) und 59 Millionen auf solche bei Beiträgen an internationale Gremien sowie Darlehen (42 Positionen).

La réduction linéaire des prestations fédérales en faveur de 205 articles améliore le résultat du budget de 1982 de 380 millions (objectif minimal: 360 millions); 321 millions concernent les subventions (163 articles) et 59 millions des contributions à des organismes internationaux, ainsi que des prêts (42 articles).

Hinzu kommt durch den völligen Wegfall der Beiträge zur Brotverbilligung eine weitere Entlastung bei den Subventionen um 93 Millionen.

La suppression des subventions destinées à abaisser le prix du pain entraîne en outre un allégement de 93 millions.

Von der Ermächtigung, bei ausgesprochenen Härtefällen Leistungen von der linearen Kürzung ganz oder teilweise auszunehmen (BB vom 20. Juni 1980, Art. 3), haben wir gegenüber 1981 in leicht erweitertem Umfange Gebrauch gemacht. Die bestehende Liste der Härtefälle wurde wie folgt ergänzt: keine Kürzung der Beiträge an den Kartoffelbau im Berggebiet und in Hanglagen sowie an die beiden Organisationen Ligia Romontscha/Lia Rumantscha und Pro Grigioni Italiano, auf 5 Prozent reduzierte Kürzung der Beiträge zur Förderung des Filmwesens. Die für Härtefälle zugestandenen Erleichterungen machen 96 Millionen aus.

Dans une mesure un peu plus large qu'en 1981, nous avons fait usage de la compétence de ne pas réduire ou de ne réduire que partiellement certaines prestations dans des cas de rigueur extrême (AF du 20 juin 1980, art. 3). La liste de ces cas a été complétée comme il suit: pas de réduction des subsides à la culture des pommes de terre dans les régions de montagne et pour les terrains en forte pente, ni pour les organisations Ligia Romontscha/Lia Rumantscha et Pro Grigioni Italiano, réduction des subventions pour l'encouragement du cinéma ramenée à 5 pour cent. L'aide accordée pour les cas de rigueur s'élève à 96 millions.

Der Leistungsauftrag an die SBB wird im Jahre 1982 zu einer beträchtlichen Verminderung des vom Bund zu übernehmenden SBB-Defizites führen (–239 Millionen). Umgekehrt muß in diesem Zusammenhang aber die Abgeltung gemeinwirtschaftlicher Leistungen der SBB gegenüber dem Voranschlag 1981 um 340 Millionen erhöht werden. Auf die sich aus diesen Zahlen ergebende Mehrbelastung ist es hauptsächlich zurückzuführen, daß die Subventionen im Verkehrssektor für das nächste Jahr um 119 Millionen oder 7,9 Prozent höher budgetiert werden müssen. In Wirklichkeit, das heißt auf Grund der Rechnungszahlen dürfte eine solche Mehrbelastung allerdings nicht eintreten, da die ins Jahr 1981 fallende Deckung des SBB-Defizites (Defizit vom Jahre 1980) zu tief budgetiert wurde.

La définition de l'offre de prestations des CFF réduira considérablement, en 1982, le déficit des CFF pris en charge par la Confédération (– 239 millions). Dans le même contexte, l'indemnisation de leurs prestations de service public non rentables coûtera par contre 340 millions de plus que selon le budget de 1981. La charge supplémentaire résultant de ces chiffres est principalement responsable de l'augmentation de 119 millions ou 7,9 pour cent des subventions dans le domaine des transports l'année prochaine. En réalité, c'est-à-dire sur la base des données du compte, ce montant devrait être plus faible, puisque la couverture du déficit des CFF tombant dans l'année 1981 (déficit de 1980) a été budgétée à un niveau trop bas.

Um 50 Millionen gegenüber 1981 werden sodann die Subventionen zur Förderung von Kultur, Unterricht und Forschung zunehmen. Davon entfällt gut die Hälfte auf die Beitragszahlungen für die berufliche Ausbildung, da diese Ausgaben mit einem hohen Anteil an Personal- und Baukosten stark teuerungsempfindlich sind. Für die Beiträge an die Stipendienaufwendungen der Kantone sind um 14 Millionen und für die Subventionierung der Denkmalpflege um 5 Millionen höhere Ausgaben veranschlagt.

Les subventions pour la culture, l'enseignement et la recherche augmentent en outre de 50 millions par rapport à 1981. Plus de la moitié de ce montant concerne les subventions à la formation professionnelle, qui sont sensibles au renchérissement, car elles contiennent une part élevée de frais de personnel et de construction. Les subventions pour les dépenses des cantons en faveur des bourses d'étude et pour la conservation des monuments historiques requièrent respectivement 14 et 5 millions de plus.

Nach Sachgebieten setzen sich die ins Gewicht fallenden Beitragszahlungen in der Reihenfolge der Beträge wie folgt zusammen:

Par groupes spécifiques et ordres de grandeur, les principales subventions budgétées pour 1982 se présentent comme il suit:

	in Millionen Franken en millions de francs	
– Verkehr	1 625	– Transports et communications
– Landwirtschaft und Ernährung	1 382	– Agriculture et alimentation
– Sozialpolitik, Gesundheitspflege	914	– Politique sociale, hygiène
– Kultur, Unterricht und Forschung	854	– Culture, enseignement et recherche
– Forstwirtschaft, Tierschutz, Gewässer	210	– Sylviculture, protection des animaux, cours d'eau
– Zivilschutz	102	– Protection civile

Vom Gesamtbetrag von 5266 Millionen aller budgetierten Subventionen werden somit über 90 Prozent, nämlich 4775 Millionen, für die vier Gebiete Verkehr, Landwirtschaft und Ernährung, Sozialpolitik und Gesundheitspflege sowie Kultur, Unterricht und Forschung beansprucht.

Da verschiedene der linearen Kürzung unterliegende Bundesleistungen über mehrjährige Verpflichtungskredite gesteuert werden, müssen diese selbstverständlich auf die gekürzten Zahlungskredite abgestimmt werden. Sonst entstünden entsprechende Überhänge an Beitragsverpflichtungen, welche auf längere Sicht den Spareffekt der linearen Kürzung zunichte machen würden. Wir haben deshalb im Sinne einer flankierenden Maßnahme bei den Rahmen- und Jahreszusicherungskrediten 1981 eine Sperre von 10 Prozent verfügt.

Wie immer ist bei der Würdigung der Ausgaben für Bundesbeiträge zu berücksichtigen, **daß dafür nicht im ganzen Umfange allgemeine Bundesmittel aufgewendet werden müssen.** Zur ganzen oder teilweisen Deckung verschiedener Subventionen, namentlich jener für den Straßenbau sowie Landwirtschaft und Ernährung, werden zweckgebundene Abgaben erhoben.

Les quatre groupes transports et communications, agriculture et alimentation, politique sociale et hygiène, ainsi que culture, enseignement et recherche absorbent ainsi plus de 90 pour cent, soit 4775 millions, des subventions totales budgétées à 5266 millions.

Comme diverses prestations de la Confédération soumises à la réduction linéaire sont contrôlées par des crédits d'engagements pluriannuels, il faut évidemment les adapter aux crédits de paiements réduits, sinon nous aurons des engagements excédentaires correspondants dans les subventions, qui annuleraient à longue échéance les effets de la réduction linéaire. Aussi avons-nous décidé, en tant que mesure complémentaire, de bloquer 10 pour cent des crédits de programme et des crédits annuels d'engagements de 1981.

En analysant les subventions, on se rappellera qu'**elles ne sont pas entièrement couvertes par des ressources générales de la Confédération,** mais qu'elles sont financées en tout ou partie par des recettes affectées prélevées dans différents domaines, notamment ceux des routes, de l'agriculture et de l'alimentation.

2128 Internationale Hilfswerke und Institutionen

Unter diese Sachgruppe werden die Zahlungen für **die Hilfe an Entwicklungsländer, die Zusammenarbeit mit internationalen Institutionen sowie die Beteiligung an internationalen Hilfswerken** erfaßt. Die auf 604 Millionen budgetierten Ausgaben setzen sich wie folgt zusammen:

2128 Œuvres d'entraide et institutions internationales

Ce groupe comprend les crédits pour l'**aide aux pays en développement, la collaboration avec les institutions internationales et la participation à des œuvres d'entraide internationales.** Evalués à 604 millions, ils se décomposent comme il suit:

	In Millionen Franken en millions de francs	
– Hilfe an Entwicklungsländer	338	– Aide aux pays en développement
– Internationale Institutionen	144	– Institutions internationales
– Flüchtlinge und internationale Hilfswerke	121	– Réfugiés et œuvres d'entraide internationales

Ausschlaggebend für die budgetierte Ausgabensteigerung um 70 Millionen sind die Ausgabenerhöhungen von 38 Millionen für die Hilfe an Entwicklungsländer und von 26 Millionen für Zahlungen an internationale Institutionen. Wegen der Unterstellung der öffentlichen Entwicklungshilfe unter die lineare Kürzung wird der als Legislaturziel vorgesehene Anteil von 0,31 Prozent am Bruttosozialprodukt im Jahre 1983 nicht erreicht werden.

Obschon auf die Aufwendungen dieser Sachgruppe nur etwas mehr als 3 Prozent der für 1982 budgetierten Bundesausgaben entfallen, zählt diese seit Jahren zu den Gebieten mit stark überdurchschnittlicher Wachstumsrate. Diese Ausgaben haben sich seit 1975 mehr als verdoppelt und weisen im Voranschlag 1982 eine erneute Zuwachsrate von 13,2 Prozent auf.

L'accroissement des dépenses de 70 millions provient essentiellement de l'aide aux pays en développement (+ 38 millions) et des paiements aux institutions internationales (+ 26 millions). L'aide publique au développement étant soumise à la réduction linéaire, la part de 0,31 pour cent du PNB prévue en tant qu'objectif de la législature ne sera pas atteinte en 1983.

Bien que ce groupe spécifique n'absorbe qu'un peu plus de 3 pour cent des dépenses budgétées pour 1982, il compte depuis des années parmi ceux dont la croissance est nettement supérieure à la moyenne. Ces dépenses, qui ont plus que doublé depuis 1975, marquent une nouvelle progression de 13,2 pour cent dans le présent budget.

2129 Grundstücke und Fahrnis

Insgesamt sind für Grundstücke und Fahrnis Ausgaben von 2268 Millionen budgetiert, gegenüber 2033 Millionen für 1981 und 1965 Millionen in der Rechnung 1980.

Die hohe Zuwachsrate von 11,5 Prozent ist durch die schon erwähnte **Zahlungsspitze bei der Kriegsmaterialbeschaffung** bedingt, wofür um 18,9 Prozent höhere Ausgaben als für 1981 budgetiert werden müssen (vgl. Ausführungen unter Ziff. 2112 über die Landesverteidigung, S. 12*ff. Auch die **übrigen Fahrniskäufe** weisen mit einer Zunahme um 11 Millionen eine verhältnismäßig hohe Wachstumsrate

2129 Immeubles et mobilier

Les dépenses de ce groupe sont évaluées à 2268 millions, contre 2033 millions pour 1981 et 1965 millions selon le compte de 1980.

L'augmentation de 11,5 pour cent est due – rappelons-le – **aux paiements importants pour l'acquisition de matériel de guerre,** qui entraînent des dépenses supérieures de 18,9 pour cent à celles de 1981 (cf. nos explications sous chiffre 2112 concernant la défense nationale, p. 12*ss). Les **autres achats de mobilier** accusent eux aussi une croissance relativement forte de 9,9 pour cent (+ 11 millions).

von 9,9 Prozent auf. Ausschlaggebend dafür sind neben einer Reihe von Ausgabenerhöhungen im kleineren Rahmen, wie beispielsweise zur Beschaffung von Instrumenten für das Bundesamt für Meßwesen, vor allem der bedeutend höhere Zahlungsbedarf für Beschaffung von Büromaschinen und Datenverarbeitungsanlagen sowie für den Ersatz eines Transportflugzeuges beim Bundesamt für Zivilluftfahrt.

Demgegenüber sind die Ausgaben für **Grundstücke und Gebäude** mit 479 Millionen um 33 Millionen oder 6,3 Prozent tiefer budgetiert als für 1981. Es handelt sich hier um einen der wenigen Bereiche, wo bei der Budgetierung noch einigermaßen ins Gewicht fallende Abstriche möglich sind. Solche waren gegenüber den durchaus begründeten Eingaben der Departemente, die einen Zahlungsbedarf von erheblich über 500 Millionen ergeben hätten, unumgänglich, wenn das gesamte Ausgabenwachstum wenigstens unter 10 Prozent gehalten werden soll.

Für das **Zivilschutzmaterial** sind mit 40 Millionen gleich hohe Ausgaben wie für 1981 budgetiert.

Elle est principalement déterminée – outre quelques dépenses supplémentaires de moindre importance, notamment pour l'acquisition d'instruments destinés à l'Office fédéral de métrologie – par des crédits nettement plus élevés pour l'achat de machines de bureau et d'ordinateurs, ainsi que pour le remplacement d'un avion de transport à l'Office fédéral de l'aviation civile.

Evaluées à 479 millions, les dépenses pour les **terrains et les bâtiments** sont par contre inférieures de 33 millions ou 6,3 pour cent à celles de 1981. Il s'agit là de l'un des rares domaines où des coupes plus ou moins importantes peuvent encore être faites au moment de l'élaboration du budget. Celles-ci étaient inévitables si l'on voulait ramener la croissance globale des dépenses au-dessous de 10 pour cent; quoique parfaitement justifiées, les demandes des départements équivalaient en effet à un besoin de crédits bien supérieur à 500 millions.

L'achat de **matériel de protection civile** requiert 40 millions, soit autant qu'en 1981.

2130 Nationalstraßen
(Gemeinschaftswerke)

Für den Nationalstraßenbau (inbegriffen Projektierung und Landerwerb) sind für 1982 Ausgaben von 1067 Millionen budgetiert. Weitere 24 Millionen sind für den Nationalstraßenunterhalt vorgesehen. Der mit der Zeit zunehmende Erneuerungsbedarf und die Inbetriebnahme weiterer Straßentunnels (Seelisberg, Gotthard) sowie Gebirgsstrecken werden zu einer starken Erhöhung der Unterhaltskosten führen.

Von 1959 bis 1980 haben **Bund und Kantone** zusammen für den Bau des Nationalstraßennetzes rund **20,6 Milliarden** ausgegeben. Vom Anteil des Bundes an den Bau-, Unterhalts-, Verwaltungs- und Zinskosten von 18 Milliarden konnten bisher rund 95,1 Prozent durch zweckgebundene Einnahmen finanziert werden. Vom geplanten Nationalstraßennetz von 1836 km standen 1980 1171 km oder 63,6 Prozent in Betrieb, 280,8 km oder 15,3 Prozent waren im Bau. Im laufenden Jahr kann mit der Inbetriebnahme weiterer Strekken mit einer Länge von etwa 92 km und für 1982 mit einer solchen von etwa 28 km gerechnet werden.

Die zur **Deckung des Kostenanteils des Bundes** am Nationalstraßenbau zweckgebundenen Einnahmen (Anteil am Ertrag der Treibstoffzölle und Zollzuschlag auf Treibstoffen) sind für 1982 – Änderungen des Verteilungsschlüssels beim Treibstoffgrundzoll vorbehalten (siehe Ziff. 2113) – auf 1535 Millionen veranschlagt. Diesen Einnahmen stehen die mit 1125 Millionen vorgesehenen Aufwendungen (Baukosten, Betrieb und Unterhalt, zuzüglich Zinsen und Verwaltungsausgaben) gegenüber. Zur Tilgung der Bundesvorschüsse (aus allgemeinen Bundesmitteln vorschußweise aufgebrachte Leistungen) stehen damit budgetmäßig 410 Millionen zur Verfügung. Dies wird ermöglichen, die Vorschüsse, die Ende 1972 den Höchststand von 2784 Millionen erreichten, bis Ende 1982 auf voraussichtlich etwa 173 Millionen abzutragen.

2130 Routes nationales
(Entreprises exécutées en communauté)

Les dépenses pour la construction des routes nationales (y compris l'établissement de projets et l'acquisition de terrains) sont estimées à 1067 millions pour 1982; 24 millions sont en outre prévus pour leur entretien. L'augmentation constante des besoins de renouvellement, ainsi que l'ouverture de nouveaux tunnels routiers (Seelisberg, Gothard) et de tronçons de montagne entraîneront un gonflement de cette rubrique.

De 1959 à 1980, la **Confédération et les cantons** ont dépensé environ **20,6 milliards** pour la construction des routes nationales. La part de 18 milliards de la Confédération aux frais de construction, d'entretien, d'administration et d'intérêts a été couverte à raison de quelque 95,1 pour cent par des recettes affectées. Sur le réseau projeté des autoroutes de 1836 km, 1171 km ou 63,6 pour cent étaient ouverts à la circulation à la fin de 1980, tandis que 280,8 km ou 15,3 pour cent étaient en construction. D'ici à la fin de l'année en cours, 92 km seront encore vraisemblablement ouverts à la circulation et environ 28 km en 1982.

Les recettes affectées à la **couverture des dépenses de la Confédération** pour la construction des routes nationales (quote-part au produit des droits de base et droits supplémentaires sur les carburants) sont évaluées à 1535 millions pour 1982, sous réserve d'une modification de la clé de répartition des droits de base sur les carburants (voir chiffre 2113). Si l'on en déduit 1125 millions représentant la part aux frais de construction, d'exploitation et d'entretien, ainsi que les intérêts et les dépenses d'administration, il reste 410 millions pour amortir l'avance de la Confédération prélevée sur ses ressources générales. Alors que celle-ci avait atteint son maximum à fin 1972 avec 2784 millions, elle sera amortie jusqu'à concurrence d'environ 173 millions à la fin de 1982.

2131 Darlehen und Warengeschäfte

Um 24 Millionen oder 14,1 Prozent unter der Voranschlagszahl 1981 liegen die für Darlehen und Warengeschäfte vorgesehenen Ausgaben. Die um 18 Millionen tiefer budgetierten Darlehenszahlungen setzen sich im wesentlichen wie folgt zusammen:

2131 Prêts et marchandises

Les dépenses prévues à ce titre sont inférieures de 24 millions ou 14,1 pour cent à celles du budget de 1981. En diminution de 18 millions, les principaux prêts se répartissent comme il suit:

	V 1982 B Mio Fr.	verglichen mit comparé avec V 1981 B Mio Fr.	
– Darlehen an das Ausland	63	— 33	– Prêts à l'étranger
– BLS, Baukredit für Doppelspurausbau	27	—	– BLS, crédit de construction pour le doublement de la voie
– Investitionskredite an die Landwirtschaft	13	—	– Crédits d'investissement à l'agriculture
– Baudarlehen an das Bundespersonal	8	—	– Prêts au personnel fédéral pour la construction de logements
– Investitionskredite an die Forstwirtschaft	4	—	– Crédits d'investissement à la sylviculture
– Vorschuß Exportrisikogarantie	15	+ 15	– Garantie contre les risques à l'exportation, avance

Die Darlehen an das Ausland werden zurückgehen, weil im nächsten Jahr keine neuen Wirtschaftshilfen vorgesehen sind, welche die Bundeskasse belasten. Eine weitere, dauernde Entlastung ergibt sich ab 1981 dadurch, dass der Bund bei Schuldenkonsolidierungen den durch die Exportrisikogarantie nicht gedeckten Restbetrag nicht mehr übernimmt.

Anderseits muß entsprechend der neuen Regelung für die Finanzierung der Exportrisikogarantie über einen Fonds ein Überbrückungsbetrag von 15 Millionen vorgeschossen werden, da die laufenden Gebühreneinnahmen und noch vorhandene Fondsmittel zur Deckung der zu erwartenden Schadenvergütungen voraussichtlich nicht ausreichen werden. Im Blick auf die gestiegenen Währungsrisiken wurden die Gebühren kürzlich angepaßt.

Für **Warengeschäfte** sind 6 Millionen für die Beschaffung der zum Verkauf bestimmten Jagd- und Sportmunition budgetiert.

Das folgende Diagramm zeigt die ins Gewicht fallenden Ausgabenerhöhungen gegenüber dem Voranschlag 1981 in der Aufgliederung nach Sachgruppen.

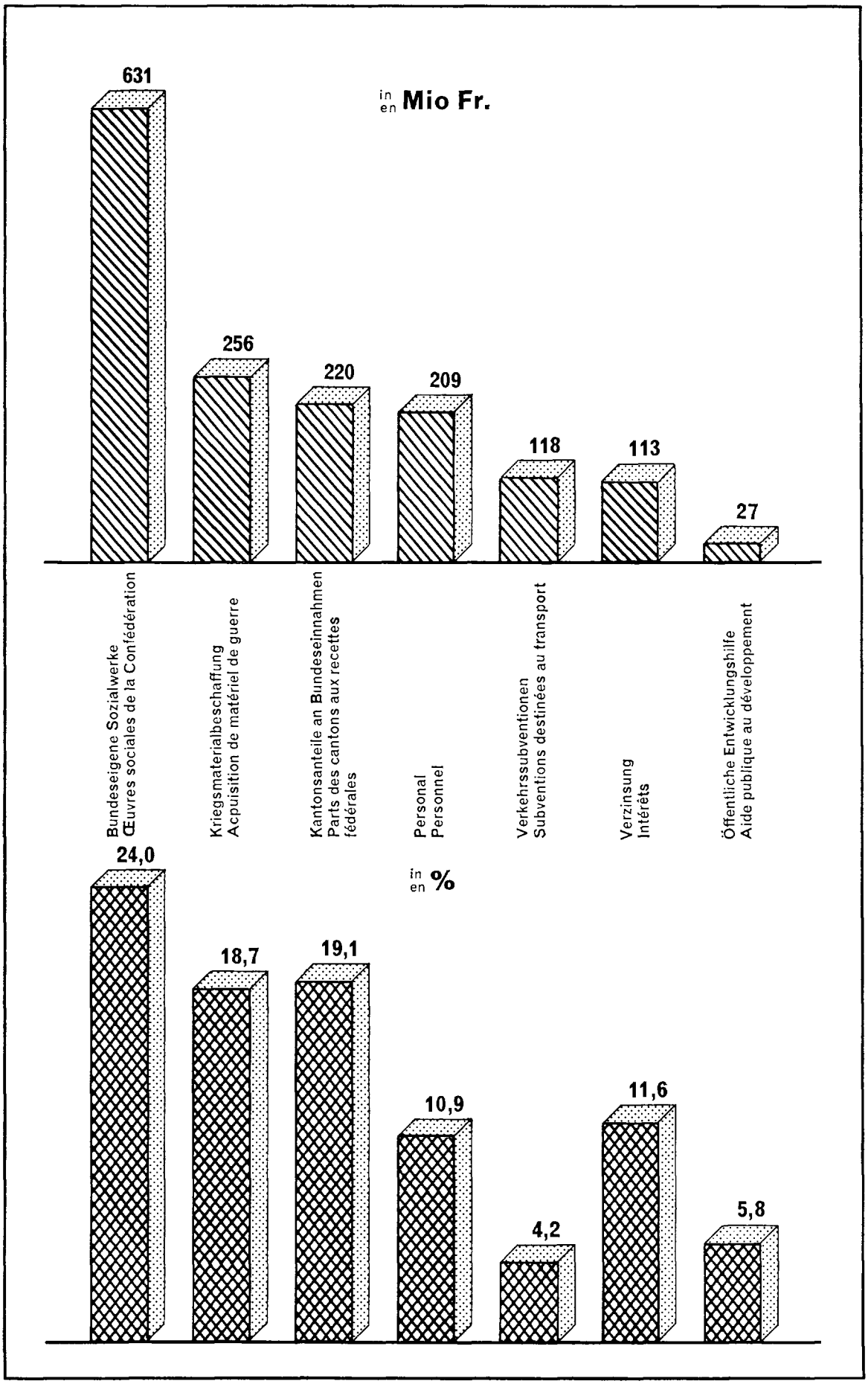
Les prêts à l'étranger diminuent, car aucune nouvelle aide économique grevant la caisse fédérale n'est envisagée pour l'année prochaine. Le budget se trouve en outre allégé dès 1981 par le fait que la Confédération ne prend plus en charge, lors de consolidations de dettes, le montant non couvert par la garantie contre les risques à l'exportation (GRE).

Une avance temporaire de 15 millions doit d'autre part être accordée par suite du nouveau régime de financement de la GRE au moyen d'un fonds, étant donné que les recettes courantes provenant des émoluments et les ressources du fonds ne suffiront probablement pas à couvrir les indemnités. Les émoluments ont été adaptés récemment en prévision des risques de change accrus.

Evaluées à 6 millions, les dépenses pour **l'achat de marchandises** concernent les munitions de chasse et de sport destinées à la vente.

Le diagramme ci-après indique les principales augmentations de dépenses par rapport au budget de 1981, classées par groupes spécifiques.

Bedeutende Mehrausgaben 1982 gegenüber Voranschlag 1981
Accroissement marquant des dépenses de 1982 par rapport au budget de 1981



214 Struktur und Entwicklung der Ausgaben nach volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten

Als Teil der Volkswirtschaft muß der öffentliche Haushalt auch im Rahmen der gesamtwirtschaftlichen Zusammenhänge beurteilt werden können. Die dafür erforderlichen Angaben werden mit der Aufgliederung der Zahlen nach volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten geliefert. Nach dieser Gliederung zeigen die Voranschlagszahlen 1982 folgendes Bild:

	Voranschlag Budget 1982 Mio Fr.	Anteil am Haushalt Part dans les dépenses totales %	Zunahme Augmentation absolut absolue V 81/82 B Mio Fr.	Zunahme Augmentation % V 81/82 B	
Ausgaben	**18 925**	**100,0**	**1 648**	**9,5**	**Dépenses**
Besoldungen	2 204	11,6	163	8,0	Rémunérations
Konsum von Gütern und Diensten	3 356	17,7	305	10,0	Consommation de biens et services
Bundeseigene Investitionen[1]	338	1,8	16	5,1	Investissements de la Confédération[1]
Übertragungen an Dritte	3 133	16,6	78	2,5	Transferts à des tiers
Übertragungen an Betriebe und Anstalten des Bundes	3 803	20,1	648	20,6	Transferts à des entreprises et établissements de la Confédération
Übertragungen an öffentliche Haushalte	4 860	25,7	343	7,6	Transferts à des collectivités publiques
Zinsen	1 088	5,7	113	11,6	Intérêts
Darlehen und Beteiligungen	143	0,8	— 18	— 11,3	Prêts et participations

[1] Die Aufwendungen für die Landesverteidigung fallen nicht unter diese Position

Für **Transferzahlungen,** nämlich die

- Übertragungen an Dritte
- Übertragungen an öffentliche Haushalte
- Übertragungen an Betriebe und Anstalten des Bundes sowie
- Darlehen

sind **11 939 Millionen oder 63,1 Prozent** vorgesehen.

Die für den **engeren bundeseigenen Bereich** budgetierten Ausgaben, das heißt diejenigen für

- die Besoldungen
- den Konsum von Gütern und Diensten (inbegriffen Aufwendungen für die Landesverteidigung)
- die bundeseigenen Investitionen und
- die Zinsen

belaufen sich auf **6986 Millionen oder 36,9 Prozent.**

Im Verhältnis zwischen diesen beiden Teilen der Bundesausgaben wird somit gegenüber dem Voranschlag 1981 praktisch keine Änderung eintreten. Trotz der überdurchschnittlichen Zunahme der Ausgaben für die Kriegsmaterialbeschaffung und die Verzinsung steigt der Anteil der Transferausgaben namentlich als Folge der massiven Erhöhung der Aufwendungen für die Sozialwerke ganz leicht an (+0,1 Prozent).

Über die Gliederung der budgetierten Transferzahlungen orientiert die anschließende Tabelle.

214 Structure et évolution des dépenses selon des critères économiques

En tant que partie de l'économie nationale, les finances publiques doivent pouvoir être analysées dans le contexte économique général. Les informations requises à cet effet sont fournies par la classification économique des données, selon laquelle les dépenses budgétées pour 1982 se présentent de la manière suivante:

[1] Ceux-ci ne comprennent pas les dépenses pour la défense nationale

Les **transferts,** à savoir les

- transferts à des tiers
- transferts à des collectivités publiques
- transferts à des entreprises et établissements de la Confédération
- prêts

totalisent **11 939 millions ou 63,1 pour cent.**

Les dépenses pour les **besoins propres de la Confédération,** soit

- les traitements
- la consommation de biens et de services (y compris la défense nationale)
- les investissements
- les intérêts

s'élèvent à **6986 millions ou 36,9 pour cent.**

Le rapport entre ces deux groupes de dépenses ne varie donc guère au regard du budget de 1981. Malgré l'accroissement particulièrement fort des dépenses pour l'acquisition du matériel de guerre et les intérêts, la part des transferts augmente légèrement (+ 0,1 pour cent) en raison notamment de la croissance énorme des dépenses en faveur des œuvres sociales.

Le tableau ci-après renseigne sur la répartition des transferts.

Transferzahlungen des Bundes in Millionen Franken	R 1980 C	V 1981 B	V 1982 B	Transferts de la Confédération en millions de francs
Total	**11 343**	**10 888**	**11 939**	**Total**
Zahlungen an Dritte	**3 493**	**3 056**	**3 133**	**Paiements à des tiers**
Subventionen an private Unternehmungen	**1 432**	**1 015**	**1 056**	*Subventions à des entreprises privées*
- Milchverwertung	667	597	631	- Utilisation du lait
- Brotgetreide	135	135	45	- Céréales panifiables
- Privatbahnhilfe	197	187	205	- Aide aux chemins de fer privés
- Exportrisikogarantie	250	-	-	- Garantie contre les risques à l'exportation
- Übrige	183	156	175	- Divers
Beiträge an private Haushalte	**234**	**217**	**228**	*Contributions à des ménages privés*
- Familienzulagen in der Landwirtschaft	67	54	52	- Allocations familiales en faveur de l'agriculture
- Leistungen der Militärversicherung	139	137	151	- Prestations de l'assurance militaire
- Übrige	28	26	25	- Divers
Beiträge an öffentliche Sozialversicherungen (Krankenkassen)	**880**	**836**	**836**	*Contributions à des assurances sociales publiques (coisses-maladie)*
Beiträge an private Organisationen	**323**	**310**	**335**	*Contributions à des institutions privées*
- Nationalfonds (Forschung)	140	134	138	- Fonds national (recherche)
- CERN	24	25	26	- CERN
- Jugend- und Sportorganisationen	23	23	23	- Organisations «Jeunesse et sport»
- Kulturförderung	37	32	40	- Organisations culturelles
- Übrige	99	96	108	- Divers
Investitionsbeiträge im Inland	**125**	**111**	**112**	*Contributions à des investissements en Suisse*
- Furkatunnel	55	40	38	- Tunnel de la Furka
- Investitionshilfe für Privatbahnen	66	67	70	- Aide à l'équipement des chemins de fer privés
- Übrige	4	4	4	- Divers
Beiträge ans Ausland	**499**	**507**	**566**	*Contributions destinées à l'étranger*
- Entwicklungshilfe	381	381	423	- Aide au développement
- Raumforschung	27	28	27	- Recherche spatiale
- Übrige	91	98	116	- Divers
Zahlungen an Kantone und Gemeinden	**4 662**	**4 517**	**4 860**	**Paiements aux cantons et communes**
Bundesbeiträge	**2 226**	**2 181**	**2 312**	*Subventions*
- Zivilschutz	122	108	102	- Protection civile
- Volks- und Mittelschulen	63	63	70	- Ecoles primaires et moyennes
- Berufliches Bildungswesen	255	253	278	- Formation professionnelle
- Hochschulförderung	273	257	254	- Aide aux universités
- Gewässerschutz	185	153	130	- Protection des eaux
- Ergänzungsleistungen zur AHV/IV	215	215	288	- Prestations complémentaires à l'AVS/AI
- Straßen	286	292	278	- Routes
- Meliorationen in der Landwirtschaft	97	96	97	- Améliorations foncières dans l'agriculture
- Tierhalter im Berggebiet	125	128	125	- Détenteurs de bétail en région de montagne
- Bewirtschaftungsbeiträge	33	77	75	- Contributions à l'exploitation agricole du sol
- Investitionshilfe für Berggebiet	63	48	56	- Aide à l'investissement dans les régions de montagne
- Übrige	509	491	559	- Divers
Rückvergütungen	**1 088**	**1 147**	**1 133**	*Remboursements*
- Bundesanteil Nationalstraßenbau und -betrieb	1 050	1 108	1 091	- Contribution de la Confédération aux frais de construction des routes nationales
- Unterhalt Armeematerial durch Kantone	38	39	42	- Entretien du matériel de l'armée par les cantons
Kantonsanteile an Bundeseinnahmen	**1 348**	**1 189**	**1 415**	*Parts des cantons aux recettes fédérales*
Zahlungen an Betriebe und Anstalten des Bundes	**3 086**	**3 154**	**3 803**	**Paiements aux entreprises et établissements de la Confédération**
Zahlungen an die SBB	**893**	**909**	**1 014**	*Paiements aux CFF*
Bundesbeitrag an die AHV/IV	**2 193**	**2 245**	**2 789**	*Contribution fédérale à l'AVS/AI*
Darlehen und Beteiligungen	**102**	**161**	**143**	**Prêts et participations**
Darlehen an Kantone und Gemeinden	**24**	**24**	**21**	*Prêts aux cantons et communes*
Darlehen an Dritte	**41**	**41**	**59**	*Prêts à des tiers*
Darlehen ans Ausland	**37**	**96**	**63**	*Prêts à l'étranger*

Die folgende Zusammenstellung zeigt die **Aufgliederung der Ausgaben für den engeren bundeseigenen Bereich nach den Bedürfnissen für den zivilen und militärischen Sektor.** Gegenüber dem Voranschlag 1981 zeichnet sich keine Gewichtsverlagerung ab.

Les dépenses propres de la Confédération se répartissent comme il suit entre les projets civils et militaires, l'importance relative de celles-ci n'ayant pas changé comparativement au budget de 1981.

Ausgaben für bundeseigene Zwecke

Dépenses propres de la Confédération

	V 1982 B		
	Mio Fr.	%	
Total	**6 986**	**100,0**	**Total**
Verwendung für:			Affectation:
– zivile Aufgaben	3 308	47,4	– Tâches civiles
– militärische Landesverteidigung	3 678	52,6	– Défense nationale militaire

Auf die **Ausgaben mit Investitionscharakter,** bestehend aus den

- Eigeninvestitionen
- Investitionsbeiträgen (Inland)
- Investitionsbeiträgen an öffentliche Haushalte
- Investitionsbeiträgen an die SBB sowie
- Darlehen (Inland)

entfallen **2259 Millionen oder 11,9 Prozent** der budgetierten Gesamtausgaben. Dieser Anteil liegt knapp unter der Vorjahreszahl (2265 Millionen=13,1 Prozent). Aus dieser begrifflich engen, an die Nationale Buchhaltung angelehnte Umschreibung der Investitionen können unter dem Aspekt der Arbeitsbeschaffung oder der Arbeitsplatzsicherung indessen nur bedingt Rückschlüsse gezogen werden. Es ist in dieser Hinsicht nämlich zu berücksichtigen, daß in den auf 3356 Millionen budgetierten Ausgaben für den Konsum von Gütern und Diensten rund 2 Milliarden (Vorjahr 1,8 Milliarden) für militärische Bauten und Materialbeschaffungen enthalten sind, wovon ein großer Teil der inländischen Wirtschaft zugute kommen wird. Die vom Bundeshaushalt auf den Arbeitsmarkt ausgehenden Wirkungen dürften sich deshalb im nächsten Jahr gegenüber 1981 wenig verändern.

Wie bereits erwähnt wurde, mußten an den ursprünglich für den Voranschlag 1982 angemeldeten Bauausgaben größere Abstriche vorgenommen werden, um das gesamte Ausgabenwachstum innerhalb gewisser Grenzen halten zu können. Solche Einschränkungen sind indessen schon mit Rücksicht auf den bundeseigenen Infrastrukturbedarf nicht während längerer Zeit Jahr für Jahr möglich. Gesamtschweizerisch fallen diese Abstriche indessen nicht ins Gewicht, da auf den Bund nur ungefähr 6 Prozent der gesamten Bauausgaben oder etwa 16 Prozent der Bauaufwendungen der öffentlichen Hand entfallen. Mehr Bedeutung als den Eigeninvestitionen kommt für die Investitionsausgaben des Bundes ohnehin den Investitionsbeiträgen im Transferbereich zu. Diese sind für 1982, ohne Darlehen, auf 1,8 Milliarden budgetiert, bei Eigeninvestitionen von 338 Millionen.

Hinsichtlich der vom Bund und seinen Verkehrsbetrieben für **bauliche Maßnahmen** insgesamt budgetierten Ausgaben verweisen wir auf die Zusammenstellung im Tabellenteil, S.155*ff. Die auf 3,1 Milliarden budgetierte Gesamtzahl entspricht praktisch dem Budgetbetrag 1981.

Eine erweiterte Übersicht über die volkswirtschaftliche Gliederung der Bundesausgaben seit 1960 wie auch eine nach der volkswirtschaftlichen funktionalen Gliederung kombinierte Tabelle finden sich im Tabellenteil, S.137*ff.

Les **dépenses d'investissement,** c'est-à-dire les

- investissements propres
- contributions aux investissements dans le pays
- contributions aux investissements des collectivités publiques
- contributions aux investissements des CFF
- prêts dans le pays

sont évaluées à **2259 millions ou 11,9 pour cent** de l'ensemble des dépenses budgétées. Cette part est à peine inférieure à celle de l'année précédente (13,1 pour cent ou 2265 millions). On ne peut toutefois tirer de cette classification, qui s'inspire de la Comptabilité nationale et se fonde sur des critères assez restrictifs, des conclusions valables sous l'aspect de la création de possibilités de travail ou de la sécurité de l'emploi, car sur les 3356 millions consacrés à la consommation de biens et de services, environ 2 milliards (1,8 milliard l'année précédente) concernent des constructions et l'acquisition de matériel militaire, dont une grande partie profite à notre économie. Les effets que ces dépenses produiront sur le marché de l'emploi en 1982 ne seront donc guère différents de ceux qui ont été observés durant l'année en cours.

Comme nous l'avons vu précédemment, il a fallu réduire passablement certaines dépenses de construction annoncées pour le budget de 1982, afin de contenir la croissance globale des dépenses dans des limites précises. Les besoins d'infrastructure de la Confédération nous empêchent cependant de procéder chaque année et longtemps à de telles restrictions. Sur le plan national, ces amputations sont toutefois d'une faible portée, la Confédération ne participant qu'à raison de quelque 6 pour cent aux dépenses totales de construction ou 16 pour cent aux dépenses de construction des pouvoirs publics. De toute manière, les contributions aux investissements dans le domaine des transferts, budgétées à 1,8 milliard pour 1982 (sans les prêts) revêtent une plus grande importance que les investissements propres de la Confédération, qui ne sont évalués qu'à 338 millions.

Quant aux dépenses prévues par la Confédération et ses régies pour des **constructions,** nous vous renvoyons aux tables en annexe, p. 155*ss. La somme de 3,1 milliards figurant au présent budget correspond pratiquement à celle de 1981.

Vous trouverez aux pages 137*ss des tables la classification économique des dépenses de la Confédération depuis 1960, ainsi qu'un tableau combiné des classifications tant économique que fonctionnelle.

215 Gesperrte Kredite

Gemäß Art. 7, Ziff. 2 des Finanzhaushaltsgesetzes vom 18. Dezember 1968 (SR 611.0) wurden mit dem **Ziel einer möglichst wirklichkeitsnahen Budgetierung** Zahlungskredite bzw. Teilbeträge von solchen im Umfange von rund 493 Millionen in den Voranschlag aufgenommen, obwohl dafür die Rechtsgrundlagen noch nicht in Kraft stehen, voraussichtlich aber im Jahre 1982 wirksam werden. Bis dahin bleiben diese, in der nachstehenden Übersicht zusammengefaßten Kreditbeträge für die Beanspruchung gesperrt.

215 Crédits bloqués

Conformément à l'art. 7, 2e alinéa, de la loi sur les finances de la Confédération du 18 décembre 1968 (RS 611.0), et **afin que les prévisions soient aussi proches que possible de la réalité,** nous avons également inscrit au budget des crédits ou fractions de crédits s'élevant à environ 493 millions, dont les bases légales ne sont pas encore entrées en vigueur, mais qui déploieront vraisemblablement leurs effets au cours de 1982. Récapitulés dans le tableau ci-après, ces crédits sont bloqués jusqu'à l'entrée en vigueur de la base légale.

		Franken/francs	
Gesperrte Kredite		**492 860 406**	**Crédits bloqués**
Departement für auswärtige Angelegenheiten			**Département des affaires étrangères**
201.493.25	Internationale Aktionen	1 720 000	Actions internationales
41	ESO, Europäische Organisation für astronomische Forschung	6 100 000	ESO, Organisation européenne pour des recherches astronomiques dans l'hémisphère austral
202.493.20	Internationale Hilfswerke	20 938 592	Œuvres d'entraide internationales
22	Nahrungsmittelhilfe mit Milchprodukten	24 701 414	Aide alimentaire en produits laitiers
24	Internationales Komitee vom Roten Kreuz, Genf	10 500 000	Comité international de la Croix-Rouge, Genève
Departement des Innern			**Département de l'intérieur**
302.463.20	Schweiz. Volksbibliothek	450 000	Bibliothèque pour tous
311.496.02	Europäische Weltraumorganisation, Paris	320 000	Agence spatiale européenne, Paris
Finanzdepartement			**Département des finances**
614.211.06	Reallohnerhöhung 1982	42 040 100	Augmentation du gain réel en 1982
311.05	Reallohnerhöhung 1982, Hilfskräfte	2 736 800	Augmentation du gain réel en 1982, auxiliaires
Volkswirtschaftsdepartement			**Département de l'économie publique**
703.493.19	Wirtschaftshilfe	1 000 000	Aide économique
600.02	Vorschüsse Exportrisikogarantie	15 000 000	Avances, garantie contre les risques à l'exportation
03	Darlehen Ausland	27 100 000	Prêts à l'étranger
707.311.91	Entschädigungen, Honorare	47 000	Indemnités, honoraires
331.91	Unterhalt von Mobilien und Immobilien	3 000	Entretien des immeubles et du mobilier
341.91	Betriebsausgaben	4 500	Dépenses d'exploitation
351.01	Miet- und Pachtzinse	2 000	Loyers et fermages
Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement			**Département des transports et communications et de l'énergie**
801.311.31	Personalkosten	140 000	Frais de personnel
32	Sachverständige	57 000	Experts
802.413.31	Abgeltung der gemeinwirtschaftlichen Leistungen der SBB	340 000 000	Indemnisation des CFF pour les prestations en faveur de l'économie générale

22 Die Einnahmen

In der Erwartung eines weiteren, allerdings abgeschwächten wirtschaftlichen Wachstums sind die Einnahmen um 1701 Millionen oder 10,6 Prozent höher veranschlagt worden als für 1981. Der effektive Sprung auf Grund der Rechnungszahlen dürfte allerdings kleiner sein, da die Eingänge im laufenden Jahr nach den bisherigen Erträgen die budgetierte Zahl übertreffen werden.

Die Budgetierung der Fiskaleinnahmen, auf die über 90 Prozent der Bundeseinnahmen entfallen, ist bekanntlich mit großen Unsicherheitsfaktoren verbunden. Trotz ständiger Bemühungen um die Verfeinerung der Schätzungsmethoden sind Schätzungsdifferenzen nicht zu vermeiden. Die Einnahmenentwicklung wird nicht nur von kurzfristigen konjunkturellen Schwankungen, sondern auch durch außerökonomische Faktoren beeinflußt, deren Wirkung nicht genau abgeschätzt werden kann. Erhebliche Fehlerquellen bestehen bereits bei der Prognostizierung des Bruttosozialprodukts und seiner wichtigsten Komponenten (Konsum, Investitionen, Außenhandel) sowie bei der Schätzung der Teuerungsentwicklung. Bei verschiedenen Einnahmen besteht zwischen der Ertragsentwicklung und dem Verlauf der gesamtwirtschaftlichen Größen nur ein loser Zusammenhang, so daß

22 Les recettes

En prévision d'une croissance économique constante, mais quelque peu ralentie, nous avons budgété des recettes supérieures de 1701 millions ou 10,6 pour cent à celles de 1981. En réalité, le saut par rapport aux chiffres du compte sera moins grand, car selon les recettes enregistrées jusqu'ici, les rentrées de cette année dépasseront les estimations pour 1981.

On sait que l'évaluation des recettes fiscales, qui représentent plus de 90 pour cent des ressources de la Confédération, comporte de nombreux facteurs d'incertitude. Malgré les efforts continus tendant à perfectionner les méthodes d'estimation, on ne peut éviter les écarts par rapport aux prévisions. L'évolution des recettes est non seulement déterminée par les variations conjoncturelles à court terme, mais également par des événements extra-économiques dont les effets ne sont pas mesurables avec précision. D'importantes erreurs peuvent d'ores et déjà se produire lors de l'établissement de pronostics concernant le produit national brut et ses principaux composants (consommation, investissements, commerce extérieur), ainsi que l'évolution du renchérissement. Pour diverses recettes, il n'existe qu'un rapport superficiel entre l'évolution du produit et celle des agrégats

zusätzlich mit Erfahrungszahlen und Plausibilitätsüberlegungen gearbeitet werden muß. Auch treten immer wieder kaum voraussehbare Sonderfaktoren auf, wie Verschiebungen in den Währungsrelationen, größere Fluktuationen der kurzfristigen Zinssätze oder Preissprünge beim Erdöl. Angesichts dieser nicht zu beseitigenden Unsicherheiten über die Entwicklung maßgebender Bestimmungsgrößen muß man sich bei der Budgetierung der Einnahmen weitgehend mit Trendprognosen begnügen, die sich auf bestimmte wirtschaftliche Rahmenannahmen stützen.

Die folgende Tabelle zeigt die **Entwicklung der Gesamteinnahmen und der wichtigsten Einnahmengruppen seit 1970 sowie die Struktur der Fiskaleinnahmen und deren Anteile am Bruttosozialprodukt.**

économiques, de sorte qu'il faut également opérer avec des données empiriques et des raisonnements de plausibilité. De plus, des facteurs particuliers guère prévisibles ne cessent de surgir, tels que des changements dans les relations monétaires, une fluctuation importante des taux d'intérêt à court terme ou une flambée des prix du pétrole. Vu ces incertitudes – impossible d'éliminer – concernant l'évolution de certains éléments déterminants, il faut se contenter de budgéter les recettes essentiellement sur la base de pronostics indiquant la tendance générale de l'économie.

Le tableau ci-après montre **l'évolution de l'ensemble des recettes et des principaux groupes de recettes depuis 1970, ainsi que la structure des recettes fiscales et leur part dans le produit national brut.**

Bundeseinnahmen 1970–1982 Recettes de la Confédération

	in Millionen Franken en millions de francs				Mittlere jährliche Zunahme in % Augmentation annuelle moyenne en %				
	1970	1980	V 1981 B	V 1982 B	1970/75	1975/80	1980/81	1981/82	
GESAMTEINNAHMEN ..	**7 975**	**16 318**	**16 103**	**17 805**	**8,9**	**5,9**	**— 1,3**	**10,6**	**RECETTES TOTALES**
Fiskaleinnahmen	**7 241**	**14 619**	**14 682**	**16 425**	**8,8**	**5,8**	**0,4**	**11,9**	**Recettes fiscales**
Steuern auf Einkommen und Vermögen	**2 275**	**5 468**	**5 392**	**6 464**	**11,8**	**6,6**	**— 1,4**	**19,9**	**Impôts sur le revenu et la fortune**
Wehrsteuer	1 175	3 420	3 350	3 950	13,5	9,1	— 2,0	17,9	Impôt de défense nationale
Verrechnungssteuer	740	1 249	1 250	1 650	10,3	0,7	0,1	32,0	Impôt anticipé
Stempelabgaben	308	696	680	750	8,8	8,2	— 2,3	10,3	Droits de timbre
Militärpflichtersatz	52	103	112	114	10,8	3,4	8,7	1,8	Taxe d'exemption du service militaire
Belastung des Verbrauchs	**4 966**	**9 151**	**9 290**	**9 961**	**7,3**	**5,4**	**1,5**	**7,2**	**Prélèvements sur la consommation**
Warenumsatzsteuer	1 688	4 772	4 950	5 500	13,7	8,3	3,7	11,1	Impôt sur le chiffre d'affaires
Tabaksteuer	625	633	650	640	— 2,5	2,8	2,7	— 1,5	Impôt sur le tabac
Einfuhrzölle	1 116	921	920	930	— 2,3	— 1,5	— 0,1	1,1	Droits d'entrée
Treibstoffzölle	739	955	930	980	2,2	3,0	— 2,6	5,4	Droits sur les carburants
Zollzuschlag auf Treibstoffen	471	1 263	1 230	1 290	18,6	2,7	— 2,6	4,9	Droits supplémentaires sur les carburants
Lenkungsabgaben	260	542	546	545	3,9	11,4	0,7	— 0,2	Taxes d'orientation
Übriges	67	65	64	76	— 4,9	4,2	— 1,5	18,8	Divers
Darlehen und Warengeschäfte	**93**	**130**	**79**	**72**	**5,4**	**1,4**	**—39,2**	**— 8,9**	**Prêts et marchandises**
Vermögensertrag	**215**	**406**	**419**	**368**	**10,0**	**3,2**	**3,2**	**—12,2**	**Produit de la fortune**
Übrige Einnahmen	**426**	**1 163**	**923**	**940**	**11,8**	**9,5**	**—20,6**	**1,8**	**Autres recettes**
	in % der Fiskaleinnahmen en % des recettes fiscales				in % des Bruttosozialprodukts en % du produit national brut				
	1970	1980	V 1981 B	V 1982 B	1970	1980	V 1981 B	V 1982 B	
Fiskaleinnahmen	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**100,0**	**7,7**	**8,3**	**7,8**	**8,2**	**Recettes fiscales**
Steuern auf Einkommen und Vermögen	**31,4**	**37,4**	**36,7**	**39,3**	**2,4**	**3,1**	**2,9**	**3,2**	**Impôts sur le revenu et la fortune**
Wehrsteuer	16,2	23,4	22,8	24,0	1,2	2,0	1,8	2,0	Impôt de défense nationale
Verrechnungssteuer	10,2	8,5	8,5	10,0	0,8	0,7	0,7	0,8	Impôt anticipé
Übriges	5,0	5,5	5,4	5,3	0,4	0,4	0,4	0,4	Divers
Belastung des Verbrauchs	**68,6**	**62,6**	**63,3**	**60,7**	**5,3**	**5,2**	**4,9**	**5,0**	**Prélèvements sur la consommation**
Warenumsatzsteuer	23,3	32,6	33,7	33,5	1,8	2,7	2,6	2,8	Impôt sur le chiffre d'affaires
Einfuhrzölle	15,4	6,3	6,3	5,7	1,2	0,5	0,5	0,5	Droits d'entrée
Treibstoffzollbelastung ..	16,7	15,2	14,7	13,8	1,3	1,3	1,1	1,1	Droits sur les carburants
Übriges	13,2	8,5	8,6	7,7	1,0	0,7	0,7	0,6	Divers

Die für 1982 auf 1,7 Milliarden budgetierte Einnahmenerhöhung mag selbst bei Berücksichtigung der für 1981 zu erwartenden Mehreinnahmen als hoch erscheinen, zumal ver-

Même en tenant compte des recettes supplémentaires attendues pour 1981, l'accroissement des recettes, évalué à 1,7 milliard l'an prochain, peut paraître élevé, d'autant que plu-

schiedene Anzeichen auf eine weitere Abschwächung des wirtschaftlichen Wachstums im nächsten Jahr hindeuten. Indessen ist zu berücksichtigen, daß die Entwicklung der Gesamteinnahmen nicht gleichförmig mit dem Wirtschaftswachstum verläuft, sondern stark durch erhebungstechnische Faktoren (zweijähriger Veranlagungsrhythmus bei der Wehrsteuer, Rückerstattungsmodus bei der Verrechnungssteuer) geprägt wird. Die beschränkte Aussagekraft eines Zahlenvergleichs mit dem Vorjahr ergibt sich schon daraus, daß das mittlere Wachstum der für 1981 und 1982 budgetierten Einnahmen bloß knapp 4,5 Prozent beträgt. Es dürfte somit nicht nur deutlich hinter der prognostizierten Zunahme des Bruttosozialprodukts, sondern auch hinter der mutmaßlichen Teuerungsentwicklung zurückbleiben. Trotz der als hoch erscheinenden Erhöhung gegenüber dem Voranschlag 1981 um mehr als zehn Prozent werden dem Bund somit im nächsten Jahr kaufkraftmäßig eher weniger Mittel zur Verfügung stehen als im Jahre 1980. **Dies zeigt einmal mehr, daß das Einnahmensystem des Bundes strukturelle Mängel aufweist, die bei zunehmender Teuerung besonders ausgeprägt in Erscheinung treten.** Bei mehr als einem Viertel der Fiskaleinnahmen (Tabaksteuer, Zölle, Lenkungsabgaben) entwickelt sich der Ertrag nur im Rahmen der mengenmäßigen Veränderung, also unabhängig von der Teuerungsbewegung. Bei der Wehrsteuer, einem weiteren Viertel der Fiskaleinnahmen, wirkt sich die höhere Teuerung als Folge der Vergangenheitsbesteuerung ertragsmäßig erst zwei bis drei Jahre später aus.

Ins Gewicht fallende Erhöhungen sind im Jahre 1982 nur bei den Fiskaleinnahmen zu erwarten. Eigentliche Träger des Einnahmenwachstums sind die Steuern, nämlich die Wehrsteuer (+600 Millionen), die Warenumsatzsteuer (+550 Millionen) und die Verrechnungssteuer (+400 Millionen), auf die mehr als 90 Prozent der budgetierten Einnahmensteigerung entfallen.

Zu einem Zinsausfall von rund 143 Millionen wird die im Zusammenhang mit dem Leistungsauftrag an die SBB per 1. Januar 1982 beantragte Umwandlung von 2,2 Milliarden Bundesdarlehen in Dotationskapital führen (Botschaft vom 13. Mai 1981, BBl 1981 II 469). Diese Mindereinnahme wird durch die höheren Erträge aus kurzfristigen Anlagen zufolge der angestiegenen Geldmarktsätze nur teilweise ausgeglichen werden. Die Einnahmen aus Darlehensrückzahlungen, die nach der Fälligkeit budgetiert werden, und die übrigen Einnahmen dürften sich voraussichtlich etwa im Rahmen des Voranschlages 1981 halten.

221 Die Fiskaleinnahmen

Maßgebend für die Schätzung der Fiskaleinnahmen sind der mutmaßliche Ertrag im laufenden Jahr als zahlenmäßige Ausgangsbasis und die Annahmen über die wirtschaftliche Entwicklung im Budgetjahr. Die heutige, über Erwarten günstige Wirtschaftslage, die stark angestiegene Teuerung und die außerordentlich hohen Geldmarktsätze bewirken, daß die Fiskaleinnahmen im laufenden Jahr den budgetierten Betrag merklich übersteigen werden, wobei eine genaue Schätzung im jetzigen Zeitpunkt allerdings noch nicht möglich ist. Die gute Auslastung des Baugewerbes, die nach wie vor ungebrochene Konsumnachfrage und die höhere Teuerung wirken sich vor allem auf den Warenumsatzsteuerertrag günstig aus.

Bedeutend höhere Eingänge waren bisher im laufenden Jahr ferner aus der Verrechnungssteuer zu verzeichnen. Als Folge des besonderen Rückerstattungsmodus für die natürlichen Personen sind bis Jahresende allerdings noch mehr Rückerstattungen zu erwarten als im Jahre 1980.

sieurs signes annoncent un nouveau ralentissement de l'activité économique en 1982. Notons cependant que l'évolution des recettes totales ne suit pas exactement celle de la croissance économique, mais qu'elle dépend largement de facteurs propres à leur prélèvement (cycle bisannuel de la taxation pour l'IDN, mode de remboursement de l'impôt anticipé). Le fait que la croissance moyenne des recettes budgétées pour 1981 et 1982 n'est que de 4,5 pour cent à peine, soit nettement inférieure à l'accroissement prévu du produit national brut et au taux probable du renchérissement, montre combien une comparaison des données avec l'année précédente est peu significative. Malgré l'augmentation relativement forte des recettes de plus de 10 pour cent par rapport au budget de 1981, la Confédération disposera ainsi l'an prochain, en termes de pouvoir d'achat, de fonds moins importants qu'en 1980. Cela montre une fois de plus que le **système de recettes de la Confédération présente des faiblesses structurelles particulièrement évidentes lorsque le renchérissement s'accentue.** Pour plus d'un quart des recettes fiscales (impôt sur le tabac, droits de douane, taxes d'orientation), le produit varie seulement en fonction du volume des affaires, donc indépendamment de l'évolution des prix. Pour un autre quart des rentrées fiscales, à savoir l'IDN, le renchérissement accéléré n'exerce son effet sur le produit de cet impôt que deux ou trois ans plus tard en raison de la taxation bisannuelle.

Des augmentations substantielles ne sont prévues en 1982 qu'au titre des recettes fiscales. La croissance des recettes est en fait assurée par les impôts, soit l'IDN (+ 600 millions), l'ICHA (+ 550 millions) et l'impôt anticipé (+ 400 millions), qui fournissent plus de 90 pour cent de l'accroissement budgété des recettes.

La transformation de 2,2 milliards de prêts de la Confédération en capital de dotation, proposée en relation avec le contrat d'entreprise des CFF au 1er janvier 1982 (message du 13 mai 1981, FF II 453), entraînera une perte d'intérêts d'environ 143 millions. Le rendement accru des placements à court terme consécutif à la hausse des taux sur le marché monétaire ne compensera qu'une partie de cette moins-value. Les recettes provenant des remboursements de prêts, qui sont évaluées d'après l'échéance de ceux-ci, et les autres recettes demeureront approximativement dans les limites du budget de 1981.

221 Les recettes fiscales

Pour évaluer les recettes fiscales, on se fonde essentiellement sur le produit escompté durant l'exercice en cours et sur l'évolution probable de l'économie pendant l'année budgétaire. La situation économique particulièrement favorable, l'accélération du renchérissement et les taux extrêmement élevés sur le marché de l'argent ont pour conséquence que les rentrées fiscales de 1981 dépasseront notablement les prévisions, bien qu'il ne soit pas encore possible de préciser leur montant. Le haut degré d'utilisation des capacités dans le secteur de la construction, la demande de consommation toujours aussi forte et le renchérissement accentué ont un effet bénéfique notamment sur le rendement de l'ICHA.

L'impôt anticipé a en outre rapporté nettement plus que prévu durant cette année. Cependant, par suite du mode de remboursement particulier applicable aux personnes physiques, on s'attend à ce que les remboursements excèdent jusqu'à la fin de l'année ceux de 1980.

Hinsichtlich der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung liegt den Einnahmenschätzungen für 1982, wie schon erwähnt wurde, die Annahme zugrunde, daß sich das wirtschaftliche Wachstum gesamthaft weiter abschwächen dürfte. Gewichtige Indikatoren deuten darauf hin, daß die Baukonjunktur ihren Höhepunkt bereits überschritten hat und für das nächste Jahr mit einem realen Rückgang des Bauvolumens gerechnet werden muß, während sich der private Konsum voraussichtlich auf hohem Niveau halten wird. Mit Hilfe einer restriktiven Geldpolitik sollte es sodann gelingen, den starken Aufwärtstrend der Teuerung zu brechen und die Inflationsrate allmählich wieder etwas zu senken.

Für 1982 sind **Fiskaleinnahmen von 16425 Millionen** budgetiert. Der für das laufende Jahr veranschlagte Betrag würde damit um nahezu 12 Prozent übertroffen. Es wurde schon erwähnt, daß ein Vergleich mit den Voranschlagszahlen 1981 aber nur bedingt möglich ist. Hinzu kommt, daß die Entwicklung der Fiskaleinnahmen ohnehin nicht kontinuierlich verläuft, da sie stark durch die Regelung des Steuerbezuges beeinflußt wird. Von dem auf 1743 Millionen budgetierten Zuwachs der Fiskaleinnahmen entfallen rund 60 Prozent auf den Ertrag der Steuern vom Einkommen und Vermögen und nur 40 Prozent auf denjenigen aus der Belastung des Verbrauchs (vgl. hiezu die Angaben unter 2211 Abs. 1, S. 42*). Mehr als ein Drittel dieser höheren Einnahmen werden von der **Wehrsteuer** erwartet. Im Jahre 1982 wird die erste Rate der 21. Wehrsteuerperiode fällig. Besteuert werden die Einkommen und Erträge aus den Jahren 1979/80, in denen ein starker wirtschaftlicher Aufschwung zu verzeichnen war. Die bei der **Verrechnungssteuer** erwartete starke Ertragssteigerung ist einerseits die Folge des stark erhöhten Zinsniveaus, so daß die Verrechnungssteuereingänge erheblich anwachsen werden. Anderseits wird die Rückerstattungsquote im nächsten Jahr, einem sog. Veranlagungs-Zwischenjahr, wegen des besonderen Rückerstattungsmodus verschiedener Kantone voraussichtlich etwas weniger hoch ausfallen als im Jahre 1981.

Der Ertrag der **Warenumsatzsteuer** dürfte im nächsten Jahr auf rund 5,5 Milliarden ansteigen, womit diese ungefähr einen Drittel des gesamten Fiskalertrages abwerfen wird. Der für das laufende Jahr budgetierte Ertrag dieser heute wichtigsten Fiskalquelle des Bundes dürfte nach den bisherigen Eingängen deutlich übertroffen werden. Dies wurde bei der Voranschlagszahl 1982 berücksichtigt. Im weiteren wird für das nächste Jahr mit einer teuerungsbedingten Zunahme der steuerbaren Umsätze in der Größenordnung vom 5 Prozent gerechnet. Die Einnahmen aus der **Treibstoffzollbelastung** dürften in Berücksichtigung des Absatzes im Grenzverkehr, da das Benzin in der Schweiz zum Teil wesentlich billiger ist als in den Nachbarstaaten, weiterhin steigende Tendenz aufweisen.

Die beiden nachstehenden Diagramme zeigen die Entwicklung der Fiskaleinnahmen und deren Hauptkomponenten im Vergleich zum Bruttosozialprodukt von 1970 bis 1982 sowie die Ertragsentwicklung einzelner Steuern und Zölle.

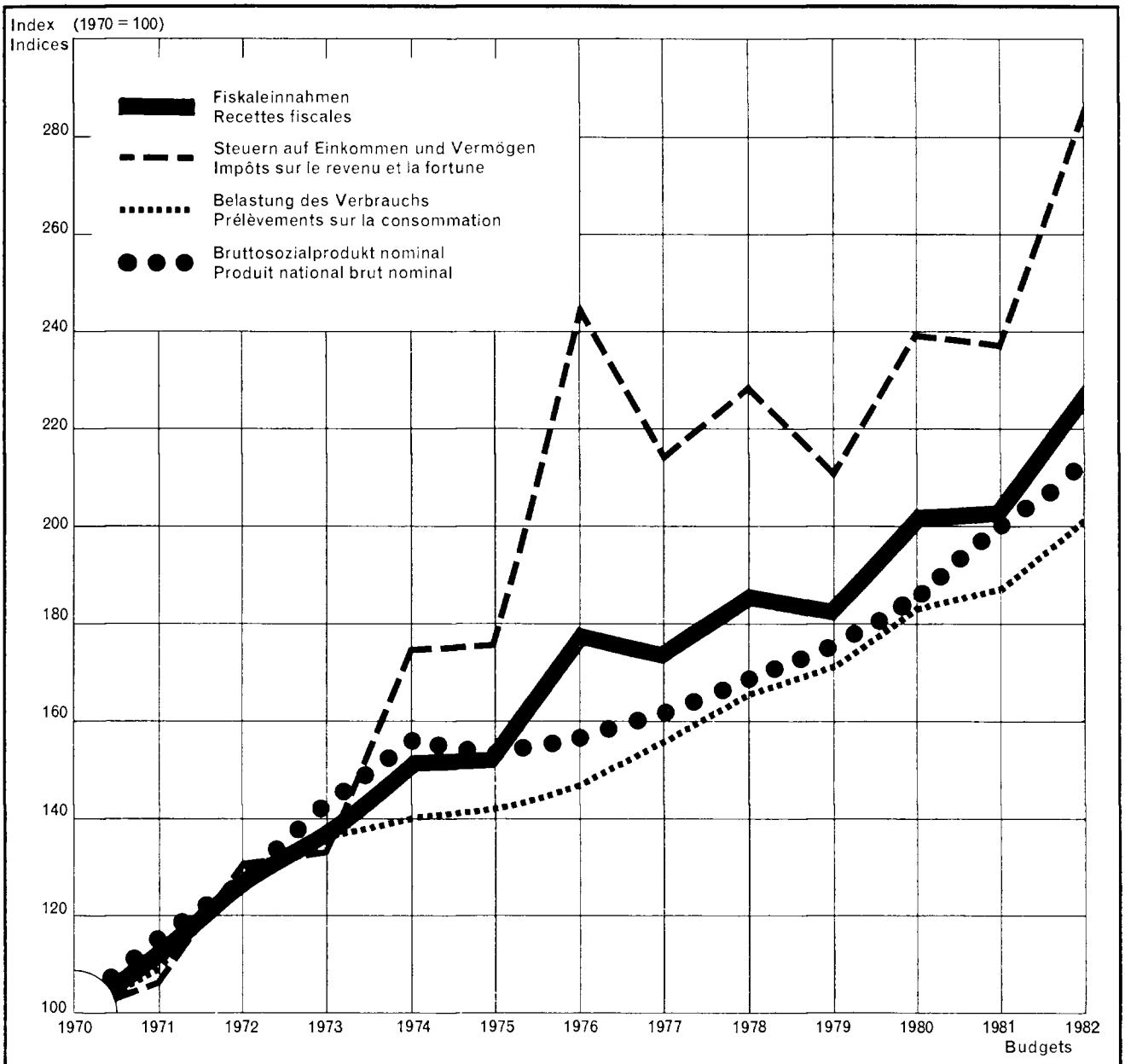
En ce qui concerne l'évolution économique, rappelons que les estimations de recettes pour 1982 reposent sur l'hypothèse que la croissance globale ralentira. Selon les principaux indicateurs, la conjoncture dans le domaine du bâtiment a franchi son point culminant et le volume des constructions baissera en valeur réelle l'an prochain, tandis que la consommation privée conservera vraisemblablement son niveau élevé. A l'aide d'une politique monétaire restrictive, on devrait ensuite parvenir à briser l'élan du renchérissement et abaisser progressivement le taux de l'inflation.

Les **recettes fiscales** sont budgétées à **16425 millions,** soit près de 12 pour cent de plus que pour l'année en cours. Or, nous avons vu que ces chiffres ne peuvent être comparés valablement avec ceux de 1981. De plus, l'évolution des rentrées fiscales n'est pas constante, puisqu'elle dépend beaucoup du mode de perception des impôts. Sur l'augmentation de ces recettes, évaluée à 1743 millions, environ 60 pour cent proviennent des impôts sur le revenu et la fortune et 40 pour cent seulement des prélèvements sur la consommation (cf. les indications sous chiffre 2211, premier alinéa, p. 42*). **L'impôt de défense nationale** devrait rapporter plus d'un tiers de ces recettes supplémentaires. En 1982 échoit la première tranche de la 21e période fiscale, où seront imposés les revenus et bénéfices des années 1979/80, qui furent marquées par un rapide essor économique. La forte croissance du produit de **l'impôt anticipé** résulte, d'une part, de la hausse prononcée du niveau de l'intérêt. D'autre part, en raison du mode de remboursement particulier que connaissent plusieurs cantons, les remboursements risquent d'être un peu moins élevés en 1982, qui est une année «intermédiaire» au point de vue de la taxation.

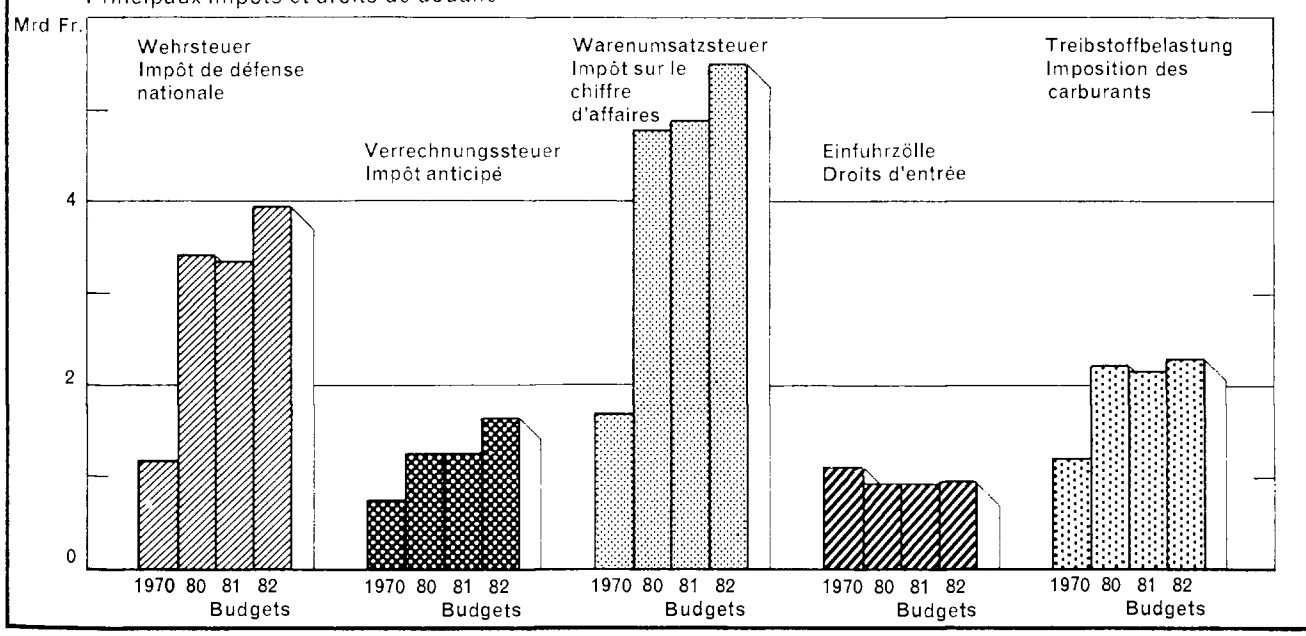
Le rendement de **l'impôt sur le chiffre d'affaires** est estimé à 5,5 milliards, somme qui correspond à un tiers environ du produit total des impôts. D'après les recettes enregistrées jusqu'ici, le montant figurant au budget de 1981 pour cette principale ressource fiscale de la Confédération sera nettement supérieur aux prévisions. Nous en avons tenu compte en évaluant le produit de 1982. Par ailleurs, on s'attend l'année prochaine, par suite du renchérissement, à une augmentation des ventes imposables de l'ordre de 5 pour cent. Enfin, les recettes provenant des **droits de douane sur les carburants** poursuivront leur tendance ascendante grâce aux achats des frontaliers, l'essence étant par endroits nettement meilleur marché que dans les pays voisins.

Les deux diagrammes ci-après montrent l'évolution des recettes fiscales et de leurs principaux composants par rapport au produit national brut de 1970 à 1982, ainsi que l'évolution du rendement de certains impôts et droits de douane.

Entwicklung der Fiskaleinnahmen im Vergleich zum Bruttosozialprodukt
Evolution des recettes fiscales par rapport au produit national brut



Wichtigste Steuern und Zölle
Principaux impôts et droits de douane



Seit 1976 verläuft die Entwicklung der Fiskaleinnahmen ungefähr parallel mit dem gesamtwirtschaftlichen Wachstum. Der Anteil der Fiskaleinnahmen am Bruttosozialprodukt wird 1982 voraussichtlich etwa 8,2 Prozent betragen, gegenüber 7,7 Prozent im Jahre 1970. Diese Steigerung ist allein auf das überdurchschnittliche Wachstum der Steuern auf dem Einkommen und Vermögen zurückzuführen. Trotz verschiedener Steuererhöhungen und der Verdoppelung des Zollzuschlages auf Treibstoffen weist die Verbrauchsbelastung, gemessen am Bruttosozialprodukt, seit 1970 eher rückläufige Tendenz auf. Erheblich ins Gewicht fallen dabei die seit Ende der sechziger Jahre stark angestiegenen integrationsbedingten **Zollausfälle.** Sie dürften sich im nächsten Jahr auf rund 2,3 Milliarden belaufen.

Depuis 1976, les recettes fiscales ont évolué à peu près au même rythme que la croissance de notre économie. Leur part dans le produit national brut est évalué à 8,2 pour cent l'année prochaine, contre 7,7 pour cent en 1970. Cette progression est uniquement due à l'accroissement inhabituel du produit des impôts sur le revenu et la fortune. Malgré différentes augmentations d'impôts et le doublement de la surtaxe sur les carburants, les prélèvements sur la consommation tendent plutôt à diminuer depuis 1970 en comparaison du produit national brut. Cela provient essentiellement des **moins-values douanières** consécutives à l'intégration, qui ont crû considérablement dès la fin des années soixante et que l'on estime à 2,3 milliards pour 1982.

2211 Die Struktur der Fiskaleinnahmen

In der Struktur der Fiskaleinnahmen zeichnen sich im nächsten Jahr keine wesentlichen Verschiebungen ab. Bedingt durch den zweijährigen Wehrsteuerzyklus und die erwartete starke Zunahme des Verrechnungssteuerertrages, wird sich der Anteil der Einkommens- und Vermögenssteuern von 36,7 auf 39,3 Prozent erhöhen. Auf die Belastung des Verbrauchs entfallen 60,7 Prozent der budgetierten Fiskalabgaben, gegenüber 68,6 Prozent im Jahre 1970 und noch 62,6 Prozent 1980. Seit der Anteil der Steuern auf dem Einkommen und Vermögen zwischen 1965 und 1976 von rund 25 Prozent auf ca. 40 Prozent emporschnellte, hat sich das Verhältnis zwischen der Einkommens- und Verbrauchssteuerbelastung nicht mehr grundlegend geändert. Infolge der stark progressiven Ausgestaltung des Wehrsteuertarifs für natürliche Personen und der beim heutigen System der Verbrauchsbesteuerung nur noch beschränkten Wachstumsaussichten bei diesen Abgaben **dürfte der Anteil der Einnahmen aus den Einkommens- und Vermögenssteuern eher noch zunehmen.** Demgegenüber entfallen vom **gesamtschweizerischen Steueraufkommen** (1979) rund 72 Prozent auf die direkten und 28 Prozent auf die indirekten Steuern.

2211 La structure des recettes fiscales

On ne prévoit pas de modifications notables dans la structure des recettes fiscales durant l'année prochaine. En raison du cycle bisannuel de l'IDN, ainsi que de la forte augmentation présumée du produit de l'impôt anticipé, la part des impôts sur le revenu et la fortune passera de 36,7 à 39,3 pour cent. Les prélèvements sur la consommation représentent 60,7 pour cent des taxes fiscales budgétées, contre 68,6 pour cent en 1970 et 62,6 pour cent en 1980. Depuis que la proportion des impôts sur le revenu et la fortune s'est élevée d'environ 25 pour cent en 1965 à 40 pour cent en 1976, le rapport entre l'imposition des revenus et celle de la consommation n'a guère changé. Comme le tarif de l'IDN présente une forte progression pour les personnes physiques et que le système actuel de l'imposition de la consommation n'offre que des perspectives de croissance limitées pour ces taxes, **la part relative des recettes provenant des impôts sur le revenu et la fortune risque d'augmenter.** Sur **l'ensemble du produit fiscal de la Suisse** (1979), environ 72 pour cent proviennent des impôts directs et 28 pour cent des impôts indirects.

Die Bedeutung der **beiden Haupteinnahmequellen des Bundes,** der Warenumsatzsteuer und der Wehrsteuer, ergibt sich auch daraus, daß von der Erhöhung der Fiskaleinnahmen in der Zeitspanne 1970 bis 1982 von über 9 Milliarden mehr als 70 Prozent von diesen beiden Steuern erbracht worden sind. Ihr Anteil an den Fiskaleinnahmen des Bundes hat sich in diesem verhältnismäßig kurzen Zeitraum von knapp 40 Prozent im Jahre 1970 auf annähernd 60 Prozent im Jahr 1982 erhöht. Ohne diese Einnahmen wäre der Bund deshalb schlechterdings nicht mehr in der Lage, seine Aufgaben zu erfüllen.

Le fait que, durant les années de 1970 à 1982, l'ICHA et l'IDN ont fourni plus de 70 pour cent de l'accroissement des recettes fiscales se montant à plus de 9 milliards atteste l'importance de ces **deux principales sources de recettes de la Confédération.** Pendant cette période relativement courte, leur part dans l'ensemble des revenus fiscaux a passé de 40 pour cent à peine en 1970 à 60 pour cent l'année prochaine. Sans ces ressources, la Confédération ne serait tout simplement plus en mesure d'accomplir ses tâches.

2212 Steuern auf dem Einkommen und Vermögen

Bei der **Wehrsteuer** wird im nächsten Jahr die erste Rate der 21. Steuerperiode zur Zahlung fällig. Sie ist auf 3950 Millionen veranschlagt, was gegenüber 1981 Mehreinnahmen von 600 Millionen oder 17,9 Prozent bringen wird. Zusätzlich zum budgetierten, auf das Jahr 1982 entfallenden Betrag werden Vorauszahlungen für das zweite Fälligkeitsjahr 1983 in der Größenordnung von etwa 500 Millionen erwartet.

Gemäß den bereits verfügbaren Daten der Nationalen Buchhaltung dürfte die Zunahme der Arbeitnehmereinkommen in den Jahren 1979/80, der Bemessungsgrundlage für die 21. Wehrsteuerperiode, rund 12 Prozent betragen haben und damit etwa doppelt so hoch sein wie in der Vorperiode 1977/78. Bei der Beurteilung dieser Zahlen ist allerdings zu berücksichtigen, daß für die Ertragsentwicklung der Einkommenssteuer der natürlichen Personen weniger die Verände-

2212 Les impôts sur le revenu et la fortune

L'année prochaine, le paiement de la première tranche de la 21e période de l'**impôt de défense nationale** est échu. Elle est budgétée à 3 950 millions, ce qui représente 600 millions ou 17,9 pour cent de plus qu'en 1981. A ce montant s'additionneront les paiements anticipés pour 1983, la deuxième année d'échéance, qui sont évalués à quelque 500 millions.

Selon les données disponibles de la Comptabilité nationale, les revenus des salariés ont augmenté d'environ 12 pour cent dans les années 1979/80, qui constituaient la base de la taxation de la 21e période fiscale; ce taux est presque deux fois plus élevé que durant la période précédente (1977/78). Pour mieux apprécier ces chiffres, précisons cependant que l'évolution de l'impôt sur le revenu des personnes physiques dépend moins de la variation de l'ensemble des revenus des

rung des gesamten Arbeitnehmereinkommens als vielmehr diejenige der mittleren und höheren Einkommen maßgebend ist. In der 18. Wehrsteuerperiode sind von 12 Prozent der Steuerpflichtigen mit einem Reineinkommen von 50000 Fr. und mehr 77 Prozent der Steuern der natürlichen Personen aufgebracht worden. Die Erträge der juristischen Personen dürften dank der günstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in der Bemessungsperiode 1979/80 sogar noch etwas stärker zugenommen haben als die Arbeitnehmereinkommen. Für die 21. Wehrsteuerperiode kann somit bei Berücksichtigung des Mehrertrages als Folge der Progression mit einer Erhöhung des Steuerbetrags gegenüber der Vorperiode um etwa 15 Prozent gerechnet werden.

Nachdem die Einnahmen aus der **Verrechnungssteuer** in den sechziger und anfangs der siebziger Jahre einen ziemlich gleichmäßigen Entwicklungstrend aufwiesen, sind seit 1976 ausgeprägte Ertragsschwankungen eingetreten. Der bisherige Höchststand wurde mit 1683 Millionen im Jahre 1976 erreicht, worauf sich der Ertrag innert dreier Jahre um mehr als 40 Prozent auf 942 Millionen (1979) zurückbildete. Bis 1982 wird ein Anstieg auf 1650 Millionen erwartet. Dieser sehr unregelmäßige Verlauf ist weitgehend das Spiegelbild der für schweizerische Verhältnisse ziemlich extremen Zinssatzbewegungen der letzten Jahre. Die Schwankungen des Verrechnungssteuerertrages werden noch dadurch verstärkt, daß bei steigenden Zinssätzen die laufenden Verrechnungssteuereingänge stärker zunehmen als die auf Grund der früheren, tieferen Zinssätze vorzunehmenden Rückerstattungen. Umgekehrt nehmen bei sinkendem Zinsniveau die Steuereingänge entsprechend ab, denen Rückerstattungen auf Grund der früheren höheren Zinssätze gegenüberstehen.

Die **Verrechnungssteuereingänge,** die sich im Jahre 1980 auf 6,1 Milliarden beliefen, dürften bis zum nächsten Jahr schätzungsweise auf eine Größenordnung von 7,6 Milliarden anwachsen. Dieser beträchtliche Zuwachs ist einerseits die Folge des stark angestiegenen Zinsniveaus, anderseits aber auch bedingt durch namhafte, mit den großen Zinsdifferenzen zusammenhängende Umschichtungen in den Geldanlagen, wie dies seit 1980 bei den Kundenguthaben bei Banken zu beobachten ist. Am meisten ins Gewicht fällt die starke Ausweitung der Festgeldanlagen in Schweizerfranken, die mit dem starken Anstieg der kurzfristigen Zinssätze einherging. Anfangs 1979 wiesen die Termineinlagen noch einen Stand von 13 Milliarden auf. Nachdem sich dieser innert Jahresfrist verdoppelt hatte, war bis anfangs 1981 ein weiterer Anstieg auf 38 Milliarden festzustellen. Bis Ende dieses Jahres dürften diese Anlagen die Größenordnung von etwa 50 Milliarden erreicht haben. Die Zinsvergütungen für dreimonatige Anlagen, die sich anfangs 1979 noch zwischen 0,5 und 1 Prozent bewegten, sind bis Mitte des letzten Jahres auf 4,5 bis 5 Prozent angestiegen und haben sich im Sog der hohen Euromarktsätze innert Jahresfrist nochmals fast verdoppelt. Sie bewegen sich heute zwischen 9 und 10 Prozent. Die Verrechnungssteuereingänge auf Termineinlagen in Schweizerfranken sind für 1982 auf rund 1 Milliarde zu schätzen, gegenüber noch etwa 350 Millionen im Jahre 1980 und nicht einmal 50 Millionen im Jahre 1979. Auch bei den Spareinlagen und den Obligationen sind höhere Eingänge zu erwarten, jedoch in bedeutend bescheidenerem Ausmaße. Im Gegensatz zum laufenden Jahr, wo die Dividendenzahlungen einen beträchtlichen Zuwachs aufweisen, dürften im Jahre 1982 die Eingänge aus Beteiligungsrechten wegen der durch den Kostenanstieg und die verschärfte Wettbewerbssituation gedrückten Ertragslage stagnieren.

Nach dem markanten Anstieg der Verrechnungssteuereingänge werden im Jahre 1982 auch die **Steuerrückerstat-**

salariés que de celle des revenus moyens et élevés. Pendant la 18e période de l'IDN, 12 pour cent des contribuables ayant un revenu net de 50000 francs et plus ont fourni 77 pour cent des impôts des personnes physiques. Grâce aux conditions générales favorables de l'économie, le produit des personnes morales a même crû un peu plus fortement durant la période de taxation 1979/80 que les revenus des salariés. Si l'on tient compte du rendement accru par suite de la progression tarifaire, on peut ainsi prévoir une augmentation d'environ 15 pour cent du produit fiscal au cours de la 21e période par rapport aux deux années précédentes.

Alors que l'évolution des recettes provenant de l'**impôt anticipé** avait été assez constante dans les années soixante et au début des années septante, leur produit a varié considérablement depuis 1976. Après avoir atteint le record de 1683 millions en 1976, il a baissé de plus de 40 pour cent en l'espace de trois ans pour s'établir à 942 millions (1979). On estime qu'il s'élèvera à 1650 millions en 1982. Cette évolution irrégulière reflète essentiellement les mouvements des taux d'intérêt de ces dernières années, que l'on peut qualifier d'extrêmes pour la Suisse. Les fluctuations du produit de l'impôt anticipé sont encore accentuées par le fait qu'en période de hausse du niveau de l'intérêt, les rentrées courantes de cet impôt augmentent plus fortement que les remboursements effectués sur la base de taux d'intérêt antérieurs plus bas. Inversément, les rentrées d'impôts diminuent avec la baisse du niveau de l'intérêt, alors que les remboursements se fondent sur des taux plus élevés pratiqués précédemment.

Les **rentrées de l'impôt anticipé,** qui ont atteint 6,1 milliards en 1980, sont évalués à 7,6 milliards l'année prochaine. Cet accroissement considérable provient non seulement de la forte hausse des taux d'intérêt, mais également du transfert des placements de fonds favorisé par les grands écarts d'intérêt, ainsi qu'on l'observe depuis 1980 pour les avoirs des déposants auprès des banques. On note surtout une nette augmentation des dépôts à terme en francs suisses à la suite de l'élévation sensible du niveau de l'intérêt à court terme. Au début de 1979, les dépôts à terme totalisaient 13 milliards. Après le doublement de cette somme en l'espace d'un an, celle-ci passa à 38 milliards jusqu'au début de 1981. Il est probable que ces placements se monteront à quelque 50 milliards à la fin de cette année. La rémunération des dépôts à trois mois, qui variait entre 0,5 et 1 pour cent au début de 1979, s'est élevée à un taux de 4,5 à 5 pour cent jusqu'au milieu de l'année dernière, puis elle a presque doublé en une année au gré de la hausse des taux sur l'euromarché; aujourd'hui, elle oscille entre 8 et 9 pour cent. Les recettes au titre de l'impôt anticipé sur les dépôts à terme en francs suisses sont estimées à 1 milliard environ pour 1982, contre 350 millions en 1980 et moins de 50 millions en 1979. Les rentrées provenant des dépôts d'épargne et des obligations augmenteront également, mais dans de moindres proportions. Contrairement à l'année en cours, où les paiements de dividendes se sont accrus considérablement, le produit des droits de participation demeurera stationnaire en 1982, car la hausse des coûts et le renforcement de la concurrence comprimeront les bénéfices.

Après la forte augmentation des rentrées de l'impôt anticipé, on prévoit également un accroissement des **rembourse-**

tungen zunehmen, allerdings weniger stark als die Eingänge. Verschiedene Kantone gelten im sog. Veranlagungszwischenjahr im Wege antragsloser Verrechnung nur etwa 80 Prozent der Rückerstattungsansprüche der natürlichen Personen ab. Gesamthaft ist mit Verrechnungssteuer-Rückerstattungen im nächsten Jahr von 5,9 bis 6 Milliarden zu rechnen.

Von den **Stempelabgaben** werden im nächsten Jahr Einnahmen in der Höhe von 750 Millionen erwartet. Die Entwicklung dieser Fiskalabgabe ist schwierig abzuschätzen, weil deren wichtigste Bestimmungsgröße, der Umsatz auf in- und ausländischen Wertpapieren, beträchtlichen kurzfristigen Schwankungen unterliegt. Der für 1982 veranschlagte Ertrag ist als eine mittlere Schätzung zu bezeichnen. Bedingt durch die starke Aufwertung des US-Dollars hat sich das Umsatzvolumen an ausländischen Wertpapieren frankenmäßig erheblich ausgeweitet, so daß beim Umsatzstempel mit verhältnismäßig hohen Einnahmen gerechnet werden kann. Einen etwas größeren Ertrag dürfte auch der Prämienquittungsstempel abwerfen, während sich die Eingänge aus dem Emissionsstempel etwa auf dem Niveau der Vorjahre halten sollten.

2213 Belastung des Verbrauchs

Der Ertrag der **Warenumsatzsteuer** reagiert rasch und stark auf konjunkturelle Schwankungen. Über vierzig Prozent dieser Fiskalabgabe fließen aus der Besteuerung der äußerst konjunkturempfindlichen Bau- und Ausrüstungsinvestitionen. Der kräftige wirtschaftliche Aufschwung in den Jahren 1979/80 hat sich in einer entsprechend hohen Steigerung des Umsatzsteuerertrages von rund 13 Prozent im Jahre 1980 niedergeschlagen. Als Folge des seinerzeit für 1980 unterschätzten Steuerertrages wurde auch für das laufende Jahr zu tief budgetiert. Der anhaltend gute Geschäftsgang in der Wirtschaft und die weiter angestiegene Teuerung haben im ersten Halbjahr 1981 zu einem kräftigen Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr geführt.

Nachdem der konjunkturelle Höhepunkt im laufenden Jahr überschritten worden sein dürfte und für 1982 eine Stabilisierung auf hohem Produktionsniveau erwartet wird, muß bei der Warenumsatzsteuer wieder mit einer deutlich verlangsamten Ertragssteigerung gerechnet werden. Dem für 1982 budgetierten Steuerertrag von 5500 Millionen liegt die Annahme zugrunde, daß die steuerbaren Umsätze nur noch teuerungsbedingt um etwa fünf Prozent ansteigen werden.

Bei den Konsumausgaben kann aufgrund der sich abzeichnenden Entwicklung der Reallöhne und Einkommen höchstens eine Zunahme im Rahmen der Teuerung erwartet werden. Die Baunachfrage könnte sich real sogar zurückbilden, während bei den Ausrüstungsinvestitionen wegen des Zwanges zur Anpassung an neue Technologien und zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit vorläufig kaum ein Nachfragerückgang zu befürchten ist.

Beim inländischen Zigarettenkonsum wie auch beim Absatz an Grenzgänger und Touristen waren im laufenden Jahr keine merklichen Veränderungen festzustellen. Der für 1982 auf 640 Millionen veranschlagte Ertrag der **Tabaksteuer** hält sich im Rahmen der beiden Vorjahresergebnisse.

Aus den **Einfuhrzöllen,** die für 1982 auf 930 Millionen budgetiert sind, kann bestenfalls eine bescheidene Erhöhung erwartet werden. Die prognostizierte deutliche Abflachung des Wirtschaftswachstums dürfte sich auf die Nachfrage nach ausländischen Gütern dämpfend auswirken. Im weitern

ments en 1982, qui sera toutefois moins prononcé que pour les recettes. Divers cantons ne remboursent, durant la deuxième année d'une période de taxation et sans demande préalable, que 80 pour cent de l'impôt des personnes physiques dû pour l'année précédente. Les remboursements sont dans l'ensemble évalués l'an prochain entre 5,9 et 6 milliards.

On compte que les **droits de timbre** rapporteront environ 750 millions en 1982. Il est difficile de connaître l'évolution de cette taxe fiscale, son principal composant, à savoir le chiffre d'affaires réalisé avec la vente de titres suisses et étrangers, subissant des fluctuations considérables à court terme. Le produit budgété représente une estimation moyenne. En raison de la forte revalorisation du dollar américain, le produit des ventes en francs suisses de papiers-valeurs étrangers s'est amplifié, de sorte que l'on peut s'attendre à des recettes relativement élevées provenant des droits sur les titres négociés. On prévoit aussi un rendement un peu plus élevé des droits sur les quittances de primes, tandis que les recettes découlant des droits sur les émissions resteront pratiquement au niveau des années précédentes.

2213 Les prélèvements sur la consommation

Le produit de l'**impôt sur le chiffre d'affaires** réagit rapidement et fortement aux variations conjoncturelles. Plus de 40 pour cent de cette taxe fiscale proviennent de l'imposition des investissements de construction et d'équipement, qui sont hypersensibles aux fluctuations de l'économie. L'expansion économique vigoureuse des années 1979/80 s'est manifestée par une croissance équivalente du rendement de cet impôt en 1980 (+ env. 13 pour cent). Le produit fiscal ayant été sous-estimé pour 1980, nous avons forcément budgété un montant trop faible pour l'excercice en cours. La bonne marche des affaires dans l'industrie et l'accélération du renchérissement ont assuré un supplément de rentrées important durant le premier semestre de 1981 par rapport à l'an dernier.

Comme la conjoncture a probablement dépassé son point culminant cette année et que l'on prévoit pour 1982 une stabilisation de la production à un niveau élevé, il faut s'attendre de nouveau à un net ralentissement de la croissance du produit de l'ICHA. Le rendement fiscal évalué à 5500 millions pour l'an prochain se fonde sur l'hypothèse que les chiffres d'affaires imposables augmenteront de 5 pour cent environ uniquement par suite du renchérissement.

Quant aux dépenses de consommation, l'évolution présumée des salaires réels et des revenus permet tout au plus d'escompter une augmentation dans les limites du renchérissement. La demande pourrait même baisser en termes réels dans le secteur de la construction, ce qu'il ne faut guère craindre pour les investissements d'équipement, car les entreprises sont contraintes de s'adapter aux nouvelles technologies et d'accroître leurs capacités de concurrence.

La consommation de cigarettes en Suisse et leur vente aux frontaliers et aux touristes n'ont pas varié notablement durant cette année. Evalué à 640 millions pour 1982, le produit de **l'impôt sur le tabac** correspond aux résultats des deux années précédentes.

Dans le meilleur des cas, une légère progression sera enregistrée en 1982 au titre des **droits d'entrée,** qui sont budgétés à 930 millions. Le net ralentissement prévisible de la croissance économique risque de freiner la demande de biens importés. Autre facteur important: les échanges de marchan-

fällt ins Gewicht, daß der Warenverkehr mit unseren wichtigsten Handelspartnern heute weitgehend zollfrei ist. Die im nächsten Jahr in Kraft tretende dritte Abbaustufe im Rahmen der Tokio-Runde des GATT wird einen zusätzlichen, wenn auch bescheidenen Ertragsausfall bewirken. Von der Zollbelastung befreit sind Industrieprodukte aus den westeuropäischen Ländern, die in den beiden Freihandelsräumen EWG und EFTA zusammengeschlossen sind, ferner einige Produkte der Entwicklungsländer.

Die weitgehend für die Ausgaben des Straßenbaues zweckgebundenen Einnahmen aus der **Treibstoffzollbelastung** dürften im laufenden Jahr höher ausfallen als bei der Budgetierung angenommen wurde. Mehreinnahmen sind hauptsächlich deshalb zu erwarten, weil heute die Benzinpreise in der Schweiz teils ganz erheblich niedriger sind als in den Anliegerstaaten und daher der Absatz im Grenz- und Touristenverkehr stark zugenommen hat. Im übrigen ist auch im Inland eine gewisse Angewöhnung an das höhere Preisniveau festzustellen. Für das laufende und das nächste Jahr wird eine mittlere Zunahme der Treibstoffimporte um rund 1,5 Prozent pro Jahr angenommen. Aus dem Grundzoll und dem Zollzuschlag auf Treibstoffen werden im Jahre 1982 insgesamt Einnahmen von 2270 Millionen erwartet.

Die auf 545 Millionen budgetierten **Lenkungsabgaben** (hauptsächlich Preiszuschläge und Abgaben auf Milchprodukten) beziehen sich ausschließlich auf den Bereich der Landwirtschaft. Ihre Zusammensetzung ist aus der Übersicht der landwirtschaftlichen Ausgaben und Einnahmen auf S. 20* dieser Botschaft sowie aus dem Tabellenteil S. 114* bzw. 126* ersichtlich.

dises avec nos principaux partenaires commerciaux sont aujourd'hui en grande partie exempts de droits de douane. La troisième étape du démantèlement tarifaire décidée dans le cadre du Tokyo-round du GATT, qui entrera en vigueur l'année prochaine, provoquera une faible perte supplémentaire de recettes. Sont exemptés des droits de douane les produits industriels importés des pays de l'Europe occidentale réunis dans les deux zones de libre-échange (CEE et AELE), ainsi que divers produits des pays en développement.

Affectés essentiellement aux dépenses pour la construction des routes, les **droits de douane sur les carburants** dépasseront probablement cette année le montant figurant au budget. On le doit surtout au fait que les prix de l'essence sont aujourd'hui en partie très nettement inférieurs à ceux qu'appliquent nos Etats voisins, si bien que les ventes aux frontaliers et aux touristes ont fortement augmenté. Par ailleurs, on constate aussi en Suisse une certaine accoutumance au niveau plus élevé des prix. Pour l'année en cours et 1982, on admet un accroissement moyen des importations de carburants d'environ 1,5 pour cent. Les recettes provenant des droits de base et des droits supplémentaires sur les carburants sont évaluées à 2270 millions pour l'an prochain.

Estimées à 545 millions, les **taxes d'orientation** (avant tout les suppléments de prix et les taxes sur les produits laitiers) se rapportent exclusivement au domaine agricole. Leur composition ressort du tableau récapitulant les dépenses et les recettes agricoles à la p. 20* du présent message, ainsi que des tables aux pages 114*, resp. 126*.

222 Weitere Einnahmen

Neben den Fiskaleinnahmen fallen im Bundeshaushalt der **Vermögensertrag, die Darlehensrückzahlungen und Erlöse aus Verkäufen wie auch die Verwaltungseinnahmen (Gebühren)** weniger ins Gewicht. Sie sind für 1982 auf 1379 Millionen veranschlagt, womit sie 7,7 Prozent aller budgetierten Einnahmen ausmachen. Davon entfallen

– 368 Millionen auf den **Vermögensertrag** mit folgenden Hauptposten:

	in Millionen Franken	
– Zins auf Darlehen an SBB*	76	– Intérêts sur les prêts accordés aux CFF*
– Wertschriftenzinsen	259	– Intérêts sur les titres
– Liegenschaftsertrag	26	– Produit des immeubles
* unter Berücksichtigung des Leistungsauftrages an die SBB		* Compte tenu du contrat d'entreprise des CFF

– 64 Millionen auf die **Rückzahlung von Darlehen** (wovon 23 Millionen Wohnbaudarlehen, inbegriffen Wohnungsfürsorge Bundespersonal)

– 253 Millionen auf **Gebühren** mit folgenden Hauptposten:

	in Millionen Franken	
– Gebühren Flugsicherung	96	– Redevances, sécurité aérienne
– Gebühren der Zollverwaltung	58	– Taxes de l'Administration des douanes
– Untersuchungs- und Kontrollgebühren	31	– Taxes d'analyse et de contrôle
– Patentgebühren	20	– Taxes sur les brevets d'invention
– Visagebühren	7	– Emoluments de visas
– Ein- und Ausfuhrgebühren	7	– Taxes d'importation et d'exportation

– 261 Millionen auf den **erhöhten Bundesanteil am Reingewinn der Alkoholverwaltung**

– 150 Millionen auf die **Reingewinnablieferung der PTT-Betriebe.**

222 Autres recettes

Outre les recettes fiscales, le budget comprend, dans une moindre proportion, le **produit de la fortune, les remboursements de prêts, le produit des ventes de marchandises et les recettes administratives (taxes).** Ces articles rapporteront 1379 millions en 1982, soit 7,7 pour cent de l'ensemble des recettes budgétées. Sur ce montant,

– 368 millions concernent le **produit de la fortune,** dont les principaux composants sont les suivants:

– 64 millions les **remboursements de prêts** (dont 23 millions au titre des prêts accordés à la construction de logements, y compris les mesures en faveur du personnel fédéral)

– 253 millions les **taxes,** celles-ci se répartissant essentiellement comme il suit:

– 261 millions la **part accrue de la Confédération au bénéfice net de la Régie des alcools**

– 150 millions le **bénéfice net versé par les PTT.**

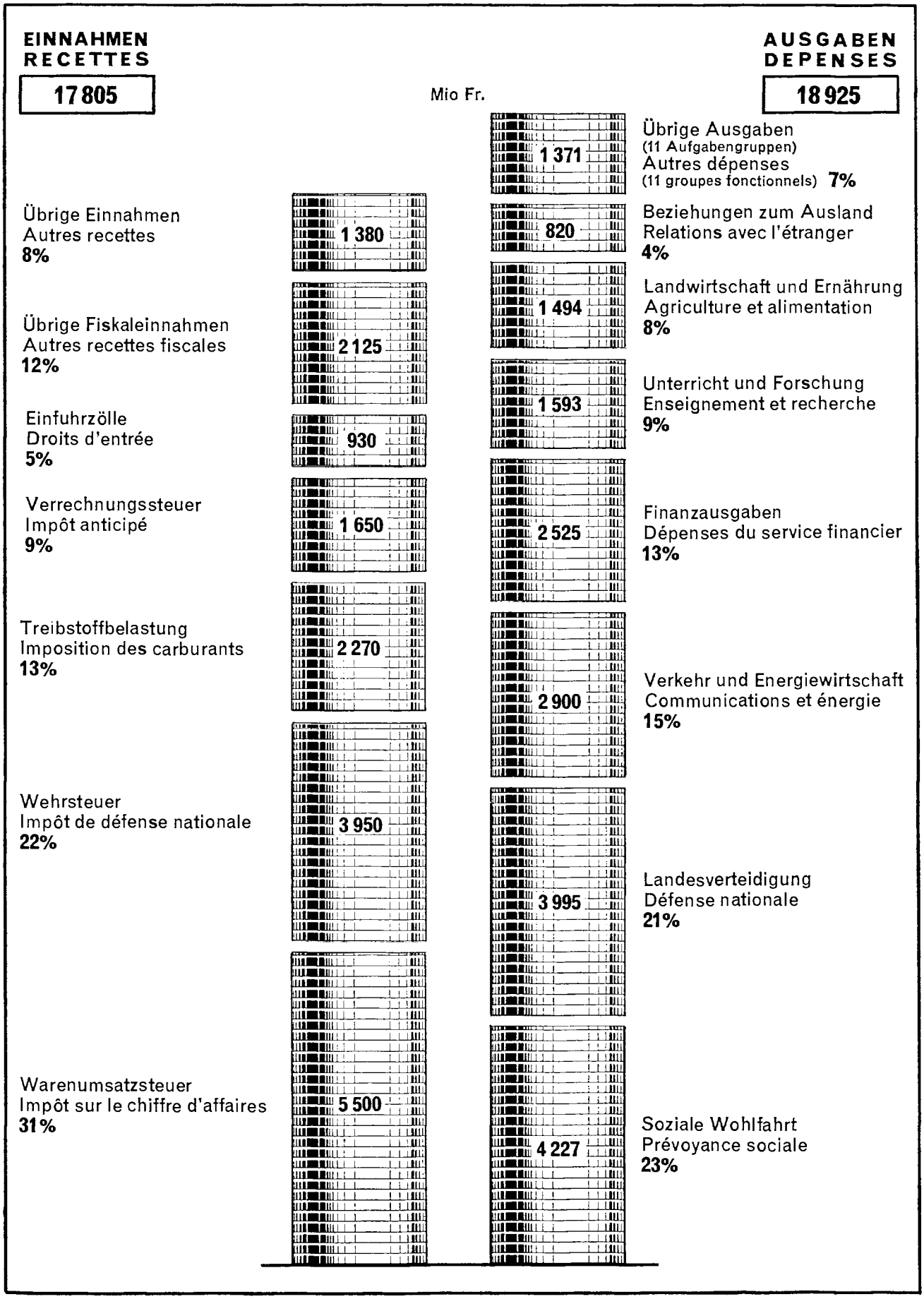
Aus **Warenverkäufen** werden Einnahmen von 8 Millionen erwartet. Durch die Umwandlung verzinslicher Darlehen in Dotationskapital im Rahmen des Leistungsauftrages an die SBB erfährt der Zinsertrag, wie schon erwähnt, eine Schmälerung um 143 Millionen.

Die folgende Graphik zeigt eine schematische Gegenüberstellung der Herkunft und Verwendung der Bundesgelder gemäß Voranschlag 1982.

Le **produit des ventes de marchandises** est évalué à 8 millions. Enfin, rappelons que la transformation des prêts à intérêt en capital de dotation dans le cadre du contrat d'entreprise des CFF réduit de 143 millions le produit des intérêts.

Le graphique ci-après illustre la provenance et l'utilisation des fonds fédéraux en 1982.

Herkunft und Verwendung der Bundesgelder 1982
Provenance et utilisation des fonds fédéraux pour 1982



223 Den Ausgaben direkt zuteilbare Einnahmen

Nahezu **ein Viertel der Bundeseinnahmen** ist den Aufgaben **direkt zuteilbar,** nämlich die zur Deckung bestimmter Ausgaben **zweckgebundenen Einnahmen** und jene, die im Zusammenhang mit **der Erbringung individueller staatlicher Leistungen** stehen.

Die wichtigsten **zweckgebundenen Einnahmen** sind

- der **Anteil von 60 Prozent am Treibstoffgrundzoll** für Planung, Bau und Betrieb von Nationalstraßen, Hauptstraßen und Niveauübergängen (588 Millionen) sowie der **ganze Treibstoffzollzuschlag** von 30 Rp/l für die Nationalstraßen (1290 Millionen)
- die **Tabaksteuer und -zölle** sowie 95 Prozent des **Reingewinns der Alkoholverwaltung** für die AHV/IV (908 Millionen)
- die **landwirtschaftlichen Lenkungsabgaben,** wie Preiszuschläge und Abgaben auf Futtermitteln, Speisefetten und -ölen, Importbutter und -käse, Rahm, entrahmter Milch usw., die im wesentlichen zur Entlastung der Milchrechnung sowie zur Förderung es Ackerbaus und der Viehwirtschaft eingesetzt werden (545 Millionen).

Im Zusammenhang mit **individuellen Leistungen** fallen an

- **Beiträge** öffentlicher Haushalte für Bundesleistungen
- **Rückzahlungen** von Bundesdarlehen
- **Entgelte** (Gebühren, Kostenrückerstattungen Dritter, Verkaufserlöse).

Die **zahlenmäßige Bedeutung** dieser Einnahmen ist aus der folgenden Zusammenstellung ersichtlich:

	Mio Fr.
Gesamteinnahmen	**17 805**
Zuteilbare Einnahmen	**3 950**
– Zweckgebundene Einnahmen[1]	3 323
– Entgelte	545
– Beiträge öffentlicher Gemeinwesen	18
– Darlehensrückerstattungen	64
Nicht zuteilbare Einnahmen	**13 855**
– Steuern auf Einkommen und Vermögen	6 464
– Warenumsatzsteuer	5 500
– Einfuhrzölle	930
– Treibstoffzölle, 40%	392
– Kapitalertrag	342
– Andere Einnahmen[2]	227

[1] **Zweckgebundene** Entgelte werden unter «**Entgelte**» erfaßt. Betragsmäßig ins Gewicht fällt der Kostenanteil der Milchproduzenten (44 Mio)

[2] davon Reingewinnablieferung PTT (150 Mio), Biersteuer (40 Mio)

Aus dem Verhältnis der einer Aufgabe zuteilbaren Einnahmen zu den dafür entstandenen Ausgaben ergibt sich der **Dekkungsgrad.** Dieser zeigt, inwieweit Bundesleistungen aus eigens dafür erhobenen Abgaben oder durch Zahlungen direkter Nutznießer gedeckt werden können. Es ist dies allerdings kein schlüssiger Gradmesser für die Verwirklichung des Verursacherprinzips im Bundeshaushalt, weil die Zweckbindung bei den Einnahmen zum Teil historisch begründet ist und deshalb nur in begrenztem Maße eine verursachungsgerechte Kostenanlastung ergibt.

223 Recettes directement imputables aux dépenses

Près d'**un quart des recettes de la Confédération** est **directement imputable** aux diverses tâches, soit les **recettes affectées** à la couverture de certaines dépenses et celles qui résultent des **prestations individuelles fournies par l'Etat.**

Les **recettes affectées** comprennent essentiellement

- la **part de 60 pour cent des droits de base sur les carburants** destinée à la planification, la construction et l'exploitation des routes nationales, routes principales et passages à niveau (588 millions), ainsi que la **surtaxe totale sur les carburants** de 30 cts/l réservée pour les routes nationales (1290 millions)
- **l'impôt et les droits de douane sur le tabac,** ainsi que 95 pour cent du **bénéfice net de la Régie des alcools** en faveur de l'AVS/AI (908 millions)
- les **taxes agricoles d'orientation,** telles que les suppléments de prix et taxes sur les denrées fourragères, les graisses et huiles comestibles, le beurre et le fromage importés, la crème, le lait écrémé, etc., instituées avant tout pour alléger le compte laitier et pour encourager la culture des champs et la production animale (545 millions).

Les recettes en relation avec des **prestations individuelles** comportent

- les **contributions** des collectivités publiques pour certaines prestations fédérales
- les **remboursements** de prêts
- les **taxes** (émoluments, remboursements de frais par des tiers, produit des ventes).

Le tableau ci-après indique **l'importance** des différentes catégories de recettes:

% der Gesamteinnahmen % du total des recettes	
100,0	**Recettes totales**
22,2	**Recettes imputables**
18,7	– Recettes affectées[1]
3,1	– Taxes
0,1	– Contributions aux collectivités publiques
0,3	– Remboursements de prêts
77,8	**Recettes non imputables**
36,3	– Impôts sur le revenu et la fortune
30,9	– Impôt sur le chiffre d'affaires
5,2	– Droits d'entrée
2,2	– Droits sur les carburants, 40%
1,9	– Produit de la fortune
1,3	– Autres recettes[2]

[1] Les **taxes** comprennent celles qui sont à **affectation spéciale.** Il s'agit essentiellement de la quote-part des producteurs de lait (44 millions)

[2] dont le bénéfice versé par les PTT (150 millions) et l'impôt sur la bière (40 millions)

Le rapport entre les recettes imputables à une certaine tâche et les dépenses que celle-ci entraîne constitue le **taux de couverture.** Il indique dans quelle proportion les prestations de la Confédération peuvent être financées par des taxes prélevées à cet effet ou par des fonds que fournissent les bénéficiaires directs. Il ne permet toutefois pas de tirer des conclusions quant à l'application du principe de causalité aux finances fédérales, car les affectations ont une origine en partie historique et ne reflètent dès lors que dans une mesure restreinte une couverture équitable des frais par celui qui en est l'auteur.

Die folgende Tabelle orientiert über den **Ausgabendeckungsgrad in den verschiedenen Aufgabenbereichen gemäß Voranschlag 1982,** verglichen mit den Zahlen von 1970.

Le tableau ci-après renseigne sur le **taux de couverture des dépenses des divers groupes de tâches selon le budget de 1982,** comparé aux données de 1970.

Finanzierung der Bundesaufgaben durch direkt zuteilbare Einnahmen V 1982 / R 1970	Ausgaben Dépenses	Zuteilbare Einnahmen Recettes imputables			Financement des tâches de la Confédération par des recettes imputables directement B 1982 / C 1970
		Absolut Montant réel	Deckungsgrad in % der Ausgaben Taux de couverture en % des dépenses		
	V 1982 B Mio Fr.	V 1982 B Mio Fr.	V 1982 B	zum Vergleich base comparative R 1970 C	
AUSGABEN	**18 925**	**3 950**	**20,9**	**30,3**	**DÉPENSES**
Behörden, allgemeine Verwaltung	**583**	**159**	**27,3**	**38,6**	**Autorités, administration générale**
Legislative und Exekutive	26	—	—	—	Législatif et exécutif
Allgemeine Verwaltungsaufgaben und Verschiedenes	557	159	28,5	39,6	Tâches générales de l'administration et divers
Rechtspflege	**148**	**38**	**25,7**	**43,9**	**Justice**
Polizei	**46**	**5**	**10,9**	**20,0**	**Police**
Spezielle Dienste	**95**	**22**	**23,2**	**22,8**	**Services spéciaux**
Beziehungen zum Ausland	**818**	**46**	**5,6**	**12,9**	**Relations avec l'étranger**
Politische Beziehungen	221	32	14,5	5,1	Relations politiques
Wirtschaftliche Beziehungen	65	—	—	187,5	Relations économiques
Hilfeleistungen an Entwicklungsländer	498	14	2,8	1,6	Assistance aux pays en développement
Übrige Hilfeleistungen	34	—	—		Autres mesures d'assistance
Landesverteidigung	**3 995**	**87**	**2,2**	**3,7**	**Défense nationale**
Militärische Landesverteidigung	3 802	61	1,6	1,6	Défense nationale militaire
Zivile Landesverteidigung	193	26	13,5	26,5	Défense nationale civile
Unterricht und Forschung	**1 601**	**40**	**2,5**	**3,3**	**Enseignement et recherche**
Volksschulen und Mittelschulen	86	—	—	2,8	Ecoles primaires et moyennes
Berufliches und übriges Bildungswesen	297	—	—	1,2	Formation professionnelle et autres secteurs de l'instruction
Hochschulen	758	19	2,5	3,9	Etablissements universitaires
Forschung	457	20	4,4	3,4	Recherche
Verwaltung, Kongresse und Verschiedenes	3	1	33,3	—	Administration, congrès et divers
Kultur, Erholung und Sport	**106**	**2**	**1,9**	**2,4**	**Culture, loisirs et sports**
Kirchen	**—**	**—**	**—**	**—**	**Eglises**
Gesundheitswesen	**38**	**6**	**15,8**	**16,7**	**Santé**
Umweltschutz	**153**	**1**	**0,7**	**—**	**Protection de l'environnement**
Soziale Wohlfahrt	**4 226**	**940**	**22,2**	**54,1**	**Prévoyance sociale**
Sozialversicherungen	4 159	924	22,2	56,9	Assurances sociales
Fürsorge und übrige Wohlfahrt	18	4	22,2	—	Assistance sociale et autres institutions de prévoyance
Wohnbauförderung	49	12	24,5	5,4	Encouragement à la construction de logements
Raumplanung/Regionale Entwicklungspolitik	**65**	**—**	**—**	**—**	**Aménagement du territoire/politique régionale de développement**
Verkehrs- und Energiewirtschaft	**2 899**	**1 984**	**68,4**	**73,1**	**Communications et énergie**
Straßen	1 375	1 878	136,6	85,0	Routes
Bahnen	1 366	1	0,1	1,0	Chemins de fer
Luftfahrt	138	99	71,7	2,1	Transports aériens
Verschiedenes	20	6	30,0	6,9	Divers
Landwirtschaft und Ernährung	**1 494**	**613**	**41,0**	**43,3**	**Agriculture et alimentation**
Soziale Maßnahmen und Verwaltung	70	1	1,4	31,1	Mesures sociales et administration
Technische Meßnahmen	221	32	14,5	12,9	Mesures techniques
Wirtschaftliche Meßnahmen	1 203	580	48,2	55,9	Mesures économiques
Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	**34**	**4**	**11,8**	**—**	**Sylviculture, chasse, pêche**
Gewässerkorrektionen und Lawinenverbauungen	**47**	**—**	**—**	**—**	**Corrections de cours d'eau et ouvrages paravalanches**
Industrie, Handel, Gewerbe	**52**	**3**	**5,8**	**204,5**	**Industrie, artisanat, commerce**
Finanzausgaben	**2 525**	**—**	**—**	**—**	**Dépenses du service financier**
Kapitalkosten	1 110	—	—	—	Frais de capiteux
Kantonsanteile	1 372	—	—	—	Parts cantonales
Steuerabkommen mit dem Ausland	43	—	—	—	Conventions fiscales avec l'étranger

Der Deckungsgrad der Bundesausgaben hat sich im vergangenen Jahrzehnt deutlich zurückgebildet. Während er 1970 noch über 30 Prozent ausmachte, betrug er 1980 23,4 Prozent; im Jahre **1982** wird er voraussichtlich auf **20,9 Prozent** absinken. Der Rückgang erklärt sich aus dem **geringeren Wachstum der zweckgebundenen Einnahmen und der Entgelte im Vergleich sowohl zu den Gesamtausgaben wie -einnahmen.**

Le taux de couverture des dépenses de la Confédération a nettement baissé au cours de la dernière décennie. Alors qu'il était encore de 30 pour cent en 1970, il n'atteignait plus que 23,4 pour cent 1980, et l'on prévoit qu'il s'abaissera à **20,9 pour cent en 1982.** Ce recul s'explique par la **faible croissance des recettes affectées et des taxes comparativement aux dépenses et aux recettes totales.**

	Zunahme/Accroissement 1970/1982 %	
Gesamtausgaben	+ 144	Dépenses totales
Gesamteinnahmen	+ 123	Recettes totales
davon:		dont:
– zweckgebundene Einnahmen	+ 77	– Recettes affectées
– Entgelte	+ 75	– Taxes

Die **zweckgebundenen Einnahmen** fußen zum größten Teil auf einer Gewichts- und Mengenbelastung (Tabaksteuer und -zölle, Treibstoffzollbelastung): Die Eingänge entwickeln sich damit parallel zum Wachstum realer Güterströme, das in inflationären Zeiten hinter dem wertmäßigen Wachstum zurückbleibt. Zwar sind auch bei den zweckgebundenen Einnahmen und Entgelten Erhöhungen vorgenommen worden, doch konnte damit der Nachteil gegenüber einer wertmäßigen Bemessungsgrundlage, wie zum Beispiel bei der Warenumsatzsteuer, nicht wettgemacht werden.

Anderseits darf der Rückgang des Deckungsgrades in finanzpolitischer Hinsicht nicht überbewertet werden. Wohl ist bei den Entgelten auf kostendeckende Gebühren- und Preisregelungen zu achten. Die Zweckbindung von Einnahmen vermindert aber die Flexibilität in der Haushaltführung und führt bei Überfinanzierung tendenziell zu großzügigerer Mittelverwendung.

Der starke Rückgang des Grades der Ausgabendeckung einer Bundesaufgabe durch zweckgebundene Einnahmen zeigt, wie rasch sich unter Umständen eine einmal gewählte Finanzierungsform wegen struktureller Veränderungen auf der Ausgabenseite als ungenügend erweisen kann (Beispiel: Finanzierung von AHV/IV). Die betragsmäßig gewichtigsten Einnahmenbindungen finden sich in den Bereichen **Landwirtschaft und Ernährung, Soziale Wohlfahrt und Verkehr.**

Der **Deckungsgrad im Landwirtschaftssektor** beträgt 41 Prozent. Von den auf 689 Millionen budgetierten **Ausgaben der Milchrechnung** entfallen 7/8 auf die Verwertung von Käse und Butter, wogegen der Absatz von Konsummilch nicht subventioniert wird. Zur Entlastung der Milchrechnung stehen aber nur **zweckgebundene Einnahmen** von 256 Millionen zur Verfügung. Am meisten ins Gewicht fallen dabei die Preiszuschläge auf Speisefetten und -ölen (117 Millionen), der Kostenanteil der Milchproduzenten (44 Millionen) und die Preiszuschläge auf Importbutter (30 Millionen) und Importkäse (24 Millionen). Die **Unterdeckung von 433 Millionen geht zu Lasten der allgemeinen Bundeskasse.**

Die **Maßnahmen zur Förderung des Ackerbaues und der Viehwirtschaft,** die schwergewichtig der **Einkommensverbesserung in der Berglandwirtschaft dienen,** werden zu mehr als der Hälfte aus den Preiszuschlägen auf importierten Futtermitteln finanziert. Die Ergiebigkeit dieser Finanzierungsquelle einerseits und die Beschränkung der Mittelverwendung auf den Futtergetreidebau, die Rapsverwertung und die Viehabsatzförderung anderseits führten zu einer erheblichen Rückstellung für spätere Bedürfnisse.

Les **recettes affectées** se fondent en grande partie sur une imposition selon le poids et la quantité (impôt et droits de douane sur le tabac, droits de douane sur les carburants). Les rentrées évoluent ainsi parallèlement à la croissance des flux réels de marchandises, qui, en période d'inflation, est inférieure à l'expansion nominale. Les recettes et taxes affectées ont certes aussi été augmentées, sans que l'on ait toutefois pu compenser l'inconvénient par rapport à une taxation reposant sur la valeur des produits, comme c'est le cas pour l'ICHA.

Il ne faut d'autre part pas surestimer la diminution du taux de couverture du point de vue de la politique financière. Il convient certes de veiller à ce que les frais soient couverts lorsqu'on fixe certains émoluments et prix. Mais l'affectation des recettes réduit la flexibilité de la gestion des finances et incite à utiliser plus généreusement les fonds si le financement est largement assuré.

La nette baisse du taux de couverture des dépenses pour une tâche par des recettes affectées montre à quel point une forme de financement (p.ex. celui de l'AVS/AI), une fois choisie, peut se révéler insuffisante en raison de modifications structurelles dans les dépenses. On rencontre un taux d'affectation élevé des recettes avant tout dans l'**agriculture et l'alimentation, la prévoyance sociale et les communications.**

Le **taux de couverture dans le secteur agricole** est de 41 pour cent. Sur les 689 millions budgétés pour les **dépenses du compte laitier,** 7/8 sont consacrés au placement du fromage et du beurre, tandis que la vente de lait de table n'est pas subventionnée. Pour alléger le compte laitier, on ne dispose en revanche que de **recettes affectées** s'élevant à 256 millions. Elles se composent essentiellement des suppléments de prix sur les graisses et huiles comestibles (117 millions), de la part aux frais des producteurs de lait (44 millions) et des suppléments de prix sur le beurre (30 millions) et le fromage importés (24 millions). **Les 433 millions non couverts vont à la charge des ressources générales de la Confédération.**

Les **mesures destinées à encourager la culture des champs et la production animale,** qui servent avant tout à **améliorer les revenus des paysans de montagne,** sont financées pour plus de la moitié par les suppléments de prix prélevés sur les denrées fourragères importées. Le rendement élevé de cette source financière, d'une part, et l'utilisation des fonds uniquement pour la culture des céréales fourragères, la mise en valeur du colza et l'encouragement de la vente de bétail, d'autre part, ont permis de constituer une provision importante pour des besoins ultérieurs.

Seit 1980 werden nun auch die neu beschlossenen **Bewirtschaftungsbeiträge, die Beiträge an Tierhalter kleinerer und mittlerer Betriebe und die Stillegungsbeiträge für Großtierhalter** aus dieser Quelle gespiesen. Die Rückstellung wird daher nicht mehr weiter anwachsen. Für die neu beschlossenen Maßnahmen werden im Jahre 1982 aber auch keine allgemeinen Bundesmittel beansprucht werden.

Bei den Ausgaben für die **Soziale Wohlfahrt** wird der Dekkungsgrad durch zweckgebundene Einnahmen im Jahre 1982 noch 22 Prozent betragen, gegenüber 54 Prozent im Jahre 1970. Während die für die AHV/IV bestimmten Einnahmen aus der Fiskalbelastung des Tabaks und Alkohols seit 1970 nur unbedeutend zugenommen haben und erst als Folge der Sparmaßnahmen 1980 (auf 95 Prozent erhöhter Bundesanteil am Reingewinn der Alkoholverwaltung) etwas mehr anstiegen, weisen die Ausgaben wegen des Ausbaues dieser Sozialwerke im Zuge der **8. und 9. AHV-Revision und der starken Entwicklung der Rentnerzahl seit 1970 eine Verdreifachung auf.**

Im Jahre 1972 reichten die damals noch ausschließlich für die AHV zweckgebundenen Einnahmen erstmals zur Dekkung des Bundesanteils nicht mehr aus. Seit 1975 sind die bis 1971 geäufneten Rückstellungen aufgebraucht. Aus allgemeinen Bundesmitteln müssen im Jahre 1982 für die AHV und IV voraussichtlich 2165 Millionen aufgebracht werden. Hinzu kommen 836 Millionen für die öffentlich anerkannten Krankenkassen und 178 Millionen für die Militärversicherung.

Der **Verkehrs- und Energiebereich** weist mit 68 Prozent (1980 70 Prozent) den **höchsten Deckungsgrad** aller wichtigeren Bundesaufgaben auf. Die Einnahmen stammen zum größten Teil aus der für den Straßenbau zweckgebundenen Zollbelastung der Treibstoffe. Seit mehreren Jahren bewegen sich die Bundesausgaben für den Straßenbau auf einem Niveau von knapp 1,4 Milliarden, das von den zweckgebundenen Treibstoffeinnahmen jedoch übertroffen wird. Im Gegensatz zur Straßenrechnung der gesamten öffentlichen Hand sind damit die Straßenlasten des Bundes voll finanziert, wird doch auch im Jahre 1982 neben Rückstellungen für den Bau und Betrieb des Hauptstraßennetzes ein weiterer Abbau des Bundesvorschusses für den Nationalstraßenbau in der Höhe von 410 Millionen möglich sein.

Dank dem stufenweisen Übergang zu kostendeckenden Gebühren im Flugsicherungsbetrieb weist der Luftverkehr nunmehr mit 72 Prozent einen beachtlichen Deckungsgrad auf.

Den **Bundesaufwendungen für die Bahnen** stehen dagegen keine nennenswerten Einnahmen gegenüber, obwohl die Ausgaben vor allem infolge der Betriebsdefizitdeckung und der Abgeltung gemeinwirtschaftlicher Leistungen von 104 Millionen im Jahre 1970 auf 1366 Millionen gemäß Voranschlag 1982 ansteigen werden. Davon entfallen 1014 Millionen auf Zahlungen an die SBB. Diese vermögen ihre Kosten bei Berücksichtigung der Abgeltung gemeinwirtschaftlicher Leistungen gegenwärtig zu rund drei Vierteln zu dekken. Die konzessionierten Transportunternehmungen erreichen vergleichsweise einen Kostendeckungsgrad von etwa 65 Prozent.

Depuis 1980, cette source alimente également, selon un nouvel arrêté, les **contributions à l'exploitation agricole du sol, celles qui sont versées aux détenteurs de bétail des petites et moyennes entreprises et les contributions en cas de cessation de l'exploitation aux détenteurs de gros bétail.** La provision ne continuera donc pas de croître. Mais ces nouvelles mesures n'exigeront aucune ressource générale de la Confédération non plus en 1982.

Le taux de couverture des dépenses de la **prévoyance sociale** par des recettes affectées descendra à 22 pour cent en 1982, contre 54 pour cent en 1970. Alors que les recettes provenant de l'imposition fiscale du tabac et de l'alcool, destinées à l'AVS/AI, ont augmenté dans une mesure insignifiante depuis 1970 et que c'est seulement par suite du programme d'économies 1980 (relèvement de la part de la Confédération au bénéfice net de la Régie des alcools à 95 pour cent) qu'elles ont crû un peu plus rapidement, les dépenses ont **triplé durant le même laps de temps** en raison du développement de ces œuvres sociales dans le cadre des **8e et 9e révisions de l'AVS, ainsi que du fort accroissement du nombre des rentiers.**

Pour la première fois en 1972, les recettes affectées à l'époque exclusivement à l'AVS ne suffirent plus à couvrir la part de la Confédération. Les provisions constituées jusqu'en 1971 sont épuisées depuis 1975. La Confédération devra prélever vraisemblablement 2165 millions en 1982 sur ses ressources générales pour l'AVS et l'AI. A ce montant s'ajoutent 836 millions pour les caisses-maladie reconnues et 178 millions pour l'assurance militaire.

Avec 68 pour cent (70 pour cent en 1980), les **communications et l'énergie** présentent le **taux de couverture le plus élevé** des principales tâches fédérales. Les recettes, qui proviennent essentiellement de l'imposition des carburants, sont affectées à la construction des routes. Depuis plusieurs années, les dépenses de la Confédération pour la construction des routes s'élèvent à près de 1,4 milliard, montant qui est toutefois dépassé par les recettes affectées provenant des droits sur les carburants. A la différence du compte routier des pouvoirs publics, les dépenses routières de la Confédération sont financées intégralement, puisque en 1982 aussi, en plus des provisions pour la construction et l'exploitation du réseau des routes principales, il sera possible d'amortir de 410 millions l'avance pour la construction des routes nationales.

Grâce à l'introduction progressive de redevances couvrant les frais de la sécurité aérienne, le trafic aérien présente aujourd'hui un taux de couverture de 72 pour cent.

En regard des **dépenses pour les chemins de fer,** on n'enregistre que de faibles recettes, alors qu'en raison de la couverture des déficits d'exploitation et de l'indemnisation des prestations de service public non rentables, ces dépenses ont passé de 104 millions en 1970 à 1366 millions selon le budget de 1982, dont 1014 millions sont des paiements aux CFF. Ceux-ci couvrent actuellement près des trois quarts de leurs dépenses, compte tenu de l'indemnisation susmentionnée. A titre de comparaison, les entreprises de transport concessionnaires réalisent un taux de couverture de quelque 65 pour cent.

23 Vergleich der Zahlen des Finanzvoranschlages mit denjenigen des Finanzplanes für 1982

Werden die Zahlen des vorliegenden Voranschlagsentwurfes denjenigen des Finanzplanes vom 6. Oktober 1980 für das Jahr 1982 gegenübergestellt, so ergibt sich folgendes Bild der **Gesamtzahlen:**

Finanzvoranschlag	Finanzplan Plan financier 1982 (6. 10. 80)	Voranschlag Budget 1982	mehr (+)/weniger (—) als Finanzplan plus (+)/moins (—) que le plan financier	Budget financier
	in Millionen Franken – en millions de francs			
– Ausgaben	18 081	18 925	+ 844	– Dépenses
– Einnahmen	16 935	17 805	+ 870	– Recettes
– Ausgabenüberschuß	1 146	1 120	— 26	– Excédent de dépenses

Im einzelnen, das heißt in der Aufgliederung nach Sachgruppen, ist bei den Ausgaben ein Vergleich der Voranschlags- mit den Finanzplanzahlen hingegen nicht durchwegs möglich, da die Sparmaßnahmen 1980 im Finanzplan wegen der linearen Beitragskürzung erst mit einem globalen Gesamtbetrag (660 Millionen) berücksichtigt werden konnten. Betroffen von der linearen Kürzung sind die Sachgruppen: Bundesbeiträge, Internationale Hilfswerke und Institutionen sowie Darlehen. Für diese drei Gruppen ist daher ein Vergleich der (nicht gekürzten) Finanzplan- mit den (gekürzten) Voranschlagszahlen nicht möglich. Es dürfte aber gleichwohl interessieren, für die übrigen Ausgaben und die Einnahmen die Vergleichszahlen zu kennen. Sie sind in der folgenden Übersicht zusammengestellt.

23 Comparaison des données du budget financier avec celles du plan financier pour 1982

En opposant les chiffres du présent budget à ceux du plan financier du 6 octobre 1980 pour l'année 1982, on arrive aux **données globales** ci-après:

En ce qui concerne les dépenses, la classification détaillée par groupes spécifiques ne permet pas de comparer tous les chiffres du budget avec ceux du plan financier, car par suite de la réduction linéaire des subventions, les mesures d'économies de 1980 ont provisoirement été portées au plan financier avec un montant global de 660 millions. Sont touchés par la réduction linéaire les subventions, les œuvres d'entraide et institutions internationales, ainsi que les prêts. Une comparaison entre les données (non réduites) du plan financier et celles (réduites) du budget n'est dès lors pas possible pour ces trois groupes. Il est néanmoins intéressant de connaître les données comparatives pour les autres dépenses et recettes, récapitulées dans le tableau ci-après:

	Finanzplan Plan financier 1982 (6. 10. 80)	Voranschlag Budget 1982	mehr (+)/weniger (—) als Finanzplan plus (+)/moins (—) que le plan financier	
	in Millionen Franken – en millions de francs			
Ausgaben total	**18 081**	**18 925**	**+ 844**	**Dépenses totales**
davon:				dont:
– Verzinsung	971	1 088	+ 117	– Intérêts
– Behörden und Personal	2 003	2 161	+ 158	– Autorités et personnel
– Allgemeine Ausgaben	1 718	1 671	— 47	– Dépenses générales
– Kantonsanteile	1 424	1 371	— 53	– Parts des cantons
– Bundeseigene Sozialwerke	3 034	3 256	+ 222	– Œuvres sociales de la Confédération
– Grundstücke und Fahrnis	2 081	2 268	+ 187	– Immeubles et mobilier
– Gemeinschaftswerke	1 142	1 091	— 51	– Entreprises exécutées en communauté
Einnahmen total	**16 935**	**17 805**	**+ 870**	**Recettes totales**
– Rückzahlung von Darlehen und Warenerlöse	65	72	+ 7	– Remboursement de prêts et marchandises
– Vermögensertrag	390	368	— 22	– Produit de la fortune
– Fiskaleinnahmen	15 558	16 425	+ 867	– Recettes fiscales
. Wehrsteuer	3 750	3 950	+ 200	. Impôt de défense nationale
. Verrechnungssteuer	1 400	1 650	+ 250	. Impôt anticipé
. Stempelabgaben	690	750	+ 60	. Droits de timbre
. Tabaksteuer	650	640	— 10	. Impôt sur le tabac
. Warenumsatzsteuer	5 200	5 500	+ 300	. Impôt sur le chiffre d'affaires
. Ein- und Ausfuhrzölle	931	931	—	. Droits d'entrée et de sortie
. Treibstoffzölle	950	980	+ 30	. Droits sur les carburants
. Zollzuschlag auf Treibstoffen	1 260	1 290	+ 30	. Droits supplémentaires sur les carburants
. Übrige Fiskaleinnahmen	727	734	+ 7	. Autres recettes fiscales
– Verschiedene Einnahmen	922	940	+ 18	– Diverses recettes

3 Der Gesamtvoranschlag

31 Die Auswirkungen der Vermögensveränderungen auf den Gesamtvoranschlag

Die bisherigen Zahlen beziehen sich ausschließlich auf die vorgesehenen Ausgaben und erwarteten Einnahmen, das heißt auf die im Finanzvoranschlag erfaßten kassenwirksamen Vorgänge. Für ein öffentliches Gemeinwesen liegt auf diesem das Schwergewicht des Finanzgebarens wie auch hinsichtlich der Auswirkungen auf die Wirtschaft.

3 Le budget général

31 Les variations de la fortune et leurs effets sur le budget général

Jusqu'ici, les données se rapportaient exclusivement aux dépenses et recettes prévues, soit aux opérations de paiement inscrites au budget financier. C'est celui-ci qui détermine essentiellement la gestion des finances d'une collectivité publique et ses répercussions sur l'économie.

Um indessen die **vermögensmäßige Entwicklung** ermitteln zu können, müssen ergänzend zum Finanzvoranschlag ebenfalls die durch die Ausgaben und Einnahmen bewirkten Änderungen im Vermögen, wie beispielsweise die Vermehrung bzw. Verminderung der Investitionen oder Warenvorräte, und die ausschließlich bundesinternen Vorgänge, wie die Verzinsung verwaltungsinterner Guthaben, erfaßt werden. Erst nach Berücksichtigung der Vermögensveränderungen, das heißt **aus dem durch den Finanzvoranschlag und den Voranschlag der Vermögensänderungen gebildeten Gesamtvoranschlag, ergibt sich der gesamte Aufwand und Ertrag des Voranschlagsjahres;** vgl. hiezu die Ausführungen im Anhang über den Aufbau des Voranschlages und der Staatsrechnung, S. 91*ff.

Den folgenden beiden Übersichten kann auf Grund der Gegenüberstellung der Zahlen des Finanzvoranschlages und derjenigen des Voranschlages der Vermögensveränderungen der **gesamte Aufwand und Ertrag gemäß Voranschlag 1982** entnommen werden.

Si l'on veut toutefois connaître **l'évolution de la fortune,** il faut considérer non seulement le compte financier, mais aussi les variations de la fortune résultant des dépenses et des recettes, soit l'augmentation ou la diminution des immobilisations ou des stocks de marchandises et les opérations purement internes, telles que le service de l'intérêt sur les avoirs de certaines administrations. **L'ensemble des charges et des revenus de l'exercice** ne peut être appréhendé qu'en englobant les variations de la fortune, c'est-à-dire **au vu du budget général, qui est constitué par le budget financier et le budget des variations de la fortune** (cf. nos explications dans l'annexe concernant la structure du budget et du compte d'Etat p. 91*ss).

Il ressort des deux tableaux ci-après, en opposant les données du budget financier à celles du budget des variations de la fortune, **l'ensemble des charges et des revenus selon le budget de 1982.**

311 Der Aufwand

Im Gesamtvoranschlag ergibt sich ein **Aufwand von 19723 Millionen** (Voranschlag 1981: 17913 Millionen). Er liegt – entsprechend den Buchungen im Voranschlag der Vermögensveränderungen – um 798 Millionen über dem Ausgabenbetrag von 18925 Millionen des Finanzvoranschlages. Insgesamt belaufen sich die buchmäßigen Vorgänge auf der Aufwandseite auf 1176 Millionen, gleichen sich aber bis auf 798 Millionen aus.

Die nachstehende Tabelle enthält den Aufwand nach Sachgruppen. Weitere Einzelheiten sind aus dem Gesamtvoranschlag, S. 83 bis 91, ersichtlich.

311 Les charges

Les **charges** du budget général s'élèvent à **19723 millions** (17913 millions selon le budget précédent). Par suite des opérations dans le budget des variations de la fortune, elles sont supérieures de 798 millions aux dépenses de 18925 millions inscrites au budget financier. Les opérations comptables du côté des charges se montent à 1176 millions, mais elles sont compensées jusqu'à concurrence de 798 millions.

Le tableau ci-après indique les charges par groupes spécifiques. Vous trouverez de plus amples détails dans le budget général p. 83 à 91.

Gesamtvoranschlag nach Sachgruppen In Millionen Franken	Rechnung 1980 Compte			Voranschlag 1981 Budget			Voranschlag 1982 Budget			**Budget général par groupes spécifiques** en millions de francs
	Finanzrechnung Compte financier	Vermögensveränderungen Variations de la fortune	Gesamtrechnung Compte général	Finanzvoranschlag Budget financier	Vermögensveränderungen Variations de la fortune	Gesamtvoranschlag Budget général	Finanzvoranschlag Budget financier	Vermögensveränderungen Variations de la fortune	Gesamtvoranschlag Budget général	
Aufwand	17 389	+ 981	18 370	17 277	+ 636	17 913	18 925	+ 798	19 723	**Charges**
Verzinsung	881	+ 167	1 048	975	+ 204	1 179	1 088	+ 239	1 327	*Intérêts*
Behörden und Personal	1 876	+ 188	2 064	1 946	+ 200	2 146	2 161	+ 224	2 385	*Autorités et personnel*
Allgemeiner Aufwand	1 515	— 51	1 464	1 622	— 17	1 605	1 671	— 21	1 650	*Charges générales*
Kantonsanteile	1 310	—	1 310	1 151	—	1 151	1 371	—	1 371	*Parts des cantons*
Bundeseigene Sozialwerke	2 572	— 10	2 562	2 625	— 10	2 615	3 256	— 4	3 252	*Œuvres sociales de la Confédération*
Bundesbeiträge	5 591	+ 93	5 684	5 110	+ 112	5 222	5 266	+ 79	5 345	*Subventions fédérales*
Internationale Hilfswerke und Institutionen	522	—	522	534	—	534	604	—	604	*Œuvres d'entraide et institutions internationales*
Grundstücke und Fahrnis	1 965	— 28	1 937	2 033	— 43	1 990	2 268	— 23	2 245	*Immeubles et mobilier*
Gemeinschaftswerke (Nationalstraßen)	1 050	+ 452	1 502	1 108	+ 355	1 463	1 091	+ 445	1 536	*Entreprises exécutées en communauté* (routes nationales)
Darlehen und Warengeschäfte	107	+ 170	277	173	— 165	8	149	— 141	8	*Prêts et marchandises*
Verluste (netto)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*Pertes nettes*

Ins Gewicht fallen für die Veränderung des Gesamtvoranschlages gegenüber dem Finanzvoranschlag wiederum die **Belastung durch die weitere Abtragung des Bundes-**

Une fois de plus, la variation du budget général par rapport au budget financier est principalement due au fait que le premier est **grevé d'un nouvel amortissement de l'avan-**

vorschusses für den Nationalstraßenbau um 410 Millionen und die Arbeitgeberbeiträge sowie die Zinsgutschrift an die Personalversicherungskasse.

Die **Abtragung des Vorschusses für den Nationalstraßenbau** ergibt sich auf Grund folgender Voranschlagszahlen:

ce de la Confédération à la construction des routes nationales de 410 millions et des contributions d'employeur, ainsi que des intérêts servis à la Caisse d'assurance du personnel.

Les **avances de la Confédération pour la construction des routes nationales** ont été amorties selon le décompte suivant:

	In Millionen Franken en millions de francs		
– **Ausgaben,** einschließlich Beiträge an den Betrieb von Nationalstraßen		1 090	– **Dépenses,** y compris les contributions aux frais d'exploitation des routes nationales
– **Zweckgebundene Einnahmen**			– **Recettes à affectation spéciale**
. Treibstoffzollanteil	245		. Droits de base sur les carburants (quote-part)
. Zollzuschlag auf Treibstoffen	1 290	1 535	. Droits supplémentaires sur les carburants
Überschuß der Einnahmen		445	Excédent de recettes
– **Zusätzlich sind in Rechnung zu stellen**			– **Frais portés au compte des routes nationales**
. Zins auf Vorschuß	31		. Intérêts sur l'avance
. Verwaltungsausgaben	4	35	. Frais d'administration
Abtragung des Bundesvorschusses		410	Amortissement de l'avance de la Confédération
(Verbleibender Vorschuß)		(173)	(Solde de l'avance)

312 Der Ertrag

Der **Ertrag des Gesamtvoranschlages** beläuft sich auf **17729 Millionen** (Voranschlag 1981: 16031 Millionen). Dessen Zusammensetzung ist aus der folgenden Tabelle ersichtlich. Belastet wird der Gesamtvoranschlag durch Gegenbuchungen zu den Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen und Warenverkäufen, entsprechend dem Abgang an Forderungen und Warenvorräten, sowie durch die Einlage des Einnahmenüberschusses der Personalversicherungskasse in die für diese geführte Rückstellung. Der Ertrag des Gesamtvoranschlages vermindert sich dadurch gegenüber den Einnahmen im Finanzvoranschlag um 76 Millionen.

312 Les revenus

Les **revenus du budget général** sont évalués à **17729 millions** (budget 1981: 16031 millions). Leur composition ressort du tableau ci-après. Le budget général se trouve grevé par des opérations compensatoires aux recettes provenant des remboursements de prêts et des ventes de marchandises, les créances et les stocks de marchandises ayant diminué d'autant, ainsi que par le versement de l'excédent de recettes de la Caisse d'assurance du personnel à la provision correspondante. Le résultat du budget général est réduit d'autant (– 76 millions) par rapport au budget financier.

Gesamtvoranschlag nach Sachgruppen In Millionen Franken	Rechnung 1980 Compte			Voranschlag 1981 Budget			Voranschlag 1982 Budget			**Budget général par groupes spécifiques** en millions de francs
	Finanzrechnung Compte financier	Vermögensveränderungen Variations de la fortune	Gesamtrechnung Compte général	Finanzvoranschlag Budget financier	Vermögensveränderungen Variations de la fortune	Gesamtvoranschlag Budget général	Finanzvoranschlag Budget financier	Vermögensveränderungen Variations de la fortune	Gesamtvoranschlag Budget général	
Ertrag	**16 318**	**— 110**	**16 208**	**16 103**	**— 72**	**16 031**	**17 805**	**— 76**	**17 729**	**Revenus**
Darlehen und Warengeschäfte	130	— 103	27	79	— 72	7	72	— 64	8	*Prêts et marchandises*
Vermögensertrag	406	—	406	419	—	419	368	—	368	*Produit de la fortune*
Fiskalertrag	14 619	—	14 619	14 682	—	14 682	16 425	—	16 425	*Revenu fiscal*
Verschiedene Erträge	1 163	— 10	1 153	923	—	923	940	— 12	928	*Revenus divers*
Gewinne (netto)	—	+ 3	3	—	—	—	—	—	—	*Bénéfices nets*

Auch hinsichtlich der buchmäßigen Vorgänge auf der Ertragsseite können alle Einzelheiten dem Gesamtvoranschlag, S. 83 bis 91, entnommen werden.

Ces opérations sont également détaillées dans le budget général, p. 83 à 91.

32 Ergebnis des Gesamtvoranschlages

Der Gesamtvoranschlag schließt bei einem Aufwand von 19723 Millionen und einem Ertrag von 17729 Millionen mit einem **Reinaufwand von 1994 Millionen** ab. Wie sich dieser Betrag aus den Abschlußzahlen des Finanzvoranschlages und des Voranschlages der Vermögensveränderungen ergibt, zeigt folgende Tabelle:

32 Résultat du budget général

Les charges étant évaluées à 19723 millions et les revenus à 17729 millions, le budget général se solde par un **déficit de 1994 millions.** Le tableau ci-après indique comment on obtient ce montant à partir des charges et des revenus, qui résultent eux-mêmes du budget financier et du budget des variations de la fortune:

	Rechnung Compte 1980	Voranschlag Budget 1981	Voranschlag Budget 1982	Differenz gegenüber Différence par rapport au R 1980 C	Differenz gegenüber Différence par rapport au V 1981 B	
	in Millionen Franken – en millions de francs					
Aufwand	**18 370**	**17 913**	**19 723**	**+ 1 353**	**+ 1 810**	**Charges**
Finanzrechnung	17 389	17 277	18 925	+ 1 536	+ 1 648	Compte financier
Vermögensveränderungen	+ 981	+ 636	+ 798	— 183	+ 162	Variations de la fortune
Ertrag	**16 208**	**16 031**	**17 729**	**+ 1 521**	**+ 1 698**	**Revenus**
Finanzrechnung	16 318	16 103	17 805	+ 1 487	+ 1 702	Compte financier
Vermögensveränderungen	— 110	— 72	— 76	— 34	+ 4	Variations de la fortune
Ergebnis	**— 2 162**	**— 1 881**	**— 1 994**	**— 168**	**+ 113**	**Résultat**
Finanzrechnung	— 1 071	— 1 173	— 1 120	+ 49	— 53	Compte financier
Vermögensveränderungen	— 1 091	— 708	— 874	— 217	+ 166	Variations de la fortune

Um den Reinaufwand des Gesamtvoranschlages wird der **Fehlbetrag der Bilanz budgetmäßig Ende 1982 auf 17130 Millionen** angestiegen sein. Dies ist (nominell) mehr als der doppelte Betrag des nach dem Zweiten Weltkrieg Ende 1946 erreichten Höchststandes von 8479 Millionen. Es gibt zu denken, daß der Reinaufwand seit 1975 ständig mit Beträgen von größenordnungsmäßig 2 Milliarden jährlich zunimmt. Der entsprechend starke Anstieg des Fehlbetrages der Bilanz läuft der Verfassungsvorschrift von Art. 42bis eindeutig zuwider.

Voraussichtlich wird Ende 1982 noch ein Vorschuß aus allgemeinen Bundesmitteln für den Nationalstraßenbau von 173 Millionen aktiviert sein. Das heißt, daß in diesem Umfange der Gesamtrechnung Ausgaben nicht belastet worden sind, da sie durch spätere zweckgebundene Einnahmen abgetragen werden sollen.

Eine Übersicht über die Rechnungs- bzw. Voranschlagsergebnisse (Finanzrechnung, Rechnung der Vermögensveränderungen, Gesamtrechnung, Fehlbetrag der Bilanz) bis auf 1925 zurück findet sich im Tabellenteil, S. 142*.

Le déficit du budget général accroîtra le **découvert du bilan, qui s'établira à 17130 millions à la fin de 1982.** En valeur nominale, ce montant est deux fois plus élevé que le record de 8479 millions atteint au lendemain de la deuxième guerre mondiale, à fin 1946. Il est inquiétant de voir que le déficit a augmenté de quelque 2 milliards chaque année depuis 1975. Le fort accroissement du découvert du bilan qui en est résulté est absolument en contradiction avec l'article constitutionnel 42bis.

Une avance de 173 millions au titre de la construction des routes nationales, qui provient des ressources générales de la Confédération, sera encore capitalisée à la fin de 1982. En d'autres termes, elle sera amortie ultérieurement par des recettes affectées, de sorte qu'elle ne grève pas le budget général.

Le tableau de l'appendice, p. 142*, indique les résultats du compte financier, du compte des variations de la fortune, du compte général, ainsi que le découvert du bilan depuis 1925.

4 Verpflichtungskredite

Verpflichtungskredite dienen als Instrument zur Steuerung von Ausgaben in den Fällen, wo die Beträge durch Gesetze nicht abschließend festgesetzt sind und über das betreffende Voranschlagsjahr hinaus finanzielle Verpflichtungen eingegangen werden sollen. Dies trifft namentlich zu im bundeseigenen Investitionsbereich, inbegriffen militärische Ausrüstung, sowie bei verschiedenen Zahlungen im für den Bundeshaushalt bedeutsamen Transferbereich. Mit dem Voranschlag 1981 wurde der Verpflichtungskredit auch für die Übernahme des nicht versicherbaren Kriegsrisikos bei humanitären und diplomatischen Hilfsflügen eingeführt.

Auf diese Weise sollen gewichtigere künftige Ausgaben auf die nach der Finanzplanung tragbare Größenordnung abgestimmt und langfristiges Disponieren ermöglicht werden. Zugleich werden damit die Orientierungs- und Einflußmöglichkeiten der eidgenössischen Räte verstärkt. Eine nähere Erläuterung der Verpflichtungskredite wie auch eine Übersicht über die Arten von Verpflichtungskrediten finden sich im Anschluß an diese Botschaft, S. 101* und 102*. Gesetzlich geregelt ist der Verpflichtungskredit in Art. 23 des Finanzhaushaltsgesetzes.

41 Neue Verpflichtungskreditbegehren

Die Verpflichtungs- bzw. Zusatzkreditbegehren, um deren **Bewilligung wir mit dem Voranschlag 1982** ersuchen, belaufen sich auf **1339 Millionen.** Verglichen mit dem Voranschlag 1981 gliedern sie sich wie folgt:

4 Les crédits d'engagements

Les crédits d'engagements sont un moyen efficace d'agir sur les dépenses lorsque les montants ne sont pas déterminés par la législation et qu'il faut s'engager financièrement au-delà de l'année budgétaire. C'est notamment le cas des investissements de la Confédération, y compris l'équipement militaire, ainsi que les différents paiements dans le domaine important des transferts. Avec le budget de 1981, nous avons également introduit un crédit d'engagement pour la prise en charge des risques de guerre non assurés en cas de vols de secours humanitaires et diplomatiques.

De la sorte, nous entendons accorder les principales dépenses à venir au niveau considéré comme supportable par la planification financière et donner le moyen de disposer à long terme. Cela augmente en même temps les possibilités d'information et d'influence des Chambres fédérales. Pour une définition plus précise des crédits d'engagements, nous vous renvoyons à l'appendice du présent message, p. 101* et 102*. Leur réglementation légale se trouve à l'art. 23 de la loi sur les finances de la Confédération.

41 Nouvelles demandes de crédits d'engagements

Les crédits d'engagements et crédits additionnels que nous vous **demandons d'ouvrir par le présent budget** s'élèvent à **1339 millions.** Ces crédits se répartissent comme il suit comparativement au budget de 1981.

Vorhaben (nach Objektgruppen zusammengefaßt)	Verpflichtungskredite Crédits d'engagements V 1981 B	V 1982 B	Voraussichtliche Zahlungen Paiements probables 1982	später plus tard	Projets (groupés par objets)
	in Millionen Franken – en millions de francs				
Total Verpflichtungs- bzw. Zusatzkreditbegehren	**1 450,0**	**1 340,7**	**382,5**	**1 052,2**	**Demandes de crédits d'engagements et de crédits additionnels, total**
1. Bauvorhaben und Landerwerb (gemäß Objektverzeichnis)	**94,8**	**95,9**	**45,7**	**50,2**	**1. Projets de construction et acquisition de terrains** (suivant liste des ouvrages)
1.1 Bauten und Anlagen	52,3	57,6	29,0	28,6	1.1 Constructions et installations
1.2 Liegenschaftserwerb	10,0	—	—	—	1.2 Acquisition d'immeubles
1.3 Projektierungen	12,5	12,5	4,0	8,5	1.3 Etablissement de projets
1.4 Bauliche Arbeiten auf gepachteten Grundstücken und gemieteten Gebäuden	2,8	3,2	1,7	1,5	1.4 Travaux de construction sur les terrains affermés et dans les locaux loués
1.5 Laufende Ausgaben EMD	15,7	17,5	7,6	9,9	1.5 Dépenses courantes DMF
1.6 Bauten für die Rüstungsbetriebe EMD	—	3,6	2,0	1,6	1.6 Constructions des fabriques d'armements DMF
1.7 Landerwerb Wohnungsfürsorge Bundespersonal	1,5	1,5	1,4	0,1	1.7 Acquisition de terrains pour la construction de logements destinés au personnel fédéral
2. Beschaffung von Material	**517,7**	**440,7**	**102,8**	**337,9**	**2. Acquisition de matériel**
2.1 Kriegsmaterial, laufende Ausgaben	442,8	339,1	101,2	237,9	2.1 Matériel de guerre, dépenses courantes
2.2 Zivilschutzmaterial	74,9	101,6	1,6	100,0	2.2 Matériel de protection civile
3. Erneuerungsprogramm EAM	—	**2,5**	—	2,5	**3. Programme de renouvellement OFMET**
4. Datenverarbeitungsanlagen	**27,1**	**20,9**	**1,1**	**19,8**	**4. Ordinateurs**
5. Forschungs-, Entwicklungs- und Versuchsprogramme	**214,2**	**207,8**	**1,8**	**206,0**	**5. Programmes de recherche, de développement et d'essais**
5.1 Militär	214,2	207,8	1,8	206,0	5.1 Militaire
5.2 Zivilschutz	—	—	—	—	5.2 Protection civile
5.3 COST	—	—	—	—	5.3 Coopération européenne dans le domaine de la recherche scientifique et technique (COST)
6. Radioversorgung im Katastrophen-, Krisen- und Kriegsfall	**76,0**	—	**4,2**	**71,8**	**6. Emissions radio en cas de catastrophes, de crises et de guerre**
7. Jahreszusicherungskredite	**523,1**	**572,9**	**206,9**[1]	**364,0**[1]	**7. Crédits annuels d'engagements**
8. Kriegsrisiko bei humanitären und diplomatischen Sonderflügen 300 Millionen Fr. je Einsatz	.	.	.	.	**8. Risque de guerre lors de vols spéciaux humanitaires et diplomatiques, 300 millions de francs pour chaque intervention**

[1] Erfahrungswerte

[1] Valeurs empiriques

Bauvorhaben und Landerwerb

Die neuen Verpflichtungskreditbegehren für **Bauvorhaben** liegen um rund 11 Millionen über der Vorjahreszahl. Demgegenüber werden für den **Liegenschaftserwerb** neue Verpflichtungskredite im Umfange von nur 1,5 Millionen (V 1981: 11,5 Millionen) vorgesehen. Gesamthaft können die neuen Begehren um Verpflichtungskredite für Bauvorhaben und Landerwerb somit im Rahmen des Vorjahres gehalten werden. Nähere Angaben zu den einzelnen Vorhaben enthalten die Objektverzeichnisse.

Beschaffung von Material

Die anbegehrten Verpflichtungskredite für die **Beschaffung von Kriegsmaterial** liegen mit 339 Millionen um 104 Millionen unter dem für 1981 bewilligten Betrag.

Für die Materialgruppen Bekleidung, persönliche Ausrüstung und Schuhwerk sind 139 Millionen vorgesehen, für die persönliche Bewaffnung 32 Millionen. 58 Millionen entfallen auf das Flugwesen, während sich die weiteren 110 Millionen auf die Gruppen Motorfahrzeuge, Munition und Sprengstoffe, Unterrichtsmaterial und sog. übriges Material verteilen. Die sich daraus ergebenden Zahlungen werden in den Jah-

Projets de construction et acquisition de terrains

Les nouveaux crédits d'engagements pour les **projets de construction** dépassent d'environ 11 millions ceux de l'année précédente. En revanche, **l'acquisition d'immeubles** ne requiert que des crédits d'engagements de 1,5 million (11,5 millions selon le budget de 1981). Dans l'ensemble, les nouvelles demandes de crédits pour des projets de construction et l'acquisition de terrains restent dans les limites de l'année dernière. Les listes d'ouvrages contiennent de plus amples détails sur les divers projets.

Acquisition de matériel

Les crédits d'engagements que nous vous demandons pour **l'achat de matériel de guerre** se montent à 339 millions ou 104 millions de moins que selon le dernier budget.

L'habillement, l'équipement personnel et les chaussures nécessitent 139 millions et l'armement personnel 32 millions. 58 millions concernent la navigation aérienne, tandis que les 110 millions restants se répartissent entre les véhicules à moteur, les munitions et les explosifs, le matériel d'instruction et le «matériel divers». Les paiements tomberont sur les années 1982 à 1986, plus particulièrement sur 1982 et 1983.

ren 1982 bis 1986, schwergewichtig jedoch 1982 und 1983, anfallen.

Der für **Zivilschutzmaterial** benötigte Verpflichtungskredit von 102 Millionen dient vor allem zu Beschaffungen in den Bereichen Sanitätsmaterial (61 Millionen) und persönliche Ausrüstung (17 Millionen). Die Zahlungen werden sich über das Jahr 1987 hinaus erstrecken, wobei die stärkste Belastung ab 1985 zu erwarten ist.

Für größere Beschaffungen zur **Erneuerung und Modernisierung der Laboratorien des Eidg. Amtes für Meßwesen** wird erstmals ein Verpflichtungskredit von 2,5 Millionen angefordert. Die Zahlungen werden sich über die Jahre 1983 bis 1988 verteilen.

Für **Datenverarbeitungsanlagen** werden neue Verpflichtungskredite von 20,9 Millionen (Vorjahr 27,1 Millionen) anbegehrt. Davon sind 14,5 Millionen für den Ausbau des Rechenzentrums EMD vorgesehen. Weitere 1,5 bzw. 4,9 Millionen werden für Automationsprojekte der Eidg. Steuerverwaltung (Stempelabgaben und Verrechnungssteuer-Rückerstattungen) und des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit (Arbeitsvermittlung und Arbeitsmarktstatistik) benötigt.

Forschungs-, Entwicklungs- und Versuchsprogramme

Der für das militärische **Forschungs-, Entwicklungs- und Versuchsprogramm** angeforderte Verpflichtungskredit von 208 Millionen soll schwergewichtig in den Bereichen Panzer und Panzerabwehr sowie Genie eingesetzt werden.

Jahreszusicherungskredite

Beim Jahreszusicherungskredit handelt es sich um eine besondere Art von Verpflichtungskredit. **Er gilt nur für das entsprechende Voranschlagsjahr** und dient der Steuerung von Beitrags- und Darlehenszusicherungen in jenen Fällen, wo die Bundesleistungen durch Verwaltungsentscheid festgesetzt werden.

In der folgenden Tabelle sind die einzelnen Begehren für die Jahreszusicherungskredite 1982 mit den Vergleichszahlen 1981, der mutmaßliche Zahlungsbedarf bis 1984 sowie der voraussichtliche Stand der Verpflichtungen Ende 1981 zusammengefaßt.

Le crédit d'engagement de 102 millions destiné au **matériel de protection civile** sert avant tout à acheter du matériel sanitaire (61 millions) et des équipements personnels (17 millions). Les paiements s'étendront au-delà de l'année 1987, la charge financière la plus lourde étant attendue dès 1985.

Nous sollicitons pour la première fois un crédit d'engagement de 2,5 millions pour d'importants achats en vue de la **rénovation et modernisation des laboratoires de l'Office fédéral de métrologie.** Les paiements s'échelonneront sur les années 1983 à 1988.

De nouveaux crédits d'engagements de 20,9 millions (27,1 millions l'année précédente) sont nécessaires pour les **ordinateurs.** 14,5 millions sont consacrés au développement du centre de calcul du DMF, alors que 1,5 et 4,9 millions sont destinés respectivement à des projets d'automatisation de l'Administration fédérale des contributions (remboursements au titre des droits de timbre et de l'impôt anticipé) et de l'OFIAMT (service de l'emploi et statistique de la main-d'œuvre).

Programmes de recherche, de développement et d'essais

Le crédit d'engagement de 208 millions que nous sollicitons pour le **programme de recherche, de développement et d'essais** est consacré principalement aux chars et à la défense antichars, ainsi qu'au génie.

Crédits annuels d'engagements

Le crédit annuel d'engagement est particulier en ce sens qu'**il n'est valable que pendant l'année budgétaire pour laquelle il a été ouvert.** Il sert à régulariser l'octroi de subventions et de prêts lorsque les prestations de la Confédération sont fixées par décision administrative.

Le tableau ci-après indique les différents crédits annuels d'engagements pour 1982 et comparativement ceux de 1981, les besoins probables jusqu'en 1984 et l'état prévisible des engagements à la fin de 1981.

Jahreszusicherungskredite für 1982 – Crédits annuels d'engagements pour 1982

in Millionen Franken – en millions de francs

Nr./No	Bezeichnung	Jahreszusicherungskredite Crédits annuels d'engagements		Zahlungsbedarf Besoins financiers			Voraussichtlicher Verpflichtungsstand am 31.12.81 Etat prévisible des engagements au 31.12.81	Désignation
		V 1981 B	V 1982 B	V 1982 B	FP 83 PF	FP 84 PF		
82.302.01	Denkmalpflege	12,2	12,6	12,9	13,1	16,0	6,8	Conservation des monuments historiques
82.302.02	Förderung des Filmwesens	3,1	4,4	4,3	4,4	5,0	–	Encouragement du cinéma
82.315.01	Lawinenverbauungen und Aufforstungen	18,5	18,9	18,9	18,9	23,0	72,8	Ouvrages paravalanches et reboisements
82.315.02	Waldstraßenbau und Parzellarzusammenlegungen	20,7	22,0	22,0	22,1	26,0	46,5	Construction de chemins forestiers et remaniements parcellaires
82.315.03	Förderung des Natur- und Heimatschutzes	6,3	7,2	6,8	7,2	8,5	6,2	Encouragement de la protection de la nature et du paysage
82.315.04	Investitionskredite an die Forstwirtschaft	3,6	4,1	4,1	4,1	5,0	6,5	Crédits d'investissement à la sylviculture
82.319.01	Anlagen zum Schutze der Gewässer gegen Verunreinigung	145,0	135,0	130,3	135,0	150,0	210,0	Installations pour la protection des eaux contre la pollution
82.319.02	Gewässeruntersuchungen	2,5	2,4	2,4	2,4	2,7	6,9	Analyses des eaux
82.402.01	Kostenanteile an Kantone für Grundbuchvermessungen	20,0	25,0	16,5	18,0	21,0	57,0	Participation aux frais des cantons pour les mensurations cadastrales
82.402.02	Strafvollzugs- und Erziehungsanstalten	19,8	19,4	19,4	19,3	20,0	77,9	Etablissements servant à l'exécution des peines et mesures et aux maisons d'éducation
82.408.01	Zivilschutzbauten	81,0	105,0	85,2	82,0	86,5	210,9	Constructions de protection civile
82.601.01	Baudarlehen an Bundespersonal	9,9[1]	12,5[2]	8,0	9,0	12,0	3,9	Prêts au personnel fédéral pour la construction de logements
82.606.01	Tabaktrocknungsscheunen	1,2	0,4	0,4	0,7	0,8	0,5	Hangars de séchage de tabac
82.705.02	Neu- und Erweiterungsbauten für berufliche Ausbildung	32,0	50,0	43,2	50,0	55,0	149,8	Construction et agrandissement de locaux destinés à l'enseignement professionnel
82.707.01	Strukturverbesserungen in der Milchverwertung	4,7	4,3	4,3	4,7	5,2	3,5	Améliorations des structures dans le domaine de l'utilisation du lait
82.707.02	Bodenverbesserungen und landwirtschaftliche Hochbauten	95,6	97,4	97,4	99,4	110,0	125,0	Améliorations foncières et constructions rurales
82.707.03	Neu- und Erweiterungsbauten für landwirtschaftliche Ausbildung	4,5	4,5	7,7	9,0	10,0	20,6	Constructions nouvelles ou complémentaires destinées à l'enseignement agricole
82.723.01	Arbeitsbeschaffung, Förderung der angewandten Forschung	6,0	7,5	6,7	8,3	12,2	4,9	Possibilités de travail, encouragement de la recherche appliquée
82.725.01	Verbesserung der Wohnverhältnisse in Berggebieten	15,0	13,3	13,3	13,6	14,0	22,9	Amélioration du logement en régions de montagne
82.804.01	Gewässerkorrektionen	21,6	27,0	27,0	27,0	30,0	155,0	Corrections de cours d'eau
	Total	**523,2**	**572,9**	**530,8**	**548,2**	**612,9**		**Total**

[1] Davon 2,7 Mio für Bürgschaften
[2] Davon 2,5 Mio für Bürgschaften

[1] Dont 2,7 millions concernent les cautionnements
[2] Dont 2,5 millions concernent les cautionnements

Die anbegehrten Jahreszusicherungskredite liegen um 50 Millionen über dem Betrag des Jahres 1981. Dieser Anstieg ist vor allem auf den Mehrbedarf für die Zivilschutzbauten (+24 Millionen), die Neu- und Erweiterungsbauten für berufliche Ausbildung (+18 Millionen) und die Gewässerkorrektionen (+5 Millionen) zurückzuführen.

In den letzten Jahren hat sich bei den **Zivilschutzbauten** nicht zuletzt deshalb ein Bedarfsüberhang eingestellt, weil im Zivilschutz Bundesbeiträge teils direkt von den Kantonen zugesichert werden und deshalb vom Bund nur bedingt steuerbar sind. Zur Abtragung dieses Überhangs ist ein erhöhter Jahreszusicherungskredit erforderlich. Wegen der baulich bedingten Zeitspanne zwischen Beitragszusicherung und -auszahlung ist diese Erhöhung im Rahmen der finanzplanerischen Vorgaben verkraftbar.

Die Erhöhung des Jahreszusicherungskredites bei den **Neu- und Erweiterungsbauten für die berufliche Ausbildung** ist im wesentlichen durch die Bedürfnisse des Turn-

Les crédits annuels d'engagements sont supérieurs de 50 millions à ceux de l'exercice en cours. Cette augmentation provient surtout des besoins accrus en matière de constructions de la protection civile (+ 24 millions), des constructions et agrandissements destinés à la formation professionnelle (+ 18 millions) et des corrections de cours d'eau (+ 5 millions).

Si un besoin excédentaire s'est manifesté ces dernières années pour des **constructions de protection civile,** c'est avant tout parce que dans ce domaine, les cantons accordent directement certaines subventions fédérales, qui échappent ainsi à l'influence de la Confédération. Un crédit annuel d'engagement plus élevé est nécessaire pour éliminer cet excédent. Un laps de temps plus ou moins long, propre à toute construction, s'écoulant entre l'octroi de la subvention et son versement, ce supplément reste dans les limites des données du plan financier.

Le relèvement du crédit annuel d'engagement consacré à la **construction et à l'agrandissement de locaux destinés à la formation professionnelle** sert essentielle-

und Sportunterrichtes bedingt. Die Kantone sind verpflichtet, an ihren Berufsschulen bis spätestens 1986 den obligatorischen Turn- und Sportunterricht zu verwirklichen.

Die Behebung der Unwetterschäden 1977 und 1978 erfordert einen höheren Jahreszusicherungskredit für Gewässerkorrektionen.

Schlußbemerkungen

Verzögerung der Haushaltsanierung, begrenzte Einnahmen bei starker, teuerungsbedingter Erhöhung der Ausgaben, kennzeichnen die gegenwärtige Lage des Bundeshaushaltes. Der Voranschlag 1982 ist zwar ein Sparbudget. Doch zeigte sich einmal mehr, wie verhältnismäßig klein der Handlungsspielraum bei der Budgetierung geworden ist, den gesetzliche Vorschriften und Sachzwänge offen lassen.

Dank den seit 1975 beschlossenen Sparmaßnahmen konnte der Voranschlag um rund 4 Milliarden verbessert werden. Dazu erlaubte die Wirtschaftslage, die Einnahmen höher zu budgetieren als im Finanzplan. Trotz diesen Erleichterungen übersteigt das Defizit erneut 1 Milliarde Franken. Die bisherigen Sanierungsmaßnahmen sind zwar nicht wirkungslos geblieben, aber für einen Budgetausgleich genügen sie bei weitem nicht. Von 1971 bis 1980 entstanden 10,2 Milliarden Defizite. Die Voranschläge 1981 und 1982 sehen zusammen Ausgabenüberschüsse von 2,3 Milliarden Franken vor. Die Verzinsung, die 1982 1,1 Milliarden beanspruchen wird, engt die finanzielle Handlungsfähigkeit auch des Parlamentes je länger je mehr ein.

Allerdings ist nicht nichts zur Sanierung des Bundeshaushaltes getan worden. Ohne die seit 1975 ergriffenen Sparmaßnahmen und Einnahmenerhöhungen wäre das Defizit im nächsten Jahr um gut 4 Milliarden höher, und die Verzinsung würde zusätzliche 200 Millionen pro Jahr verschlingen. Auch die Eingaben der Departemente zum Voranschlag für 1982 haben einschneidende Abstriche erfahren, und der Bundesrat hat sich in verschiedenen Sitzungen bemüht, weitere Ausgabensenkungen zu erzielen. Nicht alle Kürzungen stellen echte Einsparungen dar. Manches wird notgedrungen auf später verschoben. Wir wollten aber den Ausgabenanstieg trotz den in der einleitenden Übersicht aufgeführten zusätzlichen, jedoch unvermeidbaren Ausgaben in der Höhe von 1,3 Milliarden in vertretbaren Grenzen halten.

Der Bundesrat will weiterhin jede Sparmöglichkeit ausschöpfen und das bis 1983 befristete Sparpaket durch ein «Anschlußprogramm» konsolidieren. Milliarden lassen sich aber ohne eine substanzielle Einschränkung der bisherigen Bundesleistungen nicht sparen. Dazu müßte sich der Bund aufwendiger Aufgabengebiete entledigen können. Die Arbeiten für eine Neuverteilung der Aufgaben zwischen Bund und Kantonen zeigen die Grenzen für größere Entlastungen sehr deutlich auf.

Der Bund muss heute zur Kasse bitten, damit er früher Beschlossenes bezahlen kann, ohne neu Schulden machen zu müssen. Man kann vom Bund nicht immer neue und bessere Leistungen und gleichzeitig noch Entlastungen bei den Steuern verlangen. Ein Staat, der selbst in guten Zeiten seinen Kredit zum Teil darauf verwenden muss, um Zinsen für alte Schulden zu bezahlen, kann kein zuverlässiger Helfer in Zeiten wirtschaftlicher Bedrängnis sein.

ment à couvrir les besoins de l'enseignement de la gymnastique et des sports. Les cantons sont tenus d'introduire l'enseignement obligatoire de ces branches dans leurs écoles professionnelles jusqu'en 1986 au plus tard.

La réparation des dommages dus aux intempéries de 1977 et 1978 requiert un crédit annuel d'engagement plus élevé pour les corrections de cours d'eau.

Conclusions

La situation actuelle des finances fédérales est caractérisée par un retard dans l'assainissement du budget et par des recettes limitées, alors que les dépenses augmentent fortement par suite du renchérissement. Le budget de 1982 est certes axé sur les économies, mais on s'aperçoit une fois de plus, en budgétant, combien la marge de manœuvre est restreinte par les prescriptions légales ou les contraintes de la réalité.

Les mesures d'économies décidées depuis 1975 nous ont permis d'améliorer le résultat du budget d'environ 4 milliards. Grâce à la situation économique favorable, nous avons également pu prévoir des recettes plus élevées que selon le plan financier. En dépit de ces allégements, le déficit est à nouveau supérieur à un milliard. Les mesures d'assainissement prises jusqu'ici n'ont certes pas manqué de produire leur effet, mais elles ne suffisent pas à rééquilibrer le budget. Les déficits enregistrés de 1971 à 1980 ont totalisé 10,2 milliards. A eux seuls, les budgets de 1981 et 1982 prévoient ensemble des excédents de dépenses de 2,3 milliards. Le service des intérêts, qui coûtera 1,1 milliard en 1982, limite de plus en plus également votre marge de manœuvre financière.

On ne saurait dès lors prétendre que rien n'a été entrepris pour assainir les finances fédérales. Sans la création de nouvelles recettes et les mesures d'économies appliquées depuis 1975, le déficit de l'année prochaine serait supérieur de plus de 4 milliards et les charges d'intérêts engloutiraient 200 millions supplémentaires par an. Les demandes budgétaires des départements ont elles aussi été réduites considérablement pour 1982 et nous nous sommes efforcés, lors de plusieurs séances, de comprimer encore les dépenses. Les réductions ne représentent cependant pas toutes des économies réelles. Certains projets sont simplement différés. Malgré le surcroît de dépenses inévitable de 1,3 milliard mentionné dans l'introduction, nous désirions toutefois maintenir l'accroissement des dépenses dans des limites acceptables.

Nous continuerons d'exploiter toutes les possibilités d'économie et entendons consolider le paquet d'économies limité jusqu'à 1983 par un «programme complémentaire». Mais l'on n'arrivera pas à économiser des milliards sans une réduction substantielle des prestations fédérales, à moins que la Confédération n'abandonne certaines tâches onéreuses. Les travaux en relation avec une nouvelle répartition des tâches entre la Confédération et les cantons montrent clairement les limites d'importants allégements.

La caisse fédérale doit aujourd'hui être renflouée, afin qu'elle puisse payer sans un nouvel endettement ce qui a été voté par le passé. On ne saurait exiger de la Confédération qu'elle verse toujours des prestations nouvelles et accrues, et demander en même temps des allégements fiscaux. Un Etat qui, même en période de prospérité, doit utiliser une partie de ses fonds pour payer les intérêts des anciennes dettes, ne peut assister efficacement autrui en temps de difficultés économiques.

Entwurf

Bundesbeschluß

über den

Voranschlag der Schweizerischen Eidgenossenschaft für das Jahr 1982 und die Bewilligung von Verpflichtungskrediten

(Vom ▬. Dezember 1981)

Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,
gestützt auf Art. 85 Ziff. 10 der Bundesverfassung,
nach Einsicht in eine Botschaft des Bundesrates vom 5. Oktober 1981,

beschließt:

Art. 1

Der Voranschlag der Schweizerischen Eidgenossenschaft für das Jahr 1982, abschließend mit

	Voranschlag ohne Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen Fr.	Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen Fr.	Total Fr.
– Ausgaben von	18 890 058 040	35 105 500	18 925 163 540
– Einnahmen von	17 804 887 000	–	17 804 887 000
– einem Ausgabenüberschuß im Finanzvoranschlag von			1 120 276 540
– einem Reinaufwand im Gesamtvoranschlag von			1 994 082 712

wird genehmigt.

Art. 2

[1] Der Effektivbestand der Departemente, der Bundeskanzlei und des Schweizerischen Schulrates darf im Jahre 1982 die Zahl von

– 33429 Etatstellen (für 1981 bewilligter Bestand ohne Gerichte, Staatskasse und Bundesamt für Rüstungsbetriebe) sowie
– 1621 Hilfskräftestellen (Durchschnittsbestand)

nicht übersteigen. Vorbehalten bleibt eine Erhöhung des Durchschnittsbestandes um höchstens 160 Hilfskräftestellen für die Volkszählung 1980.

[2] Der Effektivbestand der eidgenössischen Gerichte darf im Jahre 1982 die Zahl von

– 119 Etatstellen sowie
– 9 Hilfskräftestellen (Durchschnittsbestand)

nicht übersteigen.

Art. 3

Dem Bundesrat werden folgende **Verpflichtungskredite** gemäß besonderen Verzeichnissen bewilligt:

	Fr.
a. für Grundstücke und Gebäude	92 652 500
b. für bauliche Arbeiten auf gepachteten Grundstücken und in gemieteten Räumen	3 215 000
c. für die Beschaffung von Material	440 723 633
d. für Forschungs-, Entwicklungs- und Versuchsprogramme des Militärdepartementes	207 850 000
e. für das Erneuerungsprogramm des Eidg. Amtes für Messwesen	2 500 000
f. für Datenverarbeitungsanlagen	20 900 000
g. als Jahreszusicherungskredite für Bundesbeiträge und Darlehen	572 900 000

Art. 4

Dieser Beschluß ist nicht allgemeinverbindlich; er untersteht nicht dem Referendum.

Projet

Arrêté fédéral

concernant

le budget de la Confédération suisse pour l'année 1982 et l'ouverture de crédits d'engagements

(Du ■ décembre 1981)

L'Assemblée fédérale de la Confédération suisse,
vu l'article 85, chiffre 10 de la constitution,
vu le message du Conseil fédéral du 5 octobre 1981,

arrête:

Article premier

Le budget de la Confédération suisse pour l'exercice de 1982, se soldant par

	Budget, sans les mesures visant à procurer du travail fr.	Mesures visant à procurer du travail fr.	Total fr.
– des dépenses de	18 890 058 040	35 105 500	18 925 163 540
– des recettes de	17 804 887 000	–	17 804 887 000
– un excédent de dépenses au budget financier de			1 120 276 540
– un déficit au budget général de			1 994 082 712

est approuvé.

Art. 2

[1] L'effectif réel du personnel des départements, de la Chancellerie fédérale et du Conseil des écoles polytechniques fédérales ne doit pas dépasser en 1982 le nombre de

– 33429 postes figurant à l'état (effectif autorisé pour 1981, sans les tribunaux, la Caisse d'Etat et l'Office fédéral de la production d'armements) ainsi que
– 1621 postes d'auxiliaires (effectif moyen).

Est réservée une augmentation de l'effectif moyen de 160 postes d'auxiliaires au plus pour le recensement de la population de 1980.

[2] L'effectif des tribunaux fédéraux ne doit pas dépasser en 1982

– 119 postes figurant à l'état
– 9 postes d'auxiliaires (effectif moyen).

Art. 3

Les **crédits d'engagements** suivants sont ouverts au Conseil fédéral selon listes spéciales:

a. 92 652 500 francs pour des terrains et des bâtiments
b. 3 215 000 francs pour des travaux de construction sur les terrains affermés et dans les locaux loués
c. 440 723 633 francs pour l'acquisition de matériel
d. 207 850 000 francs pour les programmes de recherche, de développement et d'essais du Département militaire
e. 2 500 000 francs pour le programme de renouvellement de l'Office fédéral de métrologie
f. 20 900 000 francs pour des ordinateurs
g. 572 900 000 francs de crédits annuels d'engagements pour des subventions et des prêts.

Art. 4

Le présent arrêté, qui n'est pas de portée générale, n'est pas soumis au référendum.

Bericht zum Finanzplan 1983 und zu den Haushaltsperspektiven 1984/85

vom 5. Oktober 1981

Rapport sur le plan financier de 1983 et les perspectives financières pour 1984/85

du 5 octobre 1981

Bericht zum Finanzplan 1983 und zu den Haushaltsperspektiven 1984/85

vom 5. Oktober 1981

1. Ausgangslage

11. Der Planungsrhythmus

Das Finanzhaushaltsgesetz (SR 611.0) verpflichtet den Bundesrat zur jährlichen Überarbeitung des **Legislaturfinanzplans** und zur Vorlage von **Perspektiven** für die Zeit nach der Legislaturperiode.

Finanzplan und **Perspektiven** stellen über das Voranschlagsjahr hinaus eine **mehrjährige Vorausschau** über die künftige Haushaltsentwicklung sicher. Durch frühzeitige Erfassung von finanziellen Engpässen veranlassen sie **Steuerungsmaßnahmen** zu einem Zeitpunkt, wo die politischen Behörden noch über **Handlungsspielraum** verfügen. Sie sind deshalb für die **Haushaltsführung von erstrangiger Bedeutung.**

Perspektivzahlen unterliegen zwar stets noch den Richtlinienentscheiden des Bundesrates für die neue Legislaturperiode; sie sind indessen ausreichend abgestützt, um als **Führungsgrundlage** zu dienen.

Im Zusammenhang mit der Ausarbeitung des Voranschlags 1982 wurde in diesem Sommer der **Legislaturfinanzplan 1981–1983 zum zweiten Mal überarbeitet.** Gleichzeitig war er auf den Zwischenbericht zu den Richtlinien der Regierungspolitik abzustimmen.

Als Grundlage für die Überarbeitung diente der **Finanzplan vom 6. Oktober 1980** für die Jahre 1982 und 1983, mit Perspektiven für 1984.

12. Der Finanzplan vom 6. Oktober 1980

Die **Wiederherstellung des Gleichgewichts im Bundeshaushalt** bildet eines der Hauptziele der laufenden Legislaturperiode (vgl. Bericht über die Richtlinien der Regierungspolitik 1979–1983, BBl I 666, 690). Chronische Ausgabenüberschüsse beeinträchtigen die Handlungsfähigkeit des Staates. Der Schuldendienst beansprucht immer mehr Mittel, die für die Inangriffnahme dringender neuer Aufgaben oder für die Erhaltung einer qualitativ zufriedenstellenden Erfüllung bestehender Aufgaben notwendig wären. Defizite erschweren zudem eine konjunkturgerechte Finanzpolitik. Das strukturelle Ungleichgewicht zwischen dem Finanzbedarf und den finanziellen Möglichkeiten muß deshalb dringend beseitigt werden. Zu diesem Zweck enthielt der **Legislaturfinanzplan** verschiedene Sanierungsmaßnahmen, die den Bundeshaushalt bis 1983 weitgehend ausgleichen sollten.

Obwohl die Teuerungs- und Zinsentwicklung eine Anpassung der Ausgaben für Verzinsung, Personal und Leistungen an die SBB erforderlich machte, **bewegten sich der Voranschlag 1981 und der Finanzplan vom 6. Oktober 1980 für 1982 und 1983 weiterhin im Rahmen des Legislaturfinanzplanes.** Bei Verwirklichung des Sanierungsprogramms hätte sich der Ausgabenüberschuß bis zum letzten Jahr der laufenden Legislatur (1983) sogar auf 150 Millionen zurückgebildet. Wegen der bis 1983 befristeten linearen Beitragskürzung zeigten jedoch die **Perspektiven für 1984** mit 710 Millionen Defizit bereits wieder ein erkleckliches Loch im Bundeshaushalt. Die Weiterführung der

Rapport sur le plan financier de 1983 et les perspectives financières pour 1984/85

du 5 octobre 1981

1. Situation initiale

11. Le rythme de la planification

La loi sur les finances de la Confédération (RS 611.0) oblige le Conseil fédéral à réviser chaque année le **plan financier de la législature** en cours et à présenter des **perspectives** pour la période suivant la législature.

Le **plan financier** et les **perspectives** permettent d'établir au-delà de l'exercice budgétaire des **prévisions pluriannuelles** concernant l'évolution future des finances. En discernant suffisamment tôt les impasses financières, les autorités politiques sont ainsi amenées à prendre des **mesures de régulation** à un moment où elles disposent encore d'une **marge de manœuvre.** Ces instruments jouent dès lors un **rôle primordial dans la gestion des finances.**

Bien que les **chiffres des perspectives** demeurent subordonnés aux décisions que nous devrons prendre sur les Grandes lignes de la politique gouvernementale durant la nouvelle législature, ils présentent une assise suffisante pour servir de **base de gestion.**

En relation avec l'élaboration du budget de 1982, le **plan financier de la législature 1981–1983 a été révisé pour la seconde fois** cet été. Par la même occasion, il fallait l'adapter au rapport intermédiaire sur les Grandes lignes de la politique gouvernementale.

Le **plan financier du 6 octobre 1980** pour les années 1982 et 1983, avec les perspectives pour 1984, a servi de base pour la révision.

12. Le plan financier du 6 octobre 1980

Le **rétablissement de l'équilibre des finances fédérales** est l'un des objectifs essentiels de la présente législature (cf. le rapport concernant les Grandes lignes de la politique gouvernementale 1979–1983, FF 1980 I 665, 690). Les excédents de dépenses chroniques compromettent les moyens d'action de l'Etat. Le service de la dette requiert toujours plus de fonds dont on aurait besoin pour entreprendre des tâches nouvelles et urgentes ou pour maintenir la bonne exécution des tâches existantes. Les déficits portent en outre préjudice à une politique financière tenant compte des exigences conjoncturelles. Il est par conséquent urgent d'éliminer le déséquilibre structurel qui persiste entre les besoins de crédits et les possibilités financières. A cet effet, le **plan financier de la législature** contenait diverses mesures d'assainissement propres à rééquilibrer plus ou moins les comptes de la Confédération jusqu'en 1983.

Bien que l'évolution du renchérissement et des taux d'intérêt ait nécessité une adaptation des dépenses pour les intérêts, le personnel et les prestations aux CFF, **les données du budget 1981 et du plan financier du 6 octobre 1980 pour 1982 et 1983 sont restées dans les limites du plan financier de la législature.** Si le programme d'assainissement avait pu être réalisé, l'excédent de dépenses aurait baissé à 150 millions jusqu'à la fin de la législature en cours (1983). Toutefois, en raison de la réduction linéaire des subventions, limitée jusqu'à 1983, les **perspectives pour 1984** laissent à nouveau apparaître un trou béant de 710 millions dans le budget fédéral. Aussi s'avérait-il déjà

Sparanstrengungen in Form eines Anschlußprogramms erschien bereits damals als unerläßlich.

Übers Ganze gesehen ließ der letztjährige Finanzplan trotz allem hoffen, daß das finanzpolitische Legislaturziel einigermaßen in Griffnähe läge.

2. Entwicklung seit dem Herbst 1980

Die noch recht günstigen Aussichten, wie sie der Finanzplan vom 6. Oktober 1980 für die künftige Bundesfinanzlage entworfen hat, sind in der Zwischenzeit empfindlich getrübt worden. Vor allem die seit anfangs 1981 wieder um sich greifende **Teuerung** hat die in den Planungsrichtlinien niedergelegten Annahmen überholt. Rechnete man dort mit einer Teuerung von 4 Prozent für das laufende Jahr und von 3,5 Prozent pro Jahr für die Planungsperiode bis 1985, so mussten diese Prognosen im Sommer stark nach oben angepasst werden: für 1981 ist eine Jahresteuerung von rund 7 Prozent zu erwarten, die sich in den kommenden Jahren dank dem weltweiten Kampf gegen die Inflation und der restriktiven Geldpolitik der Schweizerischen Nationalbank etwas abschwächen dürfte (Annahmen in der Finanzplanung: 1982/83: je 5%; 1984/85: je 4%).

Die **Auswirkungen der Teuerung auf den Bundeshaushalt** sind – wie in der Budgetbotschaft erwähnt – vielschichtig und schwer zu beziffern. Immerhin steht fest, daß der Bund einerseits über Mehreinnahmen von der Teuerung profitiert, andererseits beträchtliche teuerungsbedingte Mehrausgaben zu verkraften hat. Eine erste interne Analyse hat ergeben, daß eine **Verschärfung der Teuerung den Haushalt verschlechtert:** die teuerungsbedingten Mehrausgaben werden in der gegenwärtigen Situation bloß zur Hälfte bis zu drei Vierteln durch entsprechende Mehreinnahmen ausgeglichen.

Der **Teuerung stark unterworfen** sind

- die **Personalaufwendungen:** 1% Teuerung verursacht in der allgemeinen Bundesverwaltung Mehrausgaben von rund 20 Millionen
- die **Renten der AHV und IV,** wo der gesetzlich vorgeschriebene **Mischindex den Teuerungsausgleich automatisiert,** sowie die Renten der **Militärversicherung** und die Beiträge an die **Ergänzungsleistungen** der Kantone, deren Gleichbehandlung mit den AHV/IV-Renten praktisch verwirklicht ist
- die **Betriebsdefizitdeckungen der SBB und der Privatbahnen:** ein Personalkostenteil von 60 Prozent und politisch heikle Tarifanpassungen erschweren das Auffangen der Teuerung.
- die **bundeseigenen Unterhalts- und Betriebsausgaben:** Unterhalt von Bauten, Apparaten und Kriegsmaterial; Warenvorräte der Armee inkl. Treibstoffe und Munition; Heizöl, Reinigung usw.

Die Teuerung wirkt sich überdies auch bei den **Kriegsmaterialkäufen** (Auslandteuerung) sowie bei den bundeseigenen **Investitionen und den Investitionsbeiträgen** (Bauteuerung) aus. Im Gegensatz zu den obenerwähnten Bereichen besteht hier ein gewisser Handlungsspielraum, indem Programme zeitlich erstreckt oder gekürzt werden können. Er stößt dort an Grenzen, wo die Aufgabenerfüllung den gewünschten Stand nicht mehr erreicht.

indispensable à l'époque de poursuivre les efforts d'économie par la mise sur pied d'un programme complémentaire.

D'une manière générale, le plan financier de l'année dernière permettait tout de même d'espérer que l'objectif financier de la législature serait approximativement réalisé.

2. Evolution depuis l'automne 1980

Les perspectives assez favorables esquissées par le plan financier du 6 octobre 1980 concernant l'avenir des finances fédérales se sont entre-temps assombries sensiblement. Les hypothèses reposant sur les directives de la planification ont notamment été dépassées par le **renchérissement,** qui sévit depuis le début de 1981. Alors que le plan prévoyait un renchérissement de 4 pour cent pour l'année en cours et de 3,5 pour cent par an pour la période s'étendant jusqu'à 1985, ces taux ont dû être fortement adaptés vers le haut durant cet été: le renchérissement annuel est évalué à environ 7 pour cent pour 1981, mais on compte qu'il s'atténuera ces prochaines années grâce à la lutte contre l'inflation menée dans le monde entier et à la politique monétaire restrictive pratiquée par la Banque nationale suisse (estimations de la planification financière: 5% en 1982 et 1983, 4% en 1984 et 1985).

Comme le message concernant le budget le mentionne, les **effets du renchérissement sur les finances fédérales** sont multiples et difficilement chiffrables. Il est cependant certain que, si la Confédération bénéficie de recettes supplémentaires par suite du renchérissement, ses charges s'accroissent considérablement pour les mêmes causes. Une première analyse interne a révélé que toute **accentuation du renchérissement aggrave la situation budgétaire;** dans les conditions actuelles, le surcroît de dépenses dû à l'inflation n'est compensé qu'à raison de la moitié aux trois quarts par des recettes correspondantes.

Le renchérissement influence tout particulièrement

- **les dépenses de personnel: 1%** de renchérissement cause des dépenses supplémentaires d'environ 20 millions dans l'administration générale de la Confédération
- les **rentes de l'AVS et de l'AI,** où l'**indice mixte** prescrit par la loi entraîne une **compensation automatique du renchérissement,** ainsi que les rentes de l'**assurance militaire** et les contributions aux **prestations complémentaires** des cantons, où l'égalité de traitement avec les rentes AVS/AI est pratiquement réalisée
- la **couverture des déficits d'exploitation des CFF et des chemins de fer privés:** la part de 60 pour cent aux dépenses de personnel et les adaptations tarifaires politiquement mal acceptées rendent difficile l'absorption du renchérissement
- les **dépenses d'entretien et d'exploitation de la Confédération:** entretien de bâtiments, d'appareils et de matériel de guerre; stocks de marchandises de l'armée, y compris les carburants et les munitions; l'huile de chauffage, le nettoyage, etc.

Le renchérissement affecte en outre les **achats de matériel de guerre** (inflation importée), ainsi que les **investissements de la Confédération et les contributions aux investissements** (hausse des coûts de construction). Contrairement aux domaines susmentionnés, on dispose ici d'une certaine marge de manœuvre, les programmes pouvant être étalés ou réduits. Elle se heurte à des limites lorsque l'exécution des tâches n'atteint plus le niveau souhaité.

Auf der **Einnahmenseite** schlägt die Teuerung in erster Linie bei der **Warenumsatzsteuer** und – mit **zeitlicher Verzögerung** infolge zweijähriger Veranlagung – bei der **Wehrsteuer** in Form der kalten Progression zu Buche.

Neben der Teuerung belasten noch andere Entwicklungen den künftigen Bundesfinanzhaushalt. Seit Ende 1979 ist das **Gefüge** der **Zinssätze** nach oben in Bewegung geraten. Obwohl für die Planungsperiode im Vergleich zu heute mit einer Zinsumkehr gerechnet wird, **steigt die Zinsbelastung als Folge der künftigen Ausgabenüberschüsse zunächst noch weiter an.** Auf der anderen Seite bewirken hohe Zinssätze ergiebige Verrechnungssteuereingänge. Auf mittlere Sicht gesehen ist diese Steuer indessen keine allzu verlässliche Stütze des Haushalts. Sie verdankt ihre Ergiebigkeit seit 1980 in erster Linie den wegen hoher Verzinsung stark angewachsenen kurzfristigen Geldanlagen; bei fallenden Zinssätzen muß besonders in diesem Bereich mit empfindlichen Ertragseinbußen gerechnet werden.

Im weiteren wird der neue Finanzplan durch **Vorhaben** belastet, **die im Finanzplan vom 6. Oktober 1980 noch nicht enthalten waren.** Ins Gewicht fallen die Reallohnerhöhung und die Erhöhung der Kostenbeiträge an Viehhalter im Berggebiet.

Schließlich **beansprucht die Sanierung des Bundeshaushalts mehr Zeit,** als bei den bisherigen Plänen angenommen wurde. In der Planungsperiode müssen demzufolge höhere Defizite in Kauf genommen werden.

3. Der überarbeitete Finanzplan 1983 und die Haushaltsperspektiven 1984/85 vom 5. Oktober 1981

31. Stand der Zahlen

Die ersten **Planungseingaben der Departemente** bestätigten, was die Entwicklung an der Teuerungs- und Zinsfront seit vergangenem Herbst erwarten ließ: trotz restriktiver Planungsrichtlinien zeichnete sich für **1983** unter Berücksichtigung bisher beschlossener Sanierungsmaßnahmen

- eine **starke Erhöhung des im alten Finanzplan ausgewiesenen Defizitsockels von 1 Milliarde**
- **eine weitere starke Ausweitung der Defizite** in den Perspektivjahren 1984 und 1985 ab.

Im Rahmen der verwaltungsinternen Bereinigung und durch Führungsentscheide des Bundesrats konnten diese Defizitprojektionen um rund 400 Millionen pro Jahr gesenkt werden. Dabei war es unvermeidlich, daß die bundesrätlichen Vorentscheide zum Finanzplan die Jahre nach der laufenden Legislatur beschlagen und damit **die Prioritätsentscheide für die Legislatur 1983–1987 bis zu einem gewissen Grad präjudizieren. Der Bundeshaushalt kann indessen nur über die Finanzplanung auf mittlere Frist gesteuert werden.** Bei der Budgetierung ist der notwendige Handlungsspielraum nicht mehr gegeben, weil die Entscheidungswege lang sind und beschlossene Kurskorrekturen erst nach einer gewissen Frist wirksam werden. Die nachfolgende Tabelle zeigt

- vorgängig die **Gesamtzahlen des alten Finanzplans vom 6. Oktober 1980** als Ausgangs- und Vergleichsbasis
- anschließend die **Gesamtzahlen**, die sich nach dem heutigen Stand **auf Grund der bereits definitiv beschlos-**

Sur le **plan des recettes,** le renchérissement se répercute essentiellement sur le produit de l'**impôt sur le chiffre d'affaires** et – avec un **certain retard** dû à la taxation bisannuelle – sur celui de l'**impôt de défense nationale** sous forme de la progression à froid.

D'autres facteurs que le renchérissement grèveront à l'avenir le budget financier de la Confédération. Le **niveau général des taux d'intérêts** s'est élevé depuis la fin de 1979. Bien que l'on prévoie un revirement des taux pendant la période du plan par rapport à la situation actuelle, **les charges d'intérêts continueront pour l'instant d'augmenter en raison des excédents de dépenses futures.** D'autre part, les taux d'intérêt élevés grossissent les rentrées de l'impôt anticipé. A moyen terme, cependant, on ne saurait se fier par trop à cet impôt en tant que ressource constante. Elle doit sa prodigalité depuis 1980 avant tout à la forte croissance des placements à court terme, favorisée par la hausse des taux d'intérêt; lorsque ceux-ci baisseront, il faut s'attendre à des pertes de rendement sensibles, surtout dans ce domaine.

Le nouveau plan financier est en outre grevé par des **projets qui ne figuraient pas encore au plan financier du 6 octobre 1981.** Il s'agit en particulier de l'amélioration réelle des salaires et de l'augmentation des contributions aux frais des détenteurs de bétail en régions de montagne.

Enfin, **l'assainissement des finances fédérales prend plus de temps** qu'on ne l'avait admis lors de la planification, de sorte qu'il faut s'accommoder de déficits plus élevés durant la période du plan.

3. Le plan financier révisé de 1983 et les perspectives financières pour 1984/85, du 5 octobre 1981

31. Etat des chiffres

Les premières **demandes des départements pour le plan** confirment ce que l'évolution du renchérissement et des taux d'intérêt laissait prévoir depuis l'automne dernier: malgré les directives restrictives concernant la planification, il se profilait à l'horizon de **1983,** compte tenu des mesures d'assainissement déjà décidées,

- un **fort accroissement du déficit d'un milliard inscrit dans l'ancien plan financier**
- **une nouvelle et nette progression des déficits** dans les années des perspectives de 1984 et 1985.

Lors d'un réajustement des données au sein de l'administration et grâce à des décisions gouvernementales, ces projections de déficits ont pu être abaissées d'environ 400 millions par an. Il était cependant inévitable que nos décisions préliminaires à l'égard du plan financier influent sur les années suivant la présente législature et qu'elles **préjudicient jusqu'à un certain point les décisions prioritaires pour la législature de 1983 à 1987. Or, à moyen terme, les finances fédérales ne peuvent être influencées que par la planification financière.** La budgétisation n'offre plus la marge de manœuvre nécessaire, car les processus de décision sont longs et les changements de cap adoptés ne produisent leur effet qu'après un certain délai. Le tableau ci-après indique

- d'abord les **données globales de l'ancien plan financier du 6 octobre 1980** comme base de départ et de comparaison
- ensuite les **données globales** selon l'état actuel, **sur la base des mesures d'assainissement définitive-**

senen Sanierungsmaßnahmen, jedoch noch ohne die geplanten oder erst vom Parlament verabschiedeten Sanierungsmaßnahmen (verlängerte Finanzordnung), ergäben.

ment décidées, mais sans celles qui sont planifiées ou adoptées seulement par le Parlement (prorogation du régime financier).

	Voranschlag Budget	Finanzplan Plan financier	Perspektiven Perspectives		
	1982	1983	1984	1985	
	in Millionen Franken (Zunahme gegenüber Vorjahr in %) en millions de francs (augmentation en % par rapport à l'année précédente)				
Vergleichsbasis: alter Finanzplan vom 6. Oktober 1980[1]					**Base de comparaison: ancien plan financier du 6 octobre 1980**[1]
Ausgaben	18 082 (+ 4,7)	18 235 (+ 0,8)	19 702 (+ 8,0)	. .	Dépenses
Einnahmen	16 935 (+ 5,2)	17 116 (+ 1,1)	17 991 (+ 5,1)	. .	Recettes
Defizite	— 1 150	— 1 120	— 1 710	.	Déficits
Bereinigte Gesamtzahlen heutiger Stand, ohne geplante Sanierungsmaßnahmen[1]					**Données globales mises à jour, état actuel, sans les mesures d'assainissement prévues**[1]
Ausgaben	18 925 (+ 9,5)	19 240 (+ 1,7)	20 763 (+ 7,9)	21 309 (+ 2,6)	Dépenses
Einnahmen	17 805 (+ 10,6)	17 577 (— 1,3)	18 650 (+ 6,1)	18 677 (+ 0,1)	Recettes
Defizite ohne Finanzordnung und weitere geplante Sanierungsmaßnahmen	— 1 120	— 1 660	— 2 110	— 2 630	**Déficits,** sans le régime financier et d'autres mesures d'assainissement prévues

[1] **Beschlossene Sanierungsmaßnahmen** sind in diesen Zahlen enthalten, nämlich: **WUSt auf Goldhandel und Tabakwaren** (Mehreinnahmen 100 Mio); **Sparmaßnahmen 1980** (Minderausgaben 1982: 680 Mio; 1983: 700 Mio; 1984: 300 Mio; 1985: 330 Mio; Mehreinnahmen 1982–1985: je 125 Mio)

[1] Les **mesures d'assainissement décidées** sont contenues dans ces chiffres, à savoir: **ICHA sur le commerce de l'or et les produits de tabac** (recettes supplémentaires 100 mio); **programme d'économies 1980** (dépenses moindres 1982: 680 mio; 1983: 700 mio; 1984: 300 mio; 1985: 330 mio; recettes supplémentaires 1982–1985: 125 mio par an)

32. Würdigung des Gesamtergebnisses

Infolge der Entwicklung seit dem vergangenen Herbst können die **Vorgaben des alten Finanzplans vom 6. Oktober 1980 nicht mehr eingehalten werden.** Obwohl die Kreditbegehren nach strengen Kriterien überprüft worden sind, erwarten wir in den Jahren 1983 und 1984 **beträchtliche Finanzplanüberschreitungen bei den Ausgaben im Ausmaß von je einer Milliarde.** Trotz den seit 1975 realisierten Sparmaßnahmen in der Größenordnung von zwei Milliarden und der Erhöhung aller wichtigen Bundessteuern zeigen die Ausgabenüberschüsse in den Jahren 1983 bis 1985 eine stark steigende Tendenz. **Ohne zusätzliche Sanierungsbemühungen droht sich die Scherenbewegung zwischen Ausgaben und Einnahmen wieder auszuweiten.**

Die Hauptursache dieser Entwicklung liegt darin, daß sich nach einer längeren Periode relativer Geldwertstabilität das **Inflationstempo stark beschleunigt** hat. Die dadurch verursachten massiven Ausgabenerhöhungen drohen die bisherigen Sparbemühungen ernsthaft zu gefährden. Da rund **zwei Drittel der Bundesausgaben gesetzlich oder faktisch gebunden sind,** läßt sich die Teuerung im Rahmen der Budgetierung und Finanzplanung vielerorts praktisch nicht auffangen. Zwar liegen auch die **teuerungsbedingten Mehreinnahmen** deutlich über dem

32. Appréciation du résultat global

L'évolution observée depuis l'automne dernier ne permet plus de respecter les **données de l'ancien plan financier du 6 octobre 1980.** Bien que nous ayons examiné les demandes de crédits selon des critères très sévères, nous prévoyons des **dépassements considérables dans les dépenses, évalués à un milliard** en 1983 et 1984. Malgré les économies de quelque 2 milliards réalisées depuis 1975 et le relèvement des principaux impôts fédéraux, les excédents de dépenses marquent une forte tendance à la hausse durant les années 1983 à 1985. **L'écart entre les dépenses et les recettes risque de s'accroitre si l'on n'entreprend pas de nouveaux efforts d'assainissement.**

Cette évolution provient essentiellement du fait qu'après une longue période de stabilité du pouvoir d'achat, **le rythme de l'inflation s'est accéléré sensiblement.** La croissance énorme des dépenses qui en est résultée menace sérieusement les efforts d'économies déployés jusqu'à ce jour. Comme environ **deux tiers des dépenses de la Confédération sont liés à des dispositions légales ou imposées par la réalité,** le renchérissement ne peut en maints cas pas être absorbé lors de l'établissement du budget et du plan financier. Il est vrai que les **recettes supplémentaires**

Finanzplan, doch vermögen sie, wie schon erwähnt, die entsprechenden Mehrausgaben bei weitem nicht auszugleichen.

Bei näherem Hinsehen hält sich zwar das **Ausgabenwachstum 1983–1985** in Grenzen. Mit durchschnittlich vier Prozent dürfte es unter der mutmaßlichen Zunahme des Bruttosozialprodukts und unter der angenommenen Teuerungsrate liegen. Nahezu 400 Millionen des Ausgabensprungs im Jahre 1984 sind allein auf den Wegfall der bis 1983 befristeten Beitragskürzung zurückzuführen, die wir jedoch durch ein **Anschlußprogramm** zu ersetzen gedenken. Sicher ist dieses Ergebnis auch ein Erfolg der Sparbemühungen, doch darf andererseits nicht übersehen werden, daß der Ausgabenplafond infolge Zusammentreffens außerordentlicher Umstände im Jahre 1982 kräftig nach oben angehoben wird und im Planungszeitraum weiter steigende Tendenz aufweist.

Die sich abzeichnende **Haushaltverschlechterung** ist aber vor allem auf den **ungünstigen Einnahmenverlauf** zurückzuführen. Im Gegensatz zum Voranschlag 1982 mit einer budgetierten Zunahme von über 10 Prozent muß 1983 namentlich wegen des voraussichtlich starken Anstiegs der Verrechnungssteuerrückerstattungen gar mit einem leichten Einnahmenrückgang gerechnet werden. Als Folge der erwarteten **schwächeren Wirtschaftsentwicklung** und zweier wehrsteuerschwacher Jahre in der Planungsperiode 1983/85 dürften die Einnahmen mit einem mittleren jährlichen Wachstum von nur 1,6 Prozent weit hinter der mutmaßlichen Ausgabenentwicklung zurückbleiben. Dafür mitverantwortlich sind auch die auf Gewichts- und Mengenbelastung fußenden Fiskalabgaben (Zölle, Tabaksteuer usw.), die sich parallel zu realen Güterströmen bewegen und in inflationären Zeiten mit dem wertmäßigen Wachstum nicht Schritt zu halten vermögen. Nähere Ausführungen zum Ausgaben- und Einnahmenverlauf im einzelnen finden sich im 5. Kapitel.

Der Handlungsspielraum für weitere Einsprarungen im Rahmen der **bestehenden Rechtsgrundlagen** ist weitgehend ausgeschöpft; **zusätzliche Kreditkürzungen müssten die Erfüllung wichtiger Bundesaufgaben ernsthaft in Frage stellen.** Ohne weitere Eingriffe in Rechtserlasse sind daher keine dauerhaften Entlastungen mehr möglich. Angesichts der sich abzeichnenden rapiden Verschlechterung des Bundeshaushalts kommt deshalb der **Fortsetsetzung der Sanierungsanstrengungen höchste Priorität** zu. Wir berichten darüber im nächsten Kapitel.

consécutives au renchérissement sont nettement supérieures aux estimations du plan, mais elles ne compensent de loin pas – nous l'avons vu – le surcroît de dépenses correspondant.

En regardant les choses de plus près, on constate certes que l'**accroissement des dépenses de 1983 à 1985** se tient dans des limites tolérables. Estimé à 4 pour cent en moyenne, il est inférieur à l'augmentation probable du produit national brut et au taux de renchérissement escompté. Sur le bond que font les dépenses en 1984, près de 400 millions sont dus à la suppression de la réduction des subventions limitée jusqu'à 1983, que nous entendons toutefois remplacer par un **programme complémentaire.** Ce résultat provient assurément des efforts d'économies, mais il ne faut pas oublier non plus que, par suite de circonstances extraordinaires, le plafond des dépenses a été relevé passablement en 1982 et qu'il tend à monter également durant la période du plan.

Mais la **détérioration** progressive des **dépenses** est avant tout imputable à la **courbe défavorable des recettes.** Contrairement au budget de 1982, qui présente une augmentation de plus de 10 pour cent, il faut s'attendre à une légère baisse des recettes en 1983 en raison notamment de la forte croissance probable des remboursements de l'impôt anticipé. Par suite d'un **développement économique plus lent** et de deux années à faible rendement de l'IDN durant la période du plan 1983/85, l'accroissement annuel moyen des recettes est évalué à 1,6 pour cent seulement, soit à un taux bien inférieur à celui de la progression présumée des dépenses. On le doit entre autres aux taxes fiscales frappant les produits selon leur poids et leur quantité (droits de douane, impôt sur le tabac, etc.), qui évoluent parallèlement au flux réel des marchandises et ne parviennent pas à suivre la croissance nominale en période d'inflation. Le chapitre 5 contient de plus amples détails concernant l'évolution des dépenses et des recettes.

La marge de manœuvre qu'offrent les **bases légales existantes** ne permet guère de réaliser encore des économies; **une réduction supplémentaire de crédits compromettrait l'exécution de tâches importantes.** Il n'est donc pas possible d'alléger durablement les charges sans une intervention plus rigoureuse dans la législation. Vu l'aggravation rapide de la situation budgétaire de la Confédération, il est dès lors **primordial de poursuivre les efforts d'assainissement.** Nous abordons ce sujet dans le prochain chapitre.

4. Entwicklung der Haushaltsanierung

Mit der soeben verabschiedeten Botschaft zur Aufgabenneuverteilung (1. Paket) hat der Bundesrat alle im Legislaturfinanzplan vom 16. Januar 1980 angekündigten Sanierungsvorlagen auf Verfassungs- und Gesetzesstufe an die Eidg. Räte weitergeleitet.

Über die im Verlauf der jährlichen Finanzplanüberarbeitung erzielten Haushaltsverbesserungen hinaus haben wir ferner in eigener Kompetenz

- den **Goldhandel der Warenumsatzsteuer unterstellt** (seit 1. 1. 1980) und
- die **Anwendung des vollen WUSt-Steuersatzes auf die Tabakwaren verfügt** (seit 1. 10. 1980).

Die Mehreinnahmen belaufen sich auf rund 100 Millionen pro Jahr.

4. Etapes de l'assainissement des finances

Avec le message que nous venons d'approuver concernant la nouvelle répartition des tâches (premières mesures), nous vous avons transmis tous les projets d'assainissement aux niveaux constitutionnel et légal annoncés dans le plan financier de la législature du 16 janvier 1980.

En plus des améliorations apportées lors de la révision annuelle du plan financier, nous avons décidé de notre propre compétence

- **l'assujettissement du commerce de l'or à l'impôt sur le chiffre d'affaires** dès le 1er janvier 1980
- **l'application du taux complet de l'ICHA aux produits de tabac** à partir du 1er octobre 1980.

Ces mesures rapporteront environ 100 millions supplémentaires par an.

Vom Sanierungsprogramm sind bisher die **Sparmaßnahmen 1980** (BB vom 20. Juni 1980) verwirklicht worden, nämlich

- die Aufhebung der Kantonsanteile an den Stempelabgaben und am Reingewinn der Alkoholverwaltung von 1981–1985
- der Abbau der Brotverbilligung ab 1982
- die Herabsetzung der Bundesleistungen in den Jahren 1981–1983
- sechs kleinere Sparvorlagen auf Gesetzesstufe.

Die dadurch erzielten Verbesserungen des Haushalts beziffern sich auf rund 700 Millionen (1981), 800 Millionen (1982 und 1983) und 440 Millionen (1984 und 1985). Sie sind zusammen mit den Mehreinnahmen aus der obenerwähnten Gold- und Tabakbesteuerung in den Zahlen der voranstehenden Tabelle bereits enthalten.

Der nächste wichtige Schritt zur Haushaltsanierung besteht in der **Verlängerung der 1982 auslaufenden Bundesfinanzordnung.** Diese Vorlage unterliegt noch der **Volksabstimmung vom 29. November 1981.** Sie übertrifft alle anderen Sanierungsmaßnahmen an Bedeutung, sichert sie dem Bund doch die Kompetenz zur weiteren Erhebung der Warenumsatzsteuer und der Wehrsteuer – zusammen über 50% der Bundeseinnahmen – bis 1994. Die Sätze der Warenumsatzsteuer werden von 5,6 und 8,4% auf 6,2 und 9,3% angehoben. Gleichzeitig wird die kalte Progression bei der Wehrsteuer teilweise ausgeglichen, so daß die Mehreinnahmen bescheiden ausfallen.

Sur l'ensemble des mesures d'assainissement, seul le **programme d'économies 1980** (AF du 20 juin 1980) a été réalisé, à savoir

- la suppression des quotes-parts des cantons aux droits de timbre et au bénéfice net de la Régie des alcools de 1981 à 1985
- la suppression des subventions destinées à abaisser le prix du pain dès 1982
- la réduction des prestations de la Confédération durant les années 1981 à 1983
- six petits projets d'économies au niveau légal.

Les améliorations budgétaires qui en résultent sont évaluées à 700 millions en 1981, 800 millions en 1982 et 1983 et 440 millions en 1984 et 1985. Elles sont comprises, avec les recettes supplémentaires provenant de l'imposition susmentionnée de l'or et du tabac, dans les données du tableau ci-devant.

La **prorogation du régime financier de la Confédération, qui expire en 1982,** constitue la prochaine étape importante dans l'assainissement des finances. Ce projet doit encore passer en **votation populaire le 29 novembre 1981.** Il dépasse en importance toutes les autres mesures, puisqu'il accorde à la Confédération la compétence de maintenir jusqu'en 1994 l'ICHA et l'IDN, qui fournissent ensemble plus de 50 pour cent des recettes fédérales. Les taux de l'ICHA passeront respectivement de 5,6 à 8,4 pour cent et de 6,2 à 9,3 pour cent. Par la même occasion, la progression à froid sera partiellement compensée au titre de l'IDN, de sorte que les recettes additionnelles seront modestes.

	Finanzielle Auswirkungen / Conséquences financières			
	1983	1984	1985	
	in Millionen Franken/en millions de francs			
Netto-Verbesserung des Bundeshaushalts	**+ 570**	**+ 310**	**+ 340**	**Amélioration nette des finances fédérales**
durch:				par des:
– Mehreinnahmen	570	190	220	– recettes supplémentaires
– Minderausgaben (Kantonsanteile an Wehrsteuer)	—	120	120	– dépenses moindres (quotes-parts des cantons au produit de l'IDN)

Da sich aus bereits erwähnten Gründen die Haushaltsperspektiven für die neue Legislaturperiode ab 1983 zunehmend verschlechtern, muß alles daran gesetzt werden, die Sparanstrengungen fortzuführen und den durch starke Ausgabenbindungen und dynamisches Wachstum gekennzeichneten Transferbereich weiter zu entlasten. Zu diesem Zweck arbeiten wir gegenwärtig an einem **Anschlußprogramm,** das die bis 1983 befristete lineare Herabsetzung von Bundesleistungen abzulösen vermag. Diese auch von verschiedenen Motionen geforderte Vorlage soll gezielte und dauerhafte Entlastungen im Bereich der Übertragungen erbringen und wenig wirksame Kleinsubventionen beseitigen. Die Einsparungen müssen jährlich mindestens gleich hoch sein wie bei der gegenwärtigen linearen Subventionskürzung, nämlich 360 Millionen.

Bei der vor kurzem verabschiedeten Botschaft zum **ersten Paket einer Aufgabenneuverteilung zwischen Bund und Kantonen** stehen staatspolitische Überlegungen im Vordergrund. Die unübersichtlich gewordene Aufgabenverflechtung soll durch klare Zuordnung von Aufgaben und Verantwortung entwirrt werden. Damit wird die Erhaltung einer föderativen Ordnung mit einem starken Bund und starken Kantonen angestrebt. Dieses sehr anspruchsvolle Vorhaben kann nur etappenweise verwirklicht werden. Aus dem 1. Paket soll der Bund ab 1984 um rund 200 Millionen pro Jahr entlastet werden. Ferner beantragen wir Ihnen mit der gleichen Vorlage, die bis 1985 beschlossene Aufhebung

Puisque, pour les raisons que nous savons, les perspectives financières s'aggraveront durant la nouvelle législature débutant en 1983, il convient de poursuivre les efforts d'économies et d'alléger plus efficacement encore les charges de transfert, qui se caractérisent par de nombreuses dépendances et une croissance dynamique. A cet effet, nous préparons actuellement un **programme complémentaire** destiné à remplacer la réduction linéaire de certaines prestations fédérales limitée jusqu'à 1983. Exigé également par diverses motions, ce projet contient des allégements ponctuels et durables dans le domaine des transferts et il élimine certaines subventions minimes peu rationnelles. Les économies annuelles doivent être au moins équivalentes à la présente réduction linéaire des subventions, soit 360 millions.

Le message que nous avons approuvé sous peu concernant les **premières mesures en rapport avec une nouvelle répartition des tâches entre la Confédération et les cantons** s'inspire essentiellement de considérations politiques. Il faut remédier à l'imbrication des tâches en délimitant clairement les attributions et les responsabilités. Cela permettra de sauvegarder le régime fédéraliste actuel avec un Etat central fort et des cantons également forts. Ce projet ambitieux ne peut être réalisé qu'en plusieurs étapes. Le premier train de mesures allégera les charges de la Confédération d'environ 200 millions par an dès 1984. Par la même occasion, nous vous proposons de proroger pour une durée

der Kantonsanteile an den Stempelabgaben und am Reingewinn der Alkoholverwaltung unbefristet weiterzuführen.

In engem Zusammenhang mit der notwendigen Entlastung des Transferbereichs steht auch das von der Verwaltung vorbereitete **Subventionsgesetz,** über das im kommenden Jahr die Vernehmlassung eröffnet wird. Es formuliert allgemeine Richtlinien für die Erarbeitung von Subventionserlassen und vereinheitlicht das unübersichtlich gewordene Subventionsrecht. Damit werden die Voraussetzungen für eine sparsame und wirtschaftliche Verwendung von Bundesgeldern verbessert. Einsparungen ergeben sich dadurch, daß die Subventionserlasse nach und nach auf die Grundsätze dieses Gesetzes abgestimmt werden. Der Spareffekt ist nicht direkt bezifferbar.

Neben der **Bundesfinanzordnung** beanspruchen das **Anschlußprogramm** und die **Aufgabenneuverteilung** erste Dringlichkeit beim Bemühen um die Haushaltsanierung, zielen sie doch auf eine **dauerhafte Verringerung der Aufgabenlast des Bundes ab.** Zur Wiederherstellung des Gleichgewichts im Bundeshaushalt reichen diese Vorlagen indessen nicht aus. Sie verbessern den Haushalt in den Jahren 1984 und 1985 um rund 900 Millionen, während **ohne die geplanten Sanierungsmaßnahmen** für dieselbe Periode mit **Ausgabenüberschüssen von über 2 Milliarden pro Jahr gerechnet werden muß.** Da sich Defizite in dieser Größenordnung nicht allein durch Ausgabenkürzungen beseitigen lassen, wird auch die Erschließung neuer Einnahmenquellen zu prüfen sein. Auf dem Motionsweg sind denn auch Schritte in dieser Richtung gefordert worden.

Der Bundesrat hat zu Beginn der Legislatur den Eidg. Räten verschiedene **Maßnahmen zur Einnahmenerhöhung** vorgeschlagen, so

- eine Schwerverkehrsabgabe (Botschaft vom 16. Januar 1980)
- die Unterstellung der Energieträger unter die Warenumsatzsteuer (Botschaft vom 25. Juni 1980)
- die Besteuerung der Zinsen von Treuhandguthaben (Bankkundensteuer, Botschaft vom 25. Juni 1980).

Bei Verwirklichung dieser Vorhaben könnte mit Haushaltsverbesserungen von rund 500 Millionen 1983, 600 Millionen 1984 und 900 Millionen 1985 gerechnet werden.

Die Behandlung dieser Vorlagen in den Eidg. Räten hat ergeben, daß diese Haushaltsverbesserungen nicht so rasch realisiert werden können, wie dies ursprünglich erhofft worden war. Im Vordergrund stehen gegenwärtig die **Straßenbenützungsabgaben.** Eine **Schwerverkehrsabgabe** zur Deckung der durch diesen Verkehr verursachten Straßenkosten ist wenig umstritten und im Einklang mit der Gesamtverkehrskonzeption. Hingegen möchte der Bundesrat auf eine Autobahnvignette verzichten.

Dringlich einer Lösung harrt überdies die **Frage der Treibstoffzölle.** Ab 1983 droht dem Bundeshaushalt ein Einnahmenausfall von 400 Millionen pro Jahr, weil der Nationalstraßenvorschuß zurückbezahlt sein wird und dementsprechend der zweckgebundene Treibstoffzollzuschlag soweit abgebaut werden müsste, als er für die künftige Nationalstraßenfinanzierung nicht mehr benötigt wird. Wir sind der Überzeugung, daß der Erhaltung einer bisherigen, verkehrspolitisch begründeten Einnahmenquelle durch eine Änderung der Zweckbindungen der Vorrang vor neuen Ein-

de validité illimitée la suppression des quotes-parts des cantons au produit des droits de timbre et au bénéfice net de la Régie des alcools, instituée jusqu'en 1985.

La **loi sur les subventions,** que l'administration a préparée et dont la procédure de consultation sera engagée l'année prochaine, est également en étroite relation avec l'allégement indispensable des dépenses de transfert. Elle formule des directives générales pour l'élaboration de lois et arrêtés concernant les subventions, en unifiant le droit en la matière, qui manque de clarté. Les conditions nécessaires à un emploi rationnel et parcimonieux des fonds de la Confédération s'en trouveront ainsi améliorées. Des économies, dont le montant ne peut encore être précisé, seront réalisées par le fait que les lois et arrêtés en question seront progressivement adaptés aux principes de cette loi.

Outre le **régime financier, le programme complémentaire et la nouvelle répartition des tâches** revêtent une priorité absolue dans nos efforts tendant à assainir les finances fédérales, puisqu'ils visent **à alléger durablement les charges de la Confédération.** Ces projets ne parviennent toutefois pas à rétablir l'équilibre budgétaire. Ils améliorent les finances de quelque 900 millions en 1984 et 1985, alors que **sans les mesures d'assainissement prévues, les excédents de dépenses sont estimés à plus de deux milliards par an** durant la même période. Des déficits de cet ordre ne pouvant être éliminés uniquement par une réduction des dépenses, il faudra examiner également la création de nouvelles recettes. Il existe d'ailleurs des motions demandant que l'on prenne des mesures dans ce sens.

Au début de la législature, nous vous avons proposé diverses **mesures propres à accroître les recettes,** soit

- une taxe sur les poids lourds (message du 16 janvier 1980)
- l'assujettissement des produits énergétiques à l'IChA (message du 25 juin 1980)
- l'imposition des intérêts des avoirs fiduciaires (impôt frappant les clients des banques, message du 25 juin 1980).

La réalisation de ces projets améliorerait les finances d'environ 500 millions en 1983, 600 millions en 1984 et 900 millions en 1985.

L'examen de ces projets par les Chambres a révélé que ces améliorations n'étaient pas réalisables aussi rapidement qu'on ne l'avait espéré. Le sujet le plus discuté actuellement sont les **taxes pour l'utilisation des routes.** Une **taxe sur les poids lourds** couvrant les frais routiers occasionnés par cette catégorie de trafic est peu contestée et en accord avec la conception globale des transports. Nous désirons par contre renoncer à une vignette pour les autoroutes.

Il est en outre urgent de trouver une solution au **problème des droits sur les carburants.** La caisse fédérale risque de perdre 400 millions par an dès 1983 parce que l'avance accordée pour la construction des routes nationales sera remboursée d'ici là et que la surtaxe sur les carburants devrait dès lors être réduite dans la mesure où elle n'est plus utilisée pour financer la construction future des autoroutes. Nous sommes convaincus qu'il faut maintenir cette source de recettes, qui se justifiait du point de vue de la politique des transports, en changeant son affectation, avant de son-

nahmenprojekten gebührt. Eine entsprechende Vorlage wird gegenwärtig ausgearbeitet.

Die finanziellen Auswirkungen der geplanten Sanierungsmaßnahmen können aus der folgenden Tabelle ersehen werden. Ausgehend von den mutmaßlichen **Ausgabenüberschüssen aufgrund des bestehenden Rechts** werden in einem ersten Schritt die **Gesamtzahlen unter Einrechnung der vordringlich zu verwirklichenden Bundesfinanzordnung und des Anschlußprogrammes** dargestellt. Anschließend sind die **weiteren Sanierungsmaßnahmen** mit Schätzungen der daraus erwachsenden Haushaltsverbesserungen aufgeführt.

ger à la création de nouvelles ressources. Nous sommes en train d'élaborer un projet correspondant.

Le tableau ci-après renseigne sur les conséquences financières des mesures d'assainissement prévues. Nous fondant sur les **excédents de dépenses présumés qui résultent du droit actuel,** nous exposons d'abord les **données globales compte tenu de la réalisation urgente du régime des finances et du programme complémentaire,** puis les **autres mesures d'assainissement** avec les améliorations approximatives escomptées.

Neuer Finanzplan vom 5. Oktober 1981	Voranschlag Budget	Finanzplan Plan financier	Perspektiven Perspectives		Nouveau plan financier du 5 octobre 1981
	1982	1983	1984	1985	
	in Millionen Franken (Zunahme gegenüber Vorjahr in %) en millions de francs (augmentation en % par rapport à l'année précédente)				
1. Ausgabenüberschüsse mit beschlossenen Sanierungsmaßnahmen[1]	**— 1 120**	**— 1 660**	**— 2 110**	**— 2 630**	**1. Excédents de dépenses avec les mesures d'assainissement décidées[1]**
2. Vordringliche neue Sanierungsmaßnahmen					**2. Nouvelles mesures d'assainissement urgentes**
Bundesfinanzordnung 1983 ..	—	+ 570	+ 310	+ 340	Régime des finances fédérales 1983
Anschlußprogramm 1984	—	—	+ 360	+ 360	Programme complémentaire 1984
3. Gesamtzahlen des neuen Finanzplans mit Bundesfinanzordnung und Anschlußprogramm[1]					**3. Données globales du nouveau plan financier avec régime des finances de la Confédération et programme complémentaire[1]**
Ausgaben	18 925 (+ 9,5)	19 240 (+ 1,7)	20 280 (+ 5,4)	20 830 (+ 2,7)	Dépenses
Einnahmen	17 805 (+ 10,6)	18 150 (+ 1,9)	18 840 (+ 3,8)	18 900 (+ 0,3)	Recettes
Defizite	**— 1 120**	**— 1 090**	**— 1 440**	**— 1 930**	Déficits
4. Verbesserung der Defizite durch weitere Sanierungsmaßnahmen[2]					**4. Réduction des déficits par d'autres mesures d'assainissement[2]**
- Aufgabenteilung	—	—	+ 200	+ 220	- Partage des tâches
- Schwerverkehrsabgabe ...	—	—	—	+ 350	- Taxe sur les poids lourds
- WUSt auf Energie	—	+ 240	+ 350	+ 350	- ICHA sur l'énergie
- Bankkundensteuer	—	+ 250	+ 250	+ 250	- Impôt frappant les clients des banques
5. Defizite bei vollständiger Verwirklichung des Sanierungsprogramms	**(— 1 120)**	**(— 600)**	**(— 640)**	**(— 760)**	**5. Déficits en cas de réalisation complète du programme d'assainissement**

[1] Die in diesen Zahlen enthaltene **Haushaltsverbesserung infolge der aufgehobenen bzw. herabgesetzten Kantonsanteile** an den Stempelabgaben und am Reingewinn der Alkoholverwaltung ist bis **1985 befristet.**

[2] Die ebenfalls diskutierte **Zweckentbindung des Treibstoffgrundzolls** brächte keine Verbesserung dieser Zahlen, weil die Einnahmen auf der Basis des heute gültigen Treibstoffzollzuschlages von 30 Rp/l berechnet sind. Hingegen ergäben sich Mindereinnahmen von 400 Mio/Jahr mit steigender Tendenz ab 1984, wenn der Zollzuschlag abgebaut werden müßte.
Das **Subventionsgesetz** hat keine direkten, näher bezifferbaren Einsparungen zur Folge.

[1] **L'amélioration des finances consécutive à la suppression, resp. la réduction des quotes-parts des cantons** aux droits de timbre et au bénéfice net de la Régie des alcools, qui est comprise dans ces chiffres, **est limitée jusqu'à 1985.**

[2] Egalement en discussion, le **changement d'affectation des droits de base sur les carburants** n'améliorerait pas ces chiffres, car les recettes sont calculées sur la base de la surtaxe actuelle sur les carburants de 30 cts le litre. Il provoquerait en revanche une perte de recettes de 400 millions par an, avec une tendance croissante, dès 1984 si la surtaxe était réduite.
La **loi sur les subventions** n'entraîne pas directement des économies chiffrables.

Dieser Überblick über den Stand der Haushaltsanierung macht deutlich, daß es zur Verwirklichung der geplanten Maßnahmen noch großer politischer Anstrengungen bedarf. Die Behandlung der zahlreichen Vorlagen, die jede für sich von großer Komplexität und wirtschaftspolitischer Tragweite ist, kann nur schrittweise erfolgen. Im Vordergrund stehen eindeutig die **Verlängerung der Bundesfinanzordnung** sowie die Bemühungen um eine **Verringerung der Aufgabenlast** unter Vermeidung untragbarer Härten (Anschlußprogramm, Aufgabenteilung). Da diese Maßnahmen zum Ausgleich des Bundeshaushalts voraussichtlich nicht ausreichen, werden die Einnahmenvorlagen weiterverfolgt werden müssen. Die obenstehende Tabelle zeigt im übrigen, daß **selbst bei einer vollständigen Verwirklichung aller vorgeschlagenen Maßnahmen ein Defizitsockel von über einer halben Milliarde bestehen bleiben dürfte.**

Cet aperçu de l'état d'assainissement des finances démontre clairement les gros efforts qui sont encore nécessaires, sur le plan politique, pour réaliser les mesures envisagées. L'examen des nombreux projets, dont chacun est d'une grande complexité et portée économique, ne peut se faire que par étapes. Au premier plan se situent évidemment la **prorogation du régime financier de la Confédération** et les efforts tendant à **alléger le fardeau des tâches** en évitant les rigueurs extrêmes (programme complémentaire, redistribution des tâches). Comme ces mesures ne suffiront vraisemblablement pas à rééquilibrer les finances fédérales, il faudra poursuivre l'étude des projets visant à créer des recettes supplémentaires. Le tableau ci-devant montre, par ailleurs, que **même si toutes les mesures proposées étaient réalisées, il resterait un déficit supérieur à un demi-milliard.**

5. Die Ausgaben und Einnahmen im einzelnen

5. Les dépenses et recettes dans le détail

51. Die Überarbeitung der Ausgaben

Die Ausgaben des neuen Finanzplans liegen in den Jahren 1983 und 1984 um rund eine Milliarde über dem alten Finanzplan vom 6. Oktober 1980. Die Abweichungen verteilen sich auf die einzelnen Ausgabengruppen wie folgt:

51. La révision des dépenses

Les dépenses inscrites au nouveau plan financier pour les années 1983 et 1984 dépassent d'environ un milliard celles qui figurent à l'ancien plan financier du 6 octobre 1980. Les écarts se présentent comme il suit selon les divers groupes spécifiques:

Neuer Finanzplan vom 5. Oktober 1981	Abweichungen gegenüber dem alten Finanzplan vom 6. 10. 1980 Différences par rapport à l'ancien plan financier du 6. 10. 1980 in Millionen Franken/en millions de francs 1983	1984	Nouveau plan financier du 5 octobre 1981
Gesamtausgaben	**+ 1 005**	**+ 1 061**	**Dépenses totales**
davon:			dont:
Verzinsung	+ 124	+ 151	Intérêts
Personal	+ 209	+ 260	Personnel
Allgemeine Ausgaben	+ 95	+ 97	Dépenses générales
Kantonsanteile	+ 50	+ 90	Quotes-parts des cantons
Bundeseigene Sozialwerke	+ 224	+ 389	Œuvres sociales de la Confédération
Bundesbeiträge (insbesondere Landwirtschaft, Berufsbildung, Privatbahnen)	+ 210	+ 87	Subventions (en particulier agriculture, formation professionnelle, chemins de fer privés)
Militärische Investitionen	+ 31	— 23	Investissements dans l'armée
Zivile Bauten	— 20	— 20	Constructions civiles
Darlehen Exportrisikogarantie	+ 70	+ 35	Prêts au titre de la garantie contre les risques à l'exportation

Die innert Jahresfrist erheblich gestiegenen Zinssätze und der mit dem Andauern ansehnlicher Defizite verbundene zusätzliche Geldbedarf werden sich auch in der Planungsperiode spürbar auswirken und einen wesentlich höheren **Zinsaufwand** zur Folge haben. Erst wenn die Sanierung weiter vorangetrieben und die Inflation wieder in geordnetere Bahnen gelenkt werden kann, wird sich das Wachstum der Zinsausgaben wesentlich verringern. Mit jährlichen Ausgaben von 1,1 Milliarden muß der Bund in der Planungsperiode für die Verzinsung etwa gleich viel aufwenden wie für die Nationalstraßen und wesentlich mehr als für wichtige Aufgaben wie die Invalidenversicherung.

La forte hausse des taux d'intérêt au cours de l'année écoulée et les besoins financiers supplémentaires liés aux déficits importants qui persistent se répercuteront également de manière sensible durant la période du plan en alourdissant notablement les **charges d'intérêts.** La croissance des dépenses d'intérêts ne ralentira perceptiblement que si les efforts d'assainissement sont poursuivis et que l'inflation est ramenée à des proportions plus raisonnables. Avec 1,1 milliard par année, la Confédération dépense à peu près autant durant la période du plan pour le service des intérêts que pour les routes nationales et nettement plus que pour d'autres tâches importantes telles que l'assurance-invalidité.

Die Anpassung der Gehälter an die **höhere Teuerung** schlägt sich unmittelbar in den **Personalausgaben** nieder. Gegenüber den bisherigen Planungszahlen verursacht sie Mehrausgaben von rund 130 Millionen 1983 und von rund 180 Millionen 1984, was ungefähr einem Prozent der Gesamteinnahmen entspricht. Ab 1982 wird ferner die Reallohnerhöhung eine bisher nicht berücksichtigte Mehrbelastung von 45 bis 50 Millionen pro Jahr bewirken. Die Überführung unechter Hilfskräfte in Etatstellen bedingt eine zusätzliche Erhöhung der Personalbezüge um gut 30 Mil-

L'adaptation des salaires au **renchérissement accéléré** se répercute immédiatement sur les **dépenses de personnel.** Comparée aux données actuelles du plan, elle entraînera des dépenses supplémentaires d'environ 130 millions en 1983 et 180 millions en 1984, ce qui équivaut à près d'un pour cent des recettes totales. L'amélioration réelle des salaires causera en outre une charge additionnelle de 45 à 50 millions par an dès 1982. Le transfert des pseudo-auxiliaires dans l'effectif autorisé implique lui aussi une augmentation de plus de 30 millions par année au titre de la rétri-

lionen pro Jahr, welche aber durch eine entsprechende Herabsetzung der Hilfskräftekredite voll kompensiert wird. Am Personalstopp wird in der Planungsperiode grundsätzlich festgehalten.

Obwohl die **Allgemeinen Ausgaben** jeweils besonders gründlich auf Einsparungen hin überprüft werden, muß bei dieser heterogen zusammengesetzten Sachgruppe in den nächsten Jahren mit erheblichen Mehrausgaben gerechnet werden. Die Aufwendungen für Miet- und Pachtzinsen, Wehrmannsentschädigungen und vertragliche Leistungen sind weitgehend unbeeinflußbar, während der Handlungsspielraum beim Unterhalt und den Betriebsausgaben (Heizöl, Treibstoffe usw.) durch die höhere Teuerung stark eingeschränkt wird. Eine erhebliche Mehrbelastung ergibt sich aus dem steigenden Mittelbedarf der Eidg. Versicherungskasse.

Besonders ins Gewicht fällt die bei den **Bundeseigenen Sozialwerken** zu erwartende Verschlechterung der bisherigen Planungszahlen. Nach den gesetzlichen Bestimmungen sind die Renten periodisch an die Preis- und Lohnentwicklung anzupassen. Bedingt durch den kräftigen Teuerungsschub wird die für 1982 bereits beschlossene allgemeine Rentenerhöhung nicht nur 7 Prozent gemäß altem Finanzplan, sondern 12,7 Prozent betragen.
Eine Erhöhung ähnlichen Ausmaßes muß auch für 1984 vorgesehen werden. Die dadurch bedingten Mehrausgaben belaufen sich 1983 auf rund 200 Millionen und 1984 auf nahezu 400 Millionen.

Die anziehende Teuerung, der gegenüber dem Dollar schwächer gewordene Franken sowie eine auf die Rüstungsprogramme 1981 zurückzuführende Zahlungsspitze im Jahre 1982 zwangen uns. die mit dem Legislaturfinanzplan bewilligten **Gesamtausgaben des Militärdepartementes** für die verbleibenden zwei Jahre der laufenden Legislatur nach oben anzupassen. Der seinerzeit festgelegte **Investitionsrahmen** von 7,6 Milliarden wird jedoch nicht überschritten. Die Kompensation der erwähnten Zahlungsspitze 1982 in den Jahren 1983–1985 von insgesamt 170 Millionen wird zwangsläufig zu Abstrichen und zeitlichen Erstreckungen bei der Kriegsmaterialbeschaffung führen. Die im Finanzplan 1983–1985 eingestellten Kredite werden deshalb **Rüstungsprogramme in der Größenordnung von nur 0,4 Milliarden im Jahre 1982 und von je 0,5 bis 1,0 Milliarden in den Jahren danach** ermöglichen.

Beim **öffentlichen Verkehr** erschweren die durch den **Leistungsauftrag an die SBB** bewirkten Änderungen die Vergleichbarkeit mit dem Finanzplan vom 6. Oktober 1980. Unter Berücksichtigung der höheren Abgeltung für gemeinwirtschaftliche Leistungen und der Zinsersparnis von 143 Millionen infolge Umwandlung von 2,2 Milliarden Bundesdarlehen in Dotationskapital vermindert sich das vom Bund zu deckende SBB-Defizit im Jahre 1983 um 340 Millionen und 1984/85 um je 315 Millionen. Gegenüber den vergleichbaren bisherigen Planungszahlen 1983/84 ergibt sich indessen eine Verschlechterung von rund 100 bzw. 30 Millionen, die hauptsächlich auf die höhere Teuerung, die seither aktuell gewordene Reallohnerhöhung sowie auf die stagnierende Verkehrsentwicklung zurückzuführen ist. Wegen der zum Teil unterschiedlichen Verkehrsstruktur ist bei den Privatbahnen nur mit bescheidenen Mehrausgaben zu rechnen.

Im Bereich der **Landwirtschaft** verschlechtern sich die bisherigen Planungszahlen um 100 Millionen 1983 und um

bution du personnel, qui est toutefois compensée entièrement par une diminution correspondante des crédits pour les auxiliaires. Le blocage des effectifs de personnel est en principe maintenu pendant la période du plan.

Bien que les **dépenses générales** soient régulièrement passées au crible en vue d'économies éventuelles, ce groupe hétérogène enregistrera un important surcroît de dépenses au cours des prochaines années. Le coût des loyers et fermages, des indemnités aux militaires et des prestations contractuelles n'est en effet guère influençable, et la marge de manœuvre pour les dépenses d'entretien et d'exploitation (huile de chauffage, carburants, etc.) est fortement limitée par la progression du renchérissement. Enfin, les besoins financiers accrus de la Caisse fédérale d'assurance gonflent également les charges de cette rubrique.

On prévoit que les données actuelles du plan s'aggraveront tout particulièrement dans le domaine des **œuvres sociales de la Confédération.** Selon les dispositions légales, les rentes doivent être adaptées périodiquement à l'évolution des prix et des salaires. Par suite d'une forte poussée du renchérissement, le relèvement général des rentes décidé pour 1982 atteindra 12,7 pour cent au lieu de 7 pour cent selon l'ancien plan financier. Il faut envisager une augmentation dans les mêmes proportions pour 1984. Les dépenses supplémentaires sont évaluées à 200 millions en 1983 et à 400 millions en 1984.

L'accentuation du renchérissement, le fléchissement du franc par rapport au dollar et les crédits importants portés au budget de 1982 pour les programmes d'armement de 1981 nous ont amenés à ajuster vers le haut les **dépenses globales du Département militaire** votées avec le plan financier de la législature pour les deux dernières années de la période en cours. Le **plafond des investissements,** fixé jadis à 7,6 milliards, ne sera toutefois pas dépassé. La compensation, au cours des années 1983 à 1985, de la pointe de paiements susmentionnée qui apparaît en 1982 et qui s'élève au total à 170 millions, nécessitera forcément une compression et un étalement des crédits consacrés à l'acquisition de matériel de guerre. C'est pourquoi les montants planifiés pour 1983 à 1985 permettront de réaliser seulement des **programmes d'armement de l'ordre de 0,4 milliard en 1982 et de 0,5 à 1,0 milliard dans chacune des années subséquentes.**

Au chapitre des **transports publics,** les modifications provoquées par le **contrat d'entreprise des CFF** rendent difficile une comparaison avec le plan financier du 6 octobre 1980. Compte tenu de l'indemnisation accrue des prestations de service public non rentables et de l'économie de 143 millions obtenue au titre des intérêts en raison de la transformation de prêts de 2,2 milliards en capital de dotation, le déficit des CFF pris en charge par la Confédération est réduit de 340 millions en 1983 et de 315 millions dans chacune des années 1984 et 1985. Par rapport aux données actuelles et comparables du plan de 1983/84, on note cependant une détérioration d'environ 100, respectivement 30 millions, qui provient surtout de l'accélération du renchérissement, de l'augmentation du gain réel revendiquée depuis lors, ainsi que d'une stagnation du trafic. La structure des transports étant en partie différente pour les chemins de fer privés, on compte avec de faibles dépenses supplémentaires dans ce domaine.

Dans le **secteur agricole,** les prévisions du plan s'aggravent de 100 millions en 1983 et de 30 millions en 1984 en

30 Millionen 1984 hauptsächlich wegen höheren Milchkontingenten im Berggebiet, höheren Anbauprämien für Futtergetreide und einer geplanten Heraufsetzung der Beiträge an Viehhalter im Berggebiet. Allfällige Mehrausgaben als Folge nicht überwälzbarer Preisverbesserungen sind in diesen Zahlen nicht berücksichtigt. Da bei der **Exportrisikogarantie** die voraussichtlichen Schadenfälle durch die laufenden Einnahmen und die verbleibenden Fondsmittel nicht mehr gedeckt werden können, mußten im Finanzplan zusätzliche Mittel für Überbrückungsdarlehen eingestellt werden.

raison notamment du relèvement des contingents de lait dans les régions de montagne, de la majoration des primes pour la culture des céréales fourragères et de l'augmentation proposée des contributions aux détenteurs de bétail dans lesdites régions. Ces chiffres ne comprennent pas les dépenses supplémentaires éventuelles dues à des hausses de prix non répercutables. Etant donné que les recettes courantes et les fonds disponibles pour la **garantie contre les risques à l'exportation** ne couvrent plus les indemnités qui seront probablement versées à ce titre, il a fallu inscrire au plan financier un montant correspondant pour des prêts transitoires.

52. Die Überarbeitung der Einnahmen

Längerfristige Einnahmenschätzungen sind immer mit erheblichen Unsicherheiten verbunden, weil

- die Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Größen für einen Zeitraum von mehreren Jahren nicht mit ausreichender Genauigkeit vorausgesagt werden kann
- zwischen dem Ertrag der einzelnen Fiskalabgaben und dem Verlauf der gesamtwirtschaftlichen Größen nur ein loser Zusammenhang besteht
- über eine mehrjährige Planungsperiode die jährlichen Schätzungsabweichungen sich kumulieren und daher erheblich stärker ins Gewicht fallen als bei kurzfristigen Prognosen.

Ganz besondere Probleme bieten Einnahmenprognosen am Ende eines Konjunkturzyklus, weil jeweils große Unsicherheit darüber besteht, ob überhaupt, wann und in welchem Ausmaß eine konjunkturelle Wende eintritt. Vor einer solchen Situation stehen wir heute: erste Anzeichen deuten auf eine **merkliche Verlangsamung des gesamtwirtschaftlichen Wachstums im Jahre 1982** hin. Im Bausektor ist sogar ein realer Rückgang des Volumens zu erwarten, während beim privaten Konsum und den Ausrüstungsinvestitionen der heutige Stand voraussichtlich gehalten werden kann. Die zur Bekämpfung der Inflation eingeleiteten Maßnahmen dürften im Laufe des nächsten Jahres Wirkung zeigen und die Teuerungsrate allmählich wieder senken. Gleichzeitig darf mit etwas tieferen Zinssätzen gerechnet werden.

Die bereits erwähnten unbefriedigenden Einnahmenerwartungen in der Planungsperiode 1983–1985 führen bei einer voraussichtlichen Geldentwertung von 4–5 Prozent pro Jahr zu einem **realen Substanzverlust bei den Bundeseinnahmen von nahezu 10 Prozent.** Diese unerfreulichen Aussichten sind hauptsächlich auf folgende Umstände zurückzuführen:

- Die unsicheren Wirtschaftsperspektiven und die erwartende Rückbildung der Teuerungsrate dürften bei der sehr konjunkturempfindlichen **Warenumsatzsteuer** zu einer deutlichen Verlangsamung des Ertragszuwachses von über 10 Prozent im Durchschnitt der Jahre 1980/81 auf jährlich etwa 4 bis 5 Prozent im Zeitraum 1982/1985 führen.
- Die Planungsperiode umfasst zwei wehrsteuerschwache Jahre (1983 und 1985), in denen sich jeweils der Ertrag der **Wehrsteuer** als Folge der geringeren Nachzahlungen aus den Vorperioden gegenüber dem Vorjahr leicht zurückbildet. Bemessungsgrundlage für die 22. Wehrsteuerperiode (Fälligkeitsjahre 1984/85) bilden die Einkommen und Erträge der Jahre 1981/82. Die zu erwartenden Reallohnerhöhungen sowie die teuerungsbedingte Zunahme der Arbeitnehmereinkommen lassen eine beträchtliche Zunahme bei den Steuern der natürlichen Personen er-

52. La révision des recettes

Toute estimation des recettes comporte de nombreux facteurs d'incertitude, car

- l'évolution des agrégats économiques ne peut être pronostiquée avec une précision suffisante pour une période de plusieurs années
- il n'existe qu'un rapport superficiel entre le produit des diverses rentrées fiscales et l'évolution susmentionnée
- les différences d'estimation annuelles s'additionnent lors d'une planification sur plusieurs années, de sorte qu'elles sont nettement plus grandes qu'en cas de prévisions à court terme.

L'évaluation des recettes à la fin d'un cycle conjoncturel est particulièrement problématique du fait que l'on ne sait guère si et, le cas échéant, quand un revirement se produira, ni quelle sera son ampleur. Nous nous trouvons précisément dans cette situation: certains signes annoncent déjà un **ralentissement sensible de la croissance économique globale en 1982.** On prévoit même une baisse réelle du volume dans le secteur du bâtiment, tandis que le niveau actuel de la consommation privée et des investissements d'équipement semble pouvoir être maintenu. Les mesures entreprises pour combattre l'inflation devraient produire leur effet au cours de l'année prochaine et abaisser graduellement le taux du renchérissement. On peut en même temps s'attendre à des taux d'intérêt un peu plus bas.

Les perspectives de recettes défavorables décrites ci-devant pour les années du plan de 1983 à 1985 entraîneront, avec une dépréciation monétaire évaluée à un taux de 4 à 5 pour cent par an, une **perte réelle de près de 10 pour cent des recettes de la Confédération.** Ces prévisions peu réconfortantes sont principalement dues aux facteurs suivants:

- L'évolution incertaine de l'économie et la modération probable du renchérissement pourraient se traduire par un net ralentissement de la croissance du produit de l'**ICHA** – qui est très sensible aux variations conjoncturelles –, dont le taux passerait de 10 pour cent dans la moyenne des années 1980/81 à 4–5 pour cent par an durant la période de 1982 à 1985.
- La période du plan contient deux années de faible rendement de l'**IDN** (1983 et 1985), où son produit diminue légèrement par rapport à l'année précédente par suite des versements peu importants d'arriérés provenant des périodes antérieures. Les revenus et les bénéfices des années 1981/82 constituent la base de taxation pour la 22e période de l'IDN (années d'échéance 1984/85). L'amélioration réelle des salaires et l'augmentation des revenus des salariés consécutive au renchérissement laissent présager un accroissement considérable du produit

warten. Hingegen dürften die Steuereingänge von juristischen Personen nur bescheiden anwachsen, weil die inflationsbedingten Kostensteigerungen und der verschärfte Wettbewerb auf deren Ertragslage durchschlagen werden.

- Der Zweijahresrhythmus bei den Wehrsteuereingängen (hohe Eingänge in geraden Jahren) wird durch den Rückerstattungsmodus bei der **Verrechnungssteuer** noch verstärkt, weil die Rückerstattungen an natürliche Personen in den Veranlagungsjahren jeweils wesentlich höher ausfallen als in den Veranlagungszwischenjahren. Kommt noch hinzu, daß im Jahre 1983 die Verrechnungssteuereingänge als Folge des erwarteten Rückgangs des Zinsniveaus weitgehend stagnieren dürften, gleichzeitig aber hohe Rückerstattungen von Ansprüchen aus der Hochzinsperiode anfallen werden.
- Die Wachstumsaussichten bei den **übrigen Fiskalabgaben** (insbesondere Stempelabgaben, Tabaksteuer, Zölle, landwirtschaftliche Lenkungsabgaben) wie auch bei den **übrigen Einnahmen** (Vermögensertrag, Darlehensrückzahlungen, Verwaltungseinnahmen) sind gegering und dürften gesamthaft kaum ins Gewicht fallen.

Die überarbeiteten Einnahmenschätzungen 1983/84 übertreffen die bisherigen Planungszahlen um rund 460 bzw. 660 Millionen. Diese Verbesserungen sind weitgehend auf den Umstand zurückzuführen, daß **der im letzten Jahr für 1981 prognostizierte Konjunkturrückgang erst 1982 Tatsache werden dürfte.** Die neuen Einnahmenschätzungen konnten somit von einer **deutlich höheren Basis 1981** ausgehen, als im Vorjahr angenommen wurde. Die längerfristigen wirtschaftlichen Perspektiven haben sich dagegen nicht verbessert.

6. Auswirkungen des Zwischenberichts zu den Regierungsrichtlinien auf den Finanzplan

Gemäß BG vom 22. Juni 1979 über die Regierungsrichtlinien und den Finanzplan (BBl 1979 II 365) hat der Bundesrat der Bundesversammlung in der Mitte der Legislaturperiode einen **Zwischenbericht über Abweichungen von den Richtlinien der Regierungspolitik** zu erstatten. Dabei ist die Prioritätenordnung den veränderten Bedingungen anzupassen, und die **Auswirkungen auf den Finanzplan sind darzulegen.**

Ausgangsbasis für die Überprüfung der Regierungsrichtlinien 1979 bis 1983 bildete eine Erhebung bei den Departementen, die den Zweck verfolgte,

- den Stand der Richtliniengeschäfte festzustellen
- abzuklären, welche **Geschäfte von bisher geringerer Priorität** und welche **neuen Vorhaben** auf Grund veränderter Rahmenbedingungen allenfalls für die zweite Hälfte der Legislaturperiode als Richtliniengeschäfte aufgenommen werden sollten.

Von den Departementen wurden insgesamt 170 Vorhaben zur Verabschiedung innerhalb der nächsten zwei Jahre angemeldet. Dieser **allzu anspruchsvolle Aufgabenkatalog** mußte daher vom Bundesrat durch strenge Prioritätsentscheide auf ein den **institutionellen Kapazitäten** und **finanziellen Möglichkeiten** angepasstes Ausmaß herabgesetzt werden.

des impôts des personnes physiques. Les rentrées d'impôts des personnes morales ne risquent par contre de croître que modérément du fait que les hausses de coûts imputables à l'inflation, ainsi que le renforcement de la concurrence se répercuteront sur la situation bénéficiaire des entreprises.

- Le mode de remboursement de l'**impôt anticipé** accentue le cycle bisannuel qui détermine les recettes de l'IDN (rendement élevé pendant les années paires), car les remboursements aux personnes physiques sont notablement plus élevés dans les années de taxation qu'au cours des années intermédiaires. A cela s'ajoute que les rentrées de l'impôt anticipé resteront dans l'ensemble stationnaires en 1983 en raison de la baisse prévisible du niveau de l'intérêt, alors que les remboursements dus pour la période où les taux d'intérêt étaient élevés seront importants.
- Les perspectives de croissance des **autres taxes fiscales** (en particulier les droits de timbre, l'impôt sur le tabac, les droits de douane, les taxes agricoles sélectives) et des **autres recettes** (produit de la fortune, remboursements de prêts, recettes administratives) sont médiocres et ne pèsent guère dans la balance.

Les estimations de recettes révisées pour 1983/84 dépassent les anciennes données du plan d'environ 460, resp. 660 millions. Ces améliorations sont essentiellement dues au fait que le **fléchissement conjoncturel pronostiqué l'an dernier pour 1981 ne se produira vraisemblablement qu'en 1982.** Les nouvelles évaluations reposent ainsi sur une **base nettement plus élevée en 1981.** Les prévisions concernant l'évolution économique à long terme ne se sont en revanche pas améliorées.

6. Répercussions, sur le plan financier, du rapport intermédiaire sur les Grandes lignes de la politique gouvernementale

En vertu de la loi fédérale du 22 juin 1979 sur les Grandes lignes de la politique gouvernementale et la planification financière (FF 1979 II 369), nous devons vous soumettre, au milieu de la législature, un **rapport intermédiaire sur les dérogations à ces Grandes lignes.** Il convient alors d'adapter l'ordre des priorités à l'évolution de la situation et **d'exposer ses effets sur le plan financier.**

Pour vérifier la concordance avec les Grandes lignes de la politique gouvernementale de 1979 à 1983, nous nous sommes fondés sur une enquête effectuée auprès des départements, dont le but était

- de constater l'état des projets prévus dans les Grandes lignes
- de tirer au clair quelles **affaires ayant revêtu jusqu'ici une seconde priorité** et quels **nouveaux projets** devraient éventuellement être intégrés dans les Grandes lignes durant la deuxième moitié de la législature en raison d'un changement des conditons générales.

Les départements nous ont proposé d'approuver au total 170 projets au cours des deux prochaines années. Aussi avons-nous dû, en établissant des priorités sévères, ramener ce **catalogue de tâches par trop ambitieux** à des proportions mieux adaptées aux **capacités institutionnelles** et aux **possibilités financières.**

Die Berichterstattung über den Stand der Regierungsrichtlinien und über die notwendigen Anpassungen ist Gegenstand des Ihnen gleichzeitig unterbreiteten Zwischenberichts über die Richtlinien der Regierungspolitik 1979–1983. Wir beschränken uns darauf, die aus dem Zwischenbericht hervorgehenden **finanziellen Auswirkungen** aufzuzeigen.

Im **Legislaturfinanzplan vom 16. Januar 1980** sind für **neue Vorhaben** oder **Intensivierungen von bestehenden Aufgaben** in den einzelnen Planungsjahren folgende Beträge eingestellt worden:

Le compte-rendu de l'état d'exécution des Grandes lignes et des adaptations nécessaires fait l'objet du rapport intermédiaire sur les Grandes lignes de la politique gouvernementale de 1979 à 1983, que nous vous soumettons par la même occasion. Nous nous bornons à démontrer les **conséquences financières** qui résultent de ce rapport.

Les montants ci-après ont été prévus pour les diverses années dans le **plan financier de la législature du 16 janvier 1980** pour de **nouveaux projets** ou le **développement de tâches existantes:**

Neue Vorhaben und Intensivierungen	**1981**	**1982**	**1983**	**Nouveaux projets et développements de tâches**
	in Mio Franken/en millions de francs			
Finanzbedarf gemäß Legislaturfinanzplan vom 16. 1. 1980	540	790	865	Besoins financiers selon le plan financier de la législature du 16 janvier 1980

Mehr als 70 Prozent dieser zusätzlichen Aufwendungen waren dabei für die **öffentliche Entwicklungshilfe** und die **militärische Landesverteidigung** vorgesehen.

Angesichts der prekären Finanzlage und des sich ständig verkleinernden Handlungspielraums war es unvermeidlich, im Rahmen der Budgetierung und der Überarbeitung des Legislaturfinanzplanes **auch bei den prioritären Richtliniengeschäften Abstriche vorzunehmen.** Ein namhafter Teil der Einsparungen ist auf die **lineare Beitragskürzung** zurückzuführen, welche in den Zahlen des Legislaturfinanzplans noch nicht enthalten war. Hinzu kommen gewisse Entlastungen, die sich als Folge von Verzögerungen oder Verzicht auf einzelne Vorhaben ergeben haben. **Der im Legislaturfinanzplan eingestellte Finanzbedarf für Richtliniengeschäfte konnte dadurch wie folgt gesenkt werden:**

Plus de 70 pour cent de ces dépenses supplémentaires étaient consacrés à l'**aide publique au développement** et à la **défense nationale militaire.**

Vu la situation précaire des finances et le rétrécissement constant de la marge de manœuvre, nous n'avons pu éviter, lors de la budgétisation et de la révision du plan financier de la législature, de **réduire également divers projets prioritaires relevant des Grandes lignes de la politique gouvernementale.** Une bonne partie des économies a pu être réalisée grâce à la **réduction linéaire des subventions,** qui n'était pas comprise dans les données du plan. A cela s'ajoutent certains allégements provenant de retards dans l'exécution de projets ou d'une renonciation à ceux-ci. **Les besoins financiers inscrits au plan financier de la législature pour des projets relevant des Grandes lignes ont de la sorte pu être réduits comme il suit:**

	1981	**1982**	**1983**	
	In Millionen Franken/millions de francs			
Entlastung des Haushalts durch Einsparungen bei Richtliniengeschäften	— 100	— 70	— 160	**Allégement des finances par des économies réalisées sur les projets mentionnés dans les Grandes lignes de 1975 à 1979**

Diesen Entlastungen stehen indessen zusätzliche Aufwendungen für bisher in den Richtlinien nicht enthaltene **neue Vorhaben und für vorgezogene Geschäfte von ehemals zweiter Priorität** gegenüber. Da diese Vorhaben in finanzieller Hinsicht schwergewichtig die Jahre nach 1983 belasten, mussten im Rahmen der Finanzplanbereinigung bereits **Vorentscheide über die nächste Legislaturperiode** getroffen werden. Die aufgrund der Prioritätenüberprüfung **neu in die Liste der Regierungsrichtlinien aufgenommenen Geschäfte** belasten den Bundeshaushalt wie folgt:

Divers **nouveaux projets et affaires anticipées, rangées autrefois en seconde priorité,** qui ne figuraient jusqu'ici pas dans les Grandes lignes, causent en revanche des dépenses supplémentaires. Comme ces projets chargent financièrement surtout les années postérieures à 1983, il fallait prendre, lors de la mise à jour du plan financier, des **décisions préliminaires concernant la prochaine législature.** Les **affaires ajoutées à la liste des directives gouvernementales** à la suite du réexamen des priorités grèvent les finances fédérales dans les proportions que voici:

	Voranschlag Budget	Finanzplan Plan financier		Perspektiven Perspectives	
	1981	**1982**	**1983**	**1984**	**1985**
	in Millionen Franken/en millions de francs				
Belastung des Haushalts durch neue Richtliniengeschäfte	—	+ 50	+ 120	+ 160	+ 160

Alourdissement du budget par des nouveaux projets inscrits dans les Grandes lignes

Ins Gewicht fallende zusätzliche Aufwendungen entstehen namentlich durch die ab 1982 vorgesehene Reallohnerhöhung, die für 1983 geplante Erhöhung der Kostenbeiträge an Rindviehhalter im Berggebiet sowie durch die vermehrte Beteiligung der Schweiz an internationalen Wirtschaftshilfeabkommen zugunsten wirtschaftlich und finanziell bedrängter Länder. **Gesamthaft gesehen dürfte indessen der im Legislaturfinanzplan vom 16. Januar 1980 vor-**

Un surplus de dépenses important résulte notamment de l'augmentation du gain réel prévue dès 1982, du relèvement proposé des contributions aux frais des détenteurs de bétail en régions de montagne, ainsi que de la participation accrue de la Suisse à des conventions internationales d'aide économique aux pays éprouvant des difficultés économiques et financières. **Dans l'ensemble, les limites de crédits prévues dans le plan financier du 16 janvier**

gesehene finanzielle Rahmen für neue Vorhaben und Intensivierungen von bestehenden Aufgaben eingehalten werden können.

1980 pour de nouveaux projets et le développement de tâches existantes devrait toutefois pouvoir être respectées.

7. Schlußbemerkungen

Trotz aller bisherigen Sparmaßnahmen und Steuererhöhungen **drohen die Ausgabenüberschüsse ab 1984 ohne Einrechnung der geplanten Sanierungsbemühungen die Zwei-Milliardenmarke zu überschreiten.**

Eine echte Gesundung der Bundesfinanzen erfordert daher **weitere einschneidende Eingriffe in die Aufgabenstruktur des Bundes.** Verschiedene Ausgabenautomatismen müssen besser in den Griff genommen werden.

Neben der Vorlage zur **Bundesfinanzordnung** als Hauptstütze des Haushalts beanspruchen deshalb die von uns geplanten Maßnahmen zur **Verringerung der Aufgabenlast** – Anschlußprogramm und Aufgabenneuverteilung – hohe Dringlichkeit. In Zukunft wird sodann streng darauf zu achten sein, daß neue **Ausgabenbeschlüsse den finanziellen Möglichkeiten angepasst werden.**

Ohne gewisse Mehreinnahmen dürfte jedoch das Haushaltsgleichgewicht nicht erreichbar sein, umso weniger, als sich nach einigen Jahren guter Konjunktur mit überdurchschnittlichen Fiskalerträgen eine **Stagnation der Einnahmen** abzeichnet. Die erwartete Verflachung der wirtschaftlichen Entwicklung im Einklang mit tendenziell sinkenden Inflationsraten und nachgebenden Zinssätzen bilden dafür die Hauptursachen.

Das im Bereich der Finanzen gesteckte Legislaturziel eines ausgeglichenen Bundeshaushalts wird jedenfalls bis 1983 noch nicht zu verwirklichen sein. Selbst wenn die Bundesfinanzordnung verlängert wird und ein Anschlußprogramm ab 1984 zeitgerecht zum Tragen kommt, verbleiben Defizite in Milliardenhöhe mit steigender Tendenz. Es gilt deshalb, die Sanierungsanstrengungen unvermindert weiterzuführen. **Der Ausgleich des Bundeshaushalts wird auch für die neue Legislaturperiode zur prioritären Aufgabe erklärt werden müssen.** Anderenfalls bewirken die Ausgabenüberschüsse eine weitere Zunahme der Verschuldung in wirtschaftlich normalen Zeiten. Dadurch würde aber das Vertrauen in unseren Staat erschüttert. Ferner müsste eine nie auszuschließende Rezession mit Einnahmenausfällen und Ankurbelungsmaßnahmen die Defizite stark ansteigen lassen.

Auf **längere Sicht** gilt es ferner in Rechnung zu stellen, daß **verschiedene Umstände einer Haushaltsanierung zunehmend im Wege stehen könnten,** so

- die wachsende **Zinslast** bei Fortgang der Defizitperiode
- die Haushaltsentwicklung der **Sozialwerke** bei einer weiteren Verschlechterung des Verhältnisses zwischen Rentnern und Beitragszahlern
- die weiterschreitende **Technisierung** (v. a. bei der Armee sowie in der Forschung)
- die Schwierigkeiten eines Lastenausgleichs im Bereich des **öffentlichen Verkehrs**
- der politische Druck auf den **Ausgleich der kalten Progression** bei der direkten Besteuerung.

7. Conclusions

Malgré les mesures d'économies et les augmentations d'impôts effectuées jusqu'à ce jour, les **excédents de dépenses – abstraction faite des efforts d'assainissement prévus – risquent de dépasser les deux milliards dès 1984.**

Pour que les finances de la Confédération retrouvent réellement leur équilibre, il faut **intervenir encore plus efficacement dans la structure de ses tâches.**

Outre le **nouveau régime financier** en tant que futur pilier du budget fédéral, les mesures que nous envisageons pour **alléger le fardeau des tâches** (programme complémentaire et nouvelle répartition des tâches) sont dès lors de toute première urgence. Il faudra en outre veiller très sérieusement, à l'avenir, à ce que les **arrêtés pris en matière de dépenses tiennent compte des possibilités financières de la Confédération.**

Sans certaines recettes supplémentaires, l'équilibre budgétaire n'est cependant pas réalisable, d'autant moins qu'après quelques années de conjoncture favorable avec des rendements fiscaux extraordinaires, on s'achemine vers une **stagnation des recettes.** Les causes principales en sont le ralentissement prévu de l'activité économique, en accord avec une tendance à la baisse des taux d'inflation et du niveau de l'intérêt.

L'objectif que nous nous sommes fixé dans le domaine des finances durant la législature, à savoir rétablir l'équilibre budgétaire, ne sera en tout cas pas atteint jusqu'en 1983. Même si le régime financier de la Confédération est prorogé et que le programme complémentaire déploie ses effets à partir de 1984, il restera des déficits d'un milliard et plus. Il importe, par conséquent, de poursuivre sans relâche les efforts d'assainissement. **L'équilibre des finances fédérales devra également constituer une tâche prioritaire durant la nouvelle législature,** sinon les excédents de dépenses entraîneront une progression de l'endettement, dans des conditions économiques tout à fait normales. Mais cela ébranlerait surtout la confiance du citoyen dans notre Etat. Une récession, que l'on ne peut pas exclure à priori, provoquerait en outre des pertes de recettes et nécessiterait des mesures de relance qui, ensemble, alourdiraient les déficits.

A plus long terme, il faut également considérer que **divers facteurs pourraient entraver sérieusement l'assainissement des finances,** soit

- les **charges d'intérêts** croissantes si la période déficitaire se prolonge
- l'évolution budgétaire des **œuvres sociales** si le rapport entre les rentiers et les payeurs de cotisations s'aggrave
- les **progrès de la technique** (avant tout dans le domaine de l'armée et de la recherche)
- la difficile péréquation des charges dans le secteur des **transports publics**
- les pressions politiques en faveur d'une **compensation de la progression à froid** dans l'imposition directe.

Diese längerfristigen Perspektiven deuten daraufhin, daß eine **dauerhafte Anpassung der Aufgabenlast an die finanziellen Möglichkeiten des Bundes inskünftig eher schwieriger werden dürfte.** Um trotz allem den für die Zukunft notwendigen Handlungsspielraum zu bewahren, werden wir verstärkt daraufhin wirken, daß sowohl bei bestehenden Aufgaben als auch bei neuen Verpflichtungen nur das unabdingbar Notwendige verwirklicht wird und daß uns Ausgabenbindungen nicht immer mehr einengen.

Ces perspectives à long terme incitent à penser qu'**il deviendra de plus en plus malaisé d'adapter durablement le fardeau des tâches de la Confédération à ses moyens financiers.** Afin de conserver malgré tout la marge de manœuvre nécessaire pour l'avenir, nous veillerons plus que jamais à ce que, tant dans le domaine des tâches existantes que de celui des nouveaux engagements, on réalise seulement les projets absolument indispensables et à ce que les liens créés à l'égard des dépenses ne resserrent pas toujours davantage notre liberté d'action.

Finanzplan 1983 — Plan financier 1983
Perspektiven 1984-1985 — Perspectives 1984-1985

Tabellen — Tables

Vom 5. Oktober 1981 — du 5 octobre 1981

Finanzplan 1983 Perspektiven 1984/85 vom 5. Oktober 1981 Übersicht	Voranschlag Budget 1982	Finanzplan/Perspektiven Plan financier/perspectives F 1983 PF	P 1984 P	P 1985 P	Plan financier de 1983 Perspectives 1984/85 du 5 octobre 1981 Aperçu général
	in Millionen (in %) en millions (en %)				
0. Vergleichsbasis: alter Finanzplan vom 6. Oktober 1980[1]					**0. Base de comparaison: ancien plan financier du 6 octobre 1980[1]**
Ausgaben	18 082	18 235	19 702	—	Dépenses
	(+ 4,7)	(+ 0,8)	(+ 8,0)	—	
Einnahmen	16 935	17 116	17 991	—	Recettes
	(+ 5,2)	(+ 1,1)	(+ 5,1)	—	
Defizite	— 1 150	— 1 120	— 1 710	—	Déficits
1. Überarbeitete Planungszahlen aufgrund bestehenden Rechts[1]					**1. Chiffres du plan révisés sur la base du droit actuel**
Ausgaben	18 925	19 240	20 763	21 309	Dépenses
	(+ 9,5)	(+ 1,7)	(+ 7,9)	(+ 2,6)	
Einnahmen	17 805	17 577	18 650	18 677	Recettes
	(+ 10,6)	(— 1,3)	(+ 6,1)	(+ 0,1)	
Defizite	— 1 120	— 1 660	— 2 110	— 2 630	Déficits
2. Vordringliche Sanierungsmaßnahmen					**2. Mesures d'assainissement prioritaires**
Bundesfinanzordnung 1983	—	+ 570	+ 310	+ 340	Régime financier 1983
Anschlußprogramm 1984	—	—	+ 360	+ 360	Programme complémentaire 1984
3. Überarbeitete Planungszahlen mit vordringlichen Sanierungsmaßnahmen					**3. Chiffres du plan révisés avec les mesures d'assainissement prioritaires**
Ausgaben	18 925	19 240	20 280	20 830	Dépenses
	(+ 9,5)	(+ 1,7)	(+ 5,4)	(+ 2,7)	
Einnahmen	17 805	18 150	18 840	18 900	Recettes
	(+ 10,6)	(+ 1,9)	(+ 3,8)	(+ 0,3)	
Defizite	— 1 120	— 1 090	— 1 440	— 1 930	Déficits
4. Verbesserung der Defizite durch weitere Sanierungsmaßnahmen[2]					**4. Amélioration des déficits par de nouvelles mesures d'assainissement[2]**
– Aufgabenteilung	—	—	+ 200	+ 220	– Répartition des tâches
– Schwerverkehrsabgabe	—	—	—	+ 350	– Taxe sur les poids lourds
– WUSt auf Energie	—	+ 240	+ 350	+ 350	– Icha sur l'énergie
– Bankkundensteuer	—	+ 250	+ 250	+ 250	– Imposition des intérêts des avoirs bancaires
5. Defizite bei vollständiger Verwirklichung des Sanierungsprogramms	(— 1 120)	(— 600)	(— 640)	(— 760)	**5. Déficits après réalisation complète du programme d'assainissement**

[1] **Beschlossene Sanierungsmaßnahmen** sind in diesen Zahlen enthalten, nämlich: **WUSt auf Goldhandel und Tabakwaren** (Mehreinnahmen 100 Mio); **Sparmaßnahmen 1980** (Minderausgaben 1982: 680 Mio; 1983: 700 Mio; 1984: 300 Mio; 1985: 300 Mio; Mehreinnahmen 1982–85: je 125). Die **Aufhebung bzw. Herabsetzung der Kantonsanteile** an den Stempelabgaben und am Reingewinn der Alkoholverwaltung (Verbesserung 270 Mio pro Jahr) ist **bis 1985 befristet.**

[2] Die ebenfalls diskutierte **Zweckentbindung des Treibstoffgrundzolls** bringt keine Verbesserung, weil die Einnahmen auf der Basis des heute gültigen Treibstoffzollzuschlags von 30 Rp./l berechnet sind. Hingegen ergeben sich Mindereinnahmen von 400 Mio/Jahr mit steigender Tendenz ab 1984, wenn der Zollzuschlag abgebaut werden müsste. Das vom Finanzdepartement gegenwärtig vorbereitete **Subventions-Gesetz** hat keine direkten Einsparungen zur Folge.

[1] **Des mesures d'assainissement arrêtées** sont comprises dans ces chiffres, il s'agit notamment: **Icha sur le commerce de l'or et les produits du tabac** (recettes supplémentaires de 100 millions); **programme d'économies 1980** (dépenses moindres en 1982: 680 millions, en 1983: 700 millions, 1984: 300 millions; 1985: 300 millions par année; recettes supplémentaires 1982–85: 125 millions par année). **La suppression ou la réduction des parts des cantons** aux droits de timbre et au bénéfice net de la Régie des alcools (amélioration de 270 millions par année) est limitée à 1985.

[2] **Le changement d'affectation des droits de base sur les carburants**, également en discussion actuellement, n'apporte aucune amélioration, vu que les recettes sont calculées sur la base des droits supplémentaires perçus actuellement sur les carburants de 30 ct. par litre. Par contre, une réduction des droits supplémentaires entraînerait une perte de recettes de 400 millions par an, qui irait en s'accentuant à partir de 1984. **La loi-cadre sur les subventions**, en préparation actuellement par le Département des finances, n'a occasionné aucune économie directe.

Finanzplan 1983

Perspektiven 1984/85
vom 5. Oktober 1981

Ausgaben
nach Sachgruppen

	Voranschlag Budget	Finanzplan Plan financier	Perspektiven Perspectives	
	1982	1983	1984	1985
	In Millionen Franken/en millions de francs			
Ausgaben	**18 925**	**19 240**	**20 763**	**21 309**
1 Verzinsung	**1 068**	**1 096**	**1 128**	**1 161**
2 Behörden	**30**	**31**	**32**	**33**
2 Personal	**2 131**	**2 246**	**2 359**	**2 453**
3 Allgemeine Ausgaben	**1 671**	**1 856**	**1 939**	**2 053**
4 Kantonsanteile an Bundeseinnahmen	**1 371**	**1 307**	**1 492**	**1 443**
4 Bundeseigene Sozialwerke	**3 256**	**3 300**	**3 683**	**3 726**
4 Bundesbeiträge	**5 266**	**5 258**	**5 589**	**5 677**
41 Verkehr	1 625	1 550	1 652	1 677
42 Industrie, Gewerbe und Handel	53	59	57	57
43 Landwirtschaft und Ernährung	1 382	1 402	1 457	1 503
44 Forstwirtschaft, Tierschutz, Fischerei, Gewässerkorrektionen und Gewässerschutz	210	216	244	249
45 Sozialpolitik, Gemeinnützigkeit und Gesundheitspflege	914	914	958	974
45 Zivilschutz	102	99	107	108
46 Kultur, Forschung und Unterricht	854	889	993	1 029
47 Außerdienstliche Ausbildung und Sportwesen	13	13	14	14
48 Rechtspflege und Politik	54	57	62	63
48 Nicht zuteilbare Ausgaben	59	59	45	3
4 Internationale Hilfswerke und Institutionen	**604**	**662**	**828**	**912**
5 Grundstücke und Fahrnis	**2 268**	**2 167**	**2 359**	**2 500**
50 Grundstücke und Gebäude	479	506	526	549
51 Fahrnis	124	132	142	156
52 Zivilschutzmaterial	40	42	42	43
55 Kriegsmaterial	1 625	1 487	1 649	1 752
5 Gemeinschaftswerke	**1 091**	**1 076**	**1 111**	**1 132**
6 Darlehen und Warengeschäfte	**149**	**245**	**251**	**219**

Plan financier 1983

Perspectives pour 1984/85
du 5 octobre 1981

Dépenses
par groupes spécifiques

Veränderungen/Variations						
△ 82/83	△ 83/84	△ 84/85	△ 82/83	△ 83/84	△ 84/85	
in Millionen Franken/en millions de francs			in Prozent/en pour cent			
+ 315	+ 1 523	+ 546	+ 1,7	+ 7,9	+ 2,6	**Dépenses**
+ 10	+ 30	+ 33	+ 0,9	+ 2,7	+ 2,9	**1 Intérêts**
+ 1	+ 1	+ 1	+ 3,3	+ 3,2	+ 3,1	**2 Autorités**
+ 115	+ 113	+ 94	+ 5,4	+ 5,0	+ 4,0	**2 Personnel**
+ 179	+ 89	+ 114	+ 10,7	+ 4,8	+ 5,9	**3 Dépenses générales**
— 64	+ 185	— 49	— 4,7	+ 14,2	— 3,3	**4 Parts des cantons aux recettes fédérales**
+ 44	+ 383	+ 43	+ 1,4	+ 11,6	+ 1,2	**4 Œuvres sociales de la Confédération**
— 8	+ 331	+ 88	— 0,2	+ 6,3	+ 1,6	**4 Subventions fédérales**
— 75	+ 102	+ 25	— 4,6	+ 6,6	+ 1,5	41 Transports et communications
+ 6	— 2	—	+ 11,3	— 3,4	—	42 Industrie, artisanat et commerce
+ 20	+ 55	+ 46	+ 1,4	+ 3,9	+ 3,2	43 Agriculture et alimentation
+ 6	+ 28	+ 5	+ 2,9	+ 13,0	+ 2,0	44 Sylviculture, protection des animaux, pêche, corrections de cours d'eau et protection des eaux
—	+ 44	+ 16	—	+ 4,8	+ 1,7	45 Politique sociale, utilité publique et hygiène
— 3	+ 8	+ 1	— 2,9	+ 8,1	+ 0,9	45 Protection civile
+ 35	+ 104	+ 36	+ 4,1	+ 11,7	+ 3,6	46 Culture, recherche et enseignement
—	+ 1	—	—	+ 7,7	—	47 Formation militaire hors du service et sports
+ 3	+ 5	+ 1	+ 5,6	+ 8,8	+ 1,6	48 Justice et politique
—	— 14	— 42	—	— 23,7	— 93,3	48 Dépenses non ventilables
+ 58	+ 158	+ 92	+ 9,6	+ 23,9	+ 11,2	**4 Œuvres d'entraide et institutions internationales**
— 101	+ 192	+ 141	— 4,5	+ 8,9	+ 6,0	**5 Immeubles et mobilier**
+ 27	+ 20	+ 23	+ 5,6	+ 4,0	+ 4,4	50 Terrains et bâtiments
+ 8	+ 10	+ 14	+ 6,5	+ 7,6	+ 9,9	51 Mobilier
+ 2	—	+ 1	+ 5,0	—	+ 2,4	52 Matériel de protection civile
— 138	+ 162	+ 103	— 8,5	+ 10,9	+ 6,2	55 Matériel de guerre
— 15	+ 35	+ 21	— 1,4	+ 3,3	+ 1,9	**5 Entreprises exécutées en communauté**
+ 96	+ 6	— 32	+ 64,4	+ 2,4	— 12,7	**6 Prêts et marchandises**

Finanzplan 1983

Perspektiven 1984/85
vom 5. Oktober 1981

Funktionale Gliederung der Ausgaben

	Voranschlag Budget	Finanzplan Plan financier	Perspektiven Perspectives	
	1982	1983	1984	1985
	In Millionen Franken/en millions de francs			
Total Ausgaben	**18 925**	**19 240**	**20 763**	**21 309**
10 Behörden, allgemeine Verwaltung	**583**	**584**	**611**	**649**
11 Rechtspflege	**148**	**156**	**168**	**176**
12 Polizei	**46**	**47**	**57**	**64**
13 Spezielle Dienste	**95**	**101**	**106**	**110**
15 Beziehungen zum Ausland	**818**	**935**	**1 091**	**1 194**
150 Politische Beziehungen	**221**	**266**	**272**	**282**
151 Wirtschaftliche Beziehungen	**65**	**71**	**62**	**65**
152 Hilfeleistungen an Entwicklungsländer	**498**	**568**	**727**	**817**
153 Übrige Hilfeleistungen	**34**	**30**	**30**	**30**
20 Landesverteidigung	**3 995**	**4 058**	**4 355**	**4 574**
200 Militärische Landesverteidigung	**3 802**	**3 858**	**4 144**	**4 358**
2000 Verwaltung (nicht zuteilbar)	158	171	178	188
2001 Ausbildung	819	871	918	958
2002 Materielle Kriegsbereitschaft	2 825	2 816	3 048	3 212
201 Zivile Landesverteidigung	**193**	**200**	**211**	**216**
30 Unterricht und Forschung	**1 601**	**1 668**	**1 812**	**1 895**
300 Volksschulen	**42**	**42**	**48**	**49**
301 Berufliches Bildungswesen	**280**	**292**	**326**	**334**
302 Mittelschulen	**43**	**44**	**50**	**51**
303 Hochschulen	**758**	**785**	**846**	**891**
304 Übriges Bildungswesen	**18**	**18**	**20**	**22**
305/306 Forschung	**457**	**484**	**519**	**545**
307 Verwaltung, Verschiedenes	**3**	**3**	**3**	**3**
35 Kultur, Erholung, Sport	**106**	**118**	**123**	**132**
40 Gesundheitswesen	**38**	**41**	**44**	**47**
45 Umweltschutz	**153**	**159**	**176**	**178**
50 Soziale Wohlfahrt	**4 226**	**4 280**	**4 708**	**4 771**
500 Sozialversicherung	**4 159**	**4 209**	**4 639**	**4 706**
501/509 Übriges	**67**	**71**	**69**	**65**
60 Raumplanung/Regionale Entwicklungspolitik	**65**	**66**	**53**	**11**
61 Verkehrs- und Energiewirtschaft	**2 899**	**2 838**	**2 987**	**3 041**
610 Straßen	**1 375**	**1 394**	**1 473**	**1 506**
611 Bahnen	**1 366**	**1 261**	**1 328**	**1 342**
613/619 Übriges	**158**	**183**	**186**	**193**
70 Landwirtschaft und Ernährung	**1 494**	**1 528**	**1 593**	**1 643**
700 Verwaltung (nicht zuteilbar)	**17**	**18**	**19**	**20**
701 Technische Maßnahmen	**221**	**235**	**257**	**262**
702 Wirtschaftliche Maßnahmen	**1 203**	**1 222**	**1 256**	**1 299**
703 Soziale Maßnahmen	**53**	**53**	**61**	**62**
71 Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	**34**	**35**	**40**	**43**
72 Gewässerkorrektionen und Lawinenverbauungen	**47**	**47**	**54**	**56**
75 Industrie, Gewerbe und Handel	**52**	**111**	**97**	**58**
80 Finanzausgaben	**2 525**	**2 468**	**2 688**	**2 667**
800 Kapitalkosten	**1 110**	**1 118**	**1 148**	**1 179**
802 Kantonsanteile	**1 372**	**1 307**	**1 492**	**1 443**
805 Steuerabkommen mit dem Ausland	**43**	**43**	**48**	**45**

Veränderungen/Variations

△ 82/83	△ 83/84	△ 84/85	△ 82/83	△ 83/84	△ 84/85	Plan financier 1983 Perspectives pour 1984/85 du 5 octobre 1981 Classification fonctionnelle des dépenses
in Millionen Franken/en millions de francs			in Prozent/en pour cent			
+ 315	+ 1 523	+ 546	+ 1,7	+ 7,9	+ 2,6	**Total des dépenses**
+ 1	+ 27	+ 38	+ 0,2	+ 4,6	+ 6,2	**10 Autorités, administration générale**
+ 8	+ 12	+ 8	+ 5,4	+ 7,7	+ 4,8	**11 Justice**
+ 1	+ 10	+ 7	+ 2,2	+ 21,3	+ 12,3	**12 Police**
+ 6	+ 5	+ 4	+ 6,3	+ 5,0	+ 3,8	**13 Services spéciaux**
+ 117	+ 156	+ 103	+ 14,3	+ 16,7	+ 9,4	**15 Relations avec l'étranger**
+ 45	+ 6	+ 10	+ 20,4	+ 2,3	+ 3,7	*150 Relations politiques*
+ 6	— 9	+ 3	+ 9,2	— 12,7	+ 4,8	*151 Relations économiques*
+ 70	+ 159	+ 90	+ 14,1	+ 28,0	+ 12,4	*152 Assistance aux pays en développement*
— 4	—	—	— 11,8	—	—	*153 Autres mesures d'assistance*
+ 63	+ 297	+ 219	+ 1,6	+ 7,3	+ 5,0	**20 Défense nationale**
+ 56	+ 286	+ 214	+ 1,5	+ 7,4	+ 5,2	*200 Défense nationale militaire*
+ 13	+ 7	+ 10	+ 8,2	+ 4,1	+ 5,6	2000 Administration (non ventilable)
+ 52	+ 47	+ 40	+ 6,3	+ 5,4	+ 4,4	2001 Instruction
— 9	+ 232	+ 164	— 0,3	+ 8,2	+ 5,4	2002 Préparation matérielle à la guerre
+ 7	+ 11	+ 5	+ 3,6	+ 5,5	+ 2,4	*201 Défense nationale civile*
+ 67	+ 144	+ 83	+ 4,2	+ 8,6	+ 4,6	**30 Enseignement et recherche**
—	+ 6	+ 1	—	+ 14,3	+ 2,1	*300 Ecoles primaires*
+ 12	+ 34	+ 8	+ 4,3	+ 11,6	+ 2,5	*301 Formation professionnelle*
+ 1	+ 6	+ 1	+ 2,3	+ 13,6	+ 2,0	*302 Ecoles moyennes*
+ 27	+ 61	+ 45	+ 3,6	+ 7,8	+ 5,3	*303 Etablissements universitaires*
—	+ 2	+ 2	—	+ 11,1	+ 10,0	*304 Autres secteurs de l'instruction*
+ 27	+ 35	+ 26	+ 5,9	+ 7,2	+ 5,0	*305/306 Recherche*
—	—	—	—	—	—	*307 Administration, divers*
+ 12	+ 5	+ 9	+ 11,3	+ 4,2	+ 7,3	**35 Culture, loisirs et sport**
+ 3	+ 3	+ 3	+ 7,9	+ 7,3	+ 6,8	**40 Santé**
+ 6	+ 17	+ 2	+ 3,9	+ 10,7	+ 1,1	**45 Protection de l'environnement**
+ 54	+ 428	+ 63	+ 1,3	+ 10,0	+ 1,3	**50 Prévoyance sociale**
+ 50	+ 430	+ 67	+ 1,2	+ 10,2	+ 1,4	*500 Assurances sociales*
+ 4	— 2	— 4	+ 6,0	— 2,8	— 5,8	*501/509 Divers*
+ 1	— 13	— 42	+ 1,5	— 19,7	— 79,2	**60 Aménagement du territoire/politique régionale de développement**
— 61	+ 149	+ 54	— 2,1	+ 5,3	+ 1,8	**61 Communications et énergie**
+ 19	+ 79	+ 33	+ 1,4	+ 5,7	+ 2,2	*610 Routes*
— 105	+ 67	+ 14	— 7,7	+ 5,3	+ 1,1	*611 Chemins de fer*
+ 25	+ 3	+ 7	+ 15,8	+ 1,6	+ 3,8	*613/619 Divers*
+ 34	+ 65	+ 50	+ 2,3	+ 4,3	+ 3,1	**70 Agriculture et alimentation**
+ 1	+ 1	+ 1	+ 5,9	+ 5,6	+ 5,3	*700 Administration* (non ventilable)
+ 14	+ 22	+ 5	+ 6,3	+ 9,4	+ 1,9	*701 Mesures techniques*
+ 19	+ 34	+ 43	+ 1,6	+ 2,8	+ 3,4	*702 Mesures économiques*
—	+ 8	+ 1	—	+ 15,1	+ 1,6	*702 Mesures sociales*
+ 1	+ 5	+ 3	+ 2,9	+ 14,3	+ 7,5	**71 Sylviculture, chasse, pêche**
—	+ 7	+ 2	—	+ 14,9	+ 3,7	**72 Corrections de cours d'eau et ouvrages paravalanches**
+ 59	— 14	— 39	+ 113,5	— 12,6	— 40,2	**75 Industrie, artisanat et commerce**
— 57	+ 220	— 21	— 2,3	+ 8,9	— 0,8	**80 Dépenses du service financier**
+ 8	+ 30	+ 31	+ 0,7	+ 2,7	+ 2,7	*800 Frais de capitaux*
— 65	+ 185	— 49	— 4,7	+ 14,2	— 3,3	*802 Parts cantonales*
—	+ 5	— 3	—	+ 11,6	— 6,2	*805 Conventions fiscales avec l'étranger*

Finanzplan 1983

Perspektiven 1984/85
vom 5. Oktober 1981

Volkswirtschaftliche Gliederung der Ausgaben

	Voranschlag Budget	Finanzplan Plan financier	Perspektiven Perspectives	
	1982	1983	1984	1985
	in Millionen Franken/en millions de francs			
Ausgaben	**18 925**	**19 240**	**20 763**	**21 309**
Eigenbedarf	**6 986**	**7 181**	**7 592**	**7 968**
Besoldungen[1])	**2 204**	**2 375**	**2 489**	**2 625**
Konsum von Gütern und Diensten	**3 356**	**3 376**	**3 627**	**3 806**
Investitionen	**338**	**332**	**348**	**376**
Zinsen	**1 088**	**1 098**	**1 128**	**1 161**
Übertragungen	**11 939**	**12 059**	**13 171**	**13 341**
Übertragungen an Dritte	**3 133**	**3 170**	**3 461**	**3 588**
- Subventionen[2])	1 056	1 054	1 097	1 101
- Beiträge an private Heushalte	228	228	252	254
- Beiträge an öffentliche Sozielversicherungen	836	836	880	900
- Beiträge an andere private Orgenisationen	335	341	361	373
- Beiträge ans Ausland	566	623	781	871
- Investitionsbeiträge	112	88	90	89
Übertragungen an Betriebe und Anstalten des Bundes	**3 803**	**3 750**	**4 113**	**4 158**
- an Sozielversicherungen	2 789	2 833	3 165	3 206
- an Verkehrsbetriebe	1 014	917	948	952
Übertragungen an öffentliche Haushalte	**4 860**	**4 900**	**5 352**	**5 382**
- Beiträge an laufende Ausgaben	1 722	1 789	1 937	1 981
- Anteile en Steuern	1 414	1 350	1 540	1 488
- Beiträge an Investitionen	1 724	1 761	1 875	1 913
Darlehen und Beteiligungen	**143**	**239**	**245**	**213**
- an öffentliche Haushelte	21	25	30	31
- an Dritte	59	124	130	90
- ans Ausland	63	90	85	92

[1]) Inbegriffen Ausgeben für Behörden und nicht ständig beschäftigte Arbeitskräfte.

[2]) Zahlungen an Produzenten (also nicht identisch mit dem Subventionsbegriff nach Sechgruppen)

Plan financier 1983

Perspectives pour 1984/85
du 5 octobre 1981

Classification économique
des dépenses

Veränderungen/Variations						
△ 82/83	△ 83/84	△ 84/85	△ 82/83	△ 83/84	△ 84/85	
in Millionen Franken/en millions de francs			In Prozent/en pour cent			
+ 315	+ 1 523	+ 546	+ 1,7	+ 7,9	+ 2,6	**Dépenses**
+ 195	+ 411	+ 376	+ 2,8	+ 5,7	+ 5,0	**Besoins propres**
+ 171	+ 114	+ 136	+ 7,8	+ 4,8	+ 5,5	**Rémunérations[1])**
+ 20	+ 251	+ 179	+ 0,6	+ 7,4	+ 4,9	**Consommations de biens et services**
— 6	+ 16	+ 28	— 1,8	+ 4,8	+ 8,0	**Investissements**
+ 10	+ 30	+ 33	+ 0,9	+ 2,7	+ 2,9	**Intérêts**
+ 120	+ 1 112	+ 170	+ 1,0	+ 9,2	+ 1,3	**Transferts**
+ 37	+ 291	+ 127	+ 1,2	+ 9,2	+ 3,7	**Transferts à des tiers**
— 2	+ 43	+ 4	— 0,2	+ 4,1	+ 0,4	– subventions[2])
—	+ 24	+ 2	—	+ 10,5	+ 0,8	– contributions à des ménages
—	+ 44	+ 20	—	+ 5,3	+ 2,3	– contributions à des assurances sociales
+ 6	+ 20	+ 12	+ 1,8	+ 5,9	+ 3,3	– contributions à d'autres organismes privés
+ 57	+ 158	+ 90	+ 10,1	+ 25,4	+ 11,5	– contributions à l'étranger
— 24	+ 2	— 1	— 21,4	+ 2,3	— 1,1	– contributions à des investissements
— 53	+ 363	+ 45	— 1,4	+ 9,7	+ 1,1	**Transferts à des entreprises et à des établissements de la Confédération**
+ 44	+ 332	+ 41	+ 1,6	+ 11,7	+ 1,3	– à des assurances sociales
— 97	+ 31	+ 4	— 9,6	+ 3,4	+ 0,4	– à des entreprises de transport
+ 40	+ 452	+ 30	+ 0,8	+ 9,2	+ 0,6	**Transferts à des collectivités publiques**
+ 67	+ 148	+ 44	+ 3,9	+ 8,3	+ 2,3	– contributions à des dépenses courantes
— 64	+ 190	— 52	— 4,5	+ 14,1	— 3,4	– quotes-parts d'impôts
+ 37	+ 114	+ 38	+ 2,1	+ 6,5	+ 2,0	– contributions à des investissements
+ 96	+ 6	— 32	+ 67,1	+ 2,5	— 13,1	**Prêts et participations**
+ 4	+ 5	+ 1	+ 19,0	+ 20,0	+ 3,3	– à des collectivités publiques
+ 65	+ 6	— 40	+ 110,2	+ 4,8	— 30,8	– à des tiers
+ 27	— 5	+ 7	+ 42,9	— 5,6	+ 8,2	– à l'étranger

[1]) y compris les dépenses pour les autorités et le personnel non permanent

[2]) paiements aux producteurs (ne recouvrent pas les subventions de la classification spécifique)

Finanzplan 1983

Perspektiven 1984/85
vom 5. Oktober 1981

Einnahmen

	Voranschlag Budget	Finanzplan Plan financier	Perspektiven Perspectives	
	1982	1983	1984	1985
	In Millionen Franken/en millions de francs			
Gesamteinnahmen	**17 805**	**17 577**	**18 650**	**18 677**
Fiskaleinnahmen	**16 425**	**16 261**	**17 324**	**17 327**
Steuern auf dem Einkommen und Vermögen	**6 464**	**6 016**	**6 768**	**6 470**
(in % der Fiskaleinnahmen)	(39,4)	(37,0)	(39,1)	(37,3)
– Wehrsteuer	3 950	3 850	4 400	4 300
– Verrechnungssteuer	1 650	1 300	1 500	1 300
– Militärpflichtersatz	114	116	118	120
– Stempelabgaben	750	750	750	750
Belastung des Verbrauchs	**9 961**	**10 245**	**10 556**	**10 857**
(in % der Fiskaleinnahmen)	(60,6)	(63,0)	(60,9)	(62,7)
– Warenumsatzsteuer	5 500	5 750	6 000	6 250
– Tabaksteuer	640	640	640	640
– Einfuhrzölle	930	940	950	960
– Treibstoffzölle	980	990	1 010	1 020
– Zollzuschlag auf Treibstoffen	1 290	1 310	1 340	1 360
– Lenkungsabgaben	545	550	549	559
– Übrige Abgaben	76	65	67	68
Darlehen und Warengeschäfte	**72**	**79**	**79**	**86**
Ertrag des Bundesvermögens	**368**	**304**	**310**	**317**
Übrige Einnahmen	**940**	**933**	**937**	**947**

Plan financier 1983

Perspectives pour 1984/85
du 5 octobre 1981

Recettes

Veränderungen/Variations													
△ 82/83		△ 83/84		△ 84/85		△ 82/83		△ 83/84		△ 84/85			
In Millionen Franken/en millions de francs						In Prozent/en pour cent							
—	228	+	1 073	+	27	—	1,3	+	6,1	+	0,1	**Recettes totales**
—	164	+	1 063	+	3	—	1,0	+	6,5	+	0,0	**Recettes fiscales**
—	448	+	752	—	298	—	6,9	+	12,5	—	4,4	*Impôts sur le revenu et sur la fortune* (en % des recettes fiscales)
—	100	+	550	—	100	—	2,5	+	14,3	—	2,3	- Impôt de défense nationale
—	350	+	200	—	200	—	21,2	+	15,4	—	13,3	- Impôt anticipé
+	2	+	2	+	2	+	1,8	+	1,7	+	1,7	- Taxe d'exemption du service militaire
	—		—		—		—		—		—	- Droits de timbre
+	284	+	311	+	301	+	2,9	+	3,0	+	2,9	*Prélèvements sur la consommation* (en % des recettes fiscales)
+	250	+	250	+	250	+	4,5	+	4,3	+	4,2	- Impôt sur le chiffre d'affaires
	—		—		—		—		—		—	- Impôt sur le tabac
+	10	+	10	+	10	+	1,1	+	1,1	+	1,1	- Droits d'entrée
+	10	+	20	+	10	+	1,0	+	2,0	+	1,0	- Droits sur les carburants
+	20	+	30	+	20	+	1,6	+	2,3	+	1,5	- Droits supplémentaires sur les carburants
+	5	—	1	+	10	+	0,9	—	0,2	+	1,8	- Taxes d'orientation
—	11	+	2	+	1	—	14,5	+	3,1	+	1,5	- Divers
+	7		—	+	7	+	9,7		—	+	8,9	**Prêts et marchandises**
—	64	+	6	+	7	—	17,4	+	2,0	+	2,3	**Produit de la fortune**
—	7	+	4	+	10	—	0,7	+	0,4	+	1,1	**Autres recettes**

Finanzplan 1983 Perspektiven 1984 vom 5. Oktober 1981	Abweichungen gegenüber dem Finanzplan vom 6. Oktober 1980[1] Différences par rapport au plan financier du 6 octobre 1980[1] Voranschlag Budget 1982	Finanzplan plan financier 1983	Perspektiven Perspectives 1984	Plan financier 1983 Perspectives 1984 du 5 octobre 1981
	in Millionen Franken / en millions de francs			
AUSGABEN	+ 843	+ 1 005	+ 1 061	**DEPENSES**
Verzinsung	+ 117	+ 124	+ 151	Intérêts
Behörden	+ 5	+ 5	+ 6	Autorités
Personal	+ 152	+ 209	+ 260	Personnel
Allgemeine Ausgaben	— 46	+ 95	+ 97	Dépenses générales
Kantonsanteile an Bundeseinnahmen	+ 85	+ 50	+ 90	Parts des cantons aux recettes fédérales
Bundeseigene Sozialwerke	+ 222	+ 224	+ 389	Œuvres sociales de la Confédération
Bundesbeiträge	+ 217	+ 210	+ 87	Subventions
davon				dont
- Verkehr	+ 104	— 6	— 28	- Transports et communications
- Landwirtschaft und Ernährung	+ 91	+ 100	+ 32	- Agriculture et alimentation
- Sozialpolitik usw.	+ 2	+ 5	+ 7	- Politique sociale, etc.
- Kultur, Forschung und Unterricht	+ 30	+ 61	+ 40	- Culture, recherche et enseignement
Internationale Hilfswerke und Institutionen	— 45	+ 17	+ 25	Œuvres d'entraide et institutions internationales
Grundstücke und Fahrnis	+ 187	+ 9	— 45	Immeubles et mobilier
- Grundstücke und Gebäude	— 56	— 21	— 42	- Terrains et bâtiments
- Fahrnis	— 4	—	+ 10	- Mobilier
- Zivilschutzmaterial	—	—	—	- Matériel de protection civile
- Kriegsmaterial	+ 247	+ 30	— 13	- Matériel de guerre
Gemeinschaftswerke	— 51	+ 1	+ 6	Entreprises exécutées en communauté
Darlehen und Warengeschäfte	—	+ 61	— 5	Prêts et marchandises
EINNAHMEN	+ 870	+ 461	+ 659	**RECETTES**
Fiskaleinnahmen	+ 868	+ 530	+ 729	**Recettes fiscales**
Steuern auf dem Einkommen und Vermögen	+ 510	+ 160	+ 360	**Impôts sur le revenu et sur la fortune**
- Wehrsteuer	+ 200	+ 200	+ 300	- Impôt de défense nationale
- Verrechnungssteuer	+ 250	— 100	—	- Impôt anticipé
- Militärpflichtersatz	—	—	—	- Taxe d'exemption du service militaire
- Stempelabgaben	+ 60	+ 60	+ 60	- Droits de timbre
Belastung des Verbrauchs	+ 358	+ 370	+ 369	**Imposition de la consommation**
- Warenumsatzsteuer	+ 300	+ 300	+ 300	- Impôt sur le chiffre d'affaires
- Tabaksteuer	— 10	— 10	— 10	- Impôt sur le tabac
- Einfuhrzölle	—	—	—	- Droits d'entrée
- Treibstoffzölle	+ 30	+ 30	+ 30	- Droits sur les carburants
- Zollzuschlag auf Treibstoffen	+ 30	+ 40	+ 40	- Droits supplémentaires sur les carburants
- Lenkungsabgaben	— 5	+ 10	+ 8	- Taxes d'orientation
- Übrige	+ 13	—	+ 1	- Divers
Übrige Einnahmen[2]	+ 2	— 69	— 70	**Autres recettes**[2]

[1] Lineare Beitragskürzung 1982/83 im Finanzplan vom 6. Oktober 1980 mit durchschnittlichen Kürzungssätzen pro Sachgruppe gemäß Härteverordnung vom 12. August 1981 berücksichtigt.

[2] Zinsausfall ab 1. 1. 1982 von 143 Millionen infolge Leistungsauftrags an die SBB im alten Finanzplan vom 6. 10. 1980 noch nicht enthalten.

[1] Compte tenu d'une réduction linéaire des subventions en 1982/83 prévue dans le plan financier du 6 octobre 1980, à des taux moyens de réduction par groupe spécifique fixés selon ordonnance réduisant certaines prestations de la Confédération, du 12 août 1981.

[2] La perte d'intérêts de 143 millions à partir du 1. 1. 1982 en raison du contrat d'entreprise des CFF n'était pas encore incluse dans l'ancien plan financier du 6. 10. 1980.

Aufbau des Voranschlages und der Staatsrechnung

Structure du budget et du compte d'Etat

Staatsrechnung

Gesamtrechnung

Vorgänge, die den Fehlbetrag der Bilanz verändern

Finanzrechnung

Finanzielle Vorgänge

Auagaben

1 Verzinsung
2 Behörden und Personal
3 Allgemeine Ausgaben
4 Kantonsanteile
4 Bundeseigene Sozialwerke
4 Bundesbeiträge
4 Internationale Hilfswerke und Institutionen
5 Grundstücke und Fahrnis
5 Gemeinschaftswerke
6 Darlehen und Warengeschäfte

Einnahmen

6 Darlehen und Warengeschäfte
7 Ertrag des Bundesvermögens
8 Fiskaleinnahmen
9 Übrige Einnahmen

Ergebnis: Ausgaben- oder Einnahmenüberschuß

Rechnung der Vermögensveränderungen

Buchmäßige Vorgänge

Aufwand

01 Investitionen, Abgang
02 Abschreibung
03 Rückstellungen, Einlagen
04 Deckung von zu tilgenden Ausgaben
05 Verschiedenes

Ertrag

06 Investitionen, Zuwachs
07 Rückstellungen, Entnahmen
08 Aktivierung (Nationalstraßen)
09 Verschiedenes

Ergebnis: Aufwand- oder Ertragsüberschuß

Abschluß

Ausgabenüberschuß	Einnahmenüberschuß
Aufwandüberschuß	Ertragsüberschuß

Ergebnis der Gesamtrechnung: Reinaufwand oder Reinertrag

Kapitalrechnung (Bilanz)

Veränderungen der Vermögensbestandteile (Zu- oder Abnahme, Verschiebungen)

Aktiven

1 Flüssige Mittel
3 Forderungen und Anlagen
4 Investitionen
5 Konten des Innenverkehrs
6 Ordnungskonten
7 Spezialfonds, Anlagen
8 Zu tilgende Ausgaben
9 Fehlbetrag + / −

Passiven

2 Öffentliche Schulden
3 Verwaltungsschulden
4 Wertberichtigungen
5 Konten des Innenverkehrs
6 Ordnungskonten
7 Spezialfonds
8 Rückstellungen

Compte d'Etat

Compte général

Opérations qui modifient le découvert

Compte financier

Opérations financières

Dépenses

1 Intérêts
2 Autorités et personnel
3 Dépenses générales
4 Parts des cantons
4 Œuvres sociales de la Confédération
4 Subventions fédéraies
4 Œuvres d'entraide et institutions internationales
5 Immeubles et mobilier
5 Entreprises exécutées en communauté
6 Prêts et marchandises

Recettes

6 Prêts et marchandises
7 Produit de la fortune
8 Recettes fiscales
9 Autres recettes

Résultat: Excédent de dépenses ou de recettes

Compte des variations de la fortune

Opérations comptables

Charges

01 Immobilisations, diminution
02 Amortissements
03 Provisions, versements
04 Couverture de dépenses à amortir
05 Divers

Revenus

06 Immobiiisations, augmentation
07 Provisions, préièvements
08 Capitalisation (routes nationaies)
09 Divers

Résultat: Excédent de charges ou de revenus

Clôture

Excédent de dépenses
Excédent de charges
Excédent de recettes
Excédent de revenus

Résultat du compte général:
Déficit ou boni

Compte capital (Bilan)

Modifications des éiéments du patrimoine (augmentation ou diminution, transferts)

Actif

1 Disponibilités
3 Débiteurs et placements
4 Immobiiisations
5 Comptes internes
6 Comptes d'ordre
7 Fonds spéciaux, placements
8 Dépenses à amortir
9 Découvert + / −

Passif

2 Dette publique
3 Dette administrative
4 Réévaluations
5 Comptes internes
6 Comptes d'ordre
7 Fonds spéciaux
8 Provisions

Aufbau und Gliederung des Voranschlages und der Staatsrechnung

I. Aufbau des Voranschlages und der Staatsrechnung

In ihrem Aufbau stimmen Voranschlag und Staatsrechnung überein. Die Bilanzkonten werden dagegen lediglich in der Rechnung geführt.

Die Rechnung des Bundes umfaßt

- die **Gesamtrechnung,** welche unterteilt ist in Finanzrechnung und Rechnung der Vermögensveränderungen, sowie
- die **Kapitalrechnung** mit Bilanz.

Der Anhang enthält die Rechnungen des Bundesamtes für Rüstungsbetriebe, der eidgenössischen Münzstätte und der eidgenössischen Versicherungskasse.

1. Die Gesamtrechnung gliedert sich in zwei Hauptteile: In die Finanzrechnung und in die Rechnung der Vermögensveränderungen.

1.1 In der **Finanzrechnung** werden die tatsächlichen Ausgaben und erzielten Einnahmen erfaßt.

Finanzvoranschlag und Finanzrechnung

- weisen die **zur Aufgabenerfüllung erforderlichen bzw. zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel** im ganzen Umfange aus
- zeigen damit ein allfälliges **Ungleichgewicht im Finanzhaushalt** auf
- bilden die **wesentliche Grundlage für die Tresorerie**
- sind **entscheidend für die Auswirkungen des Bundeshaushaltes auf die Haushalte der Kantone wie auch auf den Wirtschaftskreislauf.**

Die Ausgaben müssen in jedem Falle, also selbst für Investitionen, die einen Ertrag abwerfen, finanziert werden. Deshalb ist es wichtig, daß sie zunächst **unabhängig von der Art der Finanzierung in einer Rechnung zusammengefaßt und den Einnahmen gegenübergestellt werden,** daß also weder eine Aufteilung von Ausgaben und Einnahmen auf verschiedene Rechnungen (ordentliche/außerordentliche) oder eine Verbuchung direkt zulasten oder zugunsten von Rückstellungen noch eine Vermischung von Ausgaben und Einnahmen mit vermögensmäßigen Gegenbuchungen erfolgt.

Für die **Darstellung der Finanzrechnung** gelten im wesentlichen vier Grundsätze, nämlich jene der

- Vollständigkeit
- Einheit
- Bruttodarstellung und
- Spezifikation.

Für die **Vollständigkeit** ist maßgebend, daß sämtliche Ausgaben und Einnahmen vollumfänglich erfaßt werden.

Das Prinzip der **Einheit** besagt, daß Ausgaben und Einnahmen in einem einzigen Voranschlag zusammengestellt werden.

Nach dem Prinzip der **Bruttodarstellung** dürfen keine Einnahmen mit Ausgaben verrechnet werden. Deshalb sind auch diejenigen Bundeseinnahmen, an

Structure et classification du budget et du compte d'Etat

I. Structure du budget et du compte d'Etat

Le budget et le compte d'Etat ont une structure identique. Seuls les éléments du bilan n'apparaissent qu'au compte d'Etat.

Le compte d'Etat se compose

- du **compte général,** qui se divise en compte financier et en compte des variations de la fortune, ainsi que
- du **compte capital** avec le bilan.

On trouvera en annexe les comptes des fabriques d'armements, de la Monnaie fédérale et de la Caisse fédérale d'assurance.

1. Le compte général se compose du compte financier et du compte des variations de la fortune.

1.1 Le **compte financier** enregistre les dépenses effectives et les recettes réalisées

Le budget et le compte financiers

- présentent **l'ensemble des moyens financiers nécessaires à l'exécution des tâches de la Confédération et mis à sa disposition à cette fin,**
- mettent ainsi en évidence le **déséquilibre des finances,**
- constituent **la base essentielle de la trésorerie,**
- permettent de **déterminer les effets des finances fédérales sur les finances des cantons,** ainsi que **sur le circuit économique,**

Dans chaque cas, les dépenses doivent être financées donc même pour les investissements productifs. C'est pourquoi, il est important que **ces dépenses soient en premier lieu groupées dans un compte indépendamment du mode de financement puis comparées aux recettes** de telles sorte qu'il ne résulte ni une répartition des dépenses et des recettes sur différents comptes (ordinaire/extraordinaire), ni une comptabilisation directe au débit ou au crédit des provisions et encore moins un mélange de dépenses et de recettes avec contreparties au compte capital.

La **présentation du compte financier** s'inspire pour l'essentiel des quatre principes suivants:

- l'universalité
- l'unité
- le produit brut
- la spécialité.

En vertu du principe de l'**universalité,** le compte doit comprendre toutes les dépenses et toutes les recettes.

Le principe de l'**unité** signifie que les dépenses et les recettes doivent être réunies en un seul budget.

Le principe du **produit brut** interdit toute compensation entre recettes et dépenses. C'est pourquoi les recettes fédérales dont une partie revient aux cantons

denen die Kantone beteiligt sind, mit dem vollen Ertrag auszuweisen. Selbst wenn Ausgaben durch zweckgebundene Einnahmen zu decken sind, wie die Leistungen des Bundes an die AHV oder die Kostenbeteiligung am Nationalstraßenbau, sind die Ausgaben wie die Einnahmen im vollen Umfange in der Finanzrechnung auszuweisen.

Mit dem Grundsatz der **Spezifikation** soll schließlich die bestimmungsgemäße Verwendung der Kredite sichergestellt werden. Für bestimmte Ausgabenkategorien werden mit dem Voranschlag aus Gründen der Zweckmäßigkeit sog. Globalkredite bewilligt. Deren nähere Spezifikation erfolgt entweder durch ein ergänzendes Verzeichnis oder durch nachträgliche Kreditabtretungen an die einzelnen Dienststellen im Rahmen des Budgetvollzuges.

Die Einhaltung dieser vier Prinzipien soll **die lückenlose Erfassung und Kontrolle aller Vorgänge im Bundeshaushalt gewährleisten.** Darüber hinaus ermöglichen diese Grundsätze, die Einnahmen und die Ausgaben besser nach ihrer Budgetierung zu würdigen.

Mit dem Finanzvoranschlag werden die für die Tätigkeit des Bundes während eines Rechnungsjahres benötigten Mittel in der Form von **Zahlungskrediten** bewilligt. Nicht benötigte Kredite oder Kreditteile verfallen entsprechend dem Prinzip der Jährlichkeit mit dem Rechnungsabschluß.

Überall dort jedoch, wo sich die Ausgaben auf Grund von Verpflichtungen auf mehr als ein Jahr erstrecken – so bei Bauten, Materialbeschaffungen oder bestimmten Subventionierungen –, genügt das Verfahren der Bewilligung von Zahlungskrediten mit dem jährlichen Finanzvorschlag als Steuerungsmittel nicht. Für solche Vorhaben sind zeitlich nicht gebundene Kredite, sog. **Verpflichtungskredite,** erforderlich. Mit einem Verpflichtungskredit wird die **Bewilligung erteilt, bis zum festgesetzten Betrag finanzielle Verpflichtungen für die Durchführung bestimmter, längerfristiger Vorhaben zulasten künftiger Rechnungen einzugehen.** Zeigt sich in der Folge, daß das Vorhaben mit dem Verpflichtungskredit nicht verwirklicht werden kann, muß ein **Zusatzkredit** anbegehrt werden. Gestützt auf die Verpflichtungskredite können jedoch noch keine Zahlungen geleistet werden; sie stellen lediglich die Grundlage für die einzugehenden Verpflichtungen dar. Für die Zahlungen sind nach Maßgabe der Fälligkeiten mit dem Voranschlag Zahlungskredite anzufordern.

1.2 So unerläßlich eine umfassende Finanzrechnung ist, und auf dieser auch das Schwergewicht der Führung des öffentlichen Haushaltes liegt, **genügt diese indessen allein noch nicht, um auch über die vermögensmäßige Entwicklung Aufschluß zu geben.**

Ausgaben für Zinsen, Bundesbeiträge, Besoldungen usw. führen im ganzen Umfange zu einer **Verminderung der Vermögens,** wie andererseits Einnahmen aus Steuern, Gebühren usw. eine **Vermögensvermehrung** bewirken. Daneben gibt es aber auch

– Ausgaben wie Einnahmen, die als **Kassenvorgänge** zwar in der Finanzrechnung zu erfassen sind, indessen das **Vermögen weder erhöhen noch vermindern, also insofern nicht vermögenswirksam sind**

doivent aussi figurer intégralement dans le compte. Même lorsque des dépenses sont couvertes par des recettes affectées, telles les prestations de la Confédération à l'assurance-vieillesse et survivants ou les contributions de la Confédération à la construction des routes nationales, il importe qu'elles apparaissent intégralement au compte financier.

Enfin, le principe de la **spécialité** a pour objet de déterminer les fins auxquelles les crédits peuvent être utilisés. Pour certaines catégories de dépenses et pour des raisons de commodité, des crédits globaux sont ouverts dans le cadre du budget. Une spécification détaillée de ces crédits sera fournie soit par une liste complémentaire, soit par des cessions de crédits ultérieures à chaque office lors de l'exécution du budget.

L'application des quatre principes énoncés garantit un **parfait enregistrement et un contrôle intégral des opérations financières** et permet de surcroit de mieux apprécier la portée des dépenses et des recettes.

C'est par la voie du budget financier que l'Assemblée fédérale vote les **crédits de paiements** qui assurent à la Confédération les ressources dont elle a besoin au cours d'une année. Conformément à la règle de l'annualité, les crédits ou fractions de crédits non utilisés sont périmés à la clôture de l'exercice.

Le système des crédits de paiements ouverts au budget financier annuel ne satisfait toutefois pas aux exigences de la politique budgétaire, lorsque les dépenses ont trait à des engagements s'étendant sur plus d'une année, ainsi qu'il en va pour les constructions, les acquisitions de matériel ou certaines subventions. Aussi les projets de cet ordre obligent-ils à solliciter des **crédits** dits **d'engagements** qui ne sont pas limités dans le temps. Un crédit d'engagement **autorise à contracter à la charge des exercices ultérieurs et jusqu'à concurrence d'un certain montant les engagements financiers que requiert l'exécution d'un projet à long terme.** Un **crédit additionnel** doit être demandé s'il se révèle par la suite que le crédit d'engagement est insuffisant. Un crédit d'engagement autorisant uniquement à engager des dépenses, celles-ci ne peuvent être payées qu'en vertu de crédits de paiements qu'il y a lieu de solliciter par la voie du budget et compte tenu des échéances.

1.2 Un compte financier détaillé est également indispensable et ceci surtout en raison de l'importance qu'il revêt lors de la gestion des finances publiques, **mais il ne suffit toutefois pas à lui tout seul à renseigner sur l'évolution de l'état de la fortune.**

Les dépenses concernant les intérêts, les subventions, les traitements, etc. aboutissent dans leur ensemble à une **diminution de la fortune** alors que d'autre part les recettes provenant d'impôts, d'émoluments, etc. provoquent une **augmentation de la fortune.** En outre, il existe également

– des dépenses comme des recettes, enregistrées dans le compte financier comme opérations de caisse, qui **ne peuvent ni augmenter, ni diminuer la fortune, ainsi qui ne sont pas productives d'actifs,**

– wie auch umgekehrt **vermögenswirksame Vorgänge, die weder zu Ausgaben noch zu Einnahmen führen und daher in der Finanzrechnung keinen Niederschlag finden.**

Um auch die Zahlen der vermögensmäßigen Entwicklung zu erhalten, müssen die Ausgaben und Einnahmen, die nicht vermögenswirksam sind, in einer die Finanzrechnung ergänzenden **Rechnung der Vermögensveränderungen** neutralisiert werden. Im weiteren sind in dieser auch die rein buchmäßigen Vorgänge, wie die Abschreibungen sowie die internen Belastungen oder Gutschriften auf Sonderrechnungen des Bundes, vor allem für die Personalversicherungskasse, zu erfassen.

Durch Abschreibungen sowie Einlagen in bzw. Entnahmen aus Rückstellungen werden die Aufwendungen für bestimmte Zwecke auf mehrere Jahre aufgeteilt; diese Vorgänge dienen der Ermittlung des buchhalterischen Jahresergebnisses. Die **Abschreibungen** werden nicht nach Maßgabe des Rechnungsergebnisses, sondern nach bestimmten Vorschriften vorgenommen, die in der Verordnung vom 8. Dezember 1952 über das Inventar der Immobilien und Mobilien in der Bundesverwaltung enthalten sind. Die **Rückstellungen** dienen entweder der Deckung künftiger Ausgaben, für welche zweckgebundene Einnahmen erhoben werden, oder dem Ausgleich zu erwartender Verluste.

Durch die Rechnung der Vermögensveränderungen wird die Finanzrechnung zur Gesamtrechnung erweitert.

Bei diesem Rechnungssystem erübrigt sich die Führung einer außerordentlichen Rechnung.

1.3 Die Resultate der Finanzrechnung und der Rechnung der Vermögensveränderung führen zum Ergebnis der **Gesamtrechnung,** das in einem Reinertrag oder in einem Reinaufwand besteht. Durch einen Reinaufwand wird der Fehlbetrag der Bilanz vergrößert, durch einen Reinertrag vermindert. Ausschlaggebend für die Zahlen der Gesamtrechnung ist die Finanzrechnung.

Mit dem **Saldo von Ausgaben und Einnahmen** als Ergebnis der Finanzrechnung wird der **Finanzierungserfolg,** mit demjenigen von **Aufwand und Ertrag** (Differenz zwischen dem gesamten Wertverzehr und Wertzuwachs) als Ergebnis der Gesamtrechnung wird der **vermögensmäßige Erfolg** ausgewiesen

2 Die **Kapitalrechnung** erfaßt neben den Auswirkungen der Gesamtrechnung alle übrigen Verschiebungen zwischen den einzelnen Vermögensbestandteilen, wie zum Beispiel bei der Aufnahme und Rückzahlung von Schulden. So vermindern sich durch die Schuldenrückzahlung einerseits auf der Passivseite die Schulden und andererseits auf der Aktivseite die flüssigen Mittel.

Die Kapitalrechnung mündet auf Ende des Rechnungsjahres in die **Schlußbilanz.** Diese vermittelt ein vollständiges Bild vom Vermögen und seiner Zusammensetzung beim Rechnungsabschluß.

Die flüssigen Mittel bilden zusammen mit den Forderungen und Anlagen das **Finanzvermögen.** Das **Verwal-**

– inversément des opérations modifiant l'état de la fortune ne créent ni des dépenses, ni des recettes et voilà **pourquoi elles ne figurent aucunement dans le compte financier.**

Afin de conserver les données de l'évolution de l'état de la fortune, les dépenses et les recettes, non productives d'actifs, doivent être neutralisées dans **un compte des variations de la fortune** complétant le compte financier. De plus, on enregistrera aussi dans ce compte des variations les opérations purement comptables telles que les amortissements, ainsi que les imputations internes ou les bonifications sur des comptes spéciaux de la Confédération, concernant notamment le Caisse d'assurance du personnel.

Les amortissements, de même que les versements et les prélèvements au titre des provisions permettent de répartir des charges données entre plusieurs exercices. Toutes ces opérations concourent à déterminer le résultat comptable de l'exercice. Les **amortissements** sont opérés non pas en fonction du résultat de l'exercice, mais selon les prescriptions de l'ordonnance du 8 décembre 1952 concernant l'inventaire des biens meubles et immeubles de l'Administration fédérale. Les **provisions** servent à couvrir des dépenses futures, pour lesquelles des recettes à affectation spéciale sont perçues, ou encore des pertes éventuelles.

Par le compte des variations de la fortune, le compte financier est intégré dans le compte général.

En procédant de la sorte, la Confédération n'a pas besoin de tenir un compte extraordinaire.

1.3 Les résultats du compte financier et du compte des variations de la fortune déterminent le résultat du **compte général** qui est un boni ou un déficit. Un boni réduit le découvert du bilan, tandis qu'un déficit l'augmente. Le compte financier est déterminant quant aux données du compte général.

Le **résultat financier** provient **du solde des dépenses et des recettes,** en tant que résultat du compte financier. Si l'on y ajoute le **solde des charges et des revenus** (différence entre les diminutions de valeurs et leurs accroissements), en tant que résultat du compte général, l'on obtient le **résultat du compte «capital».**

2 Le **compte capital** est affecté non seulement par les opérations du compte général, mais aussi par les mutations qui se produisent entre les différents éléments du patrimoine, comme c'est notamment le cas lors de l'émission ou du remboursement d'un emprunt. C'est ainsi qu'un remboursement d'emprunt entraîne une diminution, d'une part, de la dette au passif et, d'autre part, des disponibilités à l'actif.

Le compte capital aboutit en fin d'année au **bilan** qui donne une image complète de l'état de la fortune et de sa composition et permet de la sorte d'apprécier la situation financière de la Confédération au terme de l'exercice.

Les liquidités représentent, avec les créances et les placements, l'**actif financier.** Quant à l'**actif administra-**

tungsvermögen umfaßt die unter den Investitionen ausgewiesenen Posten (Darlehen, Beteiligungen, Vorräte und Immobilien), die der Erfüllung der staatlichen Aufgaben dienen. Es kann nicht veräußert werden, ohne die staatliche Tätigkeit zu beeinträchtigen oder gar zu verunmöglichen. Die **Wertberichtigungen** zeigen den Stand der indirekten Abschreibungen.

Die **Schulden** gliedern sich einerseits in öffentliche Schulden (Obligationen, Schuldbuchforderungen, Reskriptionen) zur Geldbeschaffung und andererseits in Verwaltungsschulden, das heißt laufende Verpflichtungen gegenüber Dritten.

Aus den Konten des **Innenverkehrs** sind die noch nicht abgerechneten Verpflichtungen und Guthaben der Dienststellen des Bundes ersichtlich, wogegen die **Ordnungskonten** die pro memoria erfaßten, bedingten Forderungen und Bestände bzw. Verpflichtungen ausweisen.

Die **Spezialfonds** werden aus Mitteln gebildet, die dem Bund von Dritten freiwillig für bestimmte Zwecke zur Verfügung gestellt werden. Sie stellen rechtlich unselbständige Zweckvermögen dar. Die Aus- und Eingänge erfolgen außerhalb der Finanzrechnung.

Die **Rückstellungen** dienen der Deckung künftiger Ausgaben oder drohender Verluste. Erstere bedürfen der gesetzlichen Grundlage, wie namentlich bei Zweckbindung gewisser Einnahmen. Die Rückstellungen werden durch entsprechende Belastung der Rechnung der Vermögensveränderungen gebildet.

3 Die Zahlen der im Anhang aufgeführten **Rechnungen des Bundesamtes für Rüstungsbetriebe, der Münzstätte und der Versicherungskasse** sind schon in der Gesamtrechnung und in der Bilanz enthalten.

3.1 Die **Rüstungsbetriebe** sind Betriebe ohne Rechtspersönlichkeit, aber mit eigener Rechnungsführung. Ihren Ausgaben stehen als Gegenposten zur Hauptsache die Einnahmen aus den Lieferungen an die Gruppe für Rüstungsdienste gegenüber. Der Betriebsüberschuß wird in dem auf den Abschluß folgenden Rechnungsjahr unter den Einnahmen der genannten Dienststelle verbucht. Dieses aus Zweckmäßigkeitsgründen gewählte Vorgehen weicht von den allgemeinen Budgetgrundsätzen ab. Deshalb wird im Anhang eine konsolidierte Rechnung der Rüstungsbetriebe gemäß dem Aufbau der Gesamtrechnung wiedergegeben.

3.2 Die **Münzstätte** ist wohl ein Fabrikationsbetrieb, organisatorisch und rechnungsmäßig jedoch eine Verwaltungsstelle. Sie wird daher auch in der Finanzrechnung aufgeführt. Die Betriebsrechnung im Anhang dient in erster Linie als Ausweis der Fertigungskosten und des Betriebsertrages. Der sogenannte Prägegewinn besteht in der Differenz zwischen dem Nominalwert der abgelieferten Münzen und ihren Gestehungskosten, unter Berücksichtigung des Nominalwertes zurückgeflossener Münzen, abzüglich Metallwert. Dem Prägegewinn steht die Verpflichtung des Bundes zur Einlösung zurückfließender Münzen gegenüber.

3.3 Die **Versicherungskasse** umfaßt die Personalversicherungskasse der Bundesverwaltung, der PTT-Betriebe und angeschlossener Stellen, die der Bundes-

tif, il est constitué par les immobilisations (prêts, participations, approvisionnements et immeubles), c'est-à-dire par des dépenses en capital nécessaires à l'exécution des tâches de l'Etat. Il ne peut pas être aliéné sans que l'activité publique ne s'en trouve entravée ou même paralysée. Les **réévaluations,** enfin, indiquent l'état des amortissements indirects.

La **dette** se compose d'une part de la dette publique (obligations, créances inscrites au livre de la dette, rescriptions), destinée à couvrir les besoins de trésorerie et d'autre part de la dette administrative, c'est-à-dire des engagements financiers courants envers les tiers.

Les **comptes internes** indiquent les engagements et avoirs non encore décomptés entre les divers services de l'Administration fédérale, alors que les **comptes d'ordre** indiquent les créances, approvisionnements et engagements conditionnels enregistrés pour mémoire.

Les **fonds spéciaux** sont constitués par des prestations volontaires de tiers qui les ont grevées de charges. Ce sont des fonds sans personnalité juridique affectés à des buts déterminés. Les dépenses et les recettes y afférentes sont comptabilisées en dehors du compte financier.

Les **provisions** sont destinées à la couverture de dépenses futures ou de pertes auxquelles il y a lieu de s'attendre. Les premières doivent avoir une base légale; c'est notamment le cas de celles qui sont constituées au moyen de recettes affectées. Les provisions sont constituées par imputation correspondante au compte des variations de la fortune.

3 Les opérations relatives aux comptes annexes des **fabriques d'armements,** de la **Monnaie fédérale** et de la **Caisse d'assurance** sont déjà portées au compte général et au bilan.

3.1 Les **fabriques d'armements** sont des établissements sans personnalité juridique, mais qui jouissent d'une comptabilité distincte. Leurs dépenses sont pour la plupart couvertes par la contre-valeur du matériel qu'ils livrent au Groupement de l'armement. Le bénéfice annuel d'exploitation est porté aux recettes dudit service au cours de l'exercice qui suit la clôture des comptes. Cette façon de procéder, dictée par des raisons d'opportunité, constitue une dérogation aux principes budgétaires. C'est pourquoi un compte consolidé des fabriques d'armements est publié en annexe dans la forme adoptée pour le compte général.

3.2 La **Monnaie fédérale** est un établissement industriel, mais aussi un office sur le plan organique et comptable. Le compte d'exploitation qui est publié en annexe sert avant tout à justifier les frais de fabrication et le bénéfice d'exploitation. Les dépenses et les recettes proprement dites apparaissent dans le compte financier. Le bénéfice de frappe résulte d'une part de la différence entre la valeur nominale des monnaies livrées à la Caisse d'Etat et leur prix de revient et d'autre part de la différence entre la valeur nominale des monnaies retirées de la circulation et la valeur du métal récupéré. La Confédération, en contre-partie du bénéfice de frappe, est tenue de convertir les monnaies retournées.

3.3 La **Caisse fédérale d'assurance** se compose d'une part de la caisse d'assurance du personnel fédéral et de l'Entreprise des PTT (y compris les services qui lui

verwaltung nahestehen, sowie die Einlegerkasse des nicht versicherten Personals. Da nicht mit eigener Rechtspersönlichkeit ausgestattet, besteht für die Versicherungskasse keine besondere Rechnung außerhalb der Staatsrechnung. Sie verfügt demgemäß auch über kein eigenes Kapital. Die Einnahmen und die Ausgaben sind solche des Bundes, der für die Verpflichtungen der Kasse haftet. In der Finanzrechnung wird lediglich das Jahresergebnis (Einnahmen- bzw. Ausgabenüberschuß) ausgewiesen. In der Gesamtrechnung erfolgt der Ausgleich durch eine Rückstellung, der auch die statutarischen Leistungen des Bundes (Arbeitgeberbeiträge und Zinsen) gutgeschrieben werden.

II. Gliederung der Ausgaben und Einnahmen im Voranschlag und in der Staatsrechnung

1. Im Kontenplan der Finanzrechnung bzw. des Finanzvoranschlages sind die Ausgaben und Einnahmen nach **Institutionen** und innerhalb dieser nach **Sachgruppen** gegliedert.

1.1 Die **institutionelle Gliederung** zeigt die Ausgaben und Einnahmen nach der Organisationsstruktur des Bundes:

- Eidgenössische Räte
- Eidgenössische Gerichte
- Bundesrat mit Bundeskanzlei und Verwaltung, gegliedert nach den sieben Departementen und Dienststellen.

Diese Gliederung entspricht zugleich der Zuständigkeit bzw. Verantwortlichkeit für die Verwaltung der Kredite und den Bezug der Einnahmen (vgl. Art. 31 des Finanzhaushaltsgesetzes vom 18. 12. 1968).

1.2 Innerhalb der institutionellen Gliederung sind die Ausgaben und Einnahmen nach **Sachgruppen** dargestellt. Diese Unterteilung erfolgt nach der Art der Ausgaben und Einnahmen. Danach werden die finanziellen Vorgänge in folgende 15 Hauptgruppen gegliedert:

Ausgaben

- Verzinsung
- Behörden
- Personal
- Allgemeine Ausgaben
- Kantonsanteile
- Bundeseigene Sozialwerke
- Bundesbeiträge
- Internationale Hilfswerke und Institutionen
- Grundstücke und Fahrnis
- Gemeinschaftswerke
- Darlehen und Warengeschäfte

Einnahmen

- Rückzahlung von Darlehen und Erlös aus Warengeschäften
- Ertrag des Bundesvermögens
- Fiskaleinnahmen
- Übrige Einnahmen

Das Gliederungsschema mit Dezimalnumerierung findet sich unmittelbar im Anschluß an die Botschaft und den Tabellenteil.

2. **Die finanzstatistischen Gliederungen von Ausgaben und Einnahmen**

Neben den mit dem Kontenplan festgelegten Gliederungen nach Institutionen und Sachgruppen werden die

sont rattachés et qui sont proches de l'Administration fédérale) et d'autre part de la caisse de déposants réservée au personnel non assuré. Etant donné que la Caisse d'assurance ne jouit pas de la personnalité juridique, elle n'a ni capital, ni dépenses et recettes propres. Ces dernières sont assimilées aux dépenses et recettes de la Confédération, qui répond des engagements de la caisse. Le compte financier n'enregistre que le résultat annuel (excédent de dépenses ou de recettes), qui est compensé au compte général par un prélèvement sur la provision ou un versement à celle-ci. La provision est également créditée des prestations statutaires de la Confédération (contributions d'employeur et intérêts).

II. La classification des dépenses et des recettes dans le budget et le compte d'Etat

1. Dans le plan des comptes du budget et du compte financiers, les dépenses et les recettes sont réparties selon **la classification organique,** laquelle est subdivisée en **groupes spécifiques.**

1.1 **La classification organique** présente les dépenses et les recettes classées selon la structure organique de la Confédération:

- Chambres fédérales
- Tribunaux fédéraux
- Conseil fédéral avec la Chancellerie fédérale et l'administration, divisée en sept départements et les offices.

Cette classification est conforme tant à la compétence qu'à la responsabilité de gérer les crédits et d'encaisser les recettes (cf. art. 31 de la loi sur les finances de la Confédération, du 18. 12. 1968).

1.2 A l'intérieur de la classification organique, les dépenses et les recettes sont réparties par **groupes spécifiques.** Cette subdivision s'effectue selon le genre de dépenses et de recettes. En conséquence, les opérations financières sont rangées dans les 15 groupes principaux suivants:

Dépenses

- Intérêts
- Autorités
- Personnel
- Dépenses générales
- Parts des cantons aux recettes fédérales
- Œuvres sociales de la Confédération
- Subventions fédérales
- Œuvres d'entraide et institutions internationales
- Immeubles et mobilier
- Entreprises exécutées en communauté
- Prêts et marchandises

Recettes

- Remboursement de prêts et produit de la vente des marchandises
- Produit de la fortune
- Recettes fiscales
- Autres recettes

Le plan organique avec numérotation décimale se trouve immédiatement après le message et la partie des tableaux.

2. **Les classifications des dépenses et des recettes selon les critères de la statistique financière**

En plus des classifications organique et spécifique définies dans le plan des comptes, les dépenses et les recet-

Ausgaben und Einnahmen **zusätzlich nach funktionalen und volkswirtschaftlichen** Gesichtspunkten statistisch ausgewertet.

2.1 Mit der **funktionalen Gliederung** werden die Ausgaben und die zweckbestimmten Einnahmen den einzelnen staatlichen Aufgabenbereichen zugeordnet. Anstelle der bei der institutionellen Gliederung angewendeten organisatorischen Einteilung nach Verwaltungseinheiten wird bei der funktionalen Darstellungsweise ein sachbezogenes Zuordnungskriterium angewendet, das **Aufgabenprinzip.** Mit der Aufteilung der Ausgaben nach Tätigkeitsgebieten soll insbesondere gezeigt werden, wieviel für die Erfüllung der verschiedenen Aufgaben aufgewendet werden muß und welche finanzielle Bedeutung den verschiedenen Aufgaben im Rahmen des Gesamthaushaltes zukommt. Diese Gliederung schafft wesentliche Grundlagen für finanzplanerische Prioritätsentscheide. Sie unterteilt den Haushalt nach folgenden 18 Hauptaufgaben:

- Behörden, allgemeine Verwaltung
- Rechtspflege
- Polizei
- Spezielle Dienste
- Beziehungen zum Ausland
- Landesverteidigung
- Unterricht und Forschung
- Kultur, Erholung und Sport
- Gesundheitswesen
- Umweltschutz
- Soziale Wohlfahrt
- Raumplanung
- Verkehrs- und Energiewirtschaft
- Landwirtschaft und Ernährung
- Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei
- Gewässerkorrektionen und Lawinenverbauungen
- Industrie, Handel, Gewerbe
- Finanzausgaben

2.2 Die **volkswirtschaftliche Gliederung** zeigt den ökonomischen Charakter der Staatsausgaben und ermöglicht die Analyse ihres Einflusses auf den gesamtwirtschaftlichen Kreislauf sowie die Einordnung der öffentlichen Haushalte in die nationale Buchhaltung. Im mehrstufigen Aufbau der staatlichen Organisation stellt sich bei der volkswirtschaftlichen Gliederung das Problem der Konsolidierung der gesamten finanziellen Transaktionen der öffentlichen Haushalte zu einer Gesamtrechnung. Da beispielsweise die Bundesbeiträge an die Kantone sowohl in der Rechnung des Bundes als auch in den Kantonsrechnungen verbucht werden, müssen die sich so ergebenden Doppelzählungen für eine volkswirtschaftliche Gesamtbetrachtung ausgeschaltet werden.

Nach der volkswirtschaftlichen Gliederung werden die Bundesausgaben in folgende Hauptgruppen unterteilt:

- Besoldungen
- Konsum von Gütern und Diensten
- Investitionen
- Übertragungen an Dritte
- Übertragungen an Betriebe und Anstalten des Bundes
- Übertragungen an öffentliche Haushalte
- Zinsen
- Darlehen und Beteiligungen

tes sont analysées statistiquement selon **leurs incidences fonctionnelles et économiques.**

2.1 La **classification fonctionnelle** répartit les dépenses et les recettes affectées entre les domaines d'attributions de l'Etat. En lieu et place de la répartition selon les unités administratives (classification organique), on adopte un critère de classement propre, **le principe fonctionnel.** La répartition des dépenses selon les domaines d'activité vise notamment à déterminer le coût d'exécution des différentes tâches et l'importance financière de ces dernières dans le budget global. Cette classification pose les fondements préalables aux décisions de priorité en matière de planification financière. Elle subdivise le budget en 18 tâches principales:

- Autorités, administration générale
- Justice
- Police
- Services spéciaux
- Relations avec l'étranger
- Défense nationale
- Enseignement et recherche
- Culture, loisirs et sports
- Santé
- Protection de l'environnement
- Prévoyance sociale
- Aménagement du territoire
- Communications et énergie
- Agriculture et alimentation
- Sylviculture, chasse et pêche
- Corrections de cours d'eau et ouvrages paravalanches
- Industrie, artisanat et commerce
- Dépenses du service financier

2.2 **La classification économique** renseigne sur la nature économique des dépenses de l'Etat et permet d'analyser leurs répercussions dans les différents secteurs du circuit économique, ainsi que d'intégrer les finances publiques dans la comptabilité nationale. Notre Etat étant organisé sur plusieurs échelons, la classification pose le problème de consolider en un compte général l'ensemble des transactions financières des collectivités publiques. Par exemple, les subventions versées aux cantons sont comptabilisées aussi bien dans le compte de la Confédération que dans les comptes cantonaux. Les doubles imputations qui en résultent doivent donc être éliminées pour obtenir une vue d'ensemble réelle de notre économie.

Selon la classification économique, les dépenses de la Confédération se répartissent entre les groupes principaux suivants:

- Rémunération
- Consommation de biens et services
- Investissements
- Transferts à des tiers
- Transferts à des entreprises et établissements de la Confédération
- Transferts à des collectivités publiques
- Intérêts
- Prêts et participations

2.3 **Die kombinierte funktionale und volkswirtschaftliche Gliederung der Ausgaben** informiert über den **ökonomischen Charakter der Ausgaben in den einzelnen Aufgabengebieten.** Daraus ist für jede Aufgabe ersichtlich, wieviel investiert, konsumiert oder übertragen wird.

2.4 Der nach **Aufgabengebieten und Sachgruppen** kombinierten Gliederung der Ausgaben kann entnommen werden, **welcher Art die Ausgaben für die verschiedenen Aufgabengebiete sind.**

2.5 Die funktionale und die volkswirtschaftliche Gliederung der Ausgaben treten nicht an die Stelle der bisherigen institutionellen Gliederung und der Einteilung nach Sachgruppen, sie ergänzen diese vielmehr als besondere finanzstatistische Auswertungen.

Soweit es die Bedürfnisse der Schweiz zuließen wurde der Aufbau beider Gliederungen nach dem von der Statistischen Kommission der UNO erstellten Schema, das auch von der OECD empfohlen wird, vorgenommen. Dies erlaubt, jederzeit ohne große Schwierigkeiten Angaben nach dem UNO-Schema zu liefern. Die volkswirtschaftliche Gliederung ermöglicht überdies den Einbezug der Daten der öffentlichen Haushalte in die Nationale Buchhaltung. Zu beachten ist, daß nach deren Terminologie die Militärausgaben, da sie nicht produktiven Zwecken dienen, als Konsum betrachtet werden.

Im weitern ist beim Aufbau der Gliederung darauf Rücksicht genommen worden, daß auch die Haushalte der Kantone und Gemeinden nach dem gleichen Schema statistisch ausgewertet werden können. Damit wurde eine wesentliche Grundlage für eine konsolidierte Rechnung aller schweizerischen öffentlichen Haushalte geschaffen, die umfassende und systematische Informationen über konjunktur- sowie wachstumspolitische Fragen der Gemeinwesen aller Stufen liefert.

Da die zusätzliche funktionale und die volkswirtschaftliche Gliederung lediglich statistischen Charakter haben, können sie nicht absolute Genauigkeit beanspruchen, wie dies für die nach dem Kontenrahmen ausgewiesenen Zahlen der Fall ist. Teilweise ist die Zuordnung von Ausgabearten nur annäherungsweise mit Hilfe von Prozent- und Durchschnittszahlen möglich.

2.6 Analog zur funktionalen und volkswirtschaftlichen Gliederung der Ausgaben wurden auch die Einnahmen gegliedert. **Diese funktional/volkswirtschaftliche Einnahmengliederung** sieht folgende Dreiteilung vor:

- Steuern
- Erträge und Anteile
- Beiträge und Entgelte

Die ersten beiden Gruppen bilden die **allgemeinen Einnahmen,** welche nicht einer bestimmten Aufgabe zugeteilt werden können. Die dritte Hauptgruppe, Beiträge und Entgelte, umfaßt die **den einzelnen Aufgaben zuteilbaren Einnahmen.**

Die **Steuern** werden in folgende zwei Hauptgruppen eingeteilt:

- Steuern auf Einkommen und Vermögen
- Belastung des Verbrauchs.

2.3 **La classification combinée, à la fois fonctionnelle et économique, des dépenses** renseigne sur le **caractère économique des dépenses dans chaque domaine d'activité.** De cette façon, il est possible de savoir quelle part de chaque tâche est investie, consommée ou transférée.

2.4 **La classification combinée des dépenses selon les tâches et les groupes spécifiques** indique le genre des dépenses consacrées aux diverses fonctions.

2.5 Les classifications fonctionnelle et économique des dépenses ne remplacent ni la classification organique actuelle, ni la répartition selon les groupes spécifiques, elles les complètent au contraire à titre d'analyses statistiques spéciales.

Dans la mesure où les besoins de la Suisse le permettaient, on a aménagé les deux classifications d'après le schéma de la Commission de statistique de l'Organisation des Nations Unies, qui est également recommandé par l'Organisation de coopération et de développement économiques. La classification économique permet en outre d'inclure les données des finances publiques dans la comptabilité nationale. Il faut remarquer que selon la terminologie de cette dernière, les dépenses militaires sont considérées comme dépenses de consommation, étant donné qu'elles ne sont pas productives.

On a aussi fait en sorte que les budgets cantonaux et communaux puissent être ventilés selon le même schéma. On a ainsi posé les premiers jalons vers un compte consolidé englobant les finances de toutes les collectivités publiques de la Suisse. Ce compte fournit une documentation complète et systématique sur tous les problèmes touchant à la politique de conjoncture et de croissance de la Confédération, des cantons et des communes.

Comme la classification fonctionnelle complémentaire et la classification économique ont un caractère purement statistique, elles ne peuvent pas prétendre à une exactitude absolue, comme c'est le cas pour les chiffres figurant dans le plan comptable. Certaines catégories de dépenses ne peuvent être classées qu'approximativement au moyen de pourcentages et de moyennes.

2.6 A l'instar des dépenses, les recettes sont également ventilées selon les classifications fonctionnelle et économique. Cette **classification économico-fonctionnelle des recettes** prévoit les trois groupes suivants:

- Impôts
- Revenus et quotes-parts
- Participations et taxes

Les deux premiers groupes forment les **recettes générales**, qui ne peuvent pas être affectées à une tâche déterminée. Le troisième groupe principal: participations et taxes, comprend les **recettes imputables à certaines tâches.**

Les **impôts** sont répartis dans les deux groupes principaux suivants:

- Impôts sur le revenu et la fortune
- Prélèvements sur la consommation.

Übersicht über die für die Haushaltführung des Bundes verwendeten Kreditbegriffe

1. Zahlungskredit und Verpflichtungskredit

1.1 **Zahlungskredit** = Ermächtigung, für den **angegebenen Zweck** und innerhalb des **bewilligten Betrages** während des **Rechnungsjahres** zulasten einer bestimmten Rubrik **Zahlungen** zu leisten.

1.2 **Verpflichtungskredit** = Ermächtigung, für ein **bestimmtes Vorhaben** bis zum **bewilligten Höchstbetrag finanzielle Verpflichtungen** einzugehen.

Verpflichtungskredite sind erforderlich, wenn **über ein Voranschlagsjahr hinaus Verpflichtungen** eingegangen werden müssen. Sie sind also **nicht an ein bestimmtes Rechnungsjahr** gebunden. Für die **in Einlösung der eingegangenen Verpflichtungen fällig werdenden Zahlungen** müssen für die betreffenden Rechnungsjahre entsprechende Zahlungskredite bereitgestellt werden.

2. Arten von Zahlungskrediten

2.1 **Voranschlagskredit:** Mit dem **Voranschlag** bewilligter Zahlungskredit.

2.2 **Kreditnachträge**

2.2.1 **Kreditübertragung:** Übertragung eines im Vorjahr nicht beanspruchten Zahlungskredites zur Fortsetzung oder Beendigung eines Vorhabens, wofür im laufenden Jahr keine oder ungenügende Ausgaben budgetiert wurden **(Abweichung von Prinzip der Jährlichkeit).**

Bewilligung durch die eidg. Räte zusammen mit dem ersten oder zweiten Nachtrag.

2.2.2 **Nachtragskredit ohne Vorschuß:** Mit dem Nachtrag (erste Serie: Junisession, zweite Serie: Dezembersession) bewilligter Zahlungskredit. Verfügbar nach Bewilligung durch die eidg. Räte.

2.2.3 **Nachtragskredit mit Vorschuß: Ermächtigung zu Zahlungen von der Bewilligung eines Nachtragskredites:**

- **Gewöhnlicher Vorschuß:** Ermächtigung durch Bundesrat mit Zustimmung der Finanzdelegation (nach Maßgabe der Sitzungen der Finanzdelegation).
- **Dringlicher Vorschuß:** Ermächtigung durch Bundesrat (laufend).

2.2.4 **Kreditüberschreitung:** Ermächtigung durch Bundesrat für unaufschiebbare und dringliche Zahlungen, wofür weder im Voranschlag noch mit den Nachträgen ein ausreichender Kredit bereitgestellt wurde. Nachträgliche **Bewilligung** durch die eidg. Räte mit der **Staatsrechnung** (praktisch dringlicher Vorschuß auf Rechnung).

2.3 **Kreditabtretung:** Zuweisung von Kreditbeträgen zulasten eines mit dem Voranschlag für die gesamte Verwaltung bewilligten Globalkredits an einzelne Ämter in Verbindung mit bestimmten Maßnahmen, die unter der betreffenden Rechnungsposition zu höheren als den budgetierten Ausgaben führen.

Définition des différents crédits relatifs aux finances de la Confédération

1. Crédit de paiement et crédit d'engagement

1.1 **Crédit de paiement** = autorisation de faire durant l'**exercice budgétaire** des **paiements** à la charge d'un article donné et jusqu'à concurrence d'un certain **montant.**

1.2 **Crédit d'engagement** = autorisation d'engager des **dépenses** pour un **projet bien défini** et **jusqu'à concurrence d'un certain montant.**

Un crédit d'engagement est requis lorsque l'exécution d'un projet implique des **engagements financiers allant au-delà de l'exercice budgétaire.** Ces crédits ne sont donc **pas liés à un exercice donné. Pour pouvoir effectuer les paiements consécutifs aux engagements contractés,** il est nécessaire de porter des crédits de paiements au budget de chaque exercice.

2. Différents crédits de paiements

2.1 **Crédit budgétaire** = crédit de paiement voté dans le cadre du **budget** proprement dit.

2.2 **Suppléments de crédits**

2.2.1 **Crédit reporté** = crédit de paiement non utilisé l'année précédente et reporté en vue de poursuivre ou d'achever un projet pour lequel de budget de l'année en cours ne prévoit pas de crédit ou seulement un crédit insuffisant **(dérogation au principe de la péremption annuelle).**

Le crédit reporté est voté par les Chambres fédérales dans le cadre du premier ou du second supplément budgétaire.

2.2.2 **Crédit supplémentaire ordinaire** = crédit de paiement voté par la voie d'un supplément du budget (premier supplément: session de juin; second supplément: session de décembre). Disponible dès l'ouverture par les chambres fédérales.

2.2.3 **Crédit supplémentaire provisoire = autorisation de faire des paiements avant l'ouverture par les chambres du crédit supplémentaire ordinaire:**

- **Crédit provisoire ordinaire** = autorisation donnée par le Conseil fédéral avec l'assentiment de la Délégation des finances (lorsqu'elle se réunit).
- **Crédit provisoire urgent** = autorisation accordée par le Conseil fédéral et susceptible d'être donnée en tout temps.

2.2.4 **Dépassement de crédit** = autorisation donnée par le Conseil fédéral de faire au-delà des crédits disponibles des paiements qui ne sauraient être différés. Les Chambres fédérales donnent leur **approbation** ultérieurement avec le **compte d'Etat** (il s'agit en quelque sorte d'un crédit provisoire urgent porté au compte d'Etat).

2.3 **Cession de crédit** = crédits partiels, à valoir sur un crédit global ouvert par la voie du budget à l'ensemble de l'administration, attribués à des offices particuliers pour des mesures déterminées, occasionnant des dépenses plus élevées que prévu à l'article concerné.

2.4 **Globalkredit:** Nach der Zweckbestimmung **generell umschriebener Zahlungskredit** (z. B. ein Zahlungskredit für die Abwicklung einer Vielzahl von Verpflichtungskrediten, wie für Bauten oder die Materialbeschaffung durch eine zentrale Fachstelle).

2.5 **Zahlungsrahmen:** Vom Parlament für einen Zeitraum von mehreren Jahren festgesetzter Maximalbetrag der auf einem bestimmten Aufgabengebiet in Aussicht genommenen Zahlungskredite.

3. Arten von Verpflichtungskrediten

3.1 **Sammelkredit oder Rahmenkredit:** Verpflichtungskredite mit **delegierter Spezifikationsbefugnis,** das heißt im Rahmen der von den eidg. Räten allgemein umschriebenen Zwecksetzung kann eine nachgeordnete Instanz (in der Regel Bundesrat) bis zum Kreditbetrag **einzelne Verpflichtungskredite ausscheiden.**

3.2 **Objektkredit:** Herkömmliche Bezeichnung von Verpflichtungskrediten für Bauvorhaben, Liegenschaftskäufe und Materialbeschaffungen.

3.3 **Gesamtkredit: Zusammenfassung** von einzelnen, zu einem Gesamtprogramm (z. B. Ausbau der ETH, Durchführung eines Rüstungsprogrammes) gehörenden **Verpflichtungskrediten.**

Kreditverschiebung: Von den eidg. Räten dem Bundesrat **ausdrücklich** erteilte Befugnis, innerhalb eines Gesamtkredites unter Wahrung der Zweckbestimmung den Kreditbedarf eines Verpflichtungskredites zulasten eines andern zu erhöhen.

3.4 **Jahreszusicherungskredit:** Mit dem Voranschlag erteilte Ermächtigung an die Verwaltung, während des Voranschlagsjahres bis zur betragsmäßigen Limite Beitragszusicherungen (z. B. Bundesbeiträge, Darlehen, Beteiligungen) abzugeben. Die im Rahmen von Jahreszusicherungskrediten einzugehenden Beitragszusicherungen können zeitlich beschränkt werden.

3.5 **Zusatzkredit: Ergänzung eines Verpflichtungskredits,** muß mit Ausnahme der rein teuerungsbedingten Mehrkosten **unverzüglich** (**vor** der Eingehung der Verpflichtungen) anbegehrt werden.

3.6 **Form der Bewilligung von Verpflichtungskrediten:** Entweder mit besondern **Bundesbeschlüssen** (Botschaft) oder **zusammen** mit dem Voranschlag bzw. seinen **Nachträgen.**

Zur Zeit ist die Unterbreitung einer **Botschaft vorgeschrieben** für Bauvorhaben (soweit nicht geheim) und Landerwerbe mit einem Aufwand über Franken 2 000 000 im Einzelfalle (BB vom 14. März 1972 über die Unterbreitung der Objektkreditbegehren für Grundstücke und Bauten).

Zusatzkredite werden grundsätzlich im **gleichen Verfahren bewilligt** wie der ursprüngliche Verpflichtungskredit.

2.4 **Crédit global = crédit de paiement affecté aux dépenses de plusieurs offices et géré par un service central** (par exemple pour l'utilisation de plusieurs crédits d'engagements destinés à des constructions ou à l'acquisition de matériel).

2.5 **Plafond de dépenses:** montant maximal pluriannuel que le Parlement fixe pour des crédits de paiements envisagés pour un certain groupe de tâches.

3. Différents crédits d'engagements

3.1 **Crédit de programme** = crédit d'engagement assorti d'un **pouvoir de délégation,** c'est-à-dire que dans les limites des objectifs définis par l'Assemblée fédérale, une autorité inférieure (en général le Conseil fédéral) peut **libérer des crédits d'engagements opérationnels** jusqu'à concurrence du crédit de programme.

3.2 **Crédit d'ouvrage** = désignation traditionnelle des crédits d'engagements destinés aux projets de construction, aux achats d'immeubles et à l'acquisition de matériel.

3.3 **Crédit d'ensemble = groupement** de divers **crédits d'engagements** relevant d'un projet d'ensemble (par exemple développement des EPF, programme d'armement).

Transfert de crédits = compétence accordée **expressément** au Conseil fédéral par les chambres d'augmenter un crédit d'engagement au détriment d'un autre dans le cadre d'un crédit d'ensemble, mais sans en modifier l'objectif.

3.4 **Crédit annuel d'engagement** = autorisation donnée par la voie du budget à l'administration d'octroyer, pendant l'exercice budgétaire et jusqu'à un montant déterminé, des prestations financières (subventions, prêts, participations, etc.). Les engagements qui seront pris dans le cadre des crédits annuels d'engagements peuvent être limités dans le temps.

3.5 **Crédit additionnel = crédit complétant un crédit d'engagement** et qui doit être demandé **avant** que les dépenses n'aient été engagées (à l'exception des dépenses supplémentaires imputables uniquement au renchérissement).

3.6 **Mode d'ouverture des crédits d'engagements** = soit au moyen d'un **arrêté fédéral** ad hoc (message) soit par la voie du **budget** ou de ses **suppléments.**

Un message ad hoc **est** actuellement **requis** pour les projets de construction (à moins qu'ils ne soient secrets) et les achats de terrains lorsque la dépense totale envisagée excède 2 000 000 francs (AF du 14 mars 1972 concernant les demandes de crédits destinés à l'acquisition de biens-fonds ou à des constructions).

L'ouverture des crédits additionnels est soumise à la même procédure que celle des crédits d'engagements initiaux.

Tabellen – Tables

Ausgaben und Einnahmen nach Sachgruppen In Teueend Frenken	Rechnung Compte 1980	Vorenschleg Budget 1981	 1982	Anteil em Heushelt En % du totel V 1982 B	Zunehme Augmentetion Absolut ebsolue V 81/82 B	 en % V 81/82 B	Dépenses et recettes par groupes spécifiques en milliers de francs
Ausgaben	**17 388 811**	**17 277 439**	**18 925 164**	**100,0**	**1 647 725**	**9,5**	**Dépenses**
1 Verzinsung	**880 844**	**975 170**	**1 088 364**	**5,7**	**113 194**	**11,6**	**1 Intérêts**
10 Verzinsung der Schulden	815 874	869 794	929 778	4,9	59 984	6,9	*10 Intérêts de la dette*
11 Zinsvergütungen an Bundesbetriebe und Spezialfonds	64 970	105 376	158 586	0,8	53 210	50,5	*11 Service d'intérêts aux établissements fédéraux et aux fonds spéciaux*
2 Behörden	**23 526**	**24 375**	**29 888**	**0,1**	**5 513**	**22,6**	**2 Autorités**
2 Personel	**1 852 136**	**1 921 844**	**2 130 548**	**11,3**	**208 704**	**10,9**	**2 Personnel**
21 Personalbezüge	1 750 736	1 817 751	2 017 764	10,7	200 013	11,0	*21 Rétribution du personnel*
22 Personalfürsorge	**101 400**	**104 093**	**112 784**	**0,6**	**8 691**	**8,3**	*22 Mesures de prévoyance*
Arbeitgeberbeiträge en die Ausgleichsfonds	87 613	90 600	98 100	0,5	7 500	8,3	Contributions de l'employeur eux fonds de compensetion
Ruhegehälter an Professoren der ETH	5 673	5 800	6 300	0,0	500	8,6	Pensions des professeurs des écoles polytechniques fédéreles
Übrige Sozielleistungen	8 114	7 693	8 384	0,1	691	9,0	Prestetions socieles diverses
3 Allgemeine Ausgeben	**1 515 410**	**1 622 285**	**1 671 119**	**8,8**	**48 834**	**3,0**	**3 Dépenses généreles**
30 Ersatz von Auslagen, Dienstunfälle	**60 489**	**63 061**	**68 113**	**0,4**	**5 052**	**8,0**	*30 Débours, accidents de service*
Ersetz von Auslegen	51 297	53 275	56 918	0,3	3 643	6,8	Débours
Ausbildung des Personels	3 261	3 531	4 570	0,0	1 039	29,4	Formetion du personnel
Betriebsunfälle, Unfell- und Krenkenversicherung, verweltungeärztlicher Dienst	5 931	6 255	6 625	0,1	370	5,9	Accidents de service, essurence-eccidents et essurence meledie, service médical de l'edministretion
31 Kommissionen, Honorare und Hilfskräfte	**110 196**	**122 136**	**102 282**	**0,5**	**- 19 854**	**- 16,3**	*31 Commissions, honoraires et auxiliaires*
Kommissionen und Honorere	37 724	39 547	43 805	0,2	4 258	10,8	Commissions et honoreires
Hilfskräfte	72 472	82 589	58 477	0,3	- 24 112	- 29,2	Auxilieires
32 Allgemeine Verwaltungsauslagen	**125 675**	**129 423**	**131 825**	**0,7**	**2 402**	**1,9**	*32 Dépenses générales d'administration*
Druck- und Buchbinderkosten, Pepier und Bürometeriel	67 231	67 199	68 022	0,4	823	1,2	Freis d'impreeelon et de reliure, fournitures et eutres freis de bureeu
Vergütung en PTT (Peuschele, Abonnements- und Gesprächstexen u. e.)	44 773	46 914	47 657	0,2	743	1,6	Texes PTT (texes à forfait, ebonnemente, texes de conversetion, etc.)
Übriges (Trensporte, Steuern, Abgeben, Gerichts- und endere Gebühren)	13 671	15 310	16 146	0,1	836	5,5	Divers (trensports, impôts, texes et émoluments de justice et eutres)
33 Unterhalt von Mobilien und Immobilien	**200 554**	**213 684**	**236 440**	**1,3**	**22 756**	**10,6**	*33 Entretien des immeubles et du mobilier*
Beuten, Anlegen und Mobilien	103 615	107 478	114 399	0,6	6 921	6,4	Constructions, instelletions et mobilier

in Tausend Franken	Voranschlag – 1982 – Budget						en milliers de francs
Behörden und Gerichte Autorités et tribunaux	Departemente – Départements Auswärtiges Affaires étrangères	Inneres Intérieur	Justiz und Polizei Justice et police	Militär Militaire	Finanz Finances	Volkswirtschaft Economie publique	Verkehr u. Energie Transports et énergie
190 120	**700 394**	**7 083 363**	**356 665**	**3 813 881**	**3 239 533**	**1 985 324**	**1 555 884**
—	—	—	—	—	**1 088 364**	—	—
—	—	—	—	—	**929 778**	—	—
—	—	—	—	—	**158 586**	—	—
22 583	—	**672**	—	—	**5 757**	**876**	—
25 039	**139 181**	**461 139**	**74 915**	**795 915**	**493 170**	**108 933**	**32 256**
25 039	**139 052**	**459 506**	**74 915**	**795 915**	**382 148**	**108 933**	**32 256**
—	**129**	**1 633**	—	—	**111 022**	—	—
—	—	—	—	—	98 100	—	—
—	—	—	—	—	6 300	—	—
—	129	1 633	—	—	6 622	—	—
97 906	**45 449**	**295 463**	**40 028**	**882 237**	**176 653**	**37 937**	**95 446**
112	**18 828**	**5 272**	**1 109**	**28 513**	**11 391**	**1 882**	**1 006**
112	18 828	4 955	1 103	21 886	7 151	1 877	1 006
—	—	—	—	4 570	—	—	—
—	—	317	6	2 057	4 240	5	—
7 226	**9 774**	**38 521**	**3 483**	**24 086**	**7 670**	**8 645**	**2 871**
5 725	1 017	11 747	2 200	13 081	2 123	5 387	2 525
1 501	8 757	26 780	1 283	11 005	5 547	3 258	346
68 433	**6 147**	**2 278**	**647**	**4 357**	**49 141**	**605**	**217**
67 996	—	—	20	—	6	—	—
170	—	—	—	—	47 487	—	—
267	6 147	2 278	627	4 357	1 648	605	217
16 912	**300**	**75 656**	**298**	**129 617**	**11 855**	**752**	**1 050**
16 912	300	75 656	198	7 677	11 855	751	1 050

Ausgaben und Einnahmen nach Sachgruppen in Tausend Franken	Rechnung Compte 1980	Voranschlag Budget 1981	 1982	Anteil am Haushalt En % du total V 1982 B	Zunahme Augmentation Absolut absolue V 81/82 B	 en % V 81/82 B	Dépenses et recettes par groupes spécifiques en milliers de francs
3 Allgemeine Ausgaben (Fortsetzung)							**3 Dépenses générales** (suite)
Bauten und Anlagen, Festungswesen	6 900	6 900	7 200	0,1	300	4,3	Constructions et installations, fortifications
Unterhalt und Ersatz des Korps- und Instruktionsmaterials sowie der persönlichen Ausrüstung	13 470	15 440	19 590	0,1	4 150	26,9	Entretien et remplacement du matériel de corps et d'instruction, ainsi que de l'équipement personnel
Unterhalt und Reparaturen von Motorfahrzeugen	32 474	37 901	46 251	0,2	8 350	22,0	Entretien et réparations des véhicules à moteur
Unterhalt, Revision und Ersatzmaterial für Flugzeuge und Motoren	44 095	45 965	49 000	0,3	3 035	6,6	Entretien, révision et matériel de remplacement pour avions et moteurs
34 Betriebsausgaben	**567 934**	**601 179**	**647 817**	**3,4**	**46 638**	**7,8**	*34 Dépenses d'exploitation*
Werkstoffe, Material aller Art, Verbrauchsmaterial (Heizung, Beleuchtung, Reinigung)	183 960	190 057	206 641	1,1	16 584	8,7	Matériaux de tout genre, matériel de consommation (chauffage, éclairage, nettoyage)
Verbrauchsmaterial der Truppe und zu Instruktionszwecken	15 967	16 486	16 895	0,1	409	2,5	Matériel de consommation de la troupe et matériel d'instruction
Warenbeschaffung: durch OKK zur Abgabe an die Truppe; Militärhellanstalt, Gutsbetrieb und Truppe	166 967	168 935	191 964	1,0	23 029	13,6	Achat de marchandises: du CCG pour la troupe, de la clinique militaire, du domaine et de la troupe
Kosten für die Getreidelagerung und Bundespflichtlager	9 672	10 700	3 300	0,0	– 7 400	– 69,2	Frais de magasinage des céréales et stocks obligatoires de la Confédération
Wiederbeschaffung von Munition .	133 996	159 100	154 554	0,8	– 4 546	– 2,9	Remplacement de munitions
Transportkosten der Schulen und Kurse sowie für Material aller Art	42 372	41 901	48 463	0,3	6 562	15,7	Frais de transport des écoles et des cours, ainsi que pour matériel de tout genre
Warenumsatzsteuer auf Importen .	15 000	14 000	26 000	0,1	12 000	85,7	Impôt sur le chiffre d'affaires sur les produits importés
35 Miet- und Pachtzinse, Unterkunft, Schadenvergütungen	**99 177**	**112 584**	**110 825**	**0,6**	– **1 759**	– **1,6**	*35 Loyers, fermages, cantonnements, indemnités pour dommages*
Miete, Pachtzinse, Entschädigungen für die Benützung von Grundstücken u. ä.	42 088	48 633	51 960	0,3	3 327	6,8	Loyers, fermages, indemnités pour l'utilisation de terrains, etc.
Entschädigungen für Waffen- und Schießplätze	19 311	23 864	19 515	0,1	– 4 349	– 18,2	Indemnités pour les places d'armes et de tir
Truppenunterkunft	28 600	31 000	30 000	0,2	– 1 000	– 3,2	Cantonnements
Schadenvergütungen	8 020	8 091	8 230	0,0	139	1,7	Indemnités pour dommages
Mietgeld für in Dienst genommene Privatpferde	1 100	930	1 050	0,0	120	12,9	Louage des chevaux de particuliers employés au service
Miete, Abschätzung, Reparatur für in Dienst genommene private Motorfahrzeuge	58	66	70	0,0	4	6,1	Louage, dépréciation et réparation des véhicules à moteur privés employés au service
36 Entschädigungen an den Wehrmann	**74 871**	**76 123**	**77 064**	**0,4**	**941**	**1,2**	*36 Indemnités et allocations aux militaires*
Sold, Kleiderentschädigungen, Flugstunden	72 000	73 300	74 000	0,4	700	1,0	Solde, indemnités d'habillement, heures de vol
Barbeiträge an Offiziere	2 380	2 380	2 590	0,0	210	8,8	Indemnités versées aux officiers
Übriges	491	443	474	0,0	31	7,0	Divers
37 Verpflichtungen und vertragliche Leistungen	**265 084**	**266 712**	**284 405**	**1,4**	**17 693**	**6,6**	*37 Engagements et prestations contractuelles*
Grundbuchvermessung	15 785	16 000	16 500	0,1	500	3,1	Mensurations cadastrales
Flugsicherungsbetrieb	56 928	59 750	65 565	0,4	5 815	9,7	Exploitation de la sécurité aérienne
Fliegerische Vorschulung und Ausbildung	6 293	7 700	7 930	0,0	230	3,0	Enseignement préparatoire et formation de l'aviation
Verwaltungskostenzuschüsse an Ausgleichskassen	1 493	—	—	—	—	—	Subsides pour frais d'administration des caisses de compensation
Anleihensdienst (Provisionen und Emissionskosten)	16 912	14 872	21 710	0,1	6 838	46,0	Service des emprunts (commissions et frais d'émission)
Unterhalt der Armeematerialdepots durch die Kantone	37 500	39 000	42 000	0,2	3 000	7,7	Entretien du matériel de l'armée par les cantons
Jugend und Sport, Schießwesen außer Dienst, militärische Vorbildung und außerdienstliche Weiterbildung	25 141	25 113	25 768	0,1	655	2,6	Jeunesse et sport, tir hors du service, instruction technique préparatoire et instruction complémentaire hors du service

In Tausend Franken — **Voranschlag – 1982 – Budget** — en milliers de francs

Behörden und Gerichte Autorités et tribuneux	Departemente – Départements						
	Auswärtiges Affaires étrangères	Inneres Intérieur	Justiz und Polizei Justice et police	Militär Militeire	Finanz Finances	Volkswirtschaft Economie publique	Verkehr u. Energie Trensports et énergie
—	—	—	—	7 200	—	—	—
—	—	—	—	19 590	—	—	—
—	—	—	—	46 250	1	—	—
—	—	—	100	48 900	—	—	—
622	**3 600**	**140 761**	**1 480**	**467 086**	**16 621**	**17 197**	**450**
622	3 600	140 761	1 370	29 420	16 621	13 797	450
—	—	—	110	16 785	—	—	—
—	—	—	—	191 864	—	100	—
—	—	—	—	—	—	3 300	—
—	—	—	—	154 554	—	—	—
—	—	—	—	48 463	—	—	—
—	—	—	—	26 000	—	—	—
4 200	**6 600**	**20 525**	**245**	**60 096**	**12 565**	**4 921**	**1 673**
4 200	6 600	20 525	245	4 981	10 565	3 171	1 673
—	—	—	—	19 515	—	—	—
—	—	—	—	30 000	—	—	—
—	—	—	—	4 480	2 000	1 750	—
—	—	—	—	1 050	—	—	—
—	—	—	—	70	—	—	—
—	—	—	—	**77 064**	—	—	—
—	—	—	—	74 000	—	—	—
—	—	—	—	2 590	—	—	—
—	—	—	—	474	—	—	—
2	**200**	**9 209**	**28 929**	**90 612**	**67 363**	**2 215**	**85 815**
—	—	—	16 500	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	65 565
—	—	—	—	—	—	—	7 930
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	21 710	—	—
—	—	—	—	42 000	—	—	—
—	—	—	—	25 768	—	—	—

Ausgaben und Einnahmen nach Sachgruppen In Tausend Franken	Rechnung Compte 1980	Voranschlag Budget 1981	 1982	Anteil am Haushalt En % du total V 1982 B	Zunahme Augmentation Absolut absolue V 81/82 B	 en % V 81/82 B	Dépenses et recettes par groupes spécifiques en milliers de francs
3 Allgemeine Ausgaben (Fortsetzung)							**3 Dépenses générales** (suite)
Aktivdienstvorbereitungen	2 500	2 750	4 610	0,0	1 860	67,6	Préparation au service actif
Vertragliche Leistungen, Generalstabsdienste	19 500	19 500	19 500	0,1	—	—	Prestations contractuelles, état-major général
Anteil an pauschaler Steueranrechnung für ausländische Quellensteuer	38 000	38 000	43 000	0,2	5 000	13,2	Quote-part aux imputations forfaitaires d'impôts étrangers perçus à la source
Sicherheitsmaßnahmen auf Flugplätzen	8 905	8 700	10 340	0,1	1 640	18,9	Mesures de sécurité sur les aérodromes
Zivilschutz	1 506	1 513	1 663	0,0	150	9,9	Protection civile
Übriges	34 621	33 814	25 819	0,1	- 7 995	- 23,6	Divers
38 Betriebszuschüsse	—	**26 000**	—	—	**- 26 000**	**- 100,0**	*38 Déficits d'exploitation*
Schweizerhaus Mailand	—	—	—	—	—	—	Maison suisse de Milan
Eidg. Versicherungskasse	—	26 000	—	—	- 26 000	- 100,0	Caisse fédérale d'assurance
Rüstungsbetriebe	—	—	—	—	—	—	Fabriques d'armements
39 Forschungs- und Studienaufträge	**11 430**	**11 383**	**12 348**	**0,1**	**965**	**8,5**	*39 Mandats de recherche et d'étude*
4 Kantonsanteile an Bundeseinnahmen	**1 309 621**	**1 151 100**	**1 371 500**	**7,3**	**220 400**	**19,1**	**4 Parts des cantons aux recettes fédérales**
Wehrsteuer	1 025 731	1 005 000	1 185 000	6,3	180 000	17,9	Impôt de défense nationale
Militärpflichtersatz	20 641	22 400	22 800	0,1	400	1,8	Taxe d'exemption du service militaire
Stempelabgaben	137 940	—	—	—	—	—	Droits de timbre
Verrechnungssteuer	123 678	123 700	163 700	0,9	40 000	32,3	Impôt anticipé
Verschiedene Gebühren	1 631	—	—	—	—	—	Emoluments divers
4 Bundeseigene Sozialwerke	**2 572 182**	**2 624 700**	**3 255 599**	**17,2**	**630 899**	**24,0**	**4 Œuvres sociales de la Confédération**
Alters- und Hinterlassenenversicherung	1 392 070	1 415 000	1 864 000	9,9	449 000	31,7	Assurance-vieillesse et survivants
Erleichterung der Beitragsleistungen der Kantone an die AHV	10 000	10 000	4 299	0,0	- 5 701	- 57,0	Allégement des contributions des cantons à l'AVS
Ergänzungsleistungen zur AHV	177 466	176 000	236 000	1,2	60 000	34,1	Prestations complémentaires à l'AVS
Invalidenversicherung	790 378	820 000	921 000	4,9	101 000	12,3	Assurance-invalidité
Ergänzungsleistungen zur Invalidenversicherung	37 560	39 000	52 000	0,3	13 000	33,3	Prestations complémentaires à l'assurance-invalidité
Entschädigungen der Militärversicherung	164 708	164 700	178 300	0,9	13 600	8,3	Indemnités de l'assurance militaire
4 Bundesbeiträge	**5 591 260**	**5 110 230**	**5 266 502**	**27,8**	**156 272**	**3,1**	**4 Subventions fédérales**
41 Verkehr	**1 506 033**	**1 505 945**	**1 624 571**	**8,6**	**118 626**	**7,9**	*41 Transports et communications*
Straßenbeiträge aus Treibstoffzöllen	284 282	290 820	276 424	1,5	- 14 396	- 5,0	Subventions routières prélevées sur le produit des droits sur les carburants
Internationale Alpenstraßen	1 590	1 590	1 590	0,0	—	—	Routes alpestres internationales
Eisenbahnverkehr	1 078 415	1 091 550	1 205 137	6,4	113 587	10,4	Trafic ferroviaire
Tarifannäherung	77 999	71 420	79 900	0,4	8 480	11,9	Rapprochement des tarifs
Furkatunnel	55 000	40 000	38 200	0,2	- 1 800	- 4,5	Tunnel de la Furka
Ausbau der Flugplätze	3 460	4 500	14 660	0,1	10 160	225,8	Agrandissement des aérodromes
Armeetaugliche Motorlastwagen	2 600	2 115	2 520	0,0	405	19,1	Camions utilisables par l'armée
Flugsicherungsdienst Nordatlantik	215	422	334	0,0	- 88	- 20,9	Sécurité aérienne dans l'Atlantique nord
SBB-Flughafenanschluß Cointrin	—	450	3 600	0,0	3 150	700,0	Raccordement de l'aéroport de Cointrin au réseau des CFF
Übriges	2 462	3 078	2 206	0,0	- 872	- 28,3	Divers
42 Industrie, Gewerbe und Handel	**309 650**	**48 846**	**53 359**	**0,3**	**4 513**	**9,2**	*42 Industrie, artisanat et commerce*
Verkehrszentrale	20 000	13 500	13 500	0,1	—	—	Office national du tourisme
Zentrale für Handelsförderung	7 600	7 110	7 110	0,1	—	—	Office d'expansion commerciale
Exportrisikogarantie	249 988	—	—	—	—	—	Garantie contre les risques à l'exportation
Investitionsrisikogarantie*	101	500	500	0,0	—	—	Garantie contre les risques de l'investissement*
Impulsprogramm	2 385	4 275	5 475	0,0	1 200	28,1	Programme d'impulsion
Übriges	29 576	23 461	26 774	0,1	3 313	14,1	Divers

* Diese Ausgaben sind durch Gebühreneinnahmen gedeckt

* Ces dépenses sont couvertes par des recettes provenant d'émoluments

In Tausend Franken — **Voranschlag – 1982 – Budget** — en milliers de francs

Behörden und Gerichte Autorités et tribuneux	Departemente – Départements Auswärtiges Affaires étrangères	Inneres Intérieur	Justiz und Polizei Justice et police	Militär Militaire	Finanz Finances	Volkswirtscheft Economie publique	Verkehr u. Energie Transports et énergie
—	—	—	4 610	—	—	—	—
—	—	—	—	19 500	—	—	—
—	—	—	—	—	43 000	—	—
—	—	—	—	—	—	—	10 340
—	—	—	1 663	—	—	—	—
2	200	9 209	6 156	3 344	2 653	2 215	2 040
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
400	—	**3 235**	**3 836**	**806**	**47**	**1 720**	**2 304**
—	—	—	—	—	**1 371 500**	—	—
—	—	—	—	—	1 185 000	—	—
—	—	—	—	—	22 800	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	163 700	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	**3 007 299**	—	**178 300**	—	—	—
—	—	1 864 000	—	—	—	—	—
—	—	4 299	—	—	—	—	—
—	—	236 000	—	—	—	—	—
—	—	921 000	—	—	—	—	—
—	—	52 000	—	—	—	—	—
—	—	—	—	178 300	—	—	—
72	**2 475**	**1 903 108**	**166 070**	**19 795**	**90 465**	**1 701 226**	**1 383 291**
—	—	**280 152**	**68**	**2 520**	—	—	**1 341 831**
—	—	276 424	—	—	—	—	—
—	—	1 590	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	1 205 137
—	—	—	—	—	—	—	79 900
—	—	—	—	—	—	—	38 200
—	—	—	—	—	—	—	14 660
—	—	—	—	2 520	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	334
—	—	—	—	—	—	—	3 600
—	—	2 138	68	—	—	—	—
—	—	—	—	—	**24 370**	**15 390**	**13 399**
—	—	—	—	—	—	—	13 500
—	—	—	—	—	—	7 110	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	500	—
—	—	—	—	—	—	5 475	—
—	—	—	—	—	24 370	2 305	99

Ausgaben und Einnahmen nach Sachgruppen in Tausend Franken	Rechnung Compte 1980	Voranschlag Budget 1981	 1982	Anteil am Haushalt En % du total V 1982 B	Zunahme Augmentation Absolut absolue V 81/82 B	 en % V 81/82 B	Dépenses et recettes par groupes spécifiques en milliers de francs
4 Bundesbeiträge (Fortsetzung)							**4 Subventions fédérales** (suite)
43 Landwirtschaft und Ernährung	**1 454 726**	**1 391 750**	**1 381 674**	**7,3**	**– 10 076**	**– 0,7**	*43 Agriculture et alimentation*
Getreideversorgung (Inland)	135 883	136 260	46 560	0,3	– 89 700	– 65,8	Approvisionnement du pays en blé (indigène)
Pflanzen- und Weinbau	157 214	136 239	160 278	0,9	24 039	17,6	Production végétale et viticole
Tierhaltung	245 757	238 810	250 824	1,3	12 014	5,0	Bétail
Verwertung von Milchprodukten und übrige Milchmarktentlastungen	708 243	643 536	689 592	3,6	46 056	7,2	Placement de produits laitiers et autres mesures propres à alléger le marché du lait
Bodenverbesserungen	97 334	95 971	97 680	0,5	1 709	1,8	Améliorations foncières
Familienzulagen an landwirtschaftliche Arbeitnehmer und Kleinbauern	66 853	53 800	51 600	0,3	– 2 200	– 4,1	Allocations familiales aux travailleurs agricoles et aux petits paysans
Bewirtschaftungsbeiträge	32 570	77 000	75 000	0,4	– 2 000	– 2,6	Contributions à l'exploitation du sol
Zuschüsse für Inlandeier	8 970	8 500	8 500	0,0	—	—	Subsides pour œufs indigènes
Übriges	1 902	1 634	1 640	0,0	6	0,4	Divers
44 Forstwirtschaft, Tierschutz, Fischerei, Gewässerkorrektionen und Gewässerschutz	**276 516**	**226 164**	**210 399**	**1,1**	**– 15 765**	**– 7,0**	*44 Sylviculture, protection des animaux, pêche, corrections de cours d'eau et protection des eaux*
Forstwirtschaft	44 099	39 870	40 950	0,2	1 080	2,7	Sylviculture
Tierschutz und Fischerei	2 305	1 991	2 041	0,0	50	2,5	Protection des animaux et pêche
Gewässerkorrektionen	36 128	22 560	27 861	0,2	5 301	23,5	Corrections de cours d'eau
Gewässerschutz	187 425	155 389	132 743	0,7	– 22 646	– 14,6	Protection des eaux
Natur- und Heimatschutz	6 559	6 354	6 804	0,0	450	7,1	Protection de la nature et du paysage
*45 Sozialpolitik, Gemeinnützigkeit und Gesundheitspflege**	**962 926**	**912 738**	**914 013**	**4,8**	**1 275**	**0,1**	*45 Politique sociale, utilité publique et hygiène**
Gesundheitspflege	20 120	18 562	19 950	0,1	1 388	7,5	Hygiène
Kranken-, Unfall- und Tuberkuloseversicherung	879 960	836 055	836 055	4,4	—	—	Assurance-maladie, accidents et tuberculose
Arbeitslosenversicherung, Arbeitnehmerschutz u. ä.	948	1 368	1 368	0,0	—	—	Assurance-chômage, services de placement, etc.
Auslandschweizer	4 364	4 635	5 335	0,0	700	15,1	Suisses de l'étranger
Gemeinnützigkeit und Fürsorge	3 025	2 850	3 950	0,0	1 100	38,6	Œuvres d'utilité publique et assistance
Verbesserung der Wohnverhältnisse in Berggebieten	13 294	13 300	13 300	0,1	—	—	Amélioration de logements dans les régions de montagne
Raumplanung	5 981	4 040	3 925	0,0	– 115	– 2,8	Aménagement du territoire
Sozialpolitische und wirtschaftliche Maßnahmen	35 234	31 928	30 130	0,2	– 1 798	– 5,6	Mesures de politique sociale et économiques
45 Zivilschutz	**122 161**	**107 749**	**102 100**	**0,5**	**– 5 649**	**– 5,2**	*45 Protection civile*
46 Kultur, Forschung und Unterricht	**830 892**	**804 209**	**854 343**	**4,5**	**50 134**	**6,2**	*46 Culture, recherche et enseignement*
Kultur	41 557	36 656	42 877	0,2	6 221	17,0	Culture
Wissenschaftliche Forschung	160 518	155 577	160 230	0,9	4 653	3,0	Recherche scientifique
Hochschulen	318 737	312 640	323 003	1,7	10 363	3,3	Universités
Übriger Unterricht	20 522	18 506	18 550	0,1	44	0,2	Autres secteurs d'enseignement
Berufliches Bildungswesen	289 558	280 830	309 683	1,6	28 853	10,3	Formation professionnelle
47 Außerdienstliche Ausbildung und Sportwesen	**15 266**	**11 606**	**13 027**	**0,1**	**1 421**	**12,2**	*47 Formation militaire hors du service et sports*
Verbilligung der Munition	6 492	4 941	6 100	0,0	1 159	23,5	Réduction du prix des munitions
Außerdienstliche Ausbildung	733	666	675	0,0	9	1,4	Formation militaire hors du service
Turn- und Sportwesen	8 041	5 999	6 252	0,1	253	4,2	Gymnastique et sports
48 Rechtspflege und Politik	**49 228**	**50 373**	**54 306**	**0,3**	**3 933**	**7,8**	*48 Justice et politique*
48 Nicht zuteilbare Ausgaben	**63 872**	**50 850**	**58 710**	**0,3**	**7 860**	**15,5**	*48 Dépenses non ventilables*
* Vgl. auch Bundeseigene Sozialwerke, S. 108*.							* Cf. aussi Œuvres sociales de la Confédération, p. 108*.

In Tausend Franken — **Voranschlag – 1982 – Budget** — en milliers de francs

Behörden und Gerichte Autorités et tribunaux	Departemente – Départements Auswärtiges Affaires étrangères	Inneres Intérieur	Justiz und Polizei Justice et police	Militär Militaire	Finanz Finances	Volkswirtschaft Economie publique	Verkehr u. Energie Transports et énergie
—	**—**	**51 600**	**100**	**4 288**	**66 000**	**1 259 686**	**—**
—	—	—	—	—	46 560	—	—
—	—	—	—	—	19 440	140 838	—
—	—	—	—	4 288	—	246 536	—
—	—	—	—	—	—	689 592	—
—	—	—	100	—	—	97 580	—
—	—	51 600	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	75 000	—
—	—	—	—	—	—	8 500	—
—	—	—	—	—	—	1 640	—
—	**—**	**182 538**	**—**	**—**	**—**	**—**	**27 861**
—	—	40 950	—	—	—	—	—
—	—	2 041	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	27 861
—	—	132 743	—	—	—	—	—
—	—	6 804	—	—	—	—	—
—	**2 435**	**859 326**	**8 125**	**—**	**—**	**44 121**	**—**
—	—	19 820	—	—	—	130	—
—	—	836 055	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	1 368	—
—	2 435	—	2 900	—	—	—	—
—	—	2 650	1 300	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	13 300	—
—	—	—	3 925	—	—	—	—
—	—	801	—	—	—	29 329	—
—	**—**	**—**	**102 100**	**—**	**—**	**—**	**—**
—	**40**	**529 455**	**1 530**	**—**	**4**	**323 314**	**—**
—	—	42 877	—	—	—	—	—
—	—	143 816	—	—	—	16 414	—
—	—	323 003	—	—	—	—	—
—	—	18 546	—	—	4	—	—
—	40	1 213	1 530	—	—	306 900	—
—	**—**	**—**	**30**	**12 987**	**10**	**—**	**—**
—	—	—	—	6 100	—	—	—
—	—	—	—	675	—	—	—
—	—	—	30	6 212	10	—	—
12	**—**	**36**	**54 111**	**—**	**81**	**—**	**—**
—	**—**	**—**	**—**	**—**	**—**	**58 110**	**—**

Ausgaben und Einnahmen nach Sachgruppen In Tausend Franken	Rechnung Compte 1980	Voranschlag Budget 1981	 1982	Anteil am Haushalt En % du total V 1982 B	Zunahme Augmentation Absolut absolue V 81/82 B	 en % V 81/82 B	Dépenses et recettes par groupes spécifiques en milliers de francs
4 Internationale Hilfswerke und Institutionen	**521 440**	**533 694**	**604 414**	**3.2**	**70 720**	**13.3**	**4 Œuvres d'entraide et institutions internationales**
Flüchtlinge und Internationale Hilfswerke	121 739	115 085	120 785	0,6	5 700	5,0	Réfugiés et œuvres d'entraide internationales
Entwicklungsländer	295 763	300 357	338 254	1,8	37 897	12,6	Pays en développement
Internationale Institutionen	103 938	118 252	144 375	0,8	26 123	22,1	Institutions internationales
Übriges	—	—	1 000	0,0	1 000	100,0	Divers
5 Grundstücke und Fahrnis	**1 965 084**	**2 033 004**	**2 267 662**	**12,0**	**234 658**	**11,5**	**5 Immeubles et mobilier**
50 Grundstücke und Gebäude	**522 243**	**511 718**	**479 196**	**2,5**	**– 32 522**	**– 6,4**	*50 Terrains et bâtiments*
51 Fahrnis	**118 727**	**112 126**	**123 311**	**0,7**	**11 185**	**10,0**	*51 Mobilier*
Mobiliar, Gerätschaften, Lebware, Fahrzeuge u. a.	117 842	111 233	122 391	0,7	11 158	10,0	Mobilier, matériel, bétail, véhicules, etc.
Pferde und Maultiere	885	893	920	0,0	27	3,0	Chevaux et mulets
52 Zivilschutzmaterial	**37 790**	**40 000**	**40 000**	**0,2**	—	—	*52 Matériel de protection civile*
55 Kriegsmaterial	**1 286 324**	**1 369 160**	**1 625 155**	**8,6**	**255 995**	**18,7**	*55 Matériel de guerre*
Kriegsmaterialeinkäufe	1 156 854	1 245 000	1 492 000	7,9	247 000	19,8	Acquisition de matériel de guerre
Entwicklungen, Forschungsarbeiten u. a.	110 000	105 000	113 000	0,6	8 000	7,6	Développements, travaux de recherches, etc.
Revision der Munition	18 800	18 500	19 500	0,1	1 000	5,4	Revision des munitions
Sanitäts-Korpsmaterial und persönliche Ausrüstung	670	660	655	0,0	– 5	– 0,8	Matériel de corps et équipement personnel du service de santé
5 Gemeinschaftswerke	**1 050 052**	**1 107 600**	**1 090 600**	**5.8**	**– 17 000**	**– 1,5**	**5 Entreprises exécutées en communauté**
56 Nationalstraßen	**1 050 052**	**1 107 600**	**1 090 600**	**5,8**	**– 17 000**	**– 1,5**	*56 Routes nationales*
6 Darlehen und Warengeschäfte	**107 256**	**173 437**	**148 968**	**0,8**	**– 24 469**	**– 14,1**	**6 Prêts et marchandises**
60 Darlehen, Vorschüsse und Beteiligungen	**101 856**	**161 455**	**143 168**	**0,8**	**– 18 287**	**– 11,3**	*60 Prêts, avances et participations*
61 Warengeschäfte	**5 400**	**11 982**	**5 800**	**0,0**	**– 6 182**	**– 51,6**	*61 Marchandises*
Mehrankauf von Getreide	—	—	—	—	—	—	Achat supplémentaire de céréales
Warenbeschaffung	5 400	11 982	5 800	—	– 6 182	– 51,6	Achat de marchandises
Einnahmen	**16 317 566**	**16 103 803**	**17 804 887**	**100,0**	**1 701 084**	**10,6**	**Recettes**
6 Darlehen und Warengeschäfte	**129 995**	**79 096**	**71 646**	**0,4**	**– 7 450**	**– 9,4**	**6 Prêts et marchandises**
65 Rückzahlungen von Darlehen, Vorschüssen und Beteiligungen	**102 937**	**71 996**	**64 046**	**0,4**	**– 7 950**	**– 11,0**	*65 Remboursements de prêts, d'avances et de participations*
66 Warengeschäfte	**27 058**	**7 100**	**7 600**	**0,0**	**500**	**7,0**	*66 Marchandises*
Mehrverkauf von Getreide	19 427	—	—	—	—	—	Vente supplémentaire de céréales
Warenverkäufe	7 631	7 100	7 600	0,0	500	7,0	Ventes de marchandises
7 Ertrag des Bundesvermögens	**405 283**	**419 236**	**367 973**	**2,0**	**– 51 263**	**– 12,2**	**7 Produit de la fortune**
70 Kapitalertrag	**180 317**	**179 214**	**266 550**	**1,5**	**87 336**	**48,7**	*70 Produit de capitaux*
Wertschriften und andere Guthaben	178 731	176 080	262 252	1,5	86 172	48,9	Titres et autres avoirs
Guthaben aus internationalen Abkommen	1 586	3 134	4 298	0,0	1 164	37,1	Avoirs provenant d'accords internationaux

In Tausend Franken — **Voranschlag – 1982 – Budget** — en milliers de francs

Behörden und Gerichte Autorités et tribunaux	Departemente – Départements Auswärtiges Affaires étrangères	Inneres Intérieur	Justiz und Polizei Justice et police	Militär Militaire	Finanz Finances	Volkswirtschaft Economie publique	Verkehr u. Energie Transports et énergie
—	**497 124**	**24 405**	**34 463**	**8**	**364**	**47 112**	**938**
—	87 785	—	33 000	—	—	—	—
—	313 630	—	—	—	—	24 624	—
—	95 709	24 405	1 463	8	364	21 488	938
—	—	—	—	—	—	1 000	—
44 519	**315**	**224 936**	**41 190**	**1 931 826**	**4 844**	**3 653**	**16 379**
—	—	**175 696**	—	**289 000**	**1 500**	—	**13 000**
44 519	**315**	**49 240**	**1 190**	**17 671**	**3 344**	**3 653**	**3 379**
44 519	315	49 240	1 190	16 751	3 344	3 653	3 379
—	—	—	—	920	—	—	—
—	—	—	**40 000**	—	—	—	—
—	—	—	—	**1 625 155**	—	—	—
—	—	—	—	1 492 000	—	—	—
—	—	—	—	113 000	—	—	—
—	—	—	—	19 500	—	—	—
—	—	—	—	655	—	—	—
—	—	**1 090 600**	—	—	—	—	—
—	—	**1 090 600**	—	—	—	—	—
—	**15 850**	**5 742**	—	**5 800**	**8 416**	**85 586**	**27 574**
—	**15 850**	**5 742**	—	—	**8 416**	**85 586**	**27 574**
—	—	—	—	**5 800**	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	5 800	—	—	—
22 826	**27 771**	**57 502**	**44 031**	**60 035**	**16 726 967**	**609 931**	**255 824**
—	**14 696**	**3 500**	—	**7 600**	**27 500**	**17 494**	**856**
—	**14 696**	**3 500**	—	—	**27 500**	**17 494**	**856**
—	—	—	—	**7 600**	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	7 600	—	—	—
11	—	**2 049**	—	**5 860**	**359 630**	**423**	—
—	—	—	—	—	**266 550**	—	—
—	—	—	—	—	262 252	—	—
—	—	—	—	—	4 298	—	—

Ausgaben und Einnahmen nach Sachgruppen in Tausend Franken	Rechnung Compte 1980	Voranschlag Budget 1981	 1982	Anteil am Haushalt En % du total V 1982 B	Zunahme Augmentation Absolut absolue V 81/82 B	 en % V 81/82 B	Dépenses et recettes par groupes spécifiques en milliers de francs
Ertrag des Bundesvermögens (Fortsetzung)							**7 Produit de la fortune** (suite)
71 Zinsvergütungen der Bundesbetriebe	**203 336**	**215 697**	**75 797**	**0,4**	**– 139 900**	**– 64,9**	*71 Intérêts versés par les établissements fédéraux*
SBB-Darlehen und Kontokorrent ..	202 920	215 697	75 797	0,4	– 139 900	– 64,9	CFF, prêts et compte courant
SBB-Dotationskapital	—	—	—	—	—	—	CFF, capital de dotation
PTT-Darlehen und Kontokorrent ..	416	—	—	—	—	—	PTT, prêts et compte courant
72 Liegenschaftsertrag	**21 630**	**24 325**	**25 626**	**0,1**	**1 301**	**5,3**	*72 Produit des immeubles*
8 Fiskaleinnahmen	**14 619 245**	**14 682 115**	**16 425 470**	**92,3**	**1 743 355**	**11,9**	**8 Recettes fiscales**
80 Einkommens- und Vermögenssteuern	**4 772 021**	**4 712 000**	**5 714 000**	**32,1**	**1 002 000**	**21,3**	*80 Impôts sur le revenu et sur la fortune*
Wehrsteuer	3 419 984	3 350 000	3 950 000	22,2	600 000	17,9	Impôt de défense nationale
Verrechnungssteuer	1 248 831	1 250 000	1 650 000	9,3	400 000	32,0	Impôt anticipé
Militärpflichtersatz	103 206	112 000	114 000	0,6	2 000	1,8	Taxe d'exemption du service militaire
81 Stempelabgaben	**695 730**	**680 000**	**750 000**	**4,2**	**70 000**	**10,3**	*81 Droits de timbre*
83 Verbrauchssteuern	**5 438 479**	**5 633 000**	**6 180 000**	**34,7**	**547 000**	**9,7**	*83 Impôts de consommation*
Tabaksteuer	633 563	650 000	640 000	3,6	– 10 000	– 1,5	Impôt sur le tabac
Biersteuer	32 766	33 000	40 000	0,2	7 000	21,2	Impôt sur la bière
Warenumsatzsteuer	4 772 150	4 950 000	5 500 000	30,9	550 000	11,1	Impôt sur le chiffre d'affaires
84 Zölle	**3 170 701**	**3 111 500**	**3 236 000**	**18,2**	**124 500**	**4,0**	*84 Droits de douane*
Ein- und Ausfuhrzölle	922 587	922 500	931 500	5,2	9 000	1,0	Droits d'entrée et de sortie
Treibstoffzölle	954 818	930 000	980 000	5,5	50 000	5,4	Droits sur les carburants
Tabakzölle	6 092	7 000	7 000	0,0	—	—	Droits sur le tabac
Zollzuschlag auf Wein	23 911	22 000	27 500	0,2	5 500	25,0	Droits supplémentaires sur le vin
Zollzuschlag auf Treibstoffen	1 263 293	1 230 000	1 290 000	7,3	60 000	4,9	Droits supplémentaires sur les carburants
85 Lenkungsabgaben	**542 314**	**545 615**	**545 470**	**3,1**	**– 145**	**– 0,0**	*85 Taxes d'orientation*
Preiszuschläge auf Speisefetten und Speiseölen	104 003	87 000	117 000	0,7	30 000	34,5	Suppléments de prix sur les huiles et les graisses
Preiszuschläge auf Futtermitteln	270 260	310 000	280 000	1,6	– 30 000	– 9,7	Suppléments de prix sur les denrées fourragères
Preiszuschlag auf Kondensmilch ...	1 537	1 500	1 500	0,0	—	—	Supplément de prix sur le lait condensé
Preiszuschlag auf importiertem Käse	18 079	18 500	24 000	0,1	5 500	29,7	Supplément de prix sur le fromage importé
Abgaben der Milchproduzenten:							Taxes payées par les producteurs de lait:
Milchproduktenverwertung	43 613	44 000	43 600	0,2	– 400	– 0,9	Placement des produits laitiers
Abgabe auf teilentrahmter Konsummilch	8 553	20 000	18 000	0,1	– 2 000	– 10,0	Taxes sur le lait de consommation partiellement écrémé
Abgaben auf Importbutter	59 844	41 000	30 000	0,2	– 11 000	– 26,8	Taxes sur le beurre importé
Abgaben auf Konsummilch	1 470	—	6 000	0,0	6 000	100,0	Taxes sur le lait de consommation
Abgaben auf Rahm	11 486	11 300	11 800	0,1	500	4,4	Taxes sur la crème
Ausgleichsabgaben auf Importeiern	9 811	9 400	9 125	0,1	– 275	– 2,9	Taxes compensatoires sur les œufs importés
Überlieferungsabgabe der Milchproduzenten	12 785	2 000	4 000	0,0	2 000	100,0	Taxe sur les livraisons excédentaires des producteurs de lait
Übriges	873	915	445	0,0	– 470	– 51,4	Divers
9 Übrige Einnahmen	**1 163 043**	**923 356**	**939 798**	**5.3**	**16 442**	**1,8**	**9 Autres recettes**
90 Ertragsanteile	**184 888**	**277 400**	**263 650**	**1,5**	**– 13 750**	**– 5,0**	*90 Quotes-parts*
Reingewinn der Alkoholverwaltung	137 935	275 500	261 000	1,5	– 14 500	– 5,3	Bénéfice de la régie des alcools
Spielbetrieb in Kursälen, Bundesanteil	1 953	1 900	2 650	0,0	750	39,5	Jeux dans les kursaals, part de la Confédération
Kommissionsanteile auf ausländischen Geldanlagen	45 000	—	—	—	—	—	Parts aux commissions perçues sur les placements de fonds étrangers

in Tausend Franken — **Voranschlag – 1982 – Budget** — en milliers de francs

Behörden und Gerichte Autorités et tribunaux	Departemente – Départements						
	Auswärtiges Affaires étrangères	Inneres Intérieur	Justiz und Polizei Justice et police	Militär Militaire	Finanz Finances	Volkswirtschaft Economie publique	Verkehr u. Energie Transports et énergie
—	—	—	—	—	**75 797**	—	—
—	—	—	—	—	75 797	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
11	—	**2 049**	—	**5 860**	**17 283**	**423**	—
—	—	—	—	—	**15 880 000**	**545 470**	—
—	—	—	—	—	**5 714 000**	—	—
—	—	—	—	—	3 950 000	—	—
—	—	—	—	—	1 650 000	—	—
—	—	—	—	—	114 000	—	—
—	—	—	—	—	**750 000**	—	—
—	—	—	—	—	**6 180 000**	—	—
—	—	—	—	—	640 000	—	—
—	—	—	—	—	40 000	—	—
—	—	—	—	—	5 500 000	—	—
—	—	—	—	—	**3 236 000**	—	—
—	—	—	—	—	931 500	—	—
—	—	—	—	—	980 000	—	—
—	—	—	—	—	7 000	—	—
—	—	—	—	—	27 500	—	—
—	—	—	—	—	1 290 000	—	—
—	—	—	—	—	—	**545 470**	—
—	—	—	—	—	—	117 000	—
—	—	—	—	—	—	280 000	—
—	—	—	—	—	—	1 500	—
—	—	—	—	—	—	24 000	—
—	—	—	—	—	—	43 600	—
—	—	—	—	—	—	18 000	—
—	—	—	—	—	—	30 000	—
—	—	—	—	—	—	6 000	—
—	—	—	—	—	—	11 800	—
—	—	—	—	—	—	9 125	—
—	—	—	—	—	—	4 000	—
—	—	—	—	—	—	445	—
22 815	**13 075**	**51 953**	**44 031**	**46 575**	**459 837**	**46 544**	**254 968**
—	—	**2 650**	—	—	**261 000**	—	—
—	—	—	—	—	261 000	—	—
—	—	2 650	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—

Ausgaben und Einnahmen nach Sachgruppen In Tausend Franken	Rechnung Compte 1980	Budget Voranschlag 1981	 1982	Anteil am Heushelt En % du totel V 1982 B	Zunehme Augmentation Absolut ebsolue V 81/82 B	 en % V 81/82 B	Dépenses et recettes par groupes spécifiques en milliers de francs
9 Verschiedene Einnahmen (Fortsetzung)							**9 Recettes diverses** (suite)
91 Betriebsüberschüsse	**259 961**	**150 048**	**162 004**	**0,9**	**11 956**	**8,0**	*91 Bénéfices d'exploitation*
PTT-Betriebs	250 000	150 000	150 000	0,8	—	—	Entreprise des PTT
Eidg. Versicherungskasse	9 673	—	12 000	0,1	12 000	100,0	Caisse fédérale d'assurance
Rüstungsbetriebe	265	—	—	—	—	—	Fabriques d'armements
Schweizerhaus Mailand	23	48	4	0,0	- 44	- 91,7	Maison suisse de Milan
92 Beiträge und Kostenrückerstattungen	**198 379**	**158 608**	**164 282**	**0,9**	**5 674**	**3,6**	*92 Participations et remboursements de frais*
Anrechnung von Erhebungskosten der Zollverwaltung	44 871	44 300	45 500	0,2	1 200	2,7	Imputation ds frais de perception de l'administration des douanes
Familienzulagen an landw. Arbeitnehmer und Kleinbauern, Kantons- und Arbeitgeberbeiträge	25 708	—	—	—	—	—	Allocations familiales aux travailleurs agricoles et aux petits paysans, contributions des cantons et des employeurs
Kostenrückerstattungen durch die Ausgleichsfonds	28 320	36 975	34 100	0,2	- 2 875	- 7,8	Remboursements ds frais par les fonds de compensation
Erwerbsausfallentschädigungen, Anspruch der Verwaltung	13 129	15 500	18 500	0,1	3 000	19,4	Allocations pour perte de gain, part de l'administration
Beiträge an Bundespflichtleger	11 709	10 982	14 500	0,1	3 518	32,0	Contributions aux frais de stockage obligatoire
Übriges	74 642	50 851	51 682	0,3	831	1,6	Divers
93 Verwaltungseinnahmen	**398 344**	**240 269**	**261 226**	**1,5**	**20 957**	**8,7**	*93 Recettes administratives*
Statistische und andere Gebühren der Zollverwaltung	56 530	54 800	58 200	0,3	3 400	6,2	Droits de statistique et autres émoluments de l'administration des douanes
Ein- und Ausfuhrgebühren	6 659	5 816	6 632	0,0	816	14,0	Taxes d'importation et d'exportation
Untersuchungs- und Kontrollgebühren	29 712	30 168	30 751	0,2	583	1,9	Emoluments d'analyse et de contrôle
Exportrisikogarantie	169 241	—	—	—	—	—	Garantie contre les risques à l'exportation
Investitionsrisikogarantie	410	500	500	0,0	—	—	Garantie contre les risques de l'investissement
Patentgebühren	20 421	19 614	20 240	0,1	626	3,2	Taxes sur les brevets d'invention
Bußen	8 328	7 721	8 448	0,1	727	9,4	Amendes
Andere Gebühren und sonstige Einnahmen	107 043	121 650	136 455	0,8	14 805	12,2	Autres émoluments et recettes diverses
94 Erlös aus Verkäufen	**121 471**	**97 031**	**88 636**	**0,5**	**- 8 395**	**- 8,7**	*94 Produit des ventes*

in Tausend Franken — **Voranschlag – 1982 – Budget** — en milliers de francs

Behörden und Gerichte Autorités et tribunaux	Departemente – Départements						
	Auswärtiges Affaires étrangères	Inneres Intérieur	Justiz und Polizei Justice et police	Militär Militaire	Finanz Finances	Volkswirtschaft Economie publique	Verkehr u. Energie Transports et énergie
—	—	—	—	—	**12 004**	—	**150 000**
—	—	—	—	—	—	—	150 000
—	—	—	—	—	12 000	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	4	—	—
450	**4 105**	**7 505**	**1 094**	**15 745**	**110 209**	**20 642**	**4 532**
—	—	—	—	—	45 500	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—
—	3 750	100	—	—	30 250	—	—
—	—	—	—	—	18 500	—	—
—	—	—	—	—	—	14 500	—
450	355	7 405	1 094	15 745	15 959	6 142	4 532
2 565	**8 970**	**26 274**	**32 137**	**4 580**	**69 472**	**16 792**	**100 436**
—	—	—	—	—	58 200	—	—
—	—	—	—	—	20	5 412	1 200
—	—	19 869	—	—	1 800	8 982	100
—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	500	—
—	—	—	20 240	—	—	—	—
—	—	—	—	—	8 357	10	81
2 565	8 970	6 405	11 897	4 580	1 095	1 888	99 055
19 800	—	**15 524**	**10 800**	**26 250**	**1 152**	**9 110**	—

Gesamtrechnung 1960–1982

in Tausend Franken	Rechnung							
	1960	1965	1969	1970	1971	1972	1973	1974
Abschluß								
Reinaufwand	—	—	—	—	—	—	—	—
Reinertrag	278 822	447 449	445 929	297 927	63 845	155 924	127 443	62 470
Vermögensveränderungen								
Aufwandüberschuß	436 173	—	—	—	—	—	—	—
Ertragsüberschuß	—	416 059	418 322	88 363	357 440	403 194	906 012	1 102 625
Finanzrechnung								
Ausgabenüberschuß	—	—	—	—	293 595	247 270	778 569	1 040 155
Einnahmenüberschuß	714 995	31 440	27 607	209 564	—	—	—	—
Vermögensveränderungen								
Aufwand	707 531	428 204	592 522	757 317	815 458	697 477	993 951	878 409
01 Investitionen, Abgang	135 099	94 372	105 032	98 629	121 448	118 683	158 516	159 266
1 Darlehen	31 265	46 922	55 442	75 202	114 036	106 980	132 962	93 281
2 Beteiligungen	—	88	771	—	—	—	—	—
3 Vorräte	99 163	45 286	44 864	17 752	1 009	6 161	23 665	54 543
5 Immobilien	4 671	2 076	3 955	5 675	6 403	5 542	1 889	11 442
02 Abschreibungen	90 278	109 511	110 473	144 073	133 354	169 553	258 706	233 055
1 Darlehen	548	9 993	6 314	15 807	12 961	20 608	17 691	32 472
2 Beteiligungen	1 512	15 598	9 219	6 500	3 877	11 533	13 355	2 050
3 Vorräte	—	875	—	—	—	—	—	—
5 Immobilien	88 218	83 045	94 940	121 766	116 516	137 412	227 660	198 533
03 Rückstellungen, Einlagen	459 651	216 207	355 566	500 846	357 528	232 721	362 345	347 426
04 Deckung von zu tilgenden Ausgaben	—	—	11 675	—	46 222	—	58 028	105 502
05 Verschiedenes	22 503	8 114	9 776	13 769	156 906	176 520	156 356	31 160
Ertrag	271 358	844 263	1 010 844	845 680	1 172 898	1 100 671	1 899 963	1 079 634
06 Investitionen, Zuwachs	136 399	302 171	503 250	617 086	841 817	958 583	1 028 492	1 037 350
1 Darlehen	8 979	108 983	248 764	253 770	346 804	468 783	476 580	445 421
2 Beteiligungen	1 512	15 598	9 219	6 500	3 877	11 533	13 355	2 050
3 Vorräte	3 394	8 879	2 595	13 664	112 456	65 094	38 009	121 526
5 Immobilien	122 514	168 711	242 672	343 152	378 680	413 173	500 548	468 353
07 Rückstellungen, Entnahmen	107 580	161 731	9 499	8 467	84 240	34 750	832 963	918 170
08 Aktivierung	—	316 394	163 761	218 499	237 160	103 824	—	—
09 Verschiedenes	27 379	63 967	334 334	1 628	9 681	3 514	38 508	23 514
Finanzrechnung								
Ausgaben	2 601 085	4 920 315	7 080 838	7 764 967	8 962 549	10 365 963	11 625 094	13 051 640
1 Verzinsung	219 469	210 070	231 090	258 264	268 169	317 588	360 048	435 350
10 Verzinsung der Schulden	195 579	162 505	205 469	229 614	247 736	288 410	336 665	420 455
11 Zinsvergütungen an Bundesbetriebe und Spezialfonds	23 890	47 565	25 681	28 650	20 433	29 178	23 383	14 895
2 Behörden	5 286	7 176	10 167	10 600	10 887	16 622	17 668	19 817
2 Personal	350 981	546 578	787 254	834 022	978 070	1 142 228	1 309 592	1 469 061
21 Personalbezüge	341 794	531 868	741 651	806 148	945 235	1 103 345	1 250 094	1 401 810
22 Personalfürsorge	9 187	14 710	25 603	27 874	32 835	38 883	59 498	67 251
Arbeitgeberbeiträge an die Ausgleichsfonds	7 600	11 890	21 612	23 287	27 689	32 265	52 157	58 421
Ruhegehälter an Professoren der ETH	625	1 660	1 272	1 505	1 825	2 200	2 606	3 125
Übrige Sozialleistungen	962	1 160	2 719	3 082	3 321	4 418	4 735	5 705

Compte						Voranschlag – Budget		Compte général 1960–1982
1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	en milliers de francs
								Clôture
1 447 430	1 885 830	2 300 566	1 521 256	2 325 360	2 161 722	1 881 462	1 994 083	**Déficit**
—	—	—	—	—	—	—	—	**Boni**
								Variations de la fortune
138 255	313 049	833 457	802 708	610 893	1 090 477	707 825	873 806	Excédent des charges
—	—	—	—	—	—	—	—	Excédent des revenus
								Compte financier
1 309 175	1 572 781	1 467 109	718 548	1 714 467	1 071 245	1 173 637	1 120 277	Excédent des dépenses
—	—	—	—	—	—	—	—	Excédent des recettes
								Variations de la fortune
1 024 896	1 221 497	1 505 480	1 529 482	1 373 001	1 647 024	1 266 564	1 361 757	**Charges**
123 669	269 396	194 146	281 225	177 512	154 536	82 035	64 171	*01 Immobilisations, diminution*
100 368	243 976	128 652	257 388	101 037	103 158	71 996	64 046	1 Prêts
—	729	31	2 183	—	—	—	—	2 Participations
15 901	16 747	44 851	20 086	72 388	44 192	10 039	125	3 Approvisionnements
7 400	7 944	20 612	1 568	4 087	7 186	—	—	5 Immeubles
212 386	239 634	245 264	221 156	258 760	267 978	329 962	293 331	*02 Amortissements*
35 645	27 387	5 388	46 835	5 957	3 985	1 260	3 170	1 Prêts
1 000	4 603	40 981	2 556	2 250	3 269	3 000	—	2 Participations
—	—	—	—	—	—	—	—	3 Approvisionnements
175 741	207 644	198 895	221 765	250 553	260 724	325 702	290 161	5 Immeubles
419 948	411 349	609 554	621 788	559 909	553 514	550 803	594 434	*03 Provisions, versements*
256 873	251 876	252 262	331 089	261 100	381 344	303 764	409 821	*04 Couverture de dépenses à amortir*
12 020	49 242	204 254	24 224	115 720	289 652	—	—	*05 Divers*
886 641	908 448	672 023	726 774	762 108	556 547	558 739	487 951	**Revenus**
809 092	680 605	591 719	549 004	557 910	468 423	537 971	478 168	*06 Immobilisations, augmentation*
381 211	237 067	133 975	106 358	108 687	98 676	158 455	133 168	1 Prêts
1 000	4 603	40 981	2 556	2 250	3 269	3 000	10 000	2 Participations
45 305	52 278	12 371	89 083	98 944	69 830	7 032	21 800	3 Approvisionnements
381 576	386 657	404 392	351 007	348 029	296 648	369 484	313 200	5 Immeubles
65 663	208 740	64 022	147 359	175 909	41 707	20 104	9 346	*07 Provisions, prélèvements*
—	—	—	—	—	—	—	—	*08 Capitalisation*
11 886	19 103	16 282	30 411	28 289	46 417	664	437	*09 Divers*
								Compte financier
13 540 764	15 860 026	15 492 958	15 824 545	16 612 526	17 388 811	17 277 439	18 925 164	**Dépenses**
567 849	585 105	800 871	790 630	796 950	880 844	975 170	1 088 364	**1 Intérêts**
553 846	576 678	781 530	773 468	785 218	815 874	869 794	929 778	*10 Intérêts de la dette*
14 003	8 427	19 341	17 162	11 732	64 970	105 376	158 586	*11 Service d'intérêts aux établissements fédéraux et aux fonds spéciaux*
20 079	20 546	20 948	21 453	21 823	23 526	24 375	29 888	**2 Autorités**
1 592 191	1 644 877	1 656 398	1 699 116	1 757 781	1 852 136	1 921 844	2 130 548	**2 Personnel**
1 514 455	1 561 023	1 567 037	1 605 795	1 660 142	1 750 136	1 817 751	2 017 764	*21 Rétribution du personnel*
77 736	83 854	89 361	93 321	97 639	101 400	104 093	112 784	*22 Mesures de prévoyance*
67 986	73 297	74 163	81 565	85 148	87 613	90 600	98 100	Contributions de l'employeur aux fonds de compensation
3 439	3 798	4 180	4 615	5 000	5 673	5 800	6 300	Pensions des professeurs des écoles polytechniques fédérales
6 311	6 759	11 018	7 141	7 491	8 114	7 693	8 384	Prestations sociales diverses

Gesamtrechnung 1960–1982

in Tausend Franken	Rechnung							
	1960	1985	1969	1970	1971	1972	1973	1974
3 Allgemeine Ausgaben	**366 128**	**551 010**	**725 073**	**779 444**	**871 123**	**956 619**	**1 081 239**	**1 216 509**
30 Ersatz von Auslagen, Dienstunfälle	**17 372**	**26 511**	**35 537**	**39 694**	**45 719**	**49 297**	**50 652**	**51 424**
Ersatz von Auslagen	15 388	23 783	31 980	36 169	41 717	44 878	44 507	44 389
Ausbildung des Personals	—	—	—	—	—	—	1 179	1 958
Dienstunfälle, Unfall- und Krankenversicherung, verweltungsärztlicher Dienst	1 984	2 728	3 557	3 525	4 002	4 419	4 966	5 077
31 Kommissionen, Honorare und Hilfskräfte	**18 231**	**32 410**	**47 273**	**52 893**	**77 298**	**86 959**	**96 685**	**101 159**
Kommissionen und Honorare	18 231	32 410	47 273	33 711	26 333	31 870	34 223	39 707
Hilfskräfte	—	—	—	19 182	50 965	55 089	62 462	61 452
32 Allgemeine Verwaltungsauslagen	**29 474**	**40 743**	**60 028**	**69 833**	**75 402**	**88 413**	**100 739**	**119 487**
Druck- und Buchbinderkosten, Papier und Bureeumeterlai	15 248	22 272	31 684	34 368	38 945	43 609	48 083	57 471
Vergütung en PTT (Pauschale, Abonnements- und Gesprächstexen u.e.)	10 593	12 761	19 465	25 765	28 012	32 628	39 800	48 378
Übriges (Trensporte, Steuern, Abgaben, Gerichts- und andere Gebühren)	3 633	5 710	8 879	9 702	10 445	12 176	12 856	13 640
33 Unterhalt von Mobilien und Immobilien	**63 073**	**92 498**	**109 794**	**118 295**	**136 087**	**166 806**	**166 883**	**173 081**
Beuten, Anlegen und Mobillen	22 220	32 034	41 746	45 801	57 087	68 210	63 134	71 005
Beuten und Anlagen, Festungswesen	5 000	5 700	5 908	6 000	5 900	5 952	6 600	6 600
Unterhalt und Ersatz des Korps- und Instruktionsmaterlels sowle der persönlichen Ausrüstung	12 318	12 618	10 334	12 206	13 964	13 447	16 289	16 382
Unterhalt und Reparaturen von Motorfahrzeugen	14 490	30 874	29 979	31 130	34 179	41 329	43 578	41 809
Unterhalt, Revision und Ersetzmateriel für Flugzeuge und Motoren	9 045	11 472	21 827	23 158	24 957	37 868	37 282	37 285
34 Betriebsausgaben	**144 611**	**213 896**	**264 393**	**290 413**	**295 521**	**298 323**	**362 413**	**421 153**
Werkstoffe, Material aller Art, Verbrauchsmeterial (Heizung, Beleuchtung, Reinigung)	33 648	64 474	90 297	109 929	113 288	107 587	122 410	139 018
Verbreuchsmeterial der Truppe und zu Instruktionszwecken	3 915	8 241	7 028	8 018	9 966	9 281	10 727	11 545
Werenbeschaffung: durch OKK zur Abgebe an die Truppe; Militärheilanstalt, Gutsbetrieb und Truppe	43 379	58 700	59 513	80 527	83 771	67 860	87 219	110 929
Kosten für die Getreidelagerung und Bundespflichtlager	2 527	3 640	5 595	5 141	4 727	5 265	6 196	7 400
Wiederbeschaffung von Munition	48 239	59 454	77 812	79 729	80 776	69 683	94 013	107 522
Transportkosten der Schulen und Kurse sowie für Meteriel eller Art	12 903	21 387	24 148	27 069	23 013	27 447	30 849	33 884
Warenumsatzsteuer euf Importen	—	—	—	—	—	11 200	10 999	10 855
35 Miet- und Pachtzinse, Unterkunft, Schadenvergütungen	**22 049**	**36 776**	**60 682**	**62 664**	**65 121**	**70 152**	**75 924**	**83 640**
Miete, Pechtzinse, Entschädigungen für die Benützung von Grundstücken u.a.	6 910	10 783	21 895	22 217	24 441	27 637	29 951	32 559
Entschädigungen für Weffen- und Schießplätze	4 896	7 186	13 306	15 709	16 049	15 456	17 626	21 943
Truppenunterkunft	5 999	12 453	15 967	15 893	18 572	19 521	19 874	20 812
Schedenvergütungen	3 323	5 112	8 281	7 622	6 853	6 196	6 952	6 768
Mietgeld für in Dienst genommene Privatpferde	842	1 108	1 082	1 001	1 013	1 115	1 337	1 400
Miete, Abschetzung, Reparetur für in Dienst genommene private Motorfehrzeuge	79	154	151	222	193	227	184	158
36 Entschädigungen an den Wehrmann	**39 968**	**52 523**	**56 266**	**56 552**	**56 070**	**66 854**	**64 479**	**66 282**
Sold, Kleiderentschädigungen, Flugstunden	38 486	50 008	53 438	53 860	53 583	64 314	62 474	64 039
Barbeiträge an Offiziere	1 340	2 355	2 684	2 583	2 348	2 390	1 816	2 011
Übriges	142	180	144	109	139	150	189	232
37 Verpflichtungen und vertragliche Leistungen	**31 350**	**55 653**	**91 100**	**89 100**	**119 905**	**127 986**	**163 464**	**200 283**
Rheinregulierung Basel–Straßburg	176	—	—	—	—	—	—	—
Grundbuchvermessung	2 189	3 097	5 294	4 998	5 996	6 396	7 900	8 493
Flugsicherungsbetrieb	3 452	7 482	12 337	13 753	25 499	29 993	39 565	42 599
Fliegerische Vorschulung und Ausbildung	1 571	4 047	5 920	6 358	8 780	5 869	5 892	7 596
Verwaltungskostenzuschüsse an Ausgleichskassen	425	978	1 154	1 064	1 050	1 310	1 345	1 450
Anleihedienst (Provisionen und Emissionskosten)	592	3 490	6 961	7 271	14 087	9 281	8 172	13 907
Unterhelt des Armeemateriels durch die Kantone	12 597	18 931	2 126	24 000	25 600	31 000	33 200	37 300
Jugend und Sport, Schießwesen außer Dienst, militärische Vorbildung und außerdienstliche Welterbildung	4 156	8 477	27 154	7 143	8 192	10 389	15 850	18 450
Aktivdienstvorbereitungen	—	—	—	—	—	—	7 982	6 000
Vertregliche Leistungen, Generalstabsdienste	—	—	—	—	—	4 000	10 000	12 000
Anteil an pauschaler Steuerenrechnung für ausländische Quellensteuer	—	—	1 739	6 000	7 233	10 536	8 678	16 903
Sicherheitsmaßnahmen auf Flugplätzen	—	—	—	—	8 205	5 098	6 887	6 799
Zivilschutz	721	276	335	499	587	938	1 035	1 390
Übriges	5 471	10 877	28 080	18 014	16 676	13 176	16 958	27 396
38 Betriebszuschüsse	—	—	—	—	—	1 829	—	—
Schweizerhaus Melland	—	—	—	—	—	—	—	—
Eidg. Versicherungskasse	—	—	—	—	—	1 829	—	—
Rüstungsbetriebe	—	—	—	—	—	—	—	—
39 Forschungs- und Studienaufträge	—	—	—	—	—	—	—	—

Compte						Voranschlag – Budget		Compte général 1960–1982
1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	en milliers de francs
1 295 996	**1 509 476**	**404 773**	**1 465 643**	**1 492 742**	**1 515 410**	**1 622 285**	**1 671 119**	**3 Dépenses générales**
48 990	**50 966**	**57 353**	**56 830**	**58 946**	**60 489**	**63 061**	**68 113**	*30 Débours, accidents de service*
41 879	42 836	48 868	47 885	50 068	51 297	53 275	56 918	Débours
1 637	2 364	2 690	3 023	3 022	3 261	3 531	4 570	Formation du personnel
5 474	5 766	5 795	5 922	5 856	5 931	6 255	6 625	Accidents de service, assurance-accidents et assurance maladie, service médical de l'administration
93 650	**101 129**	**100 003**	**99 358**	**96 383**	**110 196**	**122 136**	**102 282**	*31 Commissions, honoraires et auxiliaires*
40 061	41 828	40 759	39 341	32 187	37 724	39 547	43 805	Commissions et honoraires
53 589	59 301	59 244	60 017	64 196	72 472	82 589	58 477	Auxiliaires
112 936	**145 714**	**149 047**	**152 110**	**116 554**	**125 675**	**129 423**	**131 825**	*32 Dépenses générales d'administration*
54 903	58 509	60 273	63 717	60 188	67 231	67 199	68 022	Frais d'impression et de reliure, fournitures et autres frais de bureau
46 197	74 294	75 382	75 925	44 227	44 773	46 914	47 657	Taxes PTT (taxes à forfait, abonnements, taxes de conversation, etc.)
11 836	12 911	13 392	13 068	12 139	13 671	15 310	16 146	Divers (transports, impôts, taxes et émoluments de justice et autres)
183 421	**197 702**	**183 749**	**183 657**	**195 240**	**200 554**	**213 684**	**236 440**	*33 Entretien des immeubles et du mobilier*
90 396	95 083	85 152	91 776	96 714	103 615	107 478	114 399	Constructions, installations et mobilier
6 798	6 399	6 599	6 830	6 653	6 900	6 900	7 200	Constructions et installations, fortifications
12 663	13 382	13 080	13 560	14 773	13 470	15 440	19 590	Entretien et remplacement du matériel de corps et d'instruction, ainsi que de l'équipement personnel
40 905	47 894	42 498	32 490	36 403	32 474	37 901	46 251	Entretien et réparations des véhicules à moteur
32 659	34 944	36 420	39 001	40 697	44 095	45 965	49 000	Entretien, revision et matériel de remplacement pour avions et moteurs
446 239	**525 059**	**484 924**	**538 124**	**551 481**	**567 934**	**601 179**	**647 817**	*34 Dépenses d'exploitation*
160 658	154 618	166 889	177 047	195 884	183 960	190 057	206 641	Matériaux de tout genre, matériel de consommation (chauffage, éclairage, nettoyage)
12 896	18 050	15 858	14 833	15 659	15 967	16 486	16 895	Matériel de consommation de la troupe et matériel d'instruction
92 837	132 261	103 684	105 674	138 994	166 967	168 935	191 964	Achet de marchandises: du CCG pour la troupe, de la clinique militaire, du domaine et de la troupe
9 137	11 534	9 496	10 346	10 122	9 672	10 700	3 300	Frais de magasinage des céréales et stocks obligatoires de la Confédération
123 340	153 979	131 875	133 260	136 391	133 996	159 100	154 554	Remplacement de munitions
35 474	38 420	37 702	42 997	38 432	42 372	41 901	48 463	Frais de transport des écoles et des cours, ainsi que pour matériel de tout genre
11 897	16 197	19 420	53 967	15 999	15 000	14 000	26 000	Impôt sur le chiffre d'affaires sur les produits importés
87 920	**91 267**	**95 280**	**96 248**	**97 351**	**99 177**	**112 584**	**110 825**	*35 Loyers, fermages, cantonnements, indemnités pour dommages*
38 806	38 282	39 421	39 399	39 836	42 088	48 633	51 960	Loyers, fermages, indemnités pour l'utilisation de terrains, etc.
19 237	19 124	22 313	20 345	19 183	19 311	23 864	19 515	Indemnités pour les places d'armes et de tir
22 968	24 802	25 724	26 714	28 249	28 600	31 000	30 000	Cantonnements
5 484	7 655	6 458	8 342	8 678	8 020	8 091	8 230	Indemnités pour dommages
1 338	1 339	1 292	1 371	1 350	1 100	930	1 050	Louage des chevaux de particuliers employés au service
87	65	72	77	55	58	66	70	Louage, dépréciation et réparation des véhicules à moteur privés employés au service
65 662	**70 987**	**70 670**	**72 851**	**73 700**	**74 871**	**76 123**	**77 064**	*36 Indemnités et allocations aux militaires*
63 084	68 557	68 234	70 126	71 175	72 000	73 300	74 000	Solde, indemnités d'habillement, heures de vol
1 780	2 184	2 180	2 320	2 121	2 380	2 380	2 590	Indemnités versées aux officiers
198	246	256	405	404	491	443	474	Divers
244 969	**296 666**	**246 583**	**245 174**	**253 096**	**265 084**	**266 712**	**284 405**	*37 Engagements et prestations contractuelles*
—	—	—	—	—	—	—	—	Régularisation du Rhin entre Bâle et Strasbourg
10 000	10 700	14 000	15 504	16 258	15 785	16 000	16 500	Mensurations cadastrales
41 000	45 457	43 965	46 340	48 900	56 928	59 750	65 565	Exploitation de la sécurité aérienne
5 744	6 871	6 004	6 112	7 812	6 293	7 700	7 930	Enseignement préparatoire et formation de l'aviation
1 360	1 376	1 559	1 434	1 374	1 493	—	—	Subsides pour frais d'adm. des caisses de compensation
33 475	64 653	10 167	2 455	18 102	16 912	14 872	21 710	Service des emprunts (commissions et frais d'émission)
39 000	41 450	38 400	36 998	37 700	37 500	39 000	42 000	Entretien du matériel de l'armée par les cantons
25 670	23 121	23 811	22 957	24 891	25 141	25 113	25 768	Jeunesse et sport, tir hors du service, instruction technique prémilitaire et instruction complémentaire hors du service
6 000	3 307	5 000	2 938	1 817	2 500	2 750	4 610	Préparation au service actif
15 000	18 000	16 000	15 600	18 000	19 500	19 500	19 500	Prestations contractuelles, état-major général
18 984	18 960	20 984	25 997	23 280	38 000	38 000	43 000	Quote-part aux imputations forfaitaires d'impôts étrangers perçus à la source
17 055	21 589	21 018	22 526	8 021	8 905	8 700	10 340	Mesures de sécurité sur les aérodromes
1 951	1 656	2 103	1 346	1 342	1 505	1 513	1 663	Protection civile
29 730	39 526	43 572	44 967	45 599	34 622	33 814	25 819	Divers
12 809	**29 986**	**17 164**	**20 691**	**41 692**	—	**26 000**	—	*38 Déficits d'exploitation*
—	—	—	621	116	—	—	—	Maison suisse de Milan
12 809	29 986	4 464	20 070	41 576	—	26 000	—	Ceisse fédérele d'assurance
—	—	12 700	—	—	—	—	—	Fabriques d'ermements
—	—	—	—	**8 299**	**11 430**	**11 383**	**12 348**	*39 Mandats de recherche et d'étude*

Gesamtrechnung 1960–1982

in Tausend Franken	Rechnung							
	1960	1965	1989	1970	1971	1972	1973	1974
4 Kantonsanteile an Bundeseinnahmen	**170 064**	**190 653**	**360 334**	**468 478**	**471 445**	**668 739**	**683 105**	**933 252**
Wehrsteuer	134 386	127 515	261 102	352 519	326 071	457 744	461 408	691 508
Militärpflichtersatz	774	7 064	9 596	10 329	10 766	13 248	14 460	15 568
Stempelabgaben	34 404	55 621	54 037	81 071	79 918	87 979	89 562	86 632
Verrechnungssteuer	—	—	35 134	44 089	52 085	108 831	117 142	138 646
Kriegsgewinnsteuer	—	—	—	—	2 000	—	—	—
Verschiedene Gebühren	200	453	465	470	805	937	533	898
4 Bundeseigene Sozialwerke	**254 300**	**441 084**	**818 600**	**881 975**	**1 100 171**	**1 204 949**	**1 732 930**	**1 812 491**
Alters- und Hinterlassenenversicherung	106 667	282 500	429 000	443 250	513 750	582 000	988 500	1 020 000
Zusätzliche Alters- und Hinterlassenenfürsorge	8 750	8 750	—	—	—	—	—	—
Erleichterung der Beitragsleistungen der Kantone an die AHV	7 015	6 000	6 000	6 000	6 000	6 000	10 000	10 000
Ergänzungsleistungen zur AHV	—	—	82 118	91 482	174 955	178 493	123 849	134 428
Erwerbsausfallentschädigungen	88 171	—	—	—	—	—	—	—
Invalidenversicherung	—	97 000	202 000	222 000	263 250	286 000	455 000	480 750
Ergänzungsleistungen zur Invalidenversicherung	—	—	20 840	26 196	42 195	41 371	30 053	31 338
Entschädigungen der Militärversicherung	43 697	66 834	78 642	93 047	100 021	111 085	125 528	135 975
4 Bundesbeiträge	**659 206**	**1 192 596**	**1 870 100**	**1 944 398**	**2 356 215**	**2 784 838**	**3 264 442**	**3 914 820**
41 Verkehr	**140 082**	**291 289**	**311 699**	**345 297**	**513 755**	**623 919**	**670 798**	**813 407**
Straßenbeiträge aus Treibstoffzöllen	84 695	179 500	191 800	220 829	256 639	298 243	279 260	301 431
Alpenstraßen	104	—	899	1 354	—	4 854	—	—
Internationale Alpenstraßen	1 590	1 590	1 590	1 590	1 590	1 590	1 590	1 590
Eisenbahnverkehr	17 988	54 570	59 152	52 256	164 912	202 888	236 339	349 403
Tarifannäherung	13 244	37 831	41 369	47 000	48 000	53 000	62 000	71 000
Furkatunnel	—	—	—	—	—	3 000	9 000	18 000
Ausbau der Flugplätze	17 321	9 510	7 697	17 220	37 328	50 000	73 000	54 000
Genfer Verbindungsbahn	1 000	3 000	2 039	325	—	100	150	93
Armeetaugliche Motorlastwagen	3 000	3 700	3 000	3 000	3 000	7 500	8 000	6 000
Flugsicherungsdienst Nordatlantik	861	1 208	1 141	1 264	1 305	1 394	1 106	606
SBB-Flughafenenschluß Kloten	—	—	—	—	—	—	—	10 000
SBB-Flughafenanschluß Cointrin	—	—	—	—	—	—	—	—
Übriges	279	380	2 412	459	981	1 350	2 353	1 284
42 Industrie, Gewerbe und Handel	**8 388**	**19 620**	**12 373**	**18 331**	**19 361**	**33 463**	**32 222**	**57 444**
Verkehrszentrale	3 800	8 700	8 000	12 988	10 000	10 000	10 000	12 500
Zentrale für Handelsförderung	1 652	1 528	1 500	1 500	3 856	3 875	3 900	3 970
Exportrisikogarantie*	433	7 934	467	1 400	3 060	17 031	15 905	23 335
Investitionsrisikogarantie*	—	—	—	1	26	27	28	39
Impulsprogramm	—	—	—	—	—	—	—	—
Übriges	2 503	3 458	2 406	2 442	2 419	2 530	2 389	17 600
43 Landwirtschaft	**295 495**	**472 509**	**744 689**	**699 405**	**796 333**	**887 238**	**991 695**	**1 175 913**
Getreideversorgung (Inland)	67 705	97 551	119 246	95 574	122 598	140 684	131 295	170 996
Pflanzen- und Weinbau	33 951	62 852	78 719	102 303	109 359	111 921	107 434	118 896
Tierhaltung	30 385	79 760	96 058	108 599	149 134	150 980	159 822	211 708
Verwertung von Milchprodukten und übrige Milchmarktentlastungen	122 475	149 821	318 892	252 664	281 248	323 196	444 362	498 891
Bodenverbesserungen	19 405	48 647	86 760	82 497	90 575	102 355	90 403	111 051
Familienzulagen an landwirtschaftliche Arbeitnehmer und Kleinbauern	16 867	28 792	40 967	50 073	55 901	50 456	49 606	60 194
Bewirtschaftungsbeiträge	—	—	—	—	—	—	—	—
Zuschüsse für Inlandeier	3 950	4 655	5 500	7 100	6 900	7 000	8 051	5 364
Übriges	757	431	557	595	818	646	722	813
44 Forstwirtschaft, Tierschutz, Fischerei, Gewässerkorrektion und Gewässerschutz	**21 745**	**45 442**	**76 403**	**90 986**	**131 905**	**125 481**	**214 363**	**281 573**
Forstwirtschaft	13 003	18 296	27 240	31 703	44 596	42 080	44 824	49 423
Tierschutz und Fischerei	390	723	1 002	1 310	1 453	1 770	1 769	1 811
Gewässerkorrektionen	7 852	18 923	21 661	21 473	21 856	19 015	35 394	26 339
Gewässerschutz	500	7 500	25 000	35 000	62 000	60 000	130 000	200 000
Natur- und Heimatschutz	—	—	1 500	1 500	2 000	2 616	2 376	4 000

* Diese Ausgaben sind durch Gebühreneinnahmen gedeckt

Compte						Voranschlag – Budget		Compte général 1960–1982
1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	en milliers de francs
836 164	**1 269 520**	**1 110 017**	**1 045 580**	**1 123 772**	**1 309 621**	**1 151 100**	**1 371 500**	**4 Parts des cantons aux recettes fédérales**
606 572	984 073	847 141	822 362	880 169	1 025 731	1 005 000	1 185 000	Impôt de défense nationale
15 695	19 016	20 493	17 161	21 464	20 641	22 400	22 800	Taxe d'exemption du service militaire
83 550	98 034	96 592	89 260	127 566	137 940	—	—	Droits de timbre
129 329	167 240	144 426	115 450	92 972	123 678	123 700	163 700	Impôt anticipé
—	—	—	—	—	—	—	—	Impôt sur les bénéfices de guerre
1 018	1 157	1 365	1 347	1 601	1 631	—	—	Emoluments divers
1 702 429	**1 818 364**	**1 965 819**	**2 187 883**	**2 252 389**	**2 572 182**	**2 624 700**	**3 255 599**	**4 Œuvres sociales de la Confédération**
770 000	809 500	875 000	1 087 180	1 116 000	1 392 070	1 415 000	1 864 000	Assurance-vieillesse et survivants
—	—	—	—	—	—	—	—	Aide complémentaire à la vieillesse et aux survivants
10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	4 299	Allégement des contributions des cantons à l'AVS
125 618	132 132	158 337	164 549	165 803	177 466	176 000	236 000	Prestations complémentaires à l'AVS
—	—	—	—	—	—	—	—	Allocations pour perte de gain
618 000	678 750	730 000	734 259	768 271	790 378	820 000	921 000	Assurance-invalidité
28 918	29 937	35 210	35 614	34 812	37 560	39 000	52 000	Prestations complémentaires à l'assurance-invalidité
149 893	158 045	157 272	156 281	157 503	164 708	164 700	178 300	Indemnités de l'assurance militaire
4 378 435	**5 605 516**	**5 380 773**	**5 516 728**	**5 657 785**	**5 591 260**	**5 110 230**	**5 266 502**	**4 Subventions fédérales**
1 054 747	**1 588 111**	**1 460 041**	**1 545 641**	**1 463 180**	**1 506 023**	**1 505 945**	**1 624 571**	*41 Transports et communications*
313 428	380 903	256 831	289 795	292 278	284 282	290 820	276 424	Subventions routières prélevées sur le produit des droits sur les carburants
—	—	—	—	—	—	—	—	Routes alpestres
1 590	1 590	1 590	1 590	1 590	1 590	1 590	1 590	Routes alpestres internationales
521 874	1 053 763	1 070 895	1 117 156	1 047 451	1 078 415	1 091 550	1 205 137	Trafic ferroviaire
68 013	69 868	70 850	71 551	78 790	77 999	71 420	79 900	Rapprochement des tarifs
32 000	8 000	25 000	33 000	23 000	55 000	40 000	38 200	Tunnel de la Furka
80 000	46 827	11 272	10 816	7 424	3 460	4 500	14 660	Agrandissement des aérodromes
—	—	—	—	—	—	—	—	Ligne de raccordement, Genève
2 599	1 800	3 000	4 550	3 300	2 600	2 115	2 520	Camions utilisables par l'armée
350	342	407	491	466	215	422	334	Sécurité aérienne dans l'Atlantique nord
31 000	22 000	18 000	14 000	5 899	—	—	—	Raccordement de l'aéroport de Kloten au réseau des CFF
—	—	—	—	—	—	450	3 600	Raccordement de l'aéroport de Cointrin au réseau des CFF
3 893	3 018	2 196	2 692	2 982	2 462	3 078	2 206	Divers
51 743	**98 652**	**120 214**	**347 880**	**406 238**	**309 650**	**48 846**	**53 359**	*42 Industrie, artisanat et commerce*
15 000	17 000	17 800	15 000	20 000	20 000	13 500	13 500	Office national du tourisme
3 470	4 900	4 900	4 730	10 400	7 600	7 110	7 110	Office d'expansion commerciale
30 810	67 842	80 000	305 676	350 890	249 988	—	—	Garantie contre les risques à l'exportation*
41	3 163	231	62	72	101	500	500	Garantie contre les risques de l'investissement*
—	—	—	—	1 933	2 385	4 275	5 475	Programme d'impulsions
2 422	5 747	17 283	22 412	22 943	29 576	23 461	26 774	Divers
1 228 375	**1 312 371**	**1 344 939**	**1 245 919**	**1 393 048**	**1 454 126**	**1 391 750**	**1 381 674**	*43 Agriculture*
130 282	134 580	119 874	122 131	146 940	135 883	136 260	46 560	Approvisionnement du pays en blé (indigène)
104 273	140 104	187 890	167 938	195 395	157 214	136 239	160 278	Production végétale et viticole
223 451	228 413	227 122	213 380	220 824	245 757	238 810	250 824	Bétail
567 079	589 070	607 965	565 345	649 243	708 243	643 536	689 592	Placement de produits laitiers et autres mesures propres à alléger le marché du lait
110 624	141 874	124 426	105 327	110 068	97 334	95 971	97 680	Améliorations foncières
81 895	68 096	69 224	60 832	58 446	66 853	53 800	51 600	Allocations familiales aux travailleurs agricoles et aux petits paysans
—	—	—	—	—	32 570	77 000	75 000	Contributions à l'exploitation du sol
10 000	9 499	7 499	8 441	10 488	8 970	8 500	8 500	Subsides pour œufs indigènes
771	735	939	2 525	1 644	1 902	1 634	1 640	Divers
355 077	**451 378**	**319 400**	**280 629**	**313 149**	**276 516**	**236 164**	**210 399**	*44 Sylviculture, protection des animaux, pêche, corrections de cours d'eau et protection des eaux*
48 889	63 598	50 121	40 600	51 600	44 100	39 870	40 950	Sylviculture
1 883	2 229	2 555	2 472	2 249	2 305	1 991	2 041	Protection des animaux et pêche
25 805	42 057	30 144	28 507	44 850	36 127	22 560	27 861	Corrections de cours d'eau
274 000	334 994	229 080	201 750	207 950	187 425	155 389	132 743	Protection des eaux
4 500	8 500	7 500	7 300	6 500	6 559	6 354	6 804	Protection de la nature et du paysage

* Ces dépenses sont couvertes par des recettes provenant d'émoluments

Gesamtrechnung 1960–1982

in Tausend Franken	Rechnung							
	1960	1965	1969	1970	1971	1972	1973	1974
4 Bundesbeiträge (Fortsetzung)								
*45 Sozialpolitik, Gemeinnützigkeit und Gesundheitspflege**	**107 019**	**203 250**	**344 784**	**376 401**	**438 110**	**506 937**	**594 141**	**696 272**
Gesundheitspflege	7 548	10 106	12 556	13 581	14 937	14 554	18 432	17 433
Kranken-, Unfall- und Tuberkuloseversicherung	66 527	170 236	314 685	343 604	401 519	466 762	544 605	640 358
Arbeitslosenversicherung, Arbeitsnachweis u.a.	4 107	2 012	1 324	1 699	1 887	2 257	363	431
Auslandschweizer	11 709	5 476	4 109	3 952	3 716	3 734	3 772	4 992
Gemeinnützigkeit und Fürsorge	2 048	3 070	1 799	1 833	1 850	2 002	2 091	2 125
Reumplanung	—	—	—	—	—	—	2 400	2 942
Verbesserung der Wohnverhältnisse in Berggebieten	2 192	3 400	2 975	2 273	3 498	5 500	7 000	8 034
Sozialpolitische und wirtschaftliche Maßnahmen	1 165	2 740	7 336	9 459	10 703	12 128	15 478	19 957
Verbilligungen:								
Milch und Milchprodukte	11 723	6 210	—	—	—	—	—	—
45 Zivilschutz	**3 510**	**31 079**	**80 522**	**88 800**	**97 204**	**128 056**	**159 019**	**146 509**
46 Kultur, Forschung und Unterricht	**77 968**	**120 441**	**283 996**	**291 021**	**323 495**	**434 795**	**544 695**	**671 963**
Kultur	5 019	8 373	13 472	15 876	17 451	18 817	20 864	23 239
Wissenschaftliche Forschung	40 578	49 627	65 114	73 777	79 480	93 560	101 905	108 859
Hochschulen	—	—	104 470	90 432	100 370	167 596	212 310	281 540
Übriger Unterricht	5 129	8 849	11 983	11 038	13 208	14 493	14 476	18 166
Berufliches Bildungswesen	27 242	53 592	88 957	99 898	112 986	140 329	195 140	242 359
47 Außerdienstliche Ausbildung und Sportwesen	**3 249**	**4 355**	**4 963**	**5 004**	**5 242**	**6 445**	**9 624**	**18 957**
Verbilligung der Munition	2 262	2 857	3 390	3 184	3 297	4 287	5 300	6 350
Außerdienstliche Ausbildung	238	350	419	547	545	602	686	777
Turn- und Sportwesen	749	1 148	1 154	1 273	1 400	1 558	3 638	11 830
48 Rechtspflege und Politik	**1 750**	**4 611**	**11 271**	**29 153**	**30 810**	**38 504**	**47 885**	**52 782**
48 Nicht zuteilbare Ausgaben	—	—	—	—	—	—	—	—
4 Internationale Hilfswerke und Institutionen	**22 589**	**61 333**	**123 772**	**132 173**	**140 295**	**191 371**	**219 633**	**242 204**
Flüchtlinge und internationale Hilfswerke	6 744	14 463	49 468	50 843	43 915	69 076	68 497	73 344
Entwicklungsländer	4 739	25 078	39 000	45 000	53 000	65 000	77 000	83 620
Internetionale Institutionen	9 243	21 727	35 304	36 330	43 380	57 295	76 336	85 240
Übriges	1 863	65	—	—	—	—	—	—
5 Grundstücke und Fahrnis	**536 435**	**971 265**	**1 159 490**	**1 341 470**	**1 432 374**	**1 516 396**	**1 505 728**	**1 550 344**
50 Grundstücke und Gebäude	**127 325**	**237 293**	**336 611**	**456 486**	**500 808**	**539 546**	**570 724**	**593 866**
51 Fahrnis	**21 594**	**29 275**	**53 516**	**81 930**	**89 131**	**118 510**	**103 194**	**120 348**
Mobiliar, Gerätschaften, Lebware, Fahrzeuge u.a.	19 613	28 634	50 323	78 474	85 378	115 104	102 020	119 808
Pferde und Meultiere	1 981	2 641	3 193	3 456	3 753	3 406	1 174	540
52 Zivilschutzmaterial	**2 318**	**18 227**	**45 863**	**55 254**	**55 470**	**64 350**	**62 000**	**65 000**
55 Kriegsmaterial	**385 198**	**686 470**	**723 500**	**747 800**	**786 965**	**793 990**	**769 810**	**771 130**
Kriegsmeterielenkäufe	356 603	646 000	675 000	688 000	725 000	728 000	704 000	698 000
Entwicklungen, Forschungsarbeiten u.a.	20 698	31 020	39 000	50 000	53 000	57 000	56 000	61 000
Revision der Munition	7 600	9 000	9 000	9 300	8 400	8 400	9 200	11 500
Senitäts-Korpsmaterial und persönliche Ausrüstung	297	450	500	500	585	590	610	630
5 Gemeinschaftswerke	**7 450**	**641 910**	**763 692**	**854 759**	**954 501**	**1 090 603**	**965 437**	**941 879**
56 Nationalstraßen	—	**639 989**	**760 785**	**851 317**	**951 501**	**1 082 705**	**965 437**	**941 879**
59 Ausbau der Flugsicherungsanlagen	**7 450**	**1 921**	**2 907**	**3 442**	**3 000**	**7 898**	—	—
6 Darlehen und Warengeschäfte	**9 177**	**106 640**	**251 266**	**259 384**	**379 299**	**476 010**	**485 072**	**516 113**
60 Darlehen, Vorschüsse und Beteiligungen	**7 727**	**102 359**	**248 366**	**256 384**	**350 237**	**466 714**	**479 868**	**441 668**
61 Warengeschäfte	**1 450**	**4 281**	**2 900**	**3 000**	**29 062**	**9 296**	**5 204**	**74 445**
Mehrankeuf von Getreide	—	—	—	—	24 964	—	—	68 459
Warenbeschaffung	1 450	4 281	2 900	3 000	4 098	9 296	5 204	5 986

* Vgl. auch Bundeseigene Sozialwerke, S. 122*/123*.

Compte						Voranschlag – Budget		Compte général 1960–1982
1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	en milliers de francs
								4 Subventions fédérales (suite)
723 802	**999 815**	**1 001 929**	**950 403**	**954 006**	**962 926**	**912 738**	**914 013**	*45 Politique sociale, utilité publique et hygiène**
21 969	29 157	23 994	24 087	19 231	20 120	18 562	19 950	Hygiène
653 218	811 186	867 942	872 280	880 052	879 960	836 055	836 055	Assurance-maladie, accidents et tuberculose
6 414	107 466	56 531	2 000	1 638	948	1 368	1 368	Assurance-chômage, services de placement, etc.
5 055	6 597	5 439	5 256	4 612	4 364	4 635	5 335	Suisses de l'étranger
2 154	2 369	2 205	2 487	2 730	3 025	2 850	3 950	Œuvres d'utilité publique et assistance
3 155	5 095	4 978	4 237	4 410	5 981	4 040	3 925	Aménagement du territoire
7 956	10 212	12 439	10 204	12 097	13 294	13 300	13 300	Amélioration de logements dans les régions de montagne
23 881	27 733	28 401	29 852	29 236	35 234	31 928	30 130	Mesures de politique sociale et économiques
								Réduction du coût de la vie:
—	—	—	—	—	—	—	—	Lait et produits laitiers
147 895	**201 724**	**156 264**	**135 673**	**125 656**	**122 161**	**107 749**	**102 100**	*45 Protection civile*
741 651	**831 974**	**818 065**	**791 736**	**824 384**	**830 892**	**804 209**	**854 343**	*46 Culture, recherche et enseignement*
24 380	33 144	39 513	30 606	34 205	41 557	36 656	42 877	Culture
114 427	124 623	138 676	142 037	156 185	160 518	155 577	160 230	Recherche scientifique
295 964	327 341	319 362	315 882	331 936	318 737	312 640	323 003	Universités
17 681	19 826	21 051	22 401	20 098	20 522	18 506	18 550	Autres secteurs d'enseignement
289 199	327 040	299 463	280 810	281 960	289 558	280 830	309 683	Formation professionnelle
17 232	**21 611**	**17 265**	**15 943**	**16 123**	**15 266**	**11 606**	**13 027**	*47 Formation militaire hors du service et sports*
5 500	5 998	6 054	5 642	6 829	6 492	4 941	6 100	Réduction du prix des munitions
692	722	727	737	753	733	666	675	Formation militaire hors du service
11 040	14 891	10 484	9 564	8 541	8 041	5 999	6 252	Gymnastique et sports
56 174	**59 783**	**65 146**	**51 100**	**55 726**	**49 228**	**50 373**	**54 306**	*48 Justice et politique*
1 739	**40 097**	**77 510**	**151 804**	**106 275**	**63 872**	**50 850**	**58 710**	*48 Dépenses non ventilables*
234 177	**294 595**	**294 264**	**352 875**	**442 305**	**521 440**	**533 694**	**604 414**	**4 Œuvres d'entraide et institutions internationales**
66 974	74 935	78 858	88 868	108 984	121 739	115 085	120 785	Réfugiés et œuvres d'entraide internationales
87 921	103 000	127 878	173 247	234 168	295 763	300 357	338 254	Pays en développement
79 282	116 660	87 528	90 760	99 153	103 938	118 252	144 375	Institutions internationales
—	—	—	—	—	—	—	1 000	Divers
1 493 818	**1 718 772**	**1 661 571**	**1 595 832**	**1 862 691**	**1 965 084**	**2 033 004**	**2 267 662**	**5 Immeubles et mobilier**
506 677	**541 237**	**517 362**	**524 649**	**505 120**	**522 243**	**511 718**	**479 196**	*50 Terrains et bâtiments*
91 206	**100 011**	**102 516**	**93 184**	**110 936**	**118 727**	**112 126**	**123 311**	*51 Mobilier*
90 630	99 175	101 669	92 341	110 086	117 842	111 233	122 391	Mobilier, matériel, bétail, véhicules, etc.
576	836	847	843	850	885	893	920	Chevaux et mulets
50 000	**46 959**	**34 853**	**30 724**	**40 055**	**37 790**	**40 000**	**40 000**	*52 Matériel de protection civile*
845 935	**1 030 565**	**1 006 840**	**947 275**	**1 206 580**	**1 286 324**	**1 369 160**	**1 625 155**	*55 Matériel de guerre*
779 300	942 900	929 000	855 600	1 077 100	1 156 854	1 245 000	1 492 000	Acquisition de matériel de guerre
54 000	70 000	59 000	73 000	110 000	110 000	105 000	113 000	Développements, travaux de recherches, etc.
12 000	17 000	18 200	18 000	18 800	18 800	18 500	19 500	Revision des munitions
635	665	640	675	680	670	660	655	Matériel de corps et équipement personnel du service de santé
1 054 225	**1 149 195**	**1 019 915**	**989 434**	**1 068 066**	**1 050 052**	**1 107 600**	**1 090 600**	**5 Entreprises exécutées en communauté**
1 054 225	**1 149 195**	**1 019 915**	**989 434**	**1 068 066**	**1 050 052**	**1 107 600**	**1 090 600**	*56 Routes nationales*
—	—	—	—	—	—	—	—	*59 Aménagement des installations de sécurité aérienne*
365 401	**244 060**	**177 609**	**159 371**	**136 222**	**107 256**	**173 437**	**148 968**	**6 Prêts et marchandises**
359 902	**238 878**	**171 450**	**99 598**	**107 136**	**101 856**	**161 455**	**143 168**	*60 Prêts, avances et participations*
5 499	**5 182**	**6 159**	**59 773**	**29 086**	**5 400**	**11 982**	**5 800**	*61 Marchandises*
—	—	—	54 518	24 121	—	—	—	Achat supplémentaire de céréales
5 499	5 182	6 159	5 255	4 965	5 400	11 982	5 800	Achat de marchandises

* Cf. aussi Œuvres sociales de la Confédération, p. 122*/123*.

Gesamtrechnung 1960–1982

in Tausend Franken

	Rechnung							
	1960	1965	1969	1970	1971	1972	1973	1974
Einnahmen	**3 316 080**	**4 951 755**	**7 108 445**	**7 974 531**	**8 668 954**	**10 118 693**	**10 846 525**	**12 011 485**
6 Darlehen und Warengeschäfte	**127 863**	**58 967**	**79 980**	**92 695**	**118 458**	**115 310**	**152 390**	**99 981**
65 Rückzahlungen von Darlehen, Vorschüssen und Beteiligungen	**30 484**	**46 730**	**55 786**	**74 981**	**113 797**	**106 897**	**132 962**	**92 467**
66 Warengeschäfte	**97 379**	**12 237**	**24 194**	**17 714**	**4 661**	**8 413**	**19 428**	**7 514**
Mehrverkauf von Getreide	95 664	9 240	20 084	13 917	—	2 947	13 107	—
Warenverkäufe	1 715	2 997	4 110	3 797	4 861	5 466	6 321	7 514
7 Ertrag des Bundesvermögens	**106 738**	**163 767**	**225 795**	**214 886**	**233 747**	**207 897**	**247 112**	**263 961**
70 Kapitalertrag	**61 338**	**100 057**	**147 105**	**129 111**	**148 585**	**103 963**	**117 791**	**108 976**
Wertschriften und andere Guthaben	39 331	86 097	133 325	115 477	135 733	91 963	107 615	100 710
Guthaben aus Internationalen Abkommen	22 007	13 960	13 780	13 634	12 852	12 000	10 176	8 266
71 Zinsvergütungen der Bundesbetriebe	**39 255**	**57 160**	**69 528**	**76 674**	**75 264**	**93 049**	**116 239**	**140 109**
SBB-Darlehen und Konto-Korrent	39 255	47 160	69 528	76 674	75 264	93 049	116 239	140 109
SBB-Dotationskapital	—	10 000	—	—	—	—	—	—
PTT-Darlehen und Konto-Korrent	—	—	—	—	—	—	—	—
72 Liegenschaftsertrag	**6 145**	**6 550**	**9 162**	**9 101**	**9 898**	**10 885**	**13 082**	**14 876**
8 Fiskaleinnahmen	**2 805 533**	**4 409 666**	**6 348 594**	**7 241 345**	**7 814 069**	**9 283 276**	**9 807 318**	**10 921 966**
80 Einkommens- und Vermögenssteuern	**639 770**	**817 854**	**1 508 260**	**1 966 893**	**2 014 559**	**2 505 494**	**2 593 926**	**3 546 840**
Wehrsteuer	448 966	425 051	870 340	1 175 063	1 086 903	1 525 814	1 538 028	2 305 027
Verrechnungssteuer	188 307	357 482	589 939	740 184	873 827	913 439	983 598	1 163 972
Militärpflichtersatz	2 497	35 321	47 981	51 646	53 829	68 241	72 300	77 841
81 Stempelabgaben	**173 844**	**280 981**	**272 417**	**308 019**	**402 247**	**443 377**	**451 758**	**437 592**
83 Verbrauchssteuern	**809 789**	**1 406 818**	**1 830 678**	**2 342 253**	**2 618 919**	**3 184 969**	**3 552 071**	**3 941 558**
Tabaksteuer	126 238	189 530	320 004	625 036	642 452	669 027	645 517	634 883
Biersteuer	19 750	26 320	28 137	29 190	31 999	34 184	38 187	36 101
Warenumsatzsteuer	662 847	1 190 881	1 482 537	1 688 027	1 944 528	2 481 698	2 870 367	3 270 574
Luxussteuer	954	87	—	—	—	—	—	—
84 Zölle	**1 061 080**	**1 800 178**	**2 436 422**	**2 364 074**	**2 555 617**	**2 921 130**	**2 986 762**	**2 802 789**
Ein- und Ausfuhrzölle	667 330	972 290	1 115 399	1 116 667	1 168 975	1 311 917	1 285 656	1 119 402
Treibstoffzölle	312 634	466 955	673 364	739 341	826 169	838 925	892 989	814 228
Tabakzölle	71 194	114 413	194 058	23 431	3 649	4 057	4 550	4 636
Zollzuschlag auf Wein	9 696	12 159	13 099	14 050	14 129	14 411	15 232	15 125
Zollzuschlag auf Butter	226	5 862	—	—	—	—	—	—
Zollzuschlag auf Treibstoffen	—	228 499	440 502	470 585	542 755	751 820	788 335	849 400
85 Lenkungsabgaben	**121 050**	**103 835**	**300 817**	**260 106**	**222 607**	**228 366**	**222 801**	**193 187**
Preiszuschläge auf Speisefetten und Speiseölen	7 190	22 454	40 645	48 329	48 036	47 781	50 788	44 899
Preiszuschläge auf Futtermitteln	50 621	39 130	112 472	103 546	86 209	111 245	53 153	29 530
Preiszuschlag auf Kondensmilch	—	2 780	4 097	3 404	3 133	3 097	2 581	2 956
Preiszuschlag auf importiertem Käse	—	—	—	—	—	—	—	—
Abgabe der Milchproduzenten:								
Milchproduktenverwertung	50 894	6 798	63 007	2 253	7 617	33 110	46 760	52 327
Ausmerzaktion	—	—	18 671	18 829	19 105	—	—	2 995
Abgabe auf Milchersatzfuttermitteln	—	—	32	13 175	4 179	4 021	3 641	3 016
Abgabe auf teilentrahmter Konsummilch	—	—	—	—	—	—	—	—
Abgaben auf Importbutter	—	14 799	31 190	45 118	35 170	10 105	41 112	34 563
Abgaben auf Konsummilch	3 463	2 340	—	—	—	—	3 397	716
Abgaben auf Rahm	3 982	5 705	6 925	7 403	7 700	8 344	8 900	8 902
Ausgleichsabgaben auf Importeiern	4 179	4 955	6 651	6 097	5 163	5 810	8 825	9 277
Überlieferungsabgabe der Milchproduzenten	—	—	—	—	—	—	—	—
Importabgabe auf Zucker	—	—	—	—	—	—	—	—
Einfuhr- und Untersuchungsgebühren	335	625	595	829	550	650	516	1 422
Übriges	386	4 249	16 532	11 123	5 745	4 203	3 128	2 584

Compte						Voranschlag - Budget		Compte général 1960–1982
1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	en milliers de francs
12 231 589	**14 287 245**	**14 025 850**	**15 105 997**	**14 898 059**	**16 317 566**	**16 103 803**	**17 804 887**	**Recettes**
121 034	**255 136**	**176 105**	**264 734**	**107 166**	**129 995**	**79 096**	**71 646**	**6 Prêts et marchandises**
99 540	**242 097**	**128 355**	**257 521**	**100 047**	**102 937**	**71 996**	**64 046**	*65 Remboursements de prêts, d'avances et de participations*
21 494	**13 039**	**47 750**	**7 213**	**7 119**	**27 058**	**7 100**	**7 600**	*66 Marchandises*
15 570	6 489	40 816	—	—	19 427	—	—	Vente supplémentaire de céréales
5 924	6 550	6 934	7 213	7 119	7 631	7 100	7 600	Vente de marchandises
346 701	**432 944**	**424 193**	**370 742**	**341 585**	**405 283**	**419 236**	**367 973**	**7 Produit de la fortune**
144 345	**181 817**	**187 489**	**139 770**	**116 031**	**180 317**	**179 214**	**266 550**	*70 Produit des capitaux*
137 113	175 262	181 719	137 163	113 446	178 731	176 080	262 252	Titres et autres avoirs
7 232	6 555	5 770	2 607	2 585	1 586	3 134	4 298	Avoirs provenant d'accords internationaux
185 631	**232 777**	**217 861**	**211 801**	**206 259**	**203 335**	**215 697**	**75 797**	*71 Intérêts versés par les établissements fédéraux*
185 631	214 348	214 506	211 801	206 259	202 920	215 697	75 797	CFF, prêts et compte courant
—	—	—	—	—	—	—	—	CFF, capital de dotation
—	18 429	3 355	—	—	415	—	—	PTT, prêts et compte courant
16 725	**18 350**	**18 843**	**19 171**	**19 295**	**21 631**	**24 325**	**25 626**	*72 Produit des immeubles*
11 026 039	**12 868 035**	**12 623 406**	**13 451 396**	**13 256 353**	**14 619 245**	**14 682 115**	**16 425 470**	**8 Recettes fiscales**
3 510 446	**5 068 212**	**4 382 526**	**4 676 675**	**4 139 507**	**4 772 021**	**4 712 000**	**5 714 000**	*80 Impôts sur le revenu et sur la fortune*
2 216 157	3 290 155	2 824 298	3 206 377	3 090 445	3 419 984	3 350 000	3 950 000	Impôt de défense nationale
1 207 094	1 682 975	1 455 765	1 369 353	941 744	1 248 831	1 250 000	1 650 000	Impôt anticipé
87 195	95 082	102 463	100 945	107 318	103 206	112 000	114 000	Taxe d'exemption du service militaire
468 967	**495 458**	**488 713**	**530 615**	**643 839**	**695 730**	**680 000**	**750 000**	*81 Droits de timbre*
3 791 918	**4 076 463**	**4 388 008**	**4 639 093**	**4 903 703**	**5 438 479**	**5 633 000**	**6 180 000**	*83 Impôts de consommation*
552 321	519 117	567 704	568 732	637 177	633 563	650 000	640 000	Impôt sur le tabac
34 181	33 494	32 177	31 976	32 207	32 766	33 000	40 000	Impôt sur la bière
3 205 416	3 523 852	3 788 127	4 038 385	4 234 319	4 772 150	4 950 000	5 500 000	Impôt sur le chiffre d'affaires
—	—	—	—	—	—	—	—	Impôt sur le luxe
2 939 161	**2 833 305**	**2 920 795**	**2 989 707**	**3 002 117**	**3 170 701**	**3 111 500**	**3 236 000**	*84 Droits de douane*
992 438	868 504	858 476	864 058	875 929	922 587	922 500	931 500	Droits d'entrée et de sortie
822 617	837 493	877 167	903 410	903 580	954 818	930 000	980 000	Droits sur les carburants
4 199	5 991	7 185	6 797	6 910	6 092	7 000	7 000	Droits sur le tabac
13 633	13 089	16 063	19 827	20 704	23 911	22 000	27 500	Droits supplémentaires sur le vin
—	—	—	—	—	—	—	—	Droits supplémentaires sur le beurre
1 106 274	1 108 228	1 161 904	1 195 615	1 194 994	1 263 293	1 230 000	1 290 000	Droits supplémentaires sur les carburants
315 547	**394 597**	**443 364**	**615 306**	**567 187**	**542 314**	**545 615**	**545 470**	*85 Taxes d'orientation*
59 092	56 503	65 666	85 391	85 975	104 003	87 000	117 000	Suppléments de prix sur les huiles et les graisses
135 324	169 650	192 837	324 463	309 396	270 260	310 000	280 000	Suppléments de prix sur les denrées fourragères
2 008	2 153	1 776	1 686	1 449	1 537	1 500	1 500	Suppléments de prix sur le lait condensé
9 145	14 331	13 165	12 752	15 563	18 079	18 500	24 000	Supplément de prix sur le fromage importé
								Taxes payées par les producteurs de lait:
50 416	89 681	93 044	41 177	50 344	43 613	44 000	43 600	Placement des produits laitiers
—	—	—	—	—	—	—	—	Campagne d'élimination
2 018	2 622	2 756	1 002	—	—	—	—	Taxe sur les succédanés du lait
—	—	—	—	—	8 553	20 000	18 000	Taxe sur le lait de consommation partiellement écrémé
31 996	31 343	38 190	85 694	37 681	59 844	41 000	30 000	Taxes sur le beurre importé
3 015	5 996	5 860	2 925	1 872	1 470	—	6 000	Taxes sur le lait de consommation
9 206	9 586	10 342	10 661	11 070	11 486	11 300	11 800	Taxes sur la crème
8 718	8 547	9 179	9 685	9 351	9 811	9 400	9 125	Taxes compensatoires sur les œufs importés
—	—	—	—	—	12 785	2 000	4 000	Taxe sur les livraisons excédentaires des producteurs de lait
—	—	5 894	37 081	41 803	—	—	—	Taxe sur le sucre importé
1 854	1 616	1 826	1 824	1 759	—	—	—	Taxes d'importation et de contrôle à la frontière
2 755	2 569	2 829	965	924	873	915	445	Divers

Gesamtrechnung 1960–1982

in Tausend Franken

	Rechnung							
	1960	1965	1969	1970	1971	1972	1973	1974
9 Übrige Einnahmen	**275 946**	**319 355**	**454 076**	**425 605**	**502 680**	**512 210**	**639 705**	**725 577**
90 Ertragsanteile	**15 315**	**34 756**	**55 966**	**66 852**	**76 969**	**89 650**	**121 278**	**152 329**
Reingewinn der Alkoholverwaltung	14 145	32 574	54 291	65 148	75 237	87 777	125 395	150 475
Spielbetrieb in Kursälen, Bundesanteil	1 092	2 182	1 675	1 704	1 732	1 873	1 883	1 854
Kommissionsanteile auf ausländischen Geldanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—
Kriegsrisikoversicherung	16	—	—	—	—	—	—	—
Übriges	62	—	—	—	—	—	—	—
91 Betriebsüberschüsse	**106 369**	**26 699**	**84 903**	**11 576**	**54 905**	**3 227**	**31 230**	**4 873**
PTT-Betriebe	70 000	19 000	50 000	—	—	—	—	—
Eidg. Versicherungskasse	34 265	5 541	31 499	8 079	53 075	—	29 255	3 409
Rüstungsbetriebe	2 104	2 158	3 404	3 497	1 830	3 227	1 975	1 046
Schweizerhaus Mailand	—	—	—	—	—	—	—	418
92 Beiträge- und Kostenrückerstattungen	**56 936**	**106 123**	**119 272**	**126 671**	**147 673**	**139 099**	**157 222**	**164 184**
Anrechnung von Erhebungskosten der Zollverwaltung	28 087	55 282	45 899	52 007	53 774	41 603	43 075	41 586
Familienzulagen an landw. Arbeitnehmer und Kleinbauern, Kantons- und Arbeitgeberbeiträge	5 884	10 400	14 594	17 652	19 530	17 711	17 733	21 560
Kostenrückerstattungen durch die Ausgleichsfonds	6 402	8 928	18 426	15 706	16 759	19 428	27 283	38 198
Erwerbsausfallentschädigungen, Anspruch der Verwaltung	1 682	4 426	6 191	6 276	7 170	6 680	7 234	9 487
Beiträge an Bundespflichtlager	4 821	8221	9 381	10 083	10 808	10 601	11 151	11 847
Übriges	10 060	18 866	24 781	24 947	39 632	43 076	50 746	41 506
93 Verwaltungseinnahmen	**71 388**	**112 119**	**143 801**	**165 606**	**162 786**	**165 847**	**198 790**	**224 415**
Statistische und andere Gebühren der Zollverwaltung	29 073	43 050	51 149	52 570	55 626	61 726	67 380	59 083
Ein- und Ausfuhrgebühren	1 871	3 703	4 752	4 926	4 860	3 656	3 920	3 894
Untersuchungs- und Kontrollgebühren	16 142	25 974	28 826	28 403	28 992	31 971	35 277	31 850
Exportrisikogarantie	4 293	9 435	17 988	15 209	19 814	13 190	28 446	52 110
Investitionsrisikogarantie	—	—	—	20 000	381	564	927	1 017
Patentgebühren	6 664	10 627	13 047	13 453	13 294	13 434	14 212	14 564
Bußen	722	1 561	1 381	1 685	1 822	2 863	1 814	2 946
Andere Gebühren und sonstige Einnahmen	12 623	17 769	26 658	29 360	37 997	38 443	46 814	58 951
94 Erlös aus Verkäufen	**25 938**	**39 658**	**50 134**	**54 900**	**60 347**	**114 387**	**125 185**	**179 776**

Compte						Voranschlag – Budget		Compte général 1960–1982
1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	en milliers de francs
737 815	**731 130**	**802 146**	**1 019 125**	**1 192 955**	**1 163 043**	**923 356**	**939 798**	**9 Autres recettes**
203 186	**133 657**	**164 650**	**194 896**	**164 220**	**184 888**	**277 400**	**263 650**	*90 Quotes-parts*
151 729	131 666	137 935	173 046	147 340	137 935	275 500	261 000	Bénéfice de la régie des alcools
1 854	1 991	1 715	1 850	1 880	1 953	1 900	2 650	Jeux dans les kursaals, part de la Confédération
49 603	—	25 000	20 000	15 000	45 000	—	—	Parts aux commissions perçues sur les placements de fonds étrangers
—	—	—	—	—	—	—	—	Assurance contre les risques de guerre
—	—	—	—	—	—	—	—	Divers
3 360	**1 813**	**150**	**150 012**	**226 881**	**259 961**	**150 048**	**162 004**	*91 Bénéfices d'exploitation*
—	—	—	150 000	225 000	250 000	150 000	150 000	Entreprise des PTT
—	—	—	—	—	9 673	—	12 000	Caisse fédérale d'assurance
3 067	1 749	—	12	1 881	265	—	—	Fabriques d'armements
293	64	150	—	—	23	48	4	Maison suisse de Milan
192 021	**202 143**	**218 387**	**203 421**	**195 150**	**198 379**	**158 608**	**164 282**	*92 Participations et remboursements de frais*
39 204	38 036	40 818	42 042	43 908	44 871	44 300	45 500	Imputation de frais de perception de l'administration des douanes
29 753	25 546	25 891	23 222	22 431	25 708	—	—	Allocations familiales aux travailleurs agricoles et aux petits paysans, contributions des cantons et des employeurs
44 803	50 399	53 145	53 273	23 362	28 320	36 975	34 100	Remboursements de frais par les fonds de compensation
9 266	12 170	13 536	12 199	14 179	13 129	15 500	18 500	Allocations pour perte de gain, part de l'administration
13 335	11 458	10 773	10 132	10 105	11 709	10 982	14 500	Contributions aux frais de stockage obligatoire
55 660	64 534	74 224	62 553	81 165	74 642	50 851	51 682	Divers
237 395	**290 156**	**336 709**	**397 574**	**385 104**	**398 344**	**240 269**	**261 226**	*93 Recettes administratives*
51 725	51 645	52 062	53 068	53 315	56 530	54 800	58 200	Droits de statistique et autres émoluments de l'administration des douanes
4 891	4 810	5 604	5 806	6 078	6 659	5 816	6 632	Taxes d'importation et d'exportation
31 136	30 835	25 770	27 408	27 024	29 712	30 168	30 751	Emoluments d'analyse et de contrôle
63 695	104 868	141 166	187 805	173 658	169 241	—	—	Garantie contre les risques à l'exportation
726	1 107	1 159	832	491	410	500	500	Garantie contre les risques de l'investissement
14 899	14 282	14 866	19 525	20 606	20 421	19 614	20 240	Taxes sur les brevets d'invention
3 197	5 322	5 862	6 897	8 097	8 328	7 721	8 448	Amendes
67 126	77 287	90 220	96 233	95 835	107 043	121 650	136 455	Autres émoluments et recettes diverses
101 853	**103 361**	**82 250**	**73 222**	**221 600**	**121 471**	**97 031**	**88 636**	*94 Produit des ventes*

Funktionale Gliederung in Tausend Franken	Rechnung Compte 1980	Voranschlag Budget 1981	Voranschlag Budget 1982	V 1982 B Anteil am Haushalt en % du total	V 1982 B In % der Aufgabengr. en % des groupes de tâches	Zunahme Augmentation B 81/82 V absolut absolue	Zunahme Augmentation B 81/82 V en %	Classification fonctionnelle en milliers de francs
Ausgaben	**17388811**	**17277440**	**18925164**	**100.0**	—	**1 647 724**	**9.5**	**Dépenses**
10 Behörden, allgemeine Verwaltung	**487 130**	**522 148**	**582 860**	**3,1**	**100,0**	**60 712**	**11,6**	**10 Autorités, administration générale**
100 Legislative und Exekutive	21 563	21 745	25 569	0,1	4,4	3 824	17,6	*100 Législatif et Exécutif*
1000 Legislative	17 314	17 580	21 053	0,1	3,6	3 473	19,8	1000 Législatif
1001 Exekutive	4 249	4 165	4 516	0,0	0,8	351	8,4	1001 Exécutif
101 Allgemeine Verwaltungsaufgaben	440 862	474 002	501 867	2,7	86,1	27 865	5,9	*101 Tâches générales de l'administration*
1010 Finanz- und Steuerverwaltung	68 684	71 027	75 640	0,4	13,0	4 613	6,5	1010 Administration des finances et des contributions
1011 Zollverwaltung, Grenzbewachung	299 625	308 494	332 031	1,8	57,0	23 537	7,6	1011 Administration des douanes, surveillance de la frontière
1012 Statistische Ämter	28 263	39 987	36 738	0,2	6,3	- 3 249	- 8,1	1012 Bureaux de statistique
1019 Übrige Dienste	44 290	54 494	57 458	0,3	9,8	2 964	5,4	1019 Autres services
109 Verschiedenes	24 705	26 401	55 424	0,3	9,5	29 023	109,9	*109 Divers*
1090 Nicht zuteilbarer Aufwand für Räumlichkeiten	24 705	26 401	55 424	0,3	9,5	29 023	109,9	1090 Dépenses non ventilables pour locaux
11 Rechtspflege	**128 867**	**135 541**	**148 104**	**0,8**	**100,0**	**12 563**	**9,3**	**11 Justice**
1100 Gerichte	19 919	21 559	25 649	0,1	17,3	4 090	19,0	1100 Tribunaux
1101 Wirtschaftsaufsicht	26 484	29 128	31 175	0,2	21,1	2 047	7,0	1101 Mesures de protection économique
1102 Straf- und Korrektionsanstalten	48 737	49 891	53 817	0,3	36,3	3 926	7,9	1102 Etablissements de détention et de correction
1109 Übrige Rechtspflege	33 727	34 963	37 463	0,2	25,3	2 500	7,2	1109 Autres secteurs de la justice
12 Polizei	**39 920**	**40 361**	**45 641**	**0,2**	**100,0**	**5 280**	**13,1**	**12 Police**
1201 Verkehrspolizei	190	120	157	0,0	0,3	37	30,8	1201 Police de la circulation
1209 Übrige Polizeiaufgaben	39 730	40 241	45 484	0,2	99,7	5 243	13,0	1209 Autres tâches de police
13 Spezielle Dienste	**77 074**	**90 217**	**95 175**	**0,5**	**100,0**	**4 958**	**5,5**	**13 Services spéciaux**
15 Beziehungen zum Ausland	**687 391**	**764 676**	**818 473**	**4,3**	**100,0**	**53 797**	**7,0**	**15 Relations avec l'étranger**
150 Politische Beziehungen	182 287	195 991	220 605	1,2	26,9	24 614	12,6	*150 Relations politiques*
151 Wirtschaftliche Beziehungen	57 908	61 666	65 164	0,3	8,0	3 498	5,7	*151 Relations économiques*
152 Hilfeleistungen an Entwicklungsländer	412 152	473 572	498 143	2,6	60,9	24 571	5,2	*152 Assistance aux pays en développement*
1520 Finanzielle und technische Hilfe	314 255	380 382	388 325	2,0	47,5	7 943	2,1	1520 Aides financière et technique
Finanzhilfe	135 068	87 305	59 729	0,3	7,3	- 27 576	- 31,6	Aide financière
Technische Hilfe	178 405	290 602	325 746	1,7	39,8	35 144	12,1	Aide technique
Stipendien an Ausländer	2 782	2 475	2 850	0,0	0,4	375	15,2	Bourses à des étrangers
1521 Humanitäre Hilfe und Nahrungsmittelhilfe	97 897	93 190	109 818	0,6	13,4	16 628	17,8	1521 Aides humanitaire et alimentaire
153 Übrige Hilfeleistungen	35 044	33 447	34 561	0,2	4,2	1 114	3,3	*153 Autres mesures d'assistance*
20 Landesverteidigung	**3 533 297**	**3681 782**	**3 995 270**	**21,1**	**100,0**	**313 487**	**8,5**	**20 Défense nationale**
200 Militärische Landesverteidigung	3 326 723	3473356	3 802 045	20,1	95,2	328 689	9,5	*200 Défense nationale militaire*
2000 Verwaltung (nicht zuteilbar)	149 004	149 178	157 690	0,8	4,0	8 512	5,7	2000 Administration (non ventilable)
2001 Ausbildung	765 951	792 020	819 063	4,3	20,5	27 043	3,4	2001 Instruction
Ausbildung der Armee	662 410	698 839	738 082	3,9	18,5	39 243	5,6	Instruction de l'armée
Vor- und außerdienstliche Ausbildung	23 763	22 231	24 031	0,1	0,6	1 800	8,1	Instruction préMilitaire et hors du service
Bauten und Anlagen	79 778	70 950	56 950	0,3	1,4	- 14 000	- 19,7	Constructions et installations
2002 Materielle Kriegsbereitschaft	2 411 768	2532158	2 825 292	15,0	70,7	293 134	11,6	2002 Préperation matérielle à la guerre
Kriegsmaterialbeschaffung	1 387 472	1 472 398	1 750 293	9,3	43,8	277 895	18,9	Acquisition de matériel de guerre
Bauten und Anlagen	271 183	262 800	231 000	1,2	5,8	- 31 800	- 12,1	Constructions et installations
Unterhalt und Betrieb	753 113	796 960	843 999	4,5	21,1	47 039	5,9	Entretien et exploitation
201 Zivile Landesverteidigung	206 484	208 427	193 225	1,0	4,8	- 15 202	- 7,3	*201 Défense nationale civile*
2010 Zivilschutz	181 427	175 523	171 644	0,9	4,3	- 3 879	- 2,2	2010 Protection civile
2011 Wirtschaftliche Landesverteidigung	20 398	28 453	15 159	0,1	0,4	- 13 294	- 46,7	2011 Défense nationale économique
2012 Psychologische Landesverteidigung	4 659	4 451	6 422	0,0	0,1	1 971	44,3	2012 Défense nationale psychologique

Funktionale Gliederung in Tausend Franken	Rechnung Compte 1980	Voranschlag Budget 1981	Voranschlag Budget 1982	V 1982 B: Anteil am Haushalt en % du total	V 1982 B: in % der Aufgabengr. en % des groupes de tâches	Zunahme Augmentation V 81/82 B absolut absolue	Zunahme Augmentation V 81/82 B en %	Classification fonctionnelle en milliers de francs
30 Unterricht und Forschung	**1 510 475**	**1 520 887**	**1 600 553**	**8,5**	**100,0**	**79 666**	**5,2**	**30 Enseignement et recherche**
300 Volksschulen	**41 911**	**40 177**	**42 123**	**0,2**	**2,6**	**1 946**	**4,8**	*300 Ecoles primaires*
3001 Primar- und Arbeitsschulen	2 860	2 662	2 677	0,0	0,2	15	0,6	3001 Ecoles primaires et d'apprentissage
3002 Sekundar- und Oberstufenschulen	—	—	—	—	—	—	—	3002 Ecoles secondaires et de degré supérieur
3003 Auslandschweizerschulen	14 304	12 820	12 849	0,1	0,8	29	0,2	3003 Ecoles suisses à l'étranger
3004 Fortbildungsschulen	24 747	24 695	26 597	0,1	1,6	1 902	7,7	3004 Ecoles de perfectionnement
301 Berufliches Bildungswesen	**254 736**	**251 777**	**279 402**	**1,5**	**17,5**	**27 625**	**11,0**	*301 Formation professionnelle*
3010 Kaufmännisch, gewerblich	216 446	218 295	241 131	1,3	15,1	22 836	10,5	3010 Formations commerciale et artisanale
3012 Land- und forstwirtschaftlich	25 436	20 964	25 023	0,1	1,6	4 059	19,4	3012 Formations agricole et forestière
3019 Übriges	12 844	12 518	13 248	0,1	0,8	730	5,8	3019 Autres formations
302 Mittelschulen	**37 445**	**38 124**	**43 202**	**0,2**	**2,7**	**5 078**	**13,3**	*302 Ecoles moyennes*
3020 Progymnasien und Gymnasien	4 455	5 450	6 818	0,0	0,4	1 368	25,1	3020 Progymnases et gymnases
3022 Techniken	32 990	32 674	36 384	0,2	2,3	3 710	11,4	3022 Technicums
303 Hochschulen	**739 916**	**745 163**	**757 871**	**4,0**	**47,3**	**12 708**	**1,7**	*303 Etablissements universitaires*
3030 Hochschulen	739 916	745 163	757 871	4,0	47,3	12 708	1,7	3030 Universités
304 Übriges Bildungswesen	**11 507**	**14 452**	**17 782**	**0,1**	**1,1**	**3 330**	**23,0**	*304 Autres secteurs de l'instruction*
3040 Allgemeines	11 507	14 452	17 782	0,1	1,1	3 330	23,0	3040 Formation générale
305 Grundlagenforschung	**238 881**	**232 267**	**244 272**	**1,3**	**15,3**	**12 005**	**5,2**	*305 Recherche fondamentale*
3050 Grundlagenforschung	238 881	232 267	244 272	1,3	15,3	12 005	5,2	3050 Recherche fondamentale
306 Angewandte Forschung	**183 257**	**195 932**	**212 859**	**1,2**	**13,3**	**16 927**	**8,6**	*306 Recherche appliquée*
3060 Physische Umwelt	11 561	15 683	18 270	0,1	1,1	2 587	16,5	3060 Environnement physique
3061 Gesundheit und andere soziale Leistungen	7 665	8 060	8 842	0,1	0,6	782	9,7	3061 Santé et autres prestations sociales
3062 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	19 121	17 815	16 133	0,1	1,0	– 1 682	– 9,4	3062 Transports et communications
3063 Energie	48 083	52 298	58 393	0,3	3,6	6 095	11,7	3063 Energie
3064 Land- und Forstwirtschaft	57 047	59 581	65 479	0,4	4,1	5 898	9,9	3064 Agriculture et sylviculture
3065 Industrie, Gewerbe, Handel	22 332	23 430	25 489	0,1	1,6	2 059	8,8	3065 Industrie, artisanat et commerce
3069 Verschiedenes	17 448	19 065	20 253	0,1	1,3	1 188	6,2	3069 Divers
307 Verwaltung, Kongresse und Verschiedenes	**2 832**	**2 995**	**3 042**	**0,0**	**0,2**	**47**	**1,6**	*307 Administration, congrès et divers*
3070 Verwaltung, Kongresse und Verschiedenes	2 832	2 995	3 042	0,0	0,2	47	1,6	3070 Administration, congrès et divers
35 Kultur, Erholung, Sport	**109 689**	**96 361**	**105 525**	**0,6**	**100,0**	**9 164**	**9,5**	**35 Culture, loisirs et sports**
3500 Bibliotheken	5 539	5 768	6 332	0,0	6,0	564	9,8	3500 Bibliothèques
3501 Museen	9 467	7 521	5 979	0,0	5,7	– 1 542	– 20,5	3501 Musées
3502 Natur- und Heimatschutz	23 117	18 836	25 290	0,2	24,0	6 454	34,3	3502 Protection de la nature et du patrimoine
3503 Erholung, Sport	47 422	39 412	41 105	0,2	38,9	1 693	4,3	3503 Loisirs, sports
3509 Übriges	24 144	24 824	26 819	0,2	25,4	1 995	8,0	3509 Autres secteurs
40 Gesundheitswesen	**36 259**	**35 128**	**38 247**	**0,2**	**100,0**	**3 119**	**8,9**	**40 Santé**
400 Allgemeines	**34 500**	**33 418**	**36 627**	**0,2**	**95,8**	**3 209**	**9,6**	*400 Services généraux*
4000 Allgemeines	34 500	33 418	36 627	0,2	95,8	3 209	9,6	4000 Services généraux
401 Krankenanstalten	**1 759**	**1 710**	**1 620**	**0,0**	**4,2**	**– 90**	**– 5,3**	*401 Etablissements hospitaliers*
4010 Spitäler	1 759	1 710	1 620	0,0	4,2	– 90	– 5,3	4010 Hôpitaux
45 Umweltschutz	**205 849**	**174 766**	**153 300**	**0,8**	**100,0**	**– 21 466**	**– 12,3**	**45 Protection de l'environnement**
4500 Wasserversorgung	910	963	1 052	0,0	0,7	89	9,2	4500 Approvisionnement en eau
4510 Gewässerschutz, Kanalisation	201 499	170 512	148 961	0,8	97,2	– 21 551	– 12,6	4510 Protection des eaux, canalisations
4590 Übrige Immissionen	3 440	3 291	3 287	0,0	2,1	– 4	– 0,1	4590 Mesures d'hygiène diverses
50 Soziale Wohlfahrt	**3 581 111**	**3593888**	**4 226 523**	**22,3**	**100,0**	**632 635**	**17,6**	**50 Prévoyance sociale**
500 Sozialversicherungen	**3 510 493**	**3524199**	**4 159 010**	**22,0**	**98,4**	**634 211**	**18,0**	*500 Assurances sociales*
5000 Alters- und Hinterlassenenversicherung	1 597 430	1621355	2 125 541	11,2	50,3	504 186	31,1	5000 Assurance-vieillesse et survivants
5001 Invalidenversicherung	844 932	878 315	993 135	5,3	23,5	114 820	13,1	5001 Assurance-invalidité
5002 Erwerbsersatz	226	270	278	0,0	0,0	8	3,0	5002 Allocation aux militaires pour perte de gain
5003 Militärversicherung	180 698	181 207	195 912	1,0	4,6	14 705	8,1	5003 Assurance militaire
5004 Kranken- und Unfallversicherung	885 299	841 635	841 960	4,5	19,9	325	0,0	5004 Assurance-maladie et accidents
5005 Arbeitslosenversicherung	1 908	2 017	2 184	0,0	0,1	167	8,3	5005 Assurance-chômage

Funktionale Gliederung in Tausend Franken	Rechnung Compte 1980	Voranschlag Budget 1981	Voranschlag Budget 1982	V 1982 B Anteil am Haushalt en % du total	V 1982 B In % der Aufgabengr. en % des groupes de tâches	Zunahme Augmentation V 81/82 B absolut absolue	Zunahme Augmentation V 81/82 B en %	Classification fonctionnelle en milliers de francs
501 Fürsorge	**3 145**	**2 961**	**4 063**	**0,0**	**0,1**	**1 102**	**37,2**	*501 Assistance sociale*
5010 Armenunterstützung	1 073	950	1 300	0,0	0,0	350	36,8	5010 Aide eux indigents
5012 Altersunterstützung	—	—	—	—	—	—	—	5012 Aide à la vieillease
5014 Krankheit und Invalidität	—	—	—	—	—	—	—	5014 Maladie et invalidité
5019 Übrige Fürsorge	2 072	2 011	2 763	0,0	0,1	752	37,4	5019 Autres secteurs de l'essistence sociale
502 Wohnbauförderung	**55 909**	**54 077**	**49 253**	**0,2**	**1,2**	**– 4 824**	**– 8,9**	*502 Encouragement à la construction de logements*
5020 Wohnbeuförderung	55 909	54 077	49 253	0,2	1,2	– 4 824	– 8,9	5020 Encouragement à la construction de logements
509 Übrige Wohlfahrt	**11 564**	**12 051**	**14 197**	**0,1**	**0,3**	**2 146**	**17,8**	*509 Autres institutions de prévoyance sociale*
5090 Auslendschweizer	4 364	4 635	5 335	0,0	0,1	700	15,1	5090 Sulasee de l'étranger
5091 Arbeitnehmerschutz	6 746	7 007	8 452	0,1	0,2	1 445	20,6	5091 Protection des selarlés
5099 Verschiedenee	454	409	410	0,0	0,0	1	0,2	5099 Divers
60 Raumplanung/Regionale Entwicklungspolitik	**72 163**	**57 323**	**65 096**	**0,3**	**100,0**	**7 775**	**13,6**	**60 Aménagement du territoire/politique régionale de développement**
6000 Reumplanung	8 291	6 473	6 388	0,0	9,8	– 85	– 1,3	6000 Aménegement du territoire
6010 Regionale Entwicklungspolitik	63 872	50 850	58 710	0,3	90,2	7 860	15,5	6010 Politique régionale de développement
61 Verkehrs- und Energiewirtschaft	**2 722 638**	**2782042**	**2 888 414**	**15,3**	**100,0**	**117 372**	**4,2**	**61 Communications et énergie**
610 Straßen	**1 341 133**	**1 405 744**	**1 374 779**	**7,3**	**47,4**	**– 30 965**	**– 2,2**	*610 Routes*
6100 Netionalstraßen	1 053 882	1 111 651	1 094 971	5,8	37,8	– 16 680	– 1,5	6100 Routes nationeles
6101 Hauptstraßen	287 251	294 093	279 808	1,5	9,6	– 14 285	– 4,9	6101 Routes principalee
6102 Kentonsstreßen	—	—	—	—	—	—	—	6102 Routes cantonales
6104 Gemeindestraßen	—	—	—	—	—	—	—	6104 Routes communeles
611 Bahnen	**1 241 270**	**1 241 167**	**1 365 764**	**7,2**	**47,1**	**124 597**	**10,0**	*611 Chemins de fer*
6110 Bundesbahnen	893 385	909 479	1 013 630	5,4	35,0	104 151	11,5	6110 Chemins de fer fédéraux
6111 Privatbahnen	347 885	331 688	352 134	1,8	12,1	20 446	6,2	6111 Chemins de fer privés
613 Schiffahrt	**4 979**	**1 691**	**776**	**0,0**	**0,0**	**– 915**	**– 54,1**	*613 Transports par eau*
6130 Allgemeine Schiffahrt	2	1	1	0,0	0,0	—	—	6130 Nevigetion générale
6131 Rheinschiffahrt	4 631	1 283	332	0,0	0,0	– 951	– 74,1	6131 Navigation sur le Rhin
6132 Hochseeschiffehrt	346	407	443	0,0	0,0	36	8,8	6132 Navigation en haute mer
614 Luftfahrt	**117 317**	**115 921**	**138 024**	**0,7**	**4,8**	**22 103**	**19,1**	*614 Transports aériens*
6140 Luftverkehr	4 168	5 305	15 578	0,1	0,6	10 273	193,6	6140 Trafic eérien
6141 Flugsicherung	113 149	110 616	122 446	0,6	4,2	11 830	10,7	6141 Sécurité aérienne
616 Energie	**13 387**	**13 173**	**15 192**	**0,1**	**0,5**	**2 019**	**15,3**	*616 Energie*
6160 Elektrizität	13 387	13 173	15 192	0,1	0,5	2 019	15,3	6160 Electricité
6162 Rohrleitungen	—	—	—	—	—	—	—	6162 Conduites
6169 Übrige	—	—	—	—	—	—	—	6169 Autres
617 Post- und Fernmeldewesen	—	—	—	—	—	—	—	*617 Postes et télécommunications*
6170 Post- und Fernmeldewesen	—	—	—	—	—	—	—	6170 Postes et télécommunications
619 Verschiedenes	**3 952**	**4 346**	**4 879**	**0,0**	**0,2**	**533**	**12,3**	*619 Divers*
6190 Übrige Verkehrspolitik	3 952	4 346	4 879	0,0	0,2	533	12,3	6190 Autres secteure des trensports et communicetions
70 Landwirtschaft und Ernährung	**1 572 921**	**1 495 941**	**1 493 617**	**7,9**	**100,0**	**– 2 324**	**– 0,2**	**70 Agriculture et alimentation**
700 Verwaltung (nicht zuteilbar)	**15 798**	**16 312**	**17 085**	**0,1**	**1,1**	**773**	**4,7**	*700 Administration* (non ventilable)
701 Technische Maßnahmen	**229 098**	**222 693**	**220 272**	**1,2**	**14,8**	**– 2 421**	**– 1,1**	*701 Mesures techniques*
7010 Betriebs- und Bodenverbesserungen	115 941	114 081	116 521	0,6	7,8	2 440	2,1	7010 Améliorelion de l'exploitation et du aol
7011 Viehwirtschaft	53 668	48 768	51 068	0,3	3,4	2 300	4,7	7011 Bétail
7012 Pflanzen- und Obstbau	29 991	30 177	31 308	0,2	2,1	1 131	3,7	7012 Production végétale et arboriculture fruitière
7013 Brotgetreidebau	1 375	1 260	1 260	0,0	0,1	—	—	7013 Culture dea céréales panifiablee
7015 Betriebsberetung	13 581	11 398	12 393	0,1	0,9	995	8,7	7015 Conseil d'exploitetion
7016 Tierseuchenbekämpfung	14 542	17 009	7 722	0,0	0,5	– 9 287	– 54,6	7016 Lutte contre les épizooties

Funktionale Gliederung in Tausend Franken	Rechnung Compte 1980	Voranschlag Budget 1981	Voranschlag Budget 1982	V 1982 B: Anteil am Haushalt en % du total	V 1982 B: In % der Aufgabengr. en % des groupes de tâches	Zunahme Augmentation V 81/82 B: absolut absolue	Zunahme Augmentation V 81/82 B: en %	Classification fonctionnelle en milliers de francs
702 Wirtschaftliche Maßnahmen	1 258 458	1 201 638	1 203 251	6,3	80,6	1 613	0,1	*702 Mesures économiques*
7020 Viehwirtschaft	949 878	918 691	982 302	5,2	65,8	63 611	6,9	7020 Bétail
Milch und Milchprodukte	668 137	598 476	632 901	3,3	42,4	34 425	5,8	Lait et produits laitiers
Übrige Maßnahmen	281 741	320 215	349 401	1,9	23,4	29 186	9,1	Autres mesures
7021 Pflanzen- und Obstbau	95 272	72 147	83 815	0,4	5,6	11 668	16,2	7021 Production végétale et arboriculture fruitière
7022 Brotgetreidebau	135 308	135 700	46 000	0,2	3,1	– 89 700	– 66,1	7022 Culture des céréales panifiables
7023 Futtergetreidebau	78 000	75 100	91 134	0,5	6,1	16 034	21,4	7023 Culture des céréales fourragères
703 Soziale Maßnahmen	69 567	55 298	53 009	0,3	3,5	– 2 289	– 4,1	*703 Mesures sociales*
71 Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	**34 958**	**32 304**	**34 066**	**0,2**	**100,0**	**1 782**	**5,5**	**71 Sylviculture, chasse, pêche**
7100 Allgemeines Forstwesen	32 486	30 155	31 914	0,2	93,6	1 759	5,8	7100 Sylviculture en général
7104 Jagd, Fischerei	2 472	2 149	2 172	0,0	6,4	23	1,1	7104 Chasse, pêche
72 Gewässerkorrektionen und Lawinenverbauungen	**55 235**	**40 010**	**46 761**	**0,3**	**100,0**	**6 751**	**16,9**	**72 Corrections de cours d'eau et ouvrages paravalanches**
7200 Gewässerkorrektionen	34 735	21 560	27 861	0,2	59,6	6 301	29,2	7200 Corrections de cours d'eau
7201 Lawinenverbauungen	20 500	18 450	18 900	0,1	40,4	450	2,4	7201 Ouvrages parsvalsnches
75 Industrie, Gewerbe, Handel	**289 148**	**34 922**	**51 943**	**0,3**	**100,0**	**17 021**	**48,7**	**75 Industrie, artisanat et commerce**
7500 Tourismus	21 218	17 382	18 321	0,1	35,3	939	5,4	7500 Tourisme
7509 Übriges	267 930	17 540	33 622	0,2	64,7	16 082	91,7	7509 Autres secteurs
80 Finanzausgaben	**2 245 376**	**2179142**	**2 524 574**	**13,3**	**100,0**	**345 432**	**15,9**	**80 Dépenses du service financier**
800 Kapitalkosten	897 755	990 042	1 110 074	5,9	44,0	120 032	12,1	*800 Frais de capitaux*
8000 Passivzinsen	880 843	975 170	1 088 364	5,8	43,1	113 194	11,6	8000 Intérêts débiteurs
8001 Emissionskosten	16 912	14 872	21 710	0,1	0,9	6 838	46,0	8001 Frais d'émission
802 Kantonsanteile	1 309 621	1 151 100	1 371 500	7,2	54,3	220 400	19,1	*802 Parts cantonales*
8020 Kantonsanteile an Bundeseinnahmen	1309 621	1 151 100	1 371 500	7,2	54,3	220 400	19,1	8020 Parts des cantons aux recettes fédérales
805 Steuerabkommen mit dem Ausland	38 000	38 000	43 000	0,2	1,7	5 000	13,2	*805 Conventions fiscales avec l'étranger*

Funktionale Gliederung der Ausgaben 1960–1982 In Tausend Franken	Rechnung Compte					Voranschlag Budget		Classification fonctionnelle des dépenses 1960–1982 en milliers de francs
	1960	1970	1975	1979	1980	1981	1982	
Ausgaben	2 601 085	7 764 966	13 540 764	16 612 525	17 388 811	17 277 440	18 925 164	**Dépenses**
10 Behörden, allgemeine Verwaltung	**106 130**	**385 062**	**484 026**	**479 675**	**487 130**	**522 148**	**582 860**	**10 Autorités, administration générale**
100 Legislative und Exekutive	3 878	9 210	12 902	19 553	21 563	21 745	25 569	*100 Législatif et Exécutif*
1000 Legislative	2 158	6 769	9 305	15 111	4 249	17 580	21 053	1000 Législatif
1001 Exekutive	1 720	2 441	3 597	4 442	17 314	4 165	4 516	1001 Exécutif
101 Allgemeine Verwaltungsaufgaben	102 252	220 376	375 133	425 757	440 862	474 002	501 867	*101 Tâches générales de l'administration*
1010 Finanz- und Steuerverwaltung	16 430	33 223	57 077	74 155	68 684	71 027	75 640	1010 Administration des financas at das contributions
1011 Zollverwaltung, Grenzbewachung	67 540	154 178	252 778	283 232	299 625	308 494	332 031	1011 Administration des douanes, surveillance de la frontière
1012 Statistische Ämter	4 632	12 366	25 079	26 218	28 263	39 987	36 738	1012 Bureaux de statistiqua
1019 Übriga Dienste	13 650	20 609	40 199	42 152	44 290	54 494	57 458	1019 Autres services
109 Verschiedenes	—	135 476	95 991	34 365	24 705	26 401	55 424	*109 Divers*
1090 Nicht zuteilbarer Aufwand für Räumlichkeiten	—	135 476	95 991	34 365	24 705	26 401	55 424	1090 Dépanses non ventilables pour locaux
11 Rechtspflege	**20 568**	**56 942**	**123 706**	**133 903**	**128 867**	**135 541**	**148 104**	**11 Justice**
1100 Gerichte	5 958	8 559	14 835	18 043	19 919	21 559	25 649	1100 Tribunaux
1101 Wirtschaftsaufsicht	8 938	15 822	26 952	26 902	26 484	29 128	31 175	1101 Mesures de protaction économique
1102 Straf- und Korraktionsanstalten	—	21 584	46 200	53 800	48 737	49 891	53 817	1102 Etablissements da détantion et da correction
1109 Übrige Rechtspflege	5 672	10 977	35 779	34 258	33 727	34 963	37 463	1109 Autras sacteurs de la justice
12 Polizei	**31 625**	**14 962**	**30 862**	**40 702**	**39 920**	**40 361**	**45 641**	**12 Police**
1201 Verkahrspolizai	24 001	114	114	309	190	120	157	1201 Police da la circulation
1209 Übrige Polizaiaufgaben	7 624	14 848	30 748	40 393	39 730	40 241	45 484	1209 Autras tâchas da police
13 Spezielle Dienste	**28 345**	**56 980**	**68 354**	**75 295**	**77 674**	**90 217**	**95 175**	**13 Services spéciaux**
15 Beziehungen zum Ausland	**81 981**	**317 324**	**491 751**	**607 387**	**687 391**	**764 576**	**818 473**	**15 Relations avec l'étranger**
150 Politische Beziehungen	59 712	172 536	205 897	172 523	182 287	193 991	220 605	*150 Relations politiques*
151 Wirtschaftliche Beziehungen	5 847	16 224	28 166	63 909	57 908	61 666	65 164	*151 Relations économiques*
152 Hilfeleistungen an Entwicklungsländer	13 569	123 056	241 882	349 562	412 152	473 572	498 143	*152 Assistance aux pays en développement*
1520 Finanzialla und technische Hilfa	5 827	76 983	174 804	252 486	314 255	380 382	388 325	1520 Aidas financièra at tachnique
Finanzhilfe	—	25 087	78 215	91 293	135 068	87 305	59 729	Aide financière
Technische Hilfe	5 827	49 958	94 375	158 719	176 405	290 602	325 746	Aide technique
Stipendien an Ausländer	—	1 938	2 214	2 474	2 782	2 475	2 850	Bourses à des étrangers
1521 Humanitära Hilfa und Nahrungsmittalhilfe	7 742	46 073	67 078	97 076	97 897	93 190	109 818	1521 Aides humanitaira at alimentaire
153 Übrige Hilfeleistungen	2 853	5 508	5 806	21 393	35 044	33 447	34 561	*153 Autres mesures d'assistance*
20 Landesverteidigung	**969 340**	**2 013 991**	**2 813 292**	**3 414 330**	**3 533 267**	**3 681 783**	**3 995 270**	**20 Défense nationale**
200 Militärische Landesverteidigung	954 203	1 844 663	2 562 802	3 180 559	3 326 723	3 473 356	3 802 045	*200 Défense nationale militaire*
2000 Varwaltung (nicht zuteilbar)	19 818	48 603	114 907	146 300	149 004	149 178	157 690	2000 Administration (non vantilabla)
2001 Ausbildung	204 821	419 566	620 227	757 968	765 951	792 020	819 063	2001 Instruction
Ausbildung der Armee	200 035	341 221	524 034	634 348	662 410	698 839	738 082	Instruction de l'armée
Vor- und außerdienetliche Ausbildung	4 786	13 529	21 322	24 677	23 783	22 231	24 031	Instruction prémilitaire et hors du service
Beuten und Anlegen	—	64 816	74 871	98 943	79 778	70 950	56 950	Constructions et installations
2002 Materialle Kriegsbereitschaft	729 564	1 376 494	1 827 668	2 276 291	2 411 768	2 532 158	2 825 292	2002 Préparation matérielle à la guerra
Kriegsmaterialbescheffung	532 335	803 537	931 706	1 304 609	1 387 472	1 472 398	1 750 293	Acquisition de matériel de guerre
Bauten und Anlegen	—	153 736	209 474	220 801	271 183	262 800	231 000	Constructions et installations
Unterhalt und Betrieb	197 229	419 221	686 488	750 881	753 113	796 960	843 999	Entretien et exploitation
201 Zivile Landesverteidigung	15 146	169 328	250 490	233 771	206 484	208 427	193 225	*201 Défense nationale civile*
2010 Zivilschutz	7 628	155 083	218 596	186 408	181 427	175 523	171 644	2010 Protaction civila
2011 Wirtschaftliche Landasvartaidigung	7 329	11 725	24 378	44 028	20 398	28 453	15 159	2011 Défanse nationala économique
2012 Psychologische Landasvartaidigung	189	2 520	7 516	3 335	4 659	4 451	6 422	2012 Défanse nationala psychologique

Funktionale Gliederung der Ausgaben 1960–1982 in Tsusend Frsnken	Rechnung Compte					Voranschlag Budget		Classification fonctionnelle des dépenses 1960–1982 en milliers de francs
	1960	1970	1975	1979	1980	1981	1982	
30 Unterricht und Forschung	**113 343**	**658 883**	**1 407 873**	**1 518 748**	**1 510 475**	**1 520 887**	**1 600 553**	**30 Enseignement et recherche**
300 Volksschulen	5 332	21 031	42 632	52 770	41 911	40 177	42 123	*300 Ecoles primaires*
3001 Primar- und Arbeitsschulen	4 022	4 872	5 596	7 168	2 860	2 662	2 677	3001 Ecoles primaires et d'apprentissage
3002 Sekundar-und Oberstufenschulen	—	—	—	4 328	—	—	—	3002 Ecoles secondaires et de degré supérieur
3003 Auslendschweizerschulen	1 310	5 804	10 029	14 305	14 304	12 820	12 849	3003 Ecoles suisses à l'étranger
3004 Fortbildungsschulen	—	10 355	27 007	26 969	24 747	24 695	26 597	3004 Ecoles de perfectionnement
301 Berufliches Bildungswesen	29 537	84 401	241 780	234 542	254 126	251 777	279 402	*301 Formation professionnelle*
3010 Ksufmännisch, gewerblich	27 332	74 422	211 612	204 285	216 446	218 295	241 131	3010 Formations commerciale et artisanele
3012 Land- und forstwirtschaftlich	2 142	8 136	22 365	17 520	25 436	20 964	25 023	3012 Formations egricole et forestiére
3019 Übriges	63	1 843	7 803	12 737	12 844	12 518	13 248	3019 Autres formations
302 Mittelschulen	1 486	14 504	43 301	50 335	37 445	38 124	43 202	*302 Ecoles moyennes*
3020 Progymnesien und Gymnesien	1 486	5 828	16 023	17 258	4 455	5 450	6 818	3020 Progymnases et gymnases
3022 Techniken	—	8 676	27 278	33 077	32 990	32 674	36 384	3022 Technicums
303 Hochschulen	27 384	330 187	688 592	768 743	739 916	745 163	757 871	*303 Etablissements universitaires*
3030 Hochschulen	27 384	330 187	688 592	768 743	739 916	745 163	757 871	3030 Universités
304 Übriges Bildungswesen	1 080	1 587	2 041	3 400	11 507	14 452	17 782	*304 Autres secteurs de l'instruction*
3040 Allgemeines	1 080	1 587	2 041	3 400	11 507	14 452	17 782	3040 Formetion générale
305 Grundlagenforschung	8 878	109 731	194 655	220 489	238 881	232 267	244 272	*305 Recherche fondamentale*
3050 Grundlegenforschung	8 878	109 731	194 655	220 489	238 881	232 267	244 272	3050 Recherche fondamentale
306 Angewandte Forschung	39 642	95 345	190 600	185 133	183 257	195 932	212 859	*306 Recherche appliquée*
3060 Physische Umweit	771	5 561	22 133	12 311	11 561	15 683	18 270	3060 Environnement physique
3061 Gesundheit und andere soziale Leistungen	6	855	5 642	6 674	7 665	8 060	8 842	3061 Santé et autres prestations sociales
3062 Verkehr und Nschrichtenübermittlung	108	364	13 746	20 556	19 121	17 815	16 133	3062 Trensports et communicetions
3063 Energie	27 862	38 444	52 493	54 923	48 083	52 298	58 393	3063 Energie
3064 Lend- und Forstwirtschaft	9 574	48 330	92 192	55 343	57 047	59 581	65 479	3064 Agriculture et sylviculture
3065 Industrie, Gewerbe, Hendei	1 321	1 791	4 394	20 535	22 332	23 430	25 489	3065 Industrie, artisanat et commerce
3069 Verschiedenes	—	—	—	14 791	17 448	19 065	20 253	3069 Divers
307 Verwaltung, Kongresse und Verschiedenes	4	2 097	4 272	3 336	2 832	2 995	3 042	*307 Administration, congrès et divers*
3070 Verweltung, Kongresse und Verschiedenes	4	2 097	4 272	3 336	2 832	2 995	3 042	3070 Administration, congrès et divers
35 Kultur, Erholung, Sport	**15 054**	**41 800**	**80 199**	**97 717**	**109 689**	**96 361**	**105 525**	**35 Culture, loisirs et sports**
3500 Bibliotheken	1 025	2 565	5 220	5 418	5 539	5 768	6 332	3500 Bibliothèques
3501 Museen	1 981	5 041	7 336	5 653	9 467	7 521	5 979	3501 Musées
3502 Nstur- und Heimatschutz	2 098	8 243	17 404	23 285	23 117	18 836	25 290	3502 Protection de la neture et du paysage
3503 Erholung, Sport	5 188	17 034	47 406	43 979	47 422	39 412	41 105	3503 Loisirs, sports
3509 Übriges	4 762	8 917	11 833	19 382	24 144	24 824	26 819	3509 Autres secteurs
37 Kirchen	—	—	—	**2 885**	—	—	—	**37 Eglises**
40 Gesundheitswesen	**12 051**	**24 288**	**36 907**	**33 926**	**36 259**	**35 128**	**38 247**	**40 Santé**
400 Allgemeines	5 961	18 587	30 409	30 690	34 500	33 418	36 627	*400 Services généraux*
4000 Allgemeines	5 961	18 587	30 409	30 690	34 500	33 418	36 627	4000 Services généraux
401 Krankenanstalten	6 090	5 701	6 498	3 236	1 759	1 710	1 620	*401 Etablissements hospitaliers*
4010 Spitäler	6 090	5 701	6 498	3 236	1 759	1 710	1 620	4010 Hôpiteux
45 Umweltschutz	**978**	**37 175**	**283 763**	**224 317**	**205 849**	**174 766**	**153 300**	**45 Protection de l'environnement**
4500 Wasserversorgung	—	—	—	2 060	910	963	1 052	4500 Approvisionnement en eau
4510 Gewässerschutz, Kanalisation	500	36 989	281 816	219 396	201 499	170 512	148 961	4510 Protection des eaux, canalisations
4590 Übrige Immissionen	478	186	1 947	2 861	3 440	3 291	3 287	4590 Mesures d'hygiène diverses
50 Soziale Wohlfahrt	**326 435**	**1 321 805**	**2553145**	**3 254 778**	**3 581 111**	**3 593 888**	**4 226 523**	**50 Prévoyance sociale**
500 Sozialversicherungen	303 595	1 253 023	2408448	3 187 848	3 510 493	3 524 199	4 139 010	*500 Assurances sociales*
5000 Alters- und Hinterlessenenversicherung	186 592	548 948	919 923	1 311 597	1 597 430	1 621 355	2 125 541	5000 Assurance-vieillesse et survivants
5001 Invelidenversicherung	—	252 894	656 916	814 376	844 932	878 315	993 135	5001 Assurance-invalidité
5002 Erwerbsersetz	—	314	589	788	226	270	278	5002 Allocations aux militeires pour perte de gain
5003 Militärversicherung	49 907	102 704	164 862	173 633	180 698	181 207	195 912	5003 Assurance militaire
5004 Krsnken- und Unfallversicherung	62 853	347 207	658 660	885 473	885 299	841 635	841 960	5004 Assurence-maladie et accidents
5005 Arbeitslosenversicherung	4 243	956	7 498	1 981	1 908	2 017	2 184	5005 Assurence-chômage
501 Fürsorge	2 819	1 876	3 248	4 272	3 145	2 961	4 063	*501 Assistance sociale*
5010 Armenunterstützung	411	130	300	850	1 073	950	1 300	5010 Aide aux indigents
5012 Altersunterstützung	750	—	—	—	—	—	—	5012 Aide à la vieillesse
5014 Krsnkheit und Invelidität	510	—	—	—	—	—	—	5014 Meladie et invalidité
5019 Übrige Fürsorge	1 148	1 746	2 948	3 422	2 072	2 011	2 763	5019 Autres secteurs de l'assistance socisle

Funktionale Gliederung der Ausgaben 1960–1982 in Tausend Franken	Rechnung Compte					Voranschlag Budget		Classification fonctionnelle des dépenses 1960–1982 en milliers de francs
	1960	1970	1975	1979	1980	1981	1982	
502 Wohnbauförderung	**2 764**	**55 750**	**130 110**	**50 329**	**55 909**	**54 077**	**49 253**	*502 Encouragement à la construction de logements*
5020 Wohnbauförderung	2 764	55 750	130 110	50 329	55 909	54 077	49 253	5020 Encouragement à la construction de logements
509 Übrige Wohlfahrt	**17 257**	**11 156**	**11 339**	**12 329**	**11 564**	**12 051**	**14 197**	*509 Autres institutions de prévoyance sociale*
5090 Auslandschweizer	13 315	4 201	5 055	4 613	4 364	4 635	5 335	5090 Suisses de l'étranger
5091 Arbeitnehmerschutz	3 170	6 527	5 758	7 263	6 746	7 007	8 452	5091 Protection des salariés
5099 Verschiedenes	772	428	526	453	454	409	410	5099 Divers
60 Raumplanung/Regionale Entwicklungspolitik	**25**	**1 345**	**7 840**	**83 911**	**72 163**	**57 323**	**65 698**	**60 Aménagement du territoire/politique régionale de développement**
6000 Raumplanung	25	1 345	7 840	6 491	8 291	6 473	6 388	6000 Aménagement du territoire
6001 Regionale Entwicklungspolitik	—	—	—	77 420	63 872	50 850	58 710	6001 Politique régionale de développement
61 Verkehrs- und Energiewirtschaft	**159 966**	**1 257 400**	**2231 973**	**2 693 143**	**2 722 638**	**2 782 842**	**2 899 414**	**61 Communications et énergie**
610 Straßen	**87 311**	**1 077 388**	**1373180**	**1 368 474**	**1 341 133**	**1 405 744**	**1 374 779**	*610 Routes*
6100 Nationalstraßen	790	853 289	1057599	1 071 197	1 053 882	1 111 651	1 094 971	6100 Routes nationales
6101 Hauptstraßen	86 521	224 099	315 581	294 391	287 251	294 093	279 808	6101 Routes principales
6102 Kantonsstraßen	—	—	—	—	—	—	—	6102 Routes cantonales
6104 Gemeindestraßen	—	—	—	2 886	—	—	—	6104 Routes communales
611 Bahnen	**33 759**	**104 361**	**667 542**	**1 189 637**	**1 241 270**	**1 241 167**	**1 365 764**	*611 Chemins de fer*
6110 Bundesbahnen	1 009	339	425 140	878 535	893 385	909 479	1 013 630	6110 Chemins de fer fédéraux
6111 Privatbahnen	32 750	104 022	242 402	311 102	347 885	331 688	352 134	6111 Chemins de fer privés
613 Schiffahrt	**918**	**3 319**	**1 809**	**5 549**	**4 919**	**1 691**	**776**	*613 Transports par eau*
6130 Allgemeine Schiffahrt	544	1	2	2	2	1	1	6130 Navigation générale
6131 Rheinschiffahrt	254	3 151	7 529	5 255	4 631	1 283	332	6131 Navigation sur le Rhin
6132 Hochseeschiffahrt	120	167	278	292	346	407	443	6132 Navigation en haute mer
614 Luftfahrt	**34 439**	**54 917**	**168 759**	**109 864**	**117 317**	**115 921**	**138 024**	*614 Transports aériens*
6140 Luftverkehr	17 543	20 583	80 592	8 158	4 168	5 305	15 578	6140 Trafic aérien
6141 Flugsicherung	16 896	34 334	88 167	101 706	113 149	110 616	122 446	6141 Sécurité aérienne
616 Energie	**2 603**	**5 811**	**12 080**	**13 928**	**13 387**	**13 173**	**15 192**	*616 Energie*
6160 Elektrizität	2 377	5 809	12 077	13 928	13 387	13 173	15 192	6160 Electricité
6162 Rohrleitungen	—	—	—	—	—	—	—	6162 Conduites
6169 Übrige	226	2	3	—	—	—	—	6169 Autres
617 Post- und Fernmeldewesen	—	**8 000**	—	—	—	—	—	*617 Postes et télécommunications*
6170 Post- und Fernmeldewesen	—	8 000	—	—	—	—	—	6170 Postes et télécommunications
619 Verschiedenes	**878**	**3 604**	**2 603**	**5 691**	**3 952**	**4 346**	**4 879**	*619 Divers*
6190 Übrige Verkehrspolitik	878	3 604	2 603	5 691	3 952	4 346	4 879	6190 Autres secteurs des transports et communications
70 Landwirtschaft und Ernährung	**345 016**	**778 250**	**1332544**	**1 494 867**	**1 572 921**	**1 495 941**	**1 493 017**	**70 Agriculture et alimentation**
700 Verwaltung (nicht zuteilbar)	**3 882**	**8 454**	**13 919**	**15 025**	**15 798**	**16 312**	**17 085**	*700 Administration* (non ventilable)
701 Technische Maßnahmen	**52 278**	**201 602**	**263 759**	**237 782**	**229 098**	**222 693**	**220 212**	*701 Mesures techniques*
7010 Betriebs- und Bodenverbesserungen	22 405	141 084	178 573	130 829	115 941	114 081	116 521	7010 Amélioration de l'exploitation et du sol
7011 Viehwirtschaft	12 554	36 287	47 321	51 831	53 668	48 768	51 068	7011 Bétail
7012 Pflanzen- und Obstbau	6 545	7 737	10 518	26 686	29 991	30 177	31 308	7012 Production végétale et arboriculture fruitière
7013 Brotgetreidebau	1 018	1 020	1 372	1 221	1 375	1 260	1 260	7013 Culture des céréales panifiables
7015 Betriebsberatung	1 805	5 765	12 497	12 909	13 581	11 398	12 393	7015 Conseil d'exploitation
7016 Tierseuchenbekämpfung	7 951	9 709	13 478	14 306	14 542	17 009	7 722	7016 Lutte contre les épizooties
702 Wirtschaftliche Maßnahmen	**268 530**	**515 040**	**969 211**	**1 180 455**	**1 258 458**	**1 201 638**	**1 203 251**	*702 Mesures économiques*
7020 Viehwirtschaft	144 946	328 712	746 564	828 467	949 878	918 691	982 302	7020 Bétail
Milch und Milchprodukte	128 730	253 109	544 377	609 565	668 137	598 478	632 901	Lait et produits laitiers
Übrige Maßnahmen	18 216	75 603	202 187	218 902	281 741	320 215	349 401	Autres mesures
7021 Pflanzen- und Obstbau	20 106	46 572	33 160	137 450	95 272	72 147	83 815	7021 Production végétale et arboriculture fruitière
7022 Brotgetreidebau	90 131	95 021	129 487	146 538	135 308	135 700	46 000	7022 Culture des céréales panifiables
7023 Futtergetreidebau	13 347	44 735	60 000	68 000	78 000	75 100	91 134	7023 Culture des céréales fourragères
703 Soziale Maßnahmen	**20 928**	**53 154**	**85 655**	**61 625**	**69 567**	**55 298**	**53 009**	*703 Mesures sociales*
71 Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	**14 042**	**18 485**	**36 019**	**38 488**	**34 958**	**32 304**	**34 086**	**71 Sylviculture, chasse, pêche**
7100 Allgemeines Forstwesen	13 648	17 139	34 004	36 080	32 486	30 155	31 914	7100 Sylviculture en général
7104 Jagd, Fischerei	394	1 316	2 015	2 388	2 472	2 149	2 172	7104 Chasse, pêche

Funktionale Gliederung der Ausgaben 1960–1982 in Tausend Franken	Rechnung Compte					Voranschlag Budget		Classification fonctionnelle des dépenses 1960–1982 en milliers de francs
	1960	1970	1975	1979	1980	1981	1982	
72 Gewässerkorrektionen und Lawinenverbauungen	**9 903**	**38 462**	**48 959**	**68 375**	**55 235**	**40 010**	**46 761**	**72 Corrections de cours d'eau et ouvrages paravalanches**
7200 Gewässerkorrektionen	9 903	22 462	27 169	44 375	34 735	21 560	27 861	7200 Corrections de cours d'eau
7201 Lawinenverbauungen	—	16 000	21 790	24 000	20 500	18 450	18 900	7201 Ouvrages paravalanches
75 Industrie, Gewerbe, Handel	**8 786**	**21 820**	**54 018**	**388 874**	**289 148**	**34 922**	**51 943**	**75 Industrie, artisanat et commerce**
7500 Tourismus	5 818	15 418	15 054	20 216	21 218	17 382	18 321	7500 Tourisme
7509 Übriges	2 968	6 402	38 964	368 658	267 930	17 540	33 622	7509 Autres secteurs
80 Finanzausgaben	**356 944**	**740 013**	**1 456 473**	**1 962 104**	**2 245 376**	**2 179 142**	**2 524 574**	**80 Dépenses du service financier**
800 Kapitalkosten	**218 880**	**265 535**	**601 325**	**815 052**	**891 155**	**990 042**	**1 110 014**	*800 Frais de capitaux*
8000 Passivzinsen	218 288	258 264	567 849	796 950	880 843	975 170	1 088 364	8000 Intérêts débiteurs
8001 Emissionskosten	592	7 271	33 476	18 102	16 912	14 872	21 710	8001 Frais d'émission
802 Kantonsanteile	**138 064**	**468 478**	**836 164**	**1 123 772**	**1 309 621**	**1 151 100**	**1 371 500**	*802 Parts cantonales*
8020 Kantonsanteile an Bundeseinnahmen	138 064	468 478	836 164	1 123 772	1 309 621	1 151 100	1 371 500	8020 Parts des cantons aux recettes fédérales
805 Steuerabkommen mit dem Ausland	—	**6 000**	**18 984**	**23 280**	**38 000**	**38 000**	**43 000**	*805 Conventions fiscales avec l'étranger*

Volkswirtschaftliche Gliederung der Ausgaben 1960–1982 in Tausend Franken	Rechnung Compte					Voranschlag Budget		Classification économique des dépenses 1960–1982 en milliers de francs
	1960	1970	1975	1979	1980	1981	1982	
Ausgaben	**2 601 085**	**7 764 966**	**13 540 764**	**16 612 525**	**17 388 811**	**17 277 440**	**18 925 164**	**Dépenses**
1. Besoldungen[1]	362 160	862 813	1 668 998	1 873 456	1 935 021	2 041 222	2 203 832	1. Rémunérations[1]
2. Konsum von Gütern und Diensten	794 093	1 672 646	2 218 654	2 770 759	2 921 502	3 050 909	3 355 639	2. Consommation de biens et services
3. Investitionen	93 694	357 061	350 301	340 785	308 350	321 748	338 034	3. Investissements
4. Übertragungen an Dritte	558 159	1 280 044	2 385 681	3 425 733	3 477 766	3 037 838	3 133 315	4. Transferts à des tiers
- Subventionen[2]	273 843	518 618	942 811	1 520 755	1 416 952	1 057 251	1 056 185	- subventions[2]
- Beiträge an private Haushalte	66 926	140 868	225 304	218 186	234 051	216 755	228 268	- contributions à des ménages
- Beiträge an öffentliche Sozialversicherungen	157 524	343 612	659 169	879 998	879 907	836 000	836 000	- contributions à des assurances sociales
- Beiträge an andere private Organisationen	24 942	125 858	262 441	295 611	322 920	310 034	335 015	- contributions à d'autres organismes privés
- Beiträge ans Ausland	23 899	129 771	214 672	422 514	498 995	507 333	565 935	- contributions à l'étranger
- Investitionsbeiträge	11 025	21 317	81 284	88 669	124 941	110 465	111 912	- contributions à des investissements
5. Übertragungen an Betriebe und Anstalten des Bundes	116 092	671 575	1 823 114	2 772 775	3 085 803	3 154 450	3 802 899	5. Transferts à des entreprises et à des établissements de la Confédération
- an Sozialversicherungen	113 682	671 250	1 398 000	1 894 271	2 192 448	2 245 000	2 789 299	- à des assurances sociales
- an Verkehrsbetriebe	2 410	325	425 114	878 504	893 355	909 450	1 013 600	- à des entreprises de transport
6. Übertragungen an öffentliche Haushalte	449 670	2 406 179	4 166 265	4 524 931	4 677 669	4 534 648	4 859 913	6. Transferts à des collectivités publiques
- Beiträge an laufende Ausgaben	188 735	698 174	1 210 049	1 473 966	1 557 290	1 578 246	1 721 765	- contributions à des dépenses courantes
- Anteile an Steuern	170 064	474 478	855 148	1 147 052	1 347 621	1 189 100	1 414 500	- quotes-parts d'impôts
- Beiträge an Investitionen	90 871	1 233 527	2 101 068	1 903 913	1 772 758	1 767 302	1 723 648	- contributions à des investissements
7. Zinsen	219 496	258 264	567 849	796 950	880 844	975 170	1 088 364	7. Intérêts
8. Darlehen und Beteiligungen	7 721	256 384	359 902	107 136	101 856	161 455	143 168	8. Prêts et participations
- an öffentliche Haushalte	1 720	99 998	152 518	29 520	23 478	23 806	21 500	- à des collectivités publiques
- an Dritte	5 694	127 587	116 731	35 229	41 194	41 724	59 063	- à des tiers
- ans Ausland	307	28 799	90 653	42 387	37 184	95 925	62 605	- à l'étranger

[1] inbegriffen Ausgaben für Behörden und nicht ständig beschäftigte Arbeitskräfte
[2] Zahlungen an Produzenten (also nicht identisch mit dem Subventionsbegriff nach Sachgruppen)

[1] y compris les dépenses pour les autorités et le personnel employé temporairement
[2] paiements aux producteurs (ne recouvrent pas les subventions de la classification spécifique)

Die volkswirtschaftliche und funktionale Struktur des Finanzhaushaltes 1982

Funktionale Gliederung der Ausgaben in Tausend Franken	Total 1982	Volkswirtschaftliche Gliederung der Ausgaben							
		Besoldungen Rémunérations	Konsum Consommation	Investitionen Investissements	Übertragungen an Dritte: Transferts à des tiers: Total	Subventionen Subventions	Private Haushalte Ménages	Sozialversicherungen Assurances sociales	Organisationen Organismes divers
		1	2	3	4	41	42	44	45
Total Ausgaben	18 925 164	2 203 832	3 355 639	338 034	3 133 315	1 056 185	228 268	836 000	335 015
10 Behörden, allgemeine Verwaltung	582 860	407 302	84 879	77 614	3 887	—	1 933	—	1 728
11 Rechtspflege	148 104	57 956	10 394	4 124	4 939	17	3 877	—	714
12 Polizei	45 641	32 258	7 499	2 488	704	—	20	—	234
13 Spezielle Dienste	95 175	53 944	15 345	22 326	3 560	—	34	—	1 091
15 Beziehungen zum Ausland	818 473	171 631	60 447	5 289	517 111	7 110	3 949	—	25 166
150 Politische Beziehungen	220 605	148 869	56 661	4 781	8 904	—	68	—	1 852
151 Wirtschaftliche Beziehungen	65 164	10 804	2 069	255	24 536	7 110	5	—	1
152 Hilfeleistungen an Entwicklungsländer	498 143	11 958	1 407	253	449 420	—	2 856	—	23 082
153 Übrige Hilfeleistungen	34 561	—	310	—	34 251	—	1 020	—	231
20 Landesverteidigung	3 995 270	882 138	2 794 438	91 332	16 477	—	630	—	13 319
200 Militärische Landesverteidigung	3 802 045	859 708	2 773 637	44 331	16 154	—	617	—	13 009
2000 Verwaltung (nicht zuteilbar)	157 690	113 407	20 849	3 824	110	—	69	—	33
2001 Ausbildung	819 063	177 288	586 775	9 317	12 968	—	108	—	12 860
2002 Materielle Kriegsbereitschaft	2 825 292	569 013	2 166 013	31 190	3 076	—	440	—	116
201 Zivile Landesverteidigung	193 225	22 430	20 801	47 001	323	—	13	—	310
30 Unterricht und Forschung	1 600 553	385 824	201 271	101 009	287 012	7 930	9 962	—	201 243
300 Volksschulen	42 123	1 349	217	33	13 216	—	1	—	366
301 Berufliches Bildungswesen	279 402	1 928	1 597	49	17 674	7 930	1 512	—	8 172
302 Mittelschulen	43 202	574	100	14	—	—	—	—	—
303 Hochschulen	757 871	225 698	125 294	59 253	11 755	—	1 512	—	4 028
304 Übriges Bildungswesen	17 782	962	377	21	4 832	—	—	—	550
305/306 Forschung	451 131	103 800	72 456	41 604	239 271	—	816	—	187 864
307 Verwaltung, Verschiedenes	3 042	1 513	1 230	35	264	—	1	—	263
35 Kultur, Erholung, Sport	105 525	18 515	9 238	3 661	69 439	4 275	1 738	—	63 336
40 Gesundheitswesen	38 247	13 352	8 397	1 135	10 886	—	7	—	6 026
45 Umweltschutz	153 300	15 500	2 988	821	1 248	—	8	—	161
50 Soziale Wohlfahrt	4 226 523	61 217	39 702	1 743	1 010 477	12 181	152 593	836 000	3 367
500 Sozialversicherungen	4 159 010	54 223	38 683	1 578	987 038	—	151 032	836 000	6
501/509 Übriges	67 513	6 994	1 019	165	23 439	12 181	1 561	—	3 361
60 Raumplanung/Regionale Entwicklungspolitik	65 098	2 067	284	43	69	—	1	—	68
61 Verkehrs- und Energiewirtschaft	2 899 414	46 169	79 294	22 578	326 920	204 760	23	—	12 698
610 Straßen	1 374 779	5 025	738	398	4	—	2	—	2
611 Bahnen	1 365 764	9 194	1 203	277	313 316	204 760	5	—	65
613/619 Übriges	158 871	31 350	77 353	21 903	13 600	—	16	—	12 631
70 Landwirtschaft und Ernährung	1 493 617	45 218	16 904	3 622	854 920	802 626	51 784	—	152
700 Verwaltung (nicht zuteilbar)	17 085	13 986	2 199	368	532	405	8	—	91
701 Technische Maßnahmen	220 272	31 227	12 615	3 254	9 490	9 100	16	—	44
702 Wirtschaftliche Maßnahmen	1 203 251	5	2 030	—	793 121	793 121	—	—	—
703 Soziale Maßnahmen	53 009	—	—	—	51 777	—	51 760	—	17
71 Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	34 086	5 150	823	108	246	207	3	—	34
72 Gewässerkorrektionen und Lawinenverbauungen	46 761	—	—	—	735	—	—	—	—
75 Industrie, Gewerbe, Handel	51 943	5 591	2 026	141	24 685	17 079	1 706	—	5 678
80 Finanzausgaben	2 524 574	—	21 710	—	—	—	—	—	—
800 Kapitalkosten	1 110 074	—	21 710	—	—	—	—	—	—
802 Kantonsanteile	1 371 500	—	—	—	—	—	—	—	—
805 Steuerabkommen mit dem Ausland	43 000	—	—	—	—	—	—	—	—

Classifications économique et fonctionnelle des finances de 1982

Classification économique des dépenses									Classification fonctionnelle des dépenses
			Übertragungen an öffentliche Haushalte Transferts à des collectivités publiques						
Ausland Etranger	Investitionsbeiträge Contributions à des investissements	Übertragungen an Bundesbetriebe Transferts aux établissements fédéraux	Total	Laufende Ausgaben Dépenses courantes	Anteile Parts	Investitionen Investissements	Zinsen Intérêts	Darlehen Prêts	
46	48	5	6	61	63 + 64	65	7	8	en milliers de francs
565 935	111 912	3 802 899	4 859 913	1 721 765	1 414 500	1 723 648	1 088 364	143 168	**Total des dépenses**
226	—	—	1 133	1 133	—	—	—	8 045	**10 Autorités, administration générale**
331	—	—	70 691	51 029	—	19 662	—	—	**11 Justice**
450	—	—	2 692	2 692	—	—	—	—	**12 Police**
2 435	—	—	—	—	—	—	—	—	**13 Services spéciaux**
480 886	—	—	40	40	—	—	—	63 955	**15 Relations avec l'étranger**
6 984	—	—	40	40	—	—	—	1 350	*150 Relations politiques*
17 420	—	—	—	—	—	—	—	27 500	*151 Relations économiques*
423 482	—	—	—	—	—	—	—	35 105	*152 Assistance aux pays en développement*
33 000	—	—	—	—	—	—	—	—	*153 Autres mesures d'assistance*
8	2 520	—	210 885	106 185	—	104 700	—	—	**20 Défense nationale**
8	2 520	—	108 215	88 715	—	19 500	—	—	*200 Défense nationale militaire*
8	—	—	19 500	—	—	19 500	—	—	2000 Administration (non ventilable)
—	—	—	32 715	32 715	—	—	—	—	2001 Instruction
—	2 520	—	56 000	56 000	—	—	—	—	2002 Préparation matérielle à la guerre
—	—	—	102 670	17 470	—	85 200	—	—	*201 Défense nationale civile*
67 877	—	—	623 745	513 281	—	110 464	—	1 692	**30 Enseignement et recherche**
12 849	—	—	27 308	25 580	—	1 728	—	—	*300 Ecoles primaires*
—	—	—	258 154	216 793	—	41 361	—	—	*301 Formation professionnelle*
—	—	—	42 514	34 739	—	7 775	—	—	*302 Ecoles moyennes*
215	—	—	284 179	224 579	—	59 600	—	1 692	*303 Etablissements universitaires*
4 282	—	—	11 590	11 590	—	—	—	—	*304 Autres secteurs de l'instruction*
50 531	—	—	—	—	—	—	—	—	*305/306 Recherche*
—	—	—	—	—	—	—	—	—	*307 Administration, divers*
90	—	—	4 672	4 672	—	—	—	—	**35 Culture, loisirs et sports**
4 853	—	—	4 477	4 477	—	—	—	—	**40 Santé**
1 079	—	—	132 743	2 443	—	130 300	—	—	**45 Protection de l'environnement**
6 336	—	2 789 299	320 819	307 389	—	13 430	—	3 266	**50 Prévoyance sociale**
—	—	2 789 299	288 189	288 189	—	—	—	—	*500 Assurances sociales*
6 336	—	—	32 630	19 200	—	13 430	—	3 266	*501/509 Divers*
—	—	—	62 635	62 635	—	—	—	—	**60 Aménagement du territoire/politique régionale de développement**
962	108 477	1 013 600	1 383 274	204 127	—	1 179 147	—	27 579	**61 Communications et énergie**
—	—	—	1 368 614	204 127	—	1 164 487	—	—	*610 Routes*
9	108 477	1 013 600	—	—	—	—	—	27 574	*611 Chemins de fer*
953	—	—	14 660	—	—	14 660	—	5	*613/619 Divers*
178	180	—	557 872	460 472	—	97 400	—	15 081	**70 Agriculture et alimentation**
28	—	—	—	—	—	—	—	—	*700 Administration* (non ventilable)
150	180	—	150 210	52 810	—	97 400	—	13 416	*701 Mesures techniques*
—	—	—	407 600	407 600	—	—	—	495	*702 Mesures économiques*
—	—	—	62	62	—	—	—	1 170	*703 Mesures sociales*
2	—	—	23 709	1 064	—	22 645	—	4 050	**71 Sylviculture, chasse, pêche**
—	735	—	46 026	126	—	45 900	—	—	**72 Corrections de cours d'eau et ouvrages paravalanches**
222	—	—	—	—	—	—	—	19 500	**75 Industrie, artisanat et commerce**
—	—	—	1 414 500	—	1 414 500	—	1 088 364	—	**80 Dépenses du service financier**
—	—	—	—	—	—	—	1 088 364	—	*800 Frais de capitaux*
—	—	—	1 371 500	—	1 371 500	—	—	—	*802 Parts cantonales*
—	—	—	43 000	—	43 000	—	—	—	*805 Conventions fiscales avec l'étranger*

Die Ausgaben 1982, aufgegliedert nach Aufgaben und Sachgruppen

Funktionale Gliederung der Ausgaben	Total 1982	Ausgaben nach Sachgruppen							
		Verzinsung Intérêts	Behörden und Personal Autorités et personnel	Allgemeine Ausgaben					
				Total	Verwaltungsausgaben Dépenses d'administration	Unterhalt von Mobilien und Immobilien Entretien des immeubles et du mobilier	Betriebsausgaben Dépenses d'exploitation	Miet- und Pachtzinse Loyers et fermages	Entschädigungen an den Wehrmann Indemnités et allocations aux militaires
in Tausend Franken		1	2	3	30–32	33	34	35	36
Total Ausgaben	18 925 164	1 088 364	2 160 436	1 671 119	302 219	236 440	647 817	110 826	77 064
10 Behörden, allgemeine Verwaltung	582 860	—	394 510	102 465	53 458	25 731	8 600	12 602	—
11 Rechtspflege	148 104	—	60 891	27 857	8 295	1 847	541	498	—
12 Polizei	45 641	—	31 542	11 130	3 255	1 265	133	361	—
13 Spezielle Dienste	95 175	—	52 578	25 262	6 809	3 326	13 770	1 340	—
15 Beziehungen zum Ausland	818 473	—	163 213	64 988	42 454	5 937	4 439	8 037	—
150 Politische Beziehungen	220 605	—	139 877	51 893	40 498	5 249	4 056	1 840	—
151 Wirtschaftliche Beziehungen	65 164	—	11 601	1 279	797	345	37	99	—
152 Hilfeleistungen an Entwicklungsländer	498 143	—	11 735	4 486	1 159	343	36	98	—
153 Übrige Hilfeleistungen	34 561	—	—	1 330	—	—	310	—	—
20 Landesverteidigung	3 995 270	—	868 740	992 933	116 412	172 377	473 367	76 086	76 814
200 Militärische Landesverteidigung	3 802 045	—	846 493	971 862	114 053	171 358	467 684	71 103	76 604
2000 Verwaltung (nicht zuteilbar)	157 690	—	112 042	41 815	16 143	4 407	466	1 266	—
2001 Ausbildung	819 063	—	175 261	567 631	33 736	11 414	382 948	56 283	74 014
2002 Materielle Kriegsbereitschaft	2 825 292	—	559 190	362 416	64 174	155 537	84 270	13 554	2 590
201 Zivile Landesverteidigung	193 225	—	22 247	21 071	2 359	1 019	5 683	4 983	210
30 Unterricht und Forschung	1 600 553	—	382 569	211 879	36 925	15 608	131 732	3 851	—
300 Volksschulen	42 123	—	1 343	224	160	45	5	13	—
301 Berufliches Bildungswesen	229 402	—	1 920	9 493	1 435	66	27	19	—
302 Mittelschulen	43 202	—	572	102	76	19	2	5	—
303 Hochschulen	757 871	—	275 901	130 090	20 622	10 060	94 244	2 583	—
304 Übriges Bildungswesen	17 782	—	941	848	358	29	3	8	—
305/306 Forschung	457 131	—	100 386	69 702	13 353	5 341	37 446	1 209	—
307 Verwaltung, Verschiedenes	3 042	—	1 506	1 420	921	48	5	14	—
35 Kultur, Erholung, Sport	105 525	—	17 195	28 405	4 049	1 176	2 517	669	250
40 Gesundheitswesen	38 247	—	12 765	9 228	6 541	518	892	245	—
45 Umweltschutz	153 300	—	14 781	3 721	2 158	497	913	147	—
50 Soziale Wohlfahrt	4 226 523	—	60 405	13 185	5 700	2 330	1 489	3 656	—
500 Sozialversicherungen	4 159 010	—	53 445	12 124	5 036	2 106	1 384	3 592	—
501/509 Übriges	67 513	—	6 960	1 061	664	224	105	64	—
60 Raumplanung/Regionale Entwicklungspolitik	65 098	—	1 772	581	475	58	6	17	—
61 Verkehrs- und Energiewirtschaft	2 899 414	—	45 613	92 174	6 634	3 563	1 522	2 455	—
610 Straßen	1 374 719	—	4 984	783	479	239	17	46	—
611 Bahnen	1 365 764	—	9 713	1 290	858	308	33	89	—
613/619 Übriges	158 871	—	30 916	90 101	5 297	3 016	1 472	2 320	—
70 Landwirtschaft und Ernährung	1 493 617	—	43 175	19 455	6 796	1 870	7 679	765	—
700 Verwaltung (nicht zuteilbar)	17 085	—	13 834	2 450	1 664	499	53	143	—
701 Technische Maßnahmen	220 272	—	29 341	14 810	5 112	1 371	7 621	622	—
702 Wirtschaftliche Maßnahmen	1 203 251	—	—	2 035	20	—	5	—	—
703 Soziale Maßnahmen	53 009	—	—	160	—	—	—	—	—
71 Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	34 086	—	5 118	892	473	146	197	42	—
72 Gewässerkorrektionen und Lawinenverbauungen	46 761	—	—	—	—	—	—	—	—
75 Industrie, Gewerbe, Handel	51 943	—	5 569	2 254	1 785	191	20	55	—
80 Finanzausgaben	2 524 574	1 088 364	—	64 710	—	—	—	—	—
800 Kapitalkosten	1 110 074	1 088 364	—	21 710	—	—	—	—	—
802 Kantonsanteile	1 371 500	—	—	—	—	—	—	—	—
805 Steuerabkommen mit dem Ausland	43 000	—	—	43 000	—	—	—	—	—

Les dépenses de 1982 classées suivant les tâches et les groupes spécifiques

Dépenses par groupes spécifiques										Classification fonctionnelle des dépenses
Dépenses générales			Kantonsanteile an Bundeseinnahmen Parts des cantons aux recettes fédérales 4	Bundeseigene Sozialwerke Œuvres sociales de la Confédération 4	Bundesbeiträge Subventions fédérales 4	Internationale Hilfswerke u. Institutionen Œuvres d'entraide et Institutions internationales 4	Grundstücke u. Fahrnis Immeubles et mobilier 5	Gemeinschaftswerke Entreprises exécutées en communauté 5	Darlehen u. Warengeschäfte Prêts et marchandises 6	
Verpflichtungen u. vertragl. Leistungen Engagements et prestations contractuelles 37	Betriebszuschüsse Déficits d'exploitation 38	Forschungsaufträge Mandats de recherche 39								en milliers de francs
284 405	—	12 348	1 371 500	3 255 599	5 266 502	604 414	2 267 662	1 090 600	148 968	**Total des dépenses**
2 074	—	—	—	—	—	226	71 814	—	13 845	**10 Autorités, administration générale**
16 676	—	—	—	—	53 962	1 040	4 354	—	—	**11 Justice**
6 116	—	—	—	—	30	450	2 489	—	—	**12 Police**
17	—	—	—	—	—	3 509	13 826	—	—	**13 Services spéciaux**
4 121	—	—	—	—	7 182	505 769	13 366	—	63 955	**15 Relations avec l'étranger**
250	—	—	—	—	12	8 554	12 859	—	1 350	*150 Relations politiques*
1	—	—	—	—	1 110	17 419	255	—	27 500	*151 Relations économiques*
2 850	—	—	—	—	—	446 565	252	—	35 105	*152 Assistance aux pays en développement*
1 020	—	—	—	—	—	33 231	—	—	—	*153 Autres mesures d'assistance*
77 877	—	—	—	—	112 201	8	2 021 388	—	—	**20 Défense nationale**
71 060	—	—	—	—	9 295	8	1 974 387	—	—	*200 Défense nationale militaire*
19 533	—	—	—	—	—	8	3 825	—	—	2000 Administration (non ventilable)
9 236	—	—	—	—	6 775	—	69 396	—	—	2001 Instruction
42 291	—	—	—	—	2 520	—	1 901 166	—	—	2002 Préparation matérielle à la guerre
6 817	—	—	—	—	102 906	—	47 001	—	—	*201 Défense nationale civile*
11 415	—	12 348	—	—	816 762	82 823	104 828	—	1 692	**30 Enseignement et recherche**
1	—	—	—	—	40 522	—	34	—	—	*300 Ecoles primaires*
7 946	—	—	—	—	267 909	31	49	—	—	*301 Formation professionnelle*
—	—	—	—	—	42 514	—	14	—	—	*302 Ecoles moyennes*
2 581	—	—	—	—	287 175	—	63 013	—	1 692	*303 Etablissements universitaires*
450	—	—	—	—	11 590	4 382	21	—	—	*304 Autres secteurs de l'instruction*
255	—	12 098	—	—	166 971	78 410	41 662	—	—	*305/306 Recherche*
182	—	250	—	—	81	—	35	—	—	*307 Administration, divers*
19 744	—	—	—	—	54 329	265	5 331	—	—	**35 Culture, loisirs et sports**
1 032	—	—	—	—	10 261	4 858	1 135	—	—	**40 Santé**
6	—	—	—	—	132 743	1 234	821	—	—	**45 Protection de l'environnement**
10	—	—	—	3 255 599	889 484	2 766	1 818	—	3 266	**50 Prévoyance sociale**
6	—	—	—	3 255 599	836 189	—	1 653	—	—	*500 Assurances sociales*
4	—	—	—	—	53 295	2 766	165	—	3 266	*501/509 Divers*
25	—	—	—	—	62 702	—	43	—	—	**80 Aménagement du territoire/politique régionale de développement**
78 000	—	—	—	—	1 619 845	1 025	22 578	1 090 600	27 579	**61 Communications et énergie**
2	—	—	—	—	278 015	—	397	1 090 600	—	*610 Routes*
2	—	—	—	—	1 326 837	72	218	—	27 574	*611 Chemins de fer*
77 996	—	—	—	—	14 993	953	21 903	—	5	*613/619 Divers*
2 345	—	—	—	—	1 412 067	217	3 622	—	15 081	**70 Agriculture et alimentation**
91	—	—	—	—	405	28	368	—	—	*700 Administration (non ventilable)*
84	—	—	—	—	159 262	189	3 254	—	13 416	*701 Mesures techniques*
2 010	—	—	—	—	1 200 121	—	—	—	495	*702 Mesures économiques*
160	—	—	—	—	51 619	—	—	—	1 170	*703 Mesures sociales*
34	—	—	—	—	23 916	2	108	—	4 050	**71 Sylviculture, chasse, pêche**
—	—	—	—	—	46 761	—	—	—	—	**72 Corrections de cours d'eau et ouvrages paravalanches**
203	—	—	—	—	24 257	222	141	—	19 500	**75 Industrie, artisanat et commerce**
64 710	—	—	1 371 500	—	—	—	—	—	—	**80 Dépenses du service financier**
21 710	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*800 Frais de capitaux*
—	—	—	1 371 500	—	—	—	—	—	—	*802 Parts cantonales*
43 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*805 Conventions fiscales avec l'étranger*

Rechnungsabschlüsse des Bundes 1925–1980, Voranschläge 1981–1982

Clôture des comptes de la Confédération 1925–1980, Budgets 1981–1982

in Millionen Franken — en millions de francs

Jahr Année	Gesamtrechnung – Compte général								Fehlbetrag der Bilanz Découvert du bilan
	Finanzrechnung Compte financier			Vermögensveränderungen Variations de la fortune			Abschluß Clôture		
	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Überschuß Excédent	Aufwand Charges	Ertrag Revenus	Überschuß Excédent	Reinaufwand Déficit	Reinertrag Boni	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1925	376,5	391,4	14,9	54,5	27,5	— 27,0	12,1		1 566,6
1926	382,8	456,6	73,8	46,5	14,4	— 32,1		41,7	1 524,9
1927	360,8	396,3	35,5	45,6	31,1	— 14,5		21,0	1 503,9
1928	365,7	448,3	82,6	74,3	21,0	— 53,3		29,3	1 474,6
1929	376,9	517,4	140,5	117,9	8,1	— 109,8		30,7	1 443,9
1930	483,4	634,7	151,3	130,3	16,4	— 113,9		37,4	1 406,5
1931	403,6	488,5	84,9	63,2	45,9	— 17,3		67,6	1 338,9
1932	432,5	471,7	39,2	56,9	34,9	— 22,0		17,2	1 321,7
1933	450,2	439,9	— 10,3	64,6	37,3	— 27,3	37,6		1 359,3
1934	497,1	485,3	— 11,8	40,3	70,1	29,8		18,0	1 341,3
1935	505,1	524,6	19,5	32,3	15,6	— 16,7		2,8	1 338,5
1936	517,6	542,1	24,5	116,3	18,4	— 97,9	73,4		1 411,9
1937	537,3	563,3	26,0	76,6	30,8	— 45,8	19,8		1 431,7
1938	604,4	569,3	— 35,1	92,5	30,3	— 62,2	97,3		1 529,0
1939	964,0	621,5	— 342,5	94,2	34,3	— 59,9	402,4		1 931,4
1940	1 806,8	932,9	— 873,9	113,9	142,3	28,4	845,5		2 776,9
1941	2 141,8	1 283,0	— 858,8	115,3	89,5	— 25,8	884,6		3 661,5
1942	2 261,4	1 458,7	— 802,7	76,0	103,3	27,3	775,4		4 436,9
1943	2 482,3	1 505,5	— 976,8	257,3	117,4	— 139,9	1 116,7		5 553,6
1944	2 593,9	1 597,6	— 996,3	280,4	76,9	— 203,5	1 199,8		6 753,4
1945	2 323,1	1 513,4	— 809,7	1 189,6	276,2	— 913,4	1 723,1		8 476,5
1946	2 212,9	2 411,3	198,4	296,4	95,3	— 201,1	2,7		8 479,2
1947	1 946,7	2 208,9	262,2	170,4	228,6	58,2		320,4	8 158,8
1948	1 946,7	2 239,3	292,6	274,0	157,7	— 116,3		176,3	7 982,5
1949	1 581,4	1 639,7	58,3	274,7	218,6	— 56,1		2,2	7 980,3
1950	1 637,0	1 973,7	336,7	368,5	203,1	— 165,4		171,3	7 809,0
1951	1 786,5	1 757,3	— 29,2	207,1	245,9	38,8		9,6	7 799,4
1952	2 161,5	1 949,9	— 211,6	440,1	470,4	30,3	181,3		7 980,7
1953	1 884,0	1 974,8	90,8	551,4	416,2	— 135,2	44,4		8 025,1
1954	1 959,2	2 320,2	361,0	437,7	306,5	— 131,2		229,8	7 795,3
1955	1 948,7	2 245,3	296,6	308,8	227,1	— 81,7		214,9	7 580,4
1956	1 963,6	2 610,6	647,0	467,4	243,5	— 223,9		423,1	7 157,3
1957	2 238,2	2 440,3	202,1	384,7	364,4	— 20,3		181,8	6 975,5
1958	2 643,2	2 826,2	183,0	456,5	568,8	112,3		295,3	6 680,2
1959	2 482,4	2 722,7	240,3	471,1	394,2	— 76,9		163,4	6 516,8
1960	2 601,1	3 316,1	715,0	707,5	271,3	— 436,2		278,8	6 238,0
1961	3 267,1	3 406,0	138,9	489,0	678,2	189,2		328,1	5 909,9
1962	3 684,2	4 116,6	432,4	734,0	786,5	52,5		484,9	5 425,0
1963	4 082,9	4 209,3	126,4	565,1	1 013,0	447,9		574,3	4 850,7
1964	4 856,6	5 276,7	420,1	769,7	936,7	167,0		587,1	4 263,6
1965	4 920,3	4 951,7	31,4	428,2	844,3	416,1		447,5	3 816,1
1966	5 682,9	5 687,6	4,7	496,5	778,6	282,1		286,8	3 529,3
1967	5 873,8	5 717,8	— 156,0	419,9	781,0	361,1		205,1	3 324,2
1968	6 446,7	6 603,5	156,8	578,4	979,2	400,8		557,6	2 766,6
1969	7 080,8	7 108,4	27,6	592,5	1 010,8	418,3		445,9	2 320,7
1970	7 765,0	7 974,5	209,5	757,3	845,7	88,4		297,9	2 022,8
1971	8 962,5	8 668,9	— 293,6	815,5	1 172,9	357,4		63,8	1 959,0
1972	10 366,0	10 118,7	— 247,3	697,5	1 100,7	403,2		155,9	1 803,1
1973	11 625,1	10 846,5	— 778,6	993,9	1 900,0	906,1		127,5	1 675,6
1974	13 051,6	12 011,5	— 1 040,1	876,4	1 979,0	1 102,6		62,5	1 613,1
1975	13 540,8	12 231,6	— 1 309,2	1 024,9	886,6	— 138,3	1 447,5		3 060,6
1976	15 860,0	14 287,2	— 1 572,8	1 221,5	908,5	— 313,0	1 885,8		4 946,4
1977	15 492,9	14 025,8	— 1 467,1	1 505,5	672,0	— 833,5	2 300,6		7 247,0
1978	15 824,5	15 106,0	— 718,5	1 529,5	726,8	— 802,7	1 521,2		8 768,2
1979	16 612,5	14 898,0	— 1 714,5	1 373,0	762,1	— 610,9	2 325,4		11 093,6
1980	17 388,8	16 317,6	— 1 071,2	1 647,0	556,5	— 1 090,5	2 161,7		13 255,3
1981	*17 277,4*	*16 103,8*	*— 1 173,6*	*1 266,5*	*558,7*	*— 707,8*	*1 881,4*		*15 136,7*
1982	*18 925,2*	*17 804,9*	*— 1 120,3*	*1 361,8*	*488,0*	*— 873,8*	*1 994,1*		*17 130,8*

Öffentliche und Verwaltungsschulden 1925–1980

Dettes publique et administrative 1925–1980

in Millionen Franken

en millions de francs

Jahr Année	Öffentliche Schulden – Dette publique						Verwaltungsschulden Dette administrative	Insgesamt Totale [1]	
	Feste Schulden Dette consolidée		Schwebende Schulden Dette flottante		+ Zunahme — Tilgung + Augmentation — Amortissement	Stand Etat	Stand Etat	+ Zunahme — Tilgung + Augmentation — Amortissement	Stand Etat
	Aufnahme Contractée	Rückzahlung Remboursée	Aufnahme Contractée	Rückzahlung Remboursée					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1925	140,0	253,8	187,9	175,4	— 101,3	2 133,5	16,8	— 102,9	2 150,3
1926	100,0	118,2	103,0	134,3	— 49,5	2 084,0	20,9	— 45,4	2 104,9
1927	150,0	158,5	2,3	—	— 6,2	2 077,8	14,3	— 12,8	2 092,1
1928	—	72,6	—	7,6	— 80,2	1 997,6	15,5	— 79,0	2 013,1
1929	—	102,1	2,4	—	— 99,7	1 897,9	16,9	— 98,3	1 914,8
1930	400,0	401,9	—	1,3	— 3,2	1 894,7	18,2	— 1,9	1 912,9
1931	200,0	372,7	15,1	—	— 157,6	1 737,1	17,4	— 158,4	1 754,5
1932	300,0	308,6	55,0	67,2	— 20,8	1 716,3	9,7	— 28,5	1 726,0
1933	240,0	219,4	8,0	18,3	+ 10,3	1 726,6	9,5	+ 10,1	1 736,1
1934	100,0	58,7	521,6	518,8	+ 44,1	1 770,7	11,1	+ 45,7	1 781,8
1935	80,0	91,0	162,0	118,4	+ 32,6	1 803,3	8,3	+ 29,8	1 811,6
1936	510,0	11,4	354,0	398,0	+ 454,6	2 257,9	7,2	+ 453,5	2 265,1
1937	150,0	165,1	4,0	—	— 11,1	2 246,8	7,8	— 10,5	2 254,6
1938	40,0	51,2	289,0	193,3	+ 84,5	2 331,3	11,7	+ 88,4	2 343,0
1939	299,0	11,5	427,6	457,0	+ 258,1	2 589,4	15,7	+ 262,1	2 605,1
1940	834,5	109,2	1 377,2	1 347,7	+ 754,8	3 344,2	29,7	+ 768,8	3 373,9
1941	1 338,2	452,9	581,5	675,8	+ 791,0	4 135,2	142,0	+ 903,3	4 277,2
1942	1 256,0	700,7	362,2	263,0	+ 654,5	4 789,7	168,3	+ 680,8	4 958,0
1943	1 675,2	458,9	583,5	669,3	+ 1 130,5	5 920,2	112,6	+ 1 074,8	6 032,8
1944	2 033,3	536,3	375,6	368,0	+ 1 504,6	7 424,8	145,6	+ 1 537,6	7 570,4
1945	1 619,7	663,7	1 124,7	930,0	+ 1 150,7	8 575,5	254,2	+ 1 259,3	8 829,7
1946	1 300,0	945,0	328,0	492,5	+ 190,5	8 766,0	191,0	+ 127,3	8 957,0
1947	274,4	989,5	5,0	31,0	— 741,1	8 024,9	148,7	— 783,4	8 173,6
1948	737,8	911,4	5,6	3,0	— 171,0	7 853,9	155,5	— 164,2	8 009,4
1949	1 040,0	1 119,7	—	10,7	— 90,4	7 763,5	163,5	— 82,4	7 927,0
1950	1 401,0	1 388,7	1,2	—	+ 13,5	7 777,0	172,7	+ 22,7	7 949,7
1951	1 597,2	1 562,9	—	5,0	+ 29,3	7 806,3	236,4	+ 93,0	8 042,7
1952	821,9	899,8	—	1,1	— 79,0	7 727,3	338,1	+ 22,7	8 065,4
1953	602,0	563,4	—	7,3	+ 31,3	7 758,6	469,8	+ 163,0	8 228,4
1954	1 321,2	1 307,1	—	—	+ 14,1	7 772,7	520,3	+ 64,6	8 293,0
1955	1 043,5	1 213,6	—	0,7	— 170,8	7 601,9	456,9	— 234,2	8 058,8
1956	854,1	980,2	—	3,6	— 129,7	7 472,2	509,1	— 77,5	7 981,3
1957	534,0	1 140,5	—	1,7	— 608,2	6 864,0	690,1	— 427,2	7 554,1
1958	591,6	1 085,3	1,4	—	— 492,3	6 371,7	638,3	— 544,1	7 010,0
1959	403,1	523,1	—	4,0	— 124,0	6 247,7	748,0	— 14,3	6 995,7
1960	514,0	818,2	0,1	—	— 304,1	5 943,6	606,0	— 446,1	6 549,6
1961	454,5	662,6	1,0	—	— 207,1	5 736,5	683,7	— 129,4	6 420,2
1962	484,1	742,4	2,2	—	— 256,1	5 480,4	640,5	— 299,3	6 120,9
1963	855,6	940,1	—	3,1	— 87,6	5 392,8	668,5	— 59,6	6 061,3
1964	695,7	915,9	2,2	—	— 218,0	5 174,8	651,9	— 234,6	5 826,7
1965	791,0	1 062,3	1 062,7	1 072,6	— 281,2	4 893,6	755,1	— 178,0	5 648,7
1966	1 239,5	1 232,7	457,5	522,2	— 57,9	4 835,7	666,7	— 146,3	5 502,4
1967	1 056,7	987,3	320,5	308,0	+ 81,9	4 917,6	677,5	+ 92,7	5 595,1
1968	720,5	548,4	573,9	584,7	+ 161,3	5 078,9	700,6	+ 184,4	5 779,5
1969	1 077,2	848,3	699,5	701,8	+ 226,6	5 305,5	783,5	+ 309,5	6 089,0
1970	1 102,7	1 060,0	711,4	711,7	+ 42,4	5 347,9	1 012,5	+ 271,4	6 360,4
1971	1 617,9	1 108,9	1 070,4	1 068,0	+ 511,4	5 859,3	1 521,3	+ 520,2	6 880,6
1972	1 127,4	802,4	943,7	942,5	+ 326,2	6 185,5	1 384,7	+ 689,6	7 570,2
1973	1 284,2	976,7	657,0	656,8	+ 307,7	6 493,2	1 719,3	+ 642,8	8 213,0
1974	2 104,8	1 228,7	2 122,9	1 374,3	+ 1 624,7	8 117,9	1 920,9	+ 1 825,8	10 038,8
1975	3 404,7	1 279,7	5 249,8	4 925,3	+ 2 449,5	10 567,4	2 104,9	+ 2 633,5	12 672,3
1976	5 857,0	1 462,0	2 235,7	2 986,9	+ 3 643,8	14 211,2	2 016,5	+ 3 555,4	16 227,7
1977	1 689,2	1 711,9	1 867,7	1 866,9	— 21,9	14 189,3	2 421,1	+ 382,7	16 610,4
1978	814,1	1 042,8	1 429,9	1 831,8	— 630,6	13 558,7	2 838,4	— 213,3	16 397,1
1979	1 476,7	2 007,9	3 508,5	2 877,1	+ 100,2	13 658,9	3 623,2	+ 885,0	17 282,1
1980	2 901,9	2 432,9	4 255,5	4 256,7	+ 467,8	14 126,7	3 919,8	+ 764,4	18 046,5

[1]) entspricht nicht der Gesamtverschuldung des Bundes

[1]) ne correspond pas à l'endettement global de la Confédération

Personalbestand und -bezüge nach Departementen und Dienststellen	Personalbestand[1] Effectif du personnel[1]					Personalbezüge[2] Rétribution du personnel[2] in Tausend Franken en milliers de francs			Effectifs et rétribution du personnel par départements et offices
	Effektiver Bestand Effectif réel			Bewilligter Stellenbestand Nombre de places autorisées					
	Dezember Décembre 1980	August Août 1981	Rechnung Compte 1980	Voranschlag Budget 1981	Voranschlag Budget 1982	Rechnung Compte 1980	Voranschlag Budget 1981	Voranschlag Budget 1982	
TOTAL	**32 616**	**32 624**	**32 636**	**32 775**	**33 548**	**1750736**	**1817 751**	**2017764**	**TOTAL**
1 Gerichte	**87**	**98**	**84**	**77**	**119**	**5 574**	**5 399**	**8 403**	**1 Tribunaux**
105 Bundesgericht	63	70	60	54	85	3 918	3 725	5 886	105 Tribunal fédéral
106 Versicherungsgericht	24	28	24	23	34	1 656	1 674	2 517	106 Tribunal des assurances
Allgemeine Bundesverwaltung	32 529	32 526	32 552	32 698	33 429	1745162	1812352	2009361	*Administration générale de la Confédération*
1 Behörden	**272**	**273**	**268**	**272**	**285**	**14 273**	**14 849**	**16 636**	**1 Autorités**
101 Parlamentsdienste	43	43	42	43	46	2 539	2 640	2 971	101 Services du Parlement
104 Bundeskanzlei	63	63	63	64	64	4 069	4 203	4 552	104 Chancellerie fédérale
Parlaments- und Zentralbibliothek	5	5	5	5	6	280	301	371	Bibliothèque centrale du Parlement et de l'administration fédérale
Drucksachen- und Materialzentrale	161	162	158	160	169	7 385	7 705	8 742	Office central des imprimés et du matériel
2 Departement für auswärtige Angelegenheiten	**1 774**	**1 749**	**1 758**	**1 756**	**1 776**	**117 145**	**125 593**	**139 052**	**2 Département des affaires étrangères**
201 Departement für auswärtige Angelegenheiten, Bern	422	404	405	410	399	24 141	25 516	26 345	201 Département des affaires étrangères, Berne
Botschaften und Konsulate	1 210	1 202	1 219	1 209	1 228	84 176	90 747	101 580	Ambassades et consulats
Seeschiffahrtsamt	5	5	5	5	5	259	299	324	Office de la navigation maritime
202 Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe	115	117	109	111	122	7 291	7 691	9 326	202 Direction de la coopération au développement et de l'aide humanitaire
Humanitäre Hilfe	22	21	20	21	22	1 278	1 340	1 477	Aide humanitaire
3 Departement des Innern	**6 672**	**6 671**	**6 671**	**6 659**	**6 990**	**404 752**	**416 534**	**459 506**	**3 Département de l'intérieur**
Verwaltung:									*Administration:*
301 Generalsekretariat	27	28	28	27	28	1 877	1 885	2 060	301 Secrétariat général
Rekurskommissionen	14	16	14	13	13	942	832	901	Commissions de recours
302 Bundesamt für Kulturpflege	29	30	29	28	32	1 818	1 738	1 990	302 Office fédéral des affaires culturelles
305 Bundesarchiv	14	15	14	14	16	905	915	1 080	305 Archives fédérales
313 Bundesamt für Straßenbau	60	58	60	60	60	4 118	4 222	4 541	313 Office fédéral des routes
314 Amt für Bundesbauten	439	439	439	434	495	25 151	25 680	29 892	314 Office des constructions fédérales
315 Bundesamt für Forstwesen	37	39	38	38	43	2 606	2 749	3 214	315 Office fédéral des forêts
316 Bundesamt für Gesundheitswesen	140	141	139	138	157	8 489	8 753	10 188	316 Office fédéral de la santé publique
Grenzsanitätsdienst	18	18	18	18	18	701	713	767	Service sanitaire de frontière
317 Bundesamt für Statistik	291	286	292	293	315	16 186	16 788	18 642	317 Office fédéral de la statistique
318 Bundesamt für Sozialversicherung	224	223	225	221	222	14 417	14 705	15 528	318 Office fédéral des assurances sociales
319 Bundesamt für Umweltschutz	131	130	130	130	138	8 342	8 593	9 645	319 Office fédéral de la protection de l'environnement
320 Bundesamt für Bildung und Wissenschaft	45	46	45	44	48	3 007	3 062	3 440	320 Office fédéral de l'éducation et de la science
Lehr-, Versuchs- und übrige Anstalten:									*Etablissements d'enseignement, de recherches et autres:*
304 Landesbibliothek	68	67	67	67	71	3 618	3 725	4 150	304 Bibliothèque nationale
311 Meteorologische Anstalt	105	108	106	106	107	6 155	6 381	6 943	311 Institut de météorologie
Flugwetterdienst	58	58	57	56	58	3 267	3 311	3 600	Service de météorologie aéronautique
Aerologische Station Payerne	22	22	22	22	24	1 292	1 231	1 512	Station aérologique de Payerne
Osservatorio Ticinese Locarno-Monti	11	11	11	11	11	644	677	732	Osservatorio Ticinese Locarno-Monti
312 Landesmuseum	85	84	85	86	84	4 429	4 590	4 857	312 Musée national
Schloß Wildegg	4	4	4	4	5	173	173	187	Château de Wildegg
315 Institut für Schnee- und Lawinenforschung	32	32	32	32	32	1 961	2 040	2 161	315 Institut pour l'étude de la neige et des avalanches
Eidg. Technische Hochschulen und Annexanstalten	4 818	4 816	4 816	4 817	5 013	294 654	303 681	333 476	*Ecoles polytechniques fédérales et établissements annexes*
329 Schwelz. Schulrat	12	13	13	13	13	917	968	1 050	329 Conseil des écoles
330 Technische Hochschule Zürich	2 556	2 548	2 563	2 557	2 666	160 192	164 146	179 710	330 Ecole polytechnique Zurich
331 Institut für Reaktorforschung	575	574	570	572	573	30 457	31 637	33 747	331 Institut de recherches en matière de réacteurs
332 Institut für Nuklearforschung	229	231	229	229	233	13 488	13 961	15 121	332 Institut de recherches nucléaires

[1] Ohne Lehrlinge nach Berufsbildungsgesetz.
[2] Bezüge des Personals, inklusive der Botschafter und Gesandten, Professoren, Assistenten und Instruktoren.

[1] Sans les epprentis, selon la loi sur la formation professionnelle.
[2] Rétribution du personnel, les ambassadeurs et ministres, les professeurs, les assistants et les instructeurs inclus.

Personalbestand und -bezüge nach Departementen und Dienststellen	Personalbestand Effectif du personnel: Effektiver Bestand Effectif réel – Dezember Décembre 1980	August Août 1981	Rechnung Compte 1980	Bewilligter Stellenbestand Nombre de places autorisées – Voranschlag Budget 1981	Voranschlag Budget 1982	Personalbezüge Rétribution du personnel in Tausend Franken en milliers de francs – Rechnung Compta 1980	Voranschlag Budget 1981	Voranschlag Budget 1982	Effectifs et rétribution du personnel par départements et offices
3 Departement des Innern (Fortsetzung)									**3 Département de l'intérieur** (suite)
334 Anstalt für das forstl. Versuchswesen	84	84	84	84	124	5 312	5 408	7 531	334 Institut de recherches forestières
335 Materialprüfungs- und Versuchsanstalt für Industrie, Bauwesen und Gewerbe	449	454	449	449	456	23 801	24 570	26 569	335 Laboratoire d'essai des matériaux et de recherches pour l'industrie, la construction et les arts et métiers
336 Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz	115	114	114	115	118	6 693	6 980	7 718	336 Institut pour l'aménagement, l'épuration et la protection des eaux
340 Technische Hochschule Lausanne	798	798	794	798	830	53 794	56 011	62 030	340 Ecole polytechnique Lausanne
4 Justiz- und Polizeidepartement	**t t53**	**1 t72**	**t t48**	**t t47**	**1 159**	**67 185**	**69 584**	**74 915**	**4 Département de justice et police**
401 Generalsekretariat	50	50	48	53	54	2 902	3 371	3 661	401 Secrétariat général
402 Bundesamt für Justiz	145	149	140	138	145	9 238	9 684	10 585	402 Office fédéral de la justice
403 Bundesamt für Polizeiwesen	171	175	172	168	174	10 044	10 104	11 260	403 Office fédéral de la police
404 Bundesamt für Ausländerfragen	126	127	127	128	128	5 935	6 264	6 694	404 Office fédéral des étrangers
405 Bundesanwaltschaft	173	179	174	158	161	10 682	9 866	10 665	405 Ministère public de la Confédération
406 Bundesamt für Privatversicherungswesen	29	28	28	29	29	1 983	2 094	2 288	406 Office fédéral des assurances privées
407 Bundesamt für geistiges Eigentum	192	195	192	200	194	11 006	11 871	12 299	407 Office fédéral de la propriété intellectuelle
408 Bundesamt für Zivilschutz	239	241	240	246	246	13 630	14 476	15 442	408 Office fédéral de la protection civile
412 Bundesamt für Raumplanung	28	28	27	27	28	1 765	1 854	2 021	412 Office fédéral de l'aménagement du territoire
5 Militärdepartement	**t5 206**	**15 105**	**t5 197**	**15 255**	**15 241**	**737 578**	**751 574**	**795 915**	**5 Département militaire**
Verwaltung:									*Administration:*
501 Direktion der Militärverwaltung	99	95	99	106	106	6 299	6 100	7 174	501 Direction de l'administration militaire
Rechenzentrum	125	125	124	121	123	6 631	6 600	7 220	Centre de calcul
Büro des Oberfeldkommissärs	1	1	1	1	1	55	55	60	Bureau du commissaire de campagne en chef
Stab der Gruppe für Generalstabsdienste	300	303	295	276	288	17 372	16 800	18 130	Etat-major du groupement de l'état-major général
Bundesamt für Genie und Festungen ..	232	232	230	237	237	12 891	13 900	14 220	Office fédéral du génie et des fortifications
Bundesamt für Übermittlungstruppen .	138	140	137	129	131	7 975	7 700	8 350	Office fédéral des troupes de transmission
Bundesamt für Sanität	91	89	90	91	91	4 725	4 900	5 120	Office fédéral des affaires sanitaires de l'armée
Bundesamt für Militärveterinärdienst ..	7	7	8	8	7	506	530	490	Office fédéral des affaires vétérinaires de l'armée
Oberkriegskommissariat	110	110	109	112	113	5 861	6 100	6 530	Commissariat central des guerres
Bundesamt für Transporttruppen	124	120	120	122	121	5 457	5 600	5 960	Office fédéral des troupes de transport
Bundesamt für Luftschutztruppen	25	24	24	26	26	1 369	1 500	1 510	Office fédéral des troupes de protection aérienne
Stab der Gruppe für Ausbildung	122	116	121	123	116	6 957	7 000	7 480	Etat-major du groupement de l'instruction
Bundesamt für Infanterie	34	35	33	33	35	1 753	1 800	2 000	Office fédéral de l'infanterie
Bundesamt für Mechanisierte und Leichte Truppen	33	30	32	33	32	1 818	1 900	1 950	Office fédéral des troupes mécanisées et légères
Bundesamt für Artillerie	30	30	30	30	32	1 703	1 700	1 840	Office fédéral de l'artillerie
Bundesamt für Adjutantur	55	54	54	55	55	2 956	3 000	3 280	Office fédéral de l'adjudance
Bundesamt für Militärflugwesen und Fliegerabwehr	134	133	132	133	130	7 896	8 000	8 730	Office fédéral de l'aviation militaire et de la défense contre avions
Lehrpersonal und Übrige:									*Personnel d'instruction et autre:*
Kommandanten und Büropersonal der Heereseinheiten	104	107	104	103	106	7 121	7 700	7 626	Commandants et personnel de bureau des unités d'armée
Oberauditorat	18	17	18	15	15	951	850	910	Office de l'auditeur en chef
Stab der Gruppe für Generalstabsdienste	14	15	15	15	15	1 085	1 100	1 170	Etat-major du groupement de l'état-major général
Genie- und Festungstruppen	108	108	107	102	103	6 464	6 200	7 080	Troupes du génie et des fortifications
Übermittlungstruppen	72	72	72	74	72	4 629	4 900	4 930	Troupes de transmission
Sanitätstruppen	86	86	86	84	84	5 297	5 200	5 600	Troupes sanitaires
Krankenpflegepersonal auf den Waffenplätzen	84	82	83	85	86	3 261	3 400	3 520	Infirmiers des places d'armes
Veterinärtruppen	2	3	2	1	3	109	56	200	Troupes vétérinaires
Versorgungstruppen	52	51	53	50	51	3 235	3 200	3 400	Troupes de ravitaillement

Personalbestand und -bezüge nach Departementen und Dienststellen	Personalbestand Effectif du personnel: Effektiver Bestand Effectif réel: Dezember Décembre 1980	August Août 1981	Rechnung Compte 1980	Bewilligter Stellenbestand Nombre de places autorisées: Voranschlag Budget 1981	Voranschlag Budget 1982	Personalbezüge Rétribution du personnel in Tausend Franken en milliers de francs: Rechnung Compte 1980	Voranschlag Budget 1981	Voranschlag Budget 1982	Effectifs et rétribution du personnel par départements et offices
5 Militärdepartement (Fortsetzung)									**5 Département militaire** (suite)
Transporttruppen	163	164	155	158	158	8 840	9 100	9 990	Troupes de transport
Luftschutztruppen	52	51	52	53	51	3 441	3 500	3 710	Troupes de protection aérienne
Materialtruppen	144	140	144	143	144	8 880	8 900	9 530	Troupes du matériel
Stab der Gruppe für Ausbildung	17	17	17	14	14	972	890	830	Etat-major du groupement de l'instruction
Offiziersbediente in Schulen und Kursen	138	138	137	140	140	4 432	4 500	4 760	Brosseurs d'officiers dans les écoles et les cours
Infanterie	497	487	499	492	490	30 010	29 800	31 420	Infanterie
Mechanisierte und Leichte Truppen	171	168	168	168	168	10 735	10 900	11 610	Troupes mécanisées et légères
Artillerie	147	145	146	147	147	8 910	9 000	9 670	Artillerie
Flieger- und Fliegerabwehrtruppen	223	226	222	216	216	15 424	15 300	16 610	Troupes d'aviation et de la défense contre avions
Überwachungsgeschwader	141	133	134	132	132	10 016	9 800	10 880	Escadrille de surveillance
512 Festungswachtkorps	1 676	1 642	1 707	1 777	1 770	69 079	71 830	74 773	512 Gardes-fortifications
514 Armeeapotheke und Basisapotheken	96	94	96	96	100	4 362	4 485	4 871	514 Pharmacie de l'armée et pharmacies de base
516 Armee-Verpflegungsmagazine, Tankanlagen und Munitionsdepot	155	152	156	161	158	6 217	6 478	6 855	516 Magasins des subsistances de l'armée dépôts de carburants et de munitions
519 Kriegsmaterialverwaltung	4 750	4 738	4 756	4 770	4 743	205 848	211 286	221 795	519 Intendance du matériel de guerre
521 Pulververwaltung	9	9	9	9	9	384	409	434	521 Intendance des poudres
531 Waffenplatzverwaltungen	355	359	351	348	364	13 962	14 152	15 563	531 Intendances des places d'armes
534 Militärpferdeanstalt	79	78	78	79	79	3 371	3 488	3 730	534 Dépôt des chevaux de l'armée
536 Truppeninformationsdienst	8	7	8	8	8	433	449	474	536 Service d'information de la troupe
541 Gruppe für Rüstungsdienste	865	867	871	873	859	51 006	52 124	54 158	541 Groupement de l'armement
561 Bundesamt für Landestopographie	149	146	148	149	150	7 858	8 123	8 586	561 Office fédéral de la topographie
562 Bundesamt für Militärversicherung	179	180	180	182	182	9 418	9 568	10 283	562 Office fédéral de l'assurance militaire
564 Militärspital und Gutsbetrieb	69	68	68	69	69	2 474	2 591	2 722	564 Clinique militaire et domaine
566 Turn- und Sportschule	120	120	120	120	125	6 585	6 777	7 376	566 Ecole de gymnastique et de sport
572 Bundesamt für Militärflugplätze	2 783	2 770	2 776	2 764	2 764	128 965	130 559	139 126	572 Office fédéral des aérodromes militaires
581 Zentralstelle für Gesamtverteidigung	20	21	20	22	22	1 397	1 595	1 679	581 Office central de la défense
– Verschiedenes	—	—	—	—	—	183	17	—	– Divers
6 Finanzdepartement	**5 555**	**5 657**	**5 611**	**5 704**	**5 781**	**286 980**	**294 926**	**319 930**	**6 Département des finances**
600 Generalsekretariat	11	11	12	14	13	855	1 056	1 074	600 Secrétariat général
601 Finanzverwaltung	146	135	145	147	137	9 005	9 317	9 511	601 Administration des finances
602 Zentrale Ausgleichsstelle	261	258	263	261	362	13 314	13 791	18 619	602 Centrale de compensation
603 Münzstätte	30	30	30	30	30	1 391	1 452	1 545	603 Monnaie fédérale
604 Getreideverwaltung	59	61	61	62	61	3 473	3 614	3 111	604 Administration des blés
605 Steuerverwaltung	678	699	684	690	696	37 168	38 774	41 589	605 Administration des contributions
606 Zollverwaltung	4 104	4 197	4 152	4 228	4 210	204 417	208 492	224 793	606 Administration des douanes
610 Bundesamt für Organisation	37	40	38	39	40	2 860	3 077	3 327	610 Office fédéral de l'organisation
611 Finanzkontrolle	76	75	74	77	77	5 124	5 358	5 716	611 Contrôle des finances
612 Bankenkommission	25	24	25	26	27	1 705	1 881	2 020	612 Commission des banques
613 Amt für Meßwesen	62	62	62	63	62	3 529	3 712	3 941	613 Office de métrologie
614 Personalamt	35	35	35	36	35	2 445	2 609	2 716	614 Office du personnel
615 Versicherungskasse	31	30	30	31	31	1 694	1 793	1 968	615 Caisse d'assurance
7 Volkswirtschaftsdepartement	**1 483**	**1 481**	**1 486**	**1 496**	**1 739**	**88 973**	**92 365**	**108 933**	**7 Département de l'économie publique**
701 Generalsekretariat	41	40	43	45	46	2 846	3 108	3 378	701 Secrétariat général
702 Preiskontrollstelle	15	15	15	14	14	885	847	898	702 Office du contrôle des prix
703 Bundesamt für Außenwirtschaft	129	125	130	134	133	8 716	9 276	9 801	703 Office fédéral des affaires économiques extérieures
704 Abteilung für Ein- und Ausfuhr	59	59	59	58	58	2 932	3 053	3 236	704 Division des importations et des exportations
705 Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit	251	252	249	248	255	15 599	16 154	17 497	705 Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail
707 Bundesamt für Landwirtschaft	145	144	148	150	153	9 252	9 607	10 550	707 Office fédéral de l'agriculture
711 Forschungsanstalt für viehwirtschaftliche Produktion, Grangeneuve	48	48	49	49	72	2 654	2 720	3 904	711 Station de recherches sur la production animale, Grangeneuve
712 Forschungsanstalt für landwirtschaftlichen Pflanzenbau, Reckenholz	127	129	126	128	155	6 651	6 788	8 426	712 Station de recherches agronomiques Reckenholz
713 Forschungsanstalt für Agrikulturchemie und Umwelthygiene, Liebefeld	40	40	39	40	65	2 363	2 472	3 692	713 Station de recherches en chimie agricole et sur l'hygiène de l'environnement, Liebefeld

Personalbestand und -bezüge nach Departementen und Dienststellen	Personalbestand Effectif du personnel					Personalbezüge Rétribution du personnel in Tausend Franken en milliers de francs			Effectifs et rétribution du personnel par départements et offices
	Effektiver Bestand Effectif réel			Bewilligter Stellenbestand Nombre de places autorisées					
	Dezember Décembre 1980	August Août 1981	Rechnung Compte 1980	Voranschlag Budget 1981	Voranschlag Budget 1982	Rechnung Compte 1980	Voranschlag Budget 1981	Voranschlag Budget 1982	
7 Volkswirtschaftsdepartement (Fortsetzung)									**7 Département de l'économie publique** (suite)
715 Forschungsanstalt für Betriebswirtschaft und Landtechnik, Tänikon	47	47	47	47	65	3 007	3 112	4 138	715 Station de recherches d'économie d'entreprise et de génie rural, Tänikon
716 Forschungsanstalt für Milchwirtschaft, Liebefeld	80	81	80	81	111	5 114	5 384	6 887	716 Station de recherches laitières, Liebefeld
717 Forschungsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau, Wädenswil	108	109	109	109	134	6 444	6 636	8 160	717 Station de recherches en arboriculture, viticulture et horticulture, Wädenswil
718 Landwirtschaftliche Forschungsanstalt, Changins	156	156	157	157	223	9 207	9 452	12 869	718 Station de recherches agronomiques, Changins
719 Gestüt, Avenches	78	78	78	78	80	3 039	3 145	3 411	719 Haras, Avenches
720 Bundesamt für Veterinärwesen	55	55	55	54	61	3 532	3 615	4 103	720 Office vétérinaire fédéral
723 Bundesamt für Konjunkturfragen	26	25	25	24	26	1 680	1 659	1 843	723 Office fédéral des questions conjoncturelles
724 Bundesamt für wirtschaftliche Kriegsvorsorge	43	43	43	45	46	2 716	2 864	3 245	724 Office fédéral de la défense économique
725 Bundesamt für Wohnungswesen	35	35	34	35	42	2 336	2 473	2 895	725 Office fédéral du logement
8 Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement	**414**	**418**	**413**	**409**	**435**	**28 276**	**28 927**	**32 256**	**8 Département des transports, des communications et de l'énergie**
801 Generalsekretariat	30	32	31	31	33	2 240	2 281	2 665	801 Secrétariat général
Stab für Gesamtverkehrsfragen	15	15	14	17	15	954	1 179	1 162	Service d'étude des transports
802 Bundesamt für Verkehr	115	114	116	119	118	8 001	8 431	8 847	802 Office fédéral des transports
803 Bundesamt für Zivilluftfahrt	135	136	136	137	137	9 057	9 396	9 922	803 Office fédéral de l'aviation civile
804 Bundesamt für Wasserwirtschaft	44	41	41	44	44	2 779	3 036	3 198	804 Office fédéral de l'économie des eaux
805 Bundesamt für Energiewirtschaft	75	80	75	61	88	5 245	4 604	6 462	805 Office fédéral de l'énergie
Personalverschiebungen (Personalstopp)	—	—	—	—	—	—	18 000	20 118	*Mutations de personnel (blocage de l'effectif)*
Bundesratsreserve	—	—	—	—	23	—	—	—	*Réserve du Conseil fédéral*
Reallohnerhöhung 1982	—	—	—	—	—	—	—	42 040	*Augmentation des salaires réels 1982*

Personalbestand und -bezüge nach Tätigkeitsgebieten und Sachgruppen	Rechnung – Compte						Voranschlag Budget		Effectifs et rétribution du personnel par genres d'activité et par groupes spécifiques
	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	
1. Bestände nach Tätigkeitsgebieten[1]	**32 355**	**32 341**	**32 391**	**32 318**	**32 541**	**32 636**	**32 775**	**33 548**	**1. Effectifs par genres d'activité[1]**
Zivile Departemente und Gerichte	**17 256**	**17 295**	**17 353**	**17 240**	**17 366**	**17 439**	**17 520**	**18 284**	*Départements civils et tribunaux*
Verwaltung	6 216	6 301	6 320	6 355	6 423	6 444	6 452	6 797	Administration
Botschaften und Konsulate	1 217	1 200	1 205	1 210	1 206	1 219	1 209	1 228	Ambassades et consulats
Zollkreise, Zollämter, Grenzwache	3 840	3 815	3 847	3 697	3 758	3 801	3 877	3 858	Arrondissements des douanes, bureaux de douane, surveillance de la frontière
Technische Hochschulen und Annexanstalten	4 814	4 815	4 816	4 815	4 816	4 816	4 817	5 013	Ecoles polytechniques et établissements annexes
Forschungsanstalten des Bundesamtes für Landwirtschaft	677	681	686	685	684	684	689	905	Stations de recherches de l'office fédéral de l'agriculture
Übrige Anstalten und Betriebe (Landesbibliothek, Landesmuseum, Meteorologische Anstalt, Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Münzstätte, Getreideverwaltung)	492	483	479	478	479	475	476	483	Autres établissements et entreprises (Bibliothèque nationale, Musée national, Institut de météorologie, Institut pour l'étude de la neige et des avalanches, Monnaie fédérale, Administration des blés)
Militärdepartement	**15 099**	**15 046**	**15 038**	**15 078**	**15 175**	**15 197**	**15 255**	**15 241**	*Département militaire*
Verwaltung	1 587	1 592	1 601	1 619	1 639	1 667	1 666	1 674	Administration
Ausbildung der Armee und vordienstliche Ausbildung	2 534	2 560	2 589	2 628	2 646	2 685	2 660	2 684	Instruction de l'armée et instruction prémilitaire
Materialbeschaffung	863	855	859	864	874	871	873	859	Acquisition de matériel
Materialunterhalt und militärische Anlagen (Pferdeanstalt, Flugplätze, Festungen, Zeughäuser, Motorfahrzeugparks, Magazine)	9 697	9 622	9 581	9 562	9 611	9 569	9 647	9 614	Service du matériel et installations militaires (dépôt des chevaux, aérodromes, fortifications, arsenaux, parcs des automobiles, magasins)
Übrige Anstalten und Betriebe (Militärversicherung, Landestopographie, Pulververwaltung)	418	417	408	405	405	405	409	410	Autres établissements et entreprises (Assurance militaire, Service topographique, Intendance des poudres)
Bundesratsreserve	—	—	—	—	—	—	—	23	*Réserve du Conseil fédéral*
	In Millionen Franken – en millions de francs								
2. Bezüge nach Tätigkeitsgebieten	**1 514,4**	**1 561,0**	**1 567,0**	**1 605,8**	**1 660,1**	**1 750,7**	**1 817,8**	**2017.8**	**2. Rétribution par genres d'activité**
Zivile Departemente und Gerichte	**872,7**	**902,2**	**905,1**	**928,3**	**958,8**	**1 013,1**	**1 048,2**	**1 159,7**	*Départements civils et tribunaux*
Verwaltung	321,7	337,0	340,1	350,2	364,4	385,1	402,1	441,6	Administration
Botschaften und Konsulate	82,6	84,8	80,0	77,5	77,6	84,2	90,7	101,6	Ambassades et consulats
Zollkreise, Zollämter, Grenzwache	160,2	162,0	163,4	168,7	175,3	184,3	187,8	202,7	Arrondissements des douanes, bureaux de douane, surveillance de la frontière
Technische Hochschulen und Annexanstalten	252,1	260,9	263,6	272,3	280,1	294,6	303,7	333,5	Ecoles polytechniques et établissements annexes
Forschungsanstalten des Bundesamtes für Landwirtschaft	32,6	33,6	34,2	35,2	36,2	38,5	36,6	51,5	Stations de recherches de l'office fédéral de l'agriculture
Übrige Anstalten und Betriebe (Landesbibliothek, Landesmuseum, Meteorologische Anstalt, Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Münzstätte, Getreideverwaltung)	23,5	23,9	23,8	24,4	25,2	26,4	27,3	28,8	Autres établissements et entreprises (Bibliothèque nationale, Musée national, Institut de météorologie, Institut pour l'étude de la neige et des avalanches, Monnaie fédérale, Administration des blés)

[1] Ohne Lehrlinge nach Berufsbildungsgesetz.

[1] Sans les apprentis, selon la loi sur la formation professionnelle.

Personalbestand und -bezüge nach Tätigkeitsgebieten und Sachgruppen	Rechnung – Compte						Voranschlag Budget		Effectifs et rétribution du personnel par genres d'activité et par groupes spécifiques
	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	
	In Millionen Franken – en millions de francs								
Militärdepartement	641,7	658,8	661,9	677,5	701,3	737,6	751,6	795,9	*Département militaire*
Verwaltung	77,0	80,2	81,2	84,4	87,9	94,1	95,2	102,2	Administration
Ausbildung der Armee und vordienstliche Ausbildung	127,6	132,4	134,8	139,6	144,9	154,4	155,3	166,4	Instruction de l'armée et instruction prémilitaire
Materialbeschaffung	43,7	45,0	45,6	46,7	48,7	51,0	52,1	54,2	Acquisition de matériel
Materialunterhalt und militärische Anlagen (Pferdeanstalt, Flugplätze, Festungen, Zeughäuser, Motorfahrzeugparks, Magazine)	374,5	382,2	381,4	387,8	400,4	417,8	428,1	451,1	Service du matériel et installations militaires (dépôt des chevaux, aérodromes, fortifications, arsenaux, parcs des automobiles, magasins)
Übrige Anstalten und Betriebe (Militärversicherung, Landestopographie, Pulververwaltung)	18,9	19,0	18,9	19,0	19,4	20,3	20,9	22,0	Autres établissements et entreprises (Assurance militaire, Service topographique, Intendance des poudres)
Personalverschiebungen (Personalstopp)	—	—	—	—	—	—	18,0	20,2	*Mutations de personnel (blocage de l'effectif)*
Reallohnerhöhung 1982	—	—	—	—	—	—	—	42,0	*Augmentation des salaires réels 1982*
3. Bezüge nach Sachgruppen	**1 514,4**	**1 561,0**	**1 567,0**	**1 605,8**	**1660,1**	**1 750,7**	**1 817,8**	**2 017,8**	**3. Rétribution par groupes spécifiques**
Besoldungen und Gehälter	1 001,5	1 011,7	1 363,0	1 375,9	1391,5	1 403,7	1 419,2	1486,9	Traitements et salaires
Teuerungszulagen	348,5	379,3	52,4	79,2	114,1	181,9	221,0	334,4	Allocations de renchérissement
Ortszuschläge	55,3	56,8	57,0	60,3	62,2	65,5	66,8	71,2	Indemnités de résidence
Kinderzulagen	33,4	34,8	35,1	35,7	36,3	37,8	39,0	41,3	Allocations pour enfants
Heiratszulagen	0,7	0,6	0,8	0,7	0,8	0,8	1,1	1,1	Allocations de mariage
Geburtszulagen	0,3	0,3	0,4	0,5	0,4	0,5	0,5	0,6	Allocations de naissance
Dienstaltersgeschenke	9,1	10,6	8,9	7,4	6,9	6,4	9,2	9,9	Gratifications pour ancienneté de service
Zulagen an das Personal im Ausland	41,7	42,7	25,6	22,9	23,5	29,7	35,2	45,2	Allocations au personnel à l'étranger
Vergütung für Sonntagsdienst	3,1	3,2	3,2	3,3	3,5	3,6	3,7	3,9	Indemnité pour service du dimanche
Vergütung für Überzeitarbeit	1,6	1,3	1,2	1,2	1,3	1,4	1,8	1,9	Indemnité pour heures supplémentaires
Vergütung für Nachtdienst[1]	1,9	2,0	2,1	2,2	2,2	2,4	2,8	3,0	Indemnité pour service de nuit[1]
Übrige Zulagen und Entschädigungen	17,3	17,7	17,3	16,5	17,4	17,0	17,5	18,4	Autres allocations et indemnités

[1] Teilweise Lohnbestandteil (seit 1971).

[1] Elément partiel de la rétribution (depuis 1971).

Personalbestand und -bezüge des Bundes (inbegr. Betriebe)	Rechnung – Compte						Voranschlag Budget		Effectifs et rétribution du personnel de la Confédération (entreprises comprises)
Sachgruppen	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	Groupes spécifiques
1. Bestände nach Departementen und Betrieben[1]	**128 207**	**126 338**	**124 774**	**124 395**	**125 540**	**126 887**	**128 609**	**132 038**	**1. Effectif des départements et entreprises[1]**
Departemente[2]	32 355	32 341	32 391	32 318	32 541	32 636	32 775	33 548	Départements[2]
Rüstungsbetriebe	4 511	4 349	4 366	4 436	4 592	4 737	4 940	4 967	Fabriques d'armements
Alkoholverwaltung	269	268	264	262	261	264	276	276	Régie des alcools
PTT-Betriebe	50 585	49 937	49 569	49 742	50 387	51 237	52 030	54 095	Entreprise des PTT
Bundesbahnen	40 487	39 443	38 184	37 637	37 759	38 013	38 588	39 152	Chemins de fer fédéraux
	in Millionen Franken – en millions de francs								
2. Bezüge nach Departementen und Betrieben	**5 078,5**	**5 172,3**	**5 135,7**	**5 246,2**	**5424,2**	**5737,9**	**6 043,4**	**6 772,1**	**2. Rétribution des départements et entreprises**
Departemente[2]	1 514,4	1 561,0	1 567,0	1 605,8	1660,1	1750,7	1 817,8	2 017,8	Départements[2]
Rüstungsbetriebe	170,4	171,5	172,5	178,5	189,3	203,9	217,4	254,4	Fabriques d'armements
Alkoholverwaltung	12,2	12,9	12,9	12,9	12,9	13,6	14,2	15,4	Régie des alcools
PTT-Betriebe	1 840,8	1 878,6	1 874,6	1 936,0	2013,2	2145,7	2 298,8	2 596,9	Entreprise des PTT
Bundesbahnen	1 540,7	1 548,3	1 508,7	1 513,0	1548,7	1624,0	1 695,2	1 887,6	Chemins de fer fédéraux
3. Bezüge nach Sachgruppen	**5 078,5**	**5 172,3**	**5 135,7**	**5 246,2**	**5424,2**	**5737,9**	**6 043,4**	**6 772,1**	**3. Rétribution par groupes spécifiques**
Besoldungen und Gehälter	3 331,9	3 330,7	4 415,8	4 435,4	4482,4	4537,8	4651,8	5 185,7	Traitements et salaires
Teuerungszulagen	1 184,0	1 267,0	176,6	264,5	383,1	611,7	764,1	850,9	Allocations de renchérissement
Ortszuschläge	207,1	209,4	208,3	225,2	232,9	246,2	256,0	318,5	Indemnités de résidence
Kinderzulagen	128,0	128,3	125,9	125,4	125,2	127,8	134,3	148,2	Allocations pour enfants
Heiratszulagen	2,9	2,7	3,5	3,4	3,6	3,7	4,0	4,7	Allocations de mariage
Geburtszulagen	1,2	1,1	1,4	1,4	1,4	1,5	1,6	1,9	Allocations de naissance
Dienstaltersgeschenke	32,8	43,2	34,4	26,8	26,0	26,4	37,0	39,9	Gratifications pour ancienneté de service
Zulagen an das Personal im Ausland	41,7	42,7	25,7	22,9	23,6	29,7	35,2	45,3	Allocations au personnel à l'étranger
Dienstkleider	21,2	22,5	22,1	17,6	18,2	18,6	19,3	20,7	Vêtements de service
Vergütung für Sonntagsdienst	27,9	28,5	27,5	28,1	28,9	30,1	31,5	34,2	Indemnité pour service du dimanche
Vergütung für Überzeitarbeit	8,3	4,8	3,8	4,1	5,1	6,6	7,9	13,0	Indemnité pour heures supplémentaires
Vergütung für Nachtdienst[3]	30,7	30,0	29,5	29,5	29,5	32,2	33,6	37,2	Indemnité pour service de nuit[3]
Nebenbezüge des fahrenden Personals	18,0	17,7	17,2	17,1	18,5	18,4	19,1	19,5	Allocations supplémentaires du personnel roulant
Übrige Zulagen und Entschädigungen	42,8	43,7	44,0	44,8	45,8	47,2	48,0	52,4	Autres allocations et indemnités

[1] Ohne Lehrlinge nach Berufsbildungsgesetz und ohne Unternehmerarbeiter der Bundesbahnen.

[2] Inbegriffen Bundeskanzlei und Gerichte.

[3] Teilweise Lohnbestandteil (seit 1971)

[1] Sans les apprentis, selon la loi sur la formation professionnelle et sans les ouvriers d'entrepreneur des chemins de fer fédéraux.

[2] Y compris la Chancellerie fédérale et les tribunaux.

[3] Elément partiel de la rétribution (depuis 1971).

Verpflichtungskredite	1982	Crédits d'engagements
	Fr.	
Bauten	**92 652 500**	**Constructions**
I. Zivile Bauten	**48 562 500**	**I. Bâtiments civils**
a) Amt für Bundesbauten	**47 062 500**	**a) Office des constructions fédérales**
Botschaften und Konsulate		Ambassades et consulats
Umbsuten und Verbesserungen, Llegenschaftserwerb	2 153 000	Améllorations et transformations, acquisition de terrains
Zentrsiverwaltung		Administration centrale
Renovstionen und bauliche Änderungen	7 021 000	Rénovstions et transformations
Bundesamt für Kulturpflege		Office fédéral des affaires culturelles
Kulturgüterschutz	2 230 000	Protection des biens culturels
Lsndesmuseum		Musée national
Umbauten und Verbesserungen	1 525 000	Améliorations et transformations
Meteorologische Anstslt		Institut de météorologie
Umbauten und Verbesserungen	621 000	Améliorations et transformations
Technische Hochschulen		Ecoles polytechniques
Ausbsu, Renovation und Verbesserungen	17 063 000	Agrandissement, rénovation et améliorations
Zolliverwsitung		Administration des douanes
Neu- und Umbauten sowie Verbesserungen	5 554 000	Nouvelles constructions, transformations et améliorations
Lsndwirtschsftliche Forschungsanstalten		Stations de recherches agronomiques
Neu- und Umbauten sowie Verbesserungen	2 845 500	Nouvelles constructions, transformations et améliorations
Bundesamt für Zivilluftfahrt		Office fédéral de l'aviation civile
Bauten für Flugsicherung	1 080 000	Constructions de la sécurité aérienne
Bundesamt für Energiewirtschaft		Office fédéral de l'énergie
Sicherheit der Kernanlagen	1 970 000	Sécurité des installations nucléaires
Projektierung	5 000 000	Etablissement de projets
b) Finanzverwaltung	**1 500 000**	**b) Administration des finances**
Wohnungsfürsorge Bundespersonal		Construction de logements pour le personnel fédéral
Landerwerb	1 500 000	Acquisition de terrains
II. Militärbauten	**44 090 000**	**II. Bâtiments militaires**
a) Amt für Bundesbauten	**23 017 000**	**a) Office des constructions fédérales**
Lagerung von Material		Entrepôt de matériel
Verbesserungen und Ergänzungen in Zeughäusern und Magazinen	3 112 000	Améliorations et travaux complémentaires dans les arsenaux et magasins
Fsbriken und Werkstätten		Fabriques et ateliers
Neu- und Umbauten sowie Verbesserungen	2 096 000	Nouvelles constructions, transformations et améliorations
Anlagen für die Ausbildung		Installations pour l'instruction
Neu- und Umbauten sowie Verbesserungen auf Waffenplätzen	3 532 000	Nouvelles constructions, transformations et améliorations sur des places d'armes
Militärflugwesen		Aviation militaire
Verbesserungen und Ergänzungen an Hallen und Anlagen	2 331 000	Améliorations aux hangars et installations
Verschiedenes		Divers
Verschiedene und unvorhergesehene Arbeiten	4 446 000	Travaux divers et imprévus
Projektierung	7 500 000	Etablissement de projets
b) Gruppe für Generalstabsdienste	**17 500 000**	**b) Groupement de l'état-major général**
Festungen und dazugehörige Anlagen		Fortifications et installations annexes
Ergänzungen und Verbesserungen	3 879 000	Travaux complémentaires et améliorations
Übermittlungsnetz		Réseau de transmission
Ausbau und Verbesserungen	2 778 000	Agrandissement et améliorations
Waffenplätze		Places d'armes
Erweiterungen	4 118 000	Agrandissements
Militärflugwesen		Aviation militaire
Ergänzungen und Verbesserungen an Pisten und Rollstraßen	1 915 000	Travaux complémentaires et améliorations de pistes et de voies de roulage
Verschiedenes		Divers
Projektierungskosten, Landerwerb, Erstellen und Verbessern von Bsrscken sowie Unvorhergesehenes	4 810 000	Frais de projets, acquisition de terrain, construction et sméllioration de barsques et imprévu
c) Bundesamt für Rüstungsbetriebe	**3 573 000**	**c) Office fédéral de la production d'armements**
Bauliche Arbeiten auf gepachteten Grundstücken und in gemieteten Räumen	**3 215 000**	**Travaux de construction sur les terrains affermés et dans les locaux loués**
Beschaffung von Material	**440 723 633**	**Acquisition de matériel**
Kriegsmaterial	339 138 698	Matériel de guerre
Zivilschutzmaterial	101 584 935	Matériel de protection civile
Forschungsprogramme für das Militär	**207 850 000**	**Programmes militaires de recherche**
Erneuerungsprogramm des Eidg. Amtes für Messwesen	**2 500 000**	**Programme de renouvellement de l'Office fédéral de métrologie**
Datenverarbeitungsanlagen	**20 900 000**	**Ordinateurs**
Jahreszusicherungskredite	**570 900 000**	**Crédits annuels d'engagements**
Kriegsrisiko bei humanitären und diplomatischen Sonderflügen 300 Millionen Fr. je Einsatz		**Risque de guerre lors de vols spéciaux humanitaires et diplomatiques de 300 millions de francs par intervention**

Übersicht über früher bewilligte, laufende Verpflichtungskredite (ohne Jahreszusicherungskredite)
Résumé des crédits d'engagements ouverts, autorisés antérieurement (sans les crédits annuels d'engagements)

Vorhaben (nach Objektgruppen zusammengefaßt)	Verpflichtungen / Engagements		Zahlungen / Paiements			Voraussichtlich nicht beanspruchte Kredite / Crédits vraisemblablement non utilisés	Projets (groupés par objets)
	Bewilligte Kredite / Crédits alloués	davon bis Ende 1981 verpflichtet / Montant engagé jusqu'à fin 1981	bis Ende 1981 geleistete Zahlungen / Paiements effectués jusqu'à fin 1981	Zahlungen 1982 / Paiements en 1982	spätere Zahlungen / Paiements ultérieurs		
in Millionen Franken							en millions de francs
1. Bundeseigene Bauten und Landerwerb	**4 992,5**	**4 408,7**	**3 630,6**	**397,4**	**886,7**	**77,8**	**1. Constructions propres de la Confédération et acquisition de terrains**
- Bauten und Anlagen	1 215,8	1 050,0	943,0	98,7	161,8	12,3	- Constructions et installations
- Liegenschaftserwerb	143,8	113,6	113,6	6,0	24,2	–	- Acquisition de terrains
- Projektierungen	16,1	12,0	6,4	3,2	4,0	2,5	- Etablissement de projets
- Bauliche Arbeiten auf gepachteten Grundstücken und in gemieteten Gebäuden	1,6	1,5	1,1	0,4	0,1	–	- Travaux de construction sur les terrains affermés et dans les locaux loués
- Rüstungsbauten EMD	3 507,0	3 157,0	2 506,0	275,0	664,0	62,0	- Constructions militaires DMF
- Laufende Ausgaben EMD	70,0	51,0	37,0	14,0	18,0	1,0	- Dépenses courantes DMF
- Landerwerb, Wohnungsfürsorge Bundespersonal:							- Acquisition de terrains pour la construction de logements destinés au personnel fédéral
. Sammelkredit (BB 14.3.1972)	30,0	15,4	15,3	0,1	14,6	–	. crédit de programme (AF du 14.3.1972)
. Objektkredite für kleinere Landerwerbe	8,2	8,2	8,2	–	–	–	. crédits d'ouvrages pour des acquisitions de terrains de moindre importance
2. Beschaffung von Material	**12 050,4**	**10 242,7**	**7 065,7**	**1 558,5**	**3 426,2**	–	**2. Acquisition de matériel**
- Kriegsmaterial							- Matériel de guerre
. Rüstungsausgaben	8 660,0	7 360,0	4 699,4	1 110,0	2 850,6	–	. dépenses d'armement
. Laufende Ausgaben	2 246,3	1 940,0	1 518,1	382,0	346,2	–	. dépenses courantes
- Zivilschutzmaterial	968,0	849,0	759,0	40,0	169,0	–	- Matériel de protection civile
- Zollmaterial (Funknetz GWK)	9,4	7,4	7,4	1,1	0,9	–	- Matériel de douane (réseau de stations de radio, corps des gardes-frontière)
- Datenverarbeitungsanlagen	115,9	46,7	45,8	22,9	47,2	–	- Ordinateurs
- Armeetaugliche Motorfahrzeuge (BB 18.3.1970/20.12.1978) Beiträge	50.8	39,6	36,0	2,5	12,3	–	- Véhicules à moteur utilisables par l'armée (AF des 18.3.1970 et 20.12.1978), subventions
- Material für EAM	–	–	–	–	–	–	- Matériel pour EAM
3. Forschungs-, Entwicklungs- und Versuchsprogramme	**2 935,2**	**2 118,2**	**1 668,3**	**205,0**	**859,9**	**202,0**	**3. Programmes de recherche, de développement et d'essais**
- Förderung der praxisorientierten Forschung und Entwicklung (Impulsprogramm, BB 13.12.1978)	22,4	17,9	12,9	5,6	3,9	–	- Encouragement de la recherche axée sur la pratique et développement (programme d'impulsions, AF du 13.12.1978)
- Technologische Entwicklung und Ausbildung (Impulsprogramm, BB 13.12.1978)	39,6	24,7	24,7	10,2	4,7	–	- Développement technologique et formation (programme d'impulsions, AF du 13.12.1978)
- COST (BB 24.4.1972/13.12.1973/13.12.1979)	23,5	18,0	15,9	2,1	5,5	–	- Coopération européenne dans le domaine de la recherche scientifique et technique (COST) (AF des 24.4.1972, 13.12.1973/13.12.1979)
- Hochschulförderung/Sachinvestitionsbeiträge (BG 28.6.1968/28.6.1974/6.10.1978/19.12.1980)	1 510,0	1 308,0	968,0	59,6	280,4	202,0	- Aide aux universités / Subventions pour des investissements (LF des 28.6.1968, 28.6.1974, 6.10.1978, et 19.12.1980)
- EURATOM (BB 20.3.1979)	34,0	34,0	20,6	13,1	0,3	–	- EURATOM (AF du 20.3.1979)
- Zivilschutz (BB 13.12.1978/13.12.1979)	8,6	5,6	5,1	1,4	2,1	–	- Protection civile (AF du 13.12.1978, 13.12.1979)
- Militär	1 297,1	710,0	621,1	113,0	563,0	–	- Militaire

Übersicht über früher bewilligte, laufende Verpflichtungskredite (ohne Jahreszusicherungskredite)
Résumé des crédits d'engagements ouverts, autorisés antérieurement (sans les crédits annuels d'engagements)

Vorhaben (nach Objektgruppen zusammengefaßt) in Millionen Franken	Verpflichtungen Engagements: Bewilligte Kredite Crédits alloués	Verpflichtungen Engagements: davon bis Ende 1981 verpflichtet Montant engagé jusqu'à fin 1981	Zahlungen Paiements: bis Ende 1981 geleistete Zahlungen Paiements effectués jusqu'à fin 1981	Zahlungen Paiements: Zahlungen 1982 Paiements en 1982	Zahlungen Paiements: spätere Zahlungen Paiements ultérieurs	Voraussichtlich nicht beanspruchte Kredite Crédits vraisemblablement non utilisés	Projets (groupés par objets) en millions de francs
4. Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe	**4 255,0**	**3 030,4**	**2 151,9**	**410,0**	**1 400,5**	**292,6**	**4. Coopération au développement et aide humanitaire**
– Technische Zusammenarbeit (BB 12.10.1975)	860,0	860,0	835,0	3,0	2,0	20,0	– Coopération technique (AF du 12.10.1975)
– Technische Zusammenarbeit und Finanzhilfe (BB 10.3.1977)	240,0	240,0	220,0	6,0	9,0	5,0	– Coopération technique et aide financière (AF du 10.3.1977)
– Technische Zusammenarbeit und Finanzhilfe (BB 21.6.1978)	735,0	735,0	620,0	45,0	65,0	5,0	– Coopération technique et aide financière (AF du 21.6.1978)
– Technische Zusammenarbeit und Finanzhilfe (BB 8.12.1980)	1 650,0	600,0	200,0	265,0	1 185,0	–	– Coopération technique et aide financière (AF 8.12.1980)
– Humanitäre Hilfe (BB 14.3.1979) ...	270,0	240,0	228,0	42,0	–	–	– Aide humanitaire (AF du 14.3.1979)
– Wirtschafts- und handelspolitische Maßnahmen im Rahmen der Internationalen Entwicklungszusammenarbeit (BB 28.11.1978)	200,0	173,2	38,9	41,2	119,9	–	– Mesures de politique économique et commerciale dans le cadre de la coopération internationale au développement (AF du 28.11.1978)
– Kapitalbeteiligung regionale Entwicklungsbanken (BB 26.9.1979)	300,0[1]	182,2[2]	10,0	7,8	19,6	(262,6)	– Banques régionales de développement, participation au capital (AF du 26.9.1979)
5. Wirtschaftliche Maßnahmen	**64,2**	**19,5**	**12,1**	**7,2**	**44,9**	–	**5. Mesures économiques**
– Kollektive Auslandwerbung (Impulsprogramm, BB 13.12.1978)	9,2	6,2	7,0	1,5	0,7	–	– Publicité collective à l'étranger (programme d'impulsions, AF du 13.12.1978)
– Finanzierungsbeihilfe zugunsten wirtschaftlich bedrohter Regionen (BB 6.10.1978)	30,0	4,2	0,5	1,2	28,3	–	– Aide au financement en faveur des régions dont l'économie est menacée (AF du 6.10.1978)
– Hotelkredit (BG 1.7.1966)	25,0	9,1	4,6	4,5	15,9	.	– Crédit à l'hôtellerie (LF du 1.7.1966)
6. Regional- und Ortsplanung	**80,0**	**59,2**	**40,1**	**3,7**	**28,4**	**7,8**	**6. Plans d'aménagement régionaux et locaux**
– BG 19.3.1965	35,0	35,0	30,1	0,8	4,1	—	– LF du 19.3.1965
– Rahmenkredit 1975–1976 (BB 4.6.1975)	15,0	7,2	9,5	1,4	11,3	7,8	– Crédit de programme 1975–1976 (AF du 4.6.1975)
– Rahmenkredit 1977–1979 (BB 2.12.1976)	15,0	15,0					– Crédit de programme 1977–1979 (AF du 2.12.1976)
– Rahmenkredit 1980–1984 (BB 18.3.1980)	15,0	2,0	0,5	1,5	13,0	–	– Crédit de programme 1980–1984 (AF du 18.3.1980)
7. Wohnbauförderung	**1 145,0**	**738,2**	**416,1**	**30,7**	**402,4**	**295,8**	**7. Encouragement de la construction de logements**
– BB 31.1.1958	100,0	55,7	54,4	0,1	1,2	44,3[3]	– AF du 31.1.1958
– BG 19.3.1965							– LF du 19.3.1965
. für nicht rückzahlbare Beiträge ..	580,0	360,1	183,7	17,0	159,4	219,9[3]	. pour des subventions non remboursables
. für rückzahlbare Darlehen	116,0	86,6	86,1	0,4	0,1	29,4	. pour des prêts remboursables
– Rahmenkredit zum WEG (BB 4.6.1975)							– Crédits de programme pour la construction et l'accession à la propriété de logements (AF du 4.6.1975)
. für nicht rückzahlbare Beiträge ..	201,0	123,0	14,9	4,9	181,2	–	. pour des subventions non remboursables
. für rückzahlbare Darlehen und Beteiligungen	98,0	65,0	51,0	0,5	46,5	–	. pour des prêts remboursables et participations
– Kapitalzinszuschüsse (BB 17.6.1975/17.3.1976)	50,0	47,8	26,0	7,8	14,0	2,2[3]	– Subventionnement de l'intérêt du capital (AF 17.6.1975, 17.3.1976)

[1]) Davon 45 Millionen einzubezahlen, Rest Garantieverpflichtung

[2]) Davon 37,4 Millionen für Zahlungen

[3]) Definitiv nicht beanspruchte VK

[1]) dont 45 millions doivent être versés, le solde étant converti en engagement de garantie

[2]) dont 37,4 millions sont destinés à des paiements

[3]) crédit d'engagement non requis définitivement

Übersicht über früher bewilligte, laufende Verpflichtungskredite (ohne Jahreszusicherungskredite)
Résumé des crédits d'engagements ouverts, autorisés antérieurement (sans les crédits annuels d'engagements)

Vorhaben (nach Objektgruppen zusammengefaßt)	Verpflichtungen / Engagements		Zahlungen / Paiements			Voraussichtlich nicht beanspruchte Kredite / Crédits vraisemblablement non utilisés	Projets (groupés par objets)
	Bewilligte Kredite / Crédits alloués	davon bis Ende 1981 verpflichtet / Montant engagé jusqu'à fin 1981	bis Ende 1981 geleistete Zahlungen / Paiements effectués jusqu'à fin 1981	Zahlungen 1982 / Paiements en 1982	spätere Zahlungen / Paiements ultérieurs		
in Millionen Franken							en millions de francs
8. Verkehr	**2 137,4**	**1 685,7**	**1 374,4**	**124,9**	**627,1**	**11,0**	**8. Transports**
- BLS-Doppelspur (BB 22.6.1976)	620,0	183,0	74,0	27,0	519,0	–	- Doublement de la vole du BLS (AF du 22.6.1976)
- Furka-Tunnel (BB 24.6. 1971/16.12. 1976/11.3. 1980)	284,2	284,2	245,4	38,2	0,6	–	- Tunnel de la Furka (AF des 24.6 1971, 16.12. 1976 et 11.3. 1980)
- SBB-Flughafenanschluss Cointrin (BB 20.6. 1980)	64,0	64,0	0,5	3,6	59,9	–	- Raccordement de l'aéroport de Cointrin au réseau des CFF (AF du 20.6. 1980)
- Technische Verbesserungen							- Améliorations techniques
. 4. Rahmenkredit (BB 4.3.1971/ 19.9.1973)	290,0	290,0	290,0	–	–	–	. 4e crédit de programme (AF du 4.3.1971 et 19.9.1973)
. 5. Rahmenkredit (BB 3.3.1976)	500,0	500,0	400,5	53,7	45,8	–	. 5e crédit de programme (AF du 3.3.1976)
. 6. Rahmenkredit	–	–	–	–	–	–	. 6e crédit de programme
- Ausbau der Flugplätze							- Agrandissement des aérodromes
. Genf (BB 12. 12. 1972/BRB 8. 4. 1981)	38,6	38,3	38,3	0,3	–	–	. Genève (AF du 12.12.1972 ACF 8.4. 1981)
. Zürich (BB 23.9.1971/9.3.1976)	323,5	310,1	309,6	2,1	1,8	10,0	. Zurich (AF du 23.9.1971 et 9.3.1976)
- Birsfelden, 2. Schleuse (BB 7.6.1973)	17,1	16,1	16,1	–	–	1,0	- Birsfelden, 2e écluse (AF du 7.6.1973)
- Rheinausbau, Frankreich (BB 22.7.1969)							- Aménagement du Rhin, France (AF du 22.7.1969)
9. Sport	**45,0**	**33,1**	**32,0**	**0,6**	**0,5**	**11,9**	**9. Sport**
Anlagen für sportliche Ausbildung, Rahmenkredit (BB 4.12.1973)							Installations d'éducation physique, crédit de programme (AF du 4.12.1973)
10. Verschiedene Massnahmen	**211,7**	**120,4**	**122,5**	**5,7**	**83,4**	**0,1**	**10. Diverses mesures**
- Hilfeleistungen an kriegsgeschädigte Auslandschweizer (BB 13.6. 1957)	128,9	119,9	119,9	1,3	7,7	–	- Assistance aux Suisses à l'étranger victimes de la guerre (AF du 13. 6. 1957)
- Beitrag an Stiftungen und Institute der UNO auf wirtschaftlichem und sozialem Gebiet	1,3	0,5	0,5	0,2	0,5	0,1	- Contribution à des fondations et instituts de l'ONU dans les domaines économique et social
- Darlehen an FIPOI	2,5	–	–	–	2,5	–	- Prêts à la FIPOI
. Erweiterung des Sitzgebäudes des internationalen Fernmeldevereins (UIT) (BB 1.3. 1975)							. agrandissement du siège de l'Union internationale des télécommunications (UIT) (AF du 1.1. 1975)
. Intern. Institut für soziale Studien des Intern. Arbeitsamtes (IAA) (BB 6.10. 1971)	3,0	–	–	–	3,0	–	. Institut international d'études sociales du Bureau international du travail (BIT) (AF du 6.10. 1971)
- Radioversorgung im Katastrophen-, krisen- und Kriegsfall (BB vom 17.12 1980)	76,0	–	2,1	4,2	69,7	–	- Emissions radio en cas de catastrophes, de crises et de guerre AF du 17.12. 1980
Total	**27 916,4**	**22 456,6**	**16 513,7**	**2 743,7**	**7 760,0**	**899,0**	**Total**

Ausgaben für bauliche Maßnahmen (Bundeseigene Bauten und Beiträge an Bauten Dritter) **Dépenses relatives à la construction** (Constructions de la Confédération et subventions à des constructions de tiers)	Voranschlag Budget 1981	Voranschlag Budget 1982
	in tausend Franken en milliers de francs	
Total / Total	**3 162 888**	**3 094 440**
Bundeseigene Bauten / Constructions de la Confédération	**1 206 529**	**1 180 628**
Departemente / Départements	**569 463**	**529 128**
Zivile Bauten / Constructions civiles	**182 808**	**168 188**
(314.331.01, 314.331.02, 314.501.01, 314.501.04, 330.502.01, 604.502.01, 606.331.01)		
Militärische Bauten / Constructions militaires	**386 655**	**360 940**
(314.331.01, 314.331.02, 314.501.01, 314.501.04, 511.508.01, 511.508.02, 512.338.01, 572.338.01)	386 655	343 555
Bauten der Rüstungsbetriebe / Constructions des fabriques d'armements	—	17 385
Betriebe / Entreprises	**637 066**	**651 500**
PTT-Betriebe / Entreprise des PTT	**220 000**	**232 000**
Bauten (ohne Landerwerb) / Constructions (sans l'achat de terrains)	220 000	232 000
SBB / CFF	**414 200**	**417 500**
Ausbau von Bahnanlagen, Kraftwerken und Werkstätten / Agrandissement d'installations ferroviaires, de centrales électriques et d'ateliers	392 200	393 900
Niveauübergänge / Passages à niveau	22 000	23 600
Alkoholverwaltung / Régie des alcools	**2 866**	**2 000**
Bundesbeiträge an bauliche Maßnahmen Dritter / Subventions à des constructions de tiers	**1 894 883**	**1 854 872**
(202.493.25, 302.463.50, 302.463.52, 302.463.61, 313.413.02, 313.413.03, 313.413.04, 313.563.01, 315.443.01, 315.443.06, 319.443.01, 320.463.02, 402.483.06, 402.483.90, 408.453.01, 408.453.90, 566.476.12, 705.463.02, 707.433.29, 707.463.02, 711/18.342.02, 725.453.01, 802.413.41, 802.413.43, 803.413.01, 804.443.03, 804.443.11, 804.443.13)		
Darlehen an bauliche Maßnahmen Dritter / Prêts à des constructions de tiers	**61 476**	**58 940**
Departemente / Départements	**56 476**	**53 940**
(201.603.05, 315.603.01, 601.600.07, 606.600.01, 707.603.03, 725.600.01, 725.600.04, 802.600.01, 802.600.02, 804.603.02)		
Betriebe / Entreprises	**5 000**	**5 000**
SBB / CFF, Wohnungsbau / Construction de logements	5 000	5 000

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdruckschriften
Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées
Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali

Botschaft und Tabellen

Message et tables

In Dans In	Staatsrechnung und Voranschlag Compte d`Etat et budget Conto di Stato e preventivo
Jahr Année Anno	1982
Teilbestand BAR Fonds AFS Fondo AFS	E6103
Ablieferung BAR Versement AFS Versamento AFS	1960/102
Seite Page Pagina	1-155
Ref. No	90 000 047

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.